

MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

APRIL 1956

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im März/April 1956	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	13
Produktion und Märkte	20
Außenhandel und Zahlungsbilanz	28
Statistischer Teil	37
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	38
Zentralbanksystem	43
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	43
Ausweise	46
Kreditinstitute	50
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	50
Zwischenbilanzen	62
Zinssätze	75
Kapitalmarkt	79
Öffentliche Finanzen	83
Außenwirtschaft	88
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	92
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	94
Diskontsätze im Ausland	95

Abgeschlossen am 30. April 1956

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im März/April 1956

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

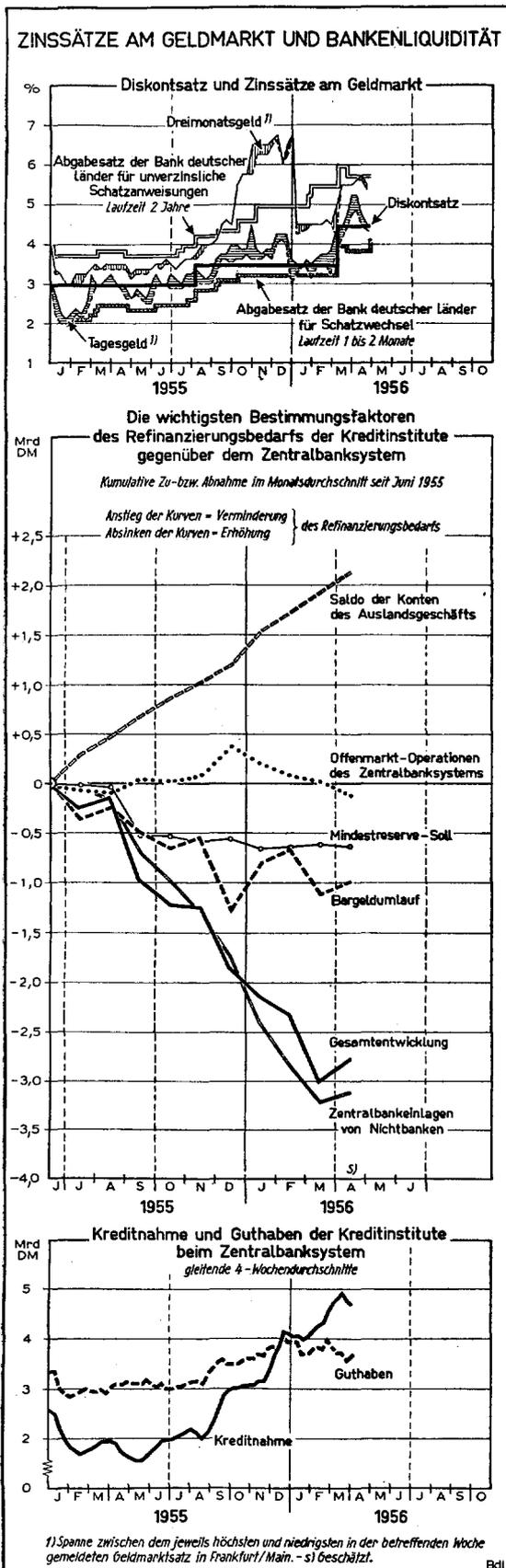
Geldmarkt und Bankenliquidität waren in den letzten Wochen im allgemeinen nicht mehr ganz so angespannt wie vor der Diskonterhöhung vom 7. März d. J., obwohl sich die Ultimo-Belastungen sowohl im März als auch im April sehr stark bemerkbar machten. Über die Ursachen, die unmittelbar nach der Diskonterhöhung zu einer fühlbaren Entspannung geführt hatten, ist bereits vor einem Monat berichtet worden: Sie lagen einmal in dem Einsatz der Liquiditätshorte, die die Banken mittels beträchtlicher Rediskontierungen vor der Diskonterhöhung gebildet hatten, aber daneben auch in dem relativ starken Devisenzufluss, der in den letzten drei Wochen des März zu verzeichnen war. Gegen Schluß des Monats kam dann noch eine beträchtliche Abnahme der Zentralbankeinlagen deutscher öffentlicher Stellen hinzu, da vor allem der Bund im März infolge der hohen Abschlußzahlungen für das Rechnungsjahr 1955/56 nicht wie in den Vormonaten mit einem Überschuss, sondern sogar mit einem leichten kassenmäßigen Defizit abschloß. Zum März-Ultimo stellte sich dann allerdings, wie erwähnt, eine erhebliche neue Versteifung ein. Infolge des Zusammentreffens des Osterfestes mit einem Monats- und Quartalsende kam es nämlich in den letzten Tagen des Monats zu einer Ausdehnung des Bargeldumlaufs, wie sie in dieser Stärke — fast 1,9 Mrd DM zwischen dem 23. und dem 31. März — bisher noch an keinem Ultimo zu verzeichnen war. Die Banken hatten also ungewöhnlich hohen Bargeldabforderungen zu genügen. Dabei kam ihnen nun zwar nicht nur der Devisenzufluss und der bereits erwähnte beträcht-

liche Rückstrom von Steuergeldern zu Hilfe, sondern auch die Tatsache, daß die Bank deutscher Länder gegen Ende des Monats ihre Offenmarktsätze für Geldmarktpapiere ermäßigte und damit den Einsatz der in solchen Titeln angelegten Liquiditätsreserven wesentlich erleichterte. Aber trotzdem mußten zahlreiche Institute wieder in stärkerem Maße den Geldmarkt in Anspruch nehmen, mit der Folge, daß die Geldsätze des offenen Marktes um den Ultimo herum wieder beträchtlich über den Diskontsatz stiegen.

Allerdings handelte es sich dabei, wie gesagt, nur um eine typische Ultimo-Anspannung. Schon bald nach der ersten April-Woche, in der die Banken, wie üblich, zunächst mit der Wiederauffüllung ihrer Mindestreserven beschäftigt waren, setzte erneut eine merkliche Entspannung ein, und im weiteren Verlauf des Monats war der Markt bis zum Beginn der neuen Ultimo-Anspannung so locker, daß die Geldsätze zeitweilig wieder unter den Diskont sanken. Auch die Refinanzierungskredite des Zentralbanksystems blieben im allgemeinen geringer als an den entsprechenden Terminen des Vormonats, obwohl diese Verminderung im Vergleich zu ihrem starken Anstieg seit der Mitte des vergangenen Jahres natürlich kaum ins Gewicht fiel.

Eine große Rolle spielte in dieser Entwicklung, daß nach den Osterfeiertagen die vordem abgezogenen Zahlungsmittel rasch wieder zu den Kreditinstituten zurückströmten. Schon in der ersten Woche des Monats ging der Zahlungsmittelumlauf um mehr als eine Milliarde DM zurück, und in den beiden folgenden Wochen nahm er insgesamt nochmals um den gleichen Betrag ab. Da überdies der zum Monatsende übliche

In wenigen Tagen wird der „Geschäftsbericht der Bank deutscher Länder für das Jahr 1955“ ausgegeben. Auf ihn wird zur Ergänzung des vorliegenden Monatsberichts verwiesen.



Wiederanstieg des Bargeldumlaufs allem Anschein nach nicht ganz so stark war wie im Vormonat, ist die Liquiditätsposition der Banken von dieser Seite her im April also eher etwas entlastet als belastet worden. Wesentlich gefördert wurde die Bankenliquidität durch den Devisenzustrom, besonders in der ersten April-Hälfte. Die Netto-Devisenankäufe der Bank deutscher Länder beliefen sich in den ersten beiden Wochen des Monats auf 276 Mio DM, d. h. auf mehr als in jedem der drei vorangegangenen Monate im ganzen, und wenn sie auch in der zweiten Hälfte des Monats, der Entwicklung der Zahlungsbilanz entsprechend, plötzlich abflauten, ja vorübergehend sogar wieder leichten Devisenabgaben wichen, so hatten sie doch in der ersten Hälfte des Monats die Position der Banken gegenüber dem Zentralbanksystem erheblich verbessert. Von nicht geringer Bedeutung war endlich, daß die Liquiditätsbelastung des Bankenapparates durch Steuerüberweisungen aus saisonmäßigen und zahlungstechnischen Gründen im April wesentlich geringer war als im Vormonat und daß der größte Teil der von den öffentlichen Haushalten vereinnahmten Mittel im Verlaufe des Monats auch wieder verausgabt wurde. Auch der Bund dürfte im April — wie unten näher dargelegt wird — keinen sehr hohen Überschub erzielt haben. Immerhin war der Abstrom von öffentlichen Mitteln aus dem Zentralbanksystem gegen Schluß des Monats bei weitem nicht so stark, daß er die aus dem Anstieg des Bargeldumlaufs resultierende Belastung der Bankenliquidität voll hätte kompensieren können, zumal der übliche Ultimo-Bedarf an Bargeld auch dieses Mal wegen des Feiertags am 1. Mai etwas verstärkt wurde. Obwohl gleichzeitig der Devisenzugang wieder reichlicher war, stand der Geldmarkt in den letzten Tagen des Monats daher wieder im Zeichen einer merklichen Versteifung. In Anpassung an diese Entwicklung hat die Bank deutscher Länder mit Wirkung vom 27. April ab ihre — Ende März, wie erwähnt, leicht gesenkten — Abgabesätze für kurzfristige Geldmarktpapiere wieder um $\frac{1}{4}\%$ erhöht. Die Abgabesätze für unverzinsliche Schatzanweisungen, die Ende März ebenfalls gesenkt worden waren, blieben jedoch unverändert.

Kredite und Wertpapierbestände der Banken

Das Kreditgeschäft der Banken stand im März weitgehend unter dem Einfluß des mit dem vierteljährlichen Hauptsteuertermin verbundenen erhöhten Kreditbedarfs. Daneben hat in den ersten Wochen des Berichtszeitraums aber auch der

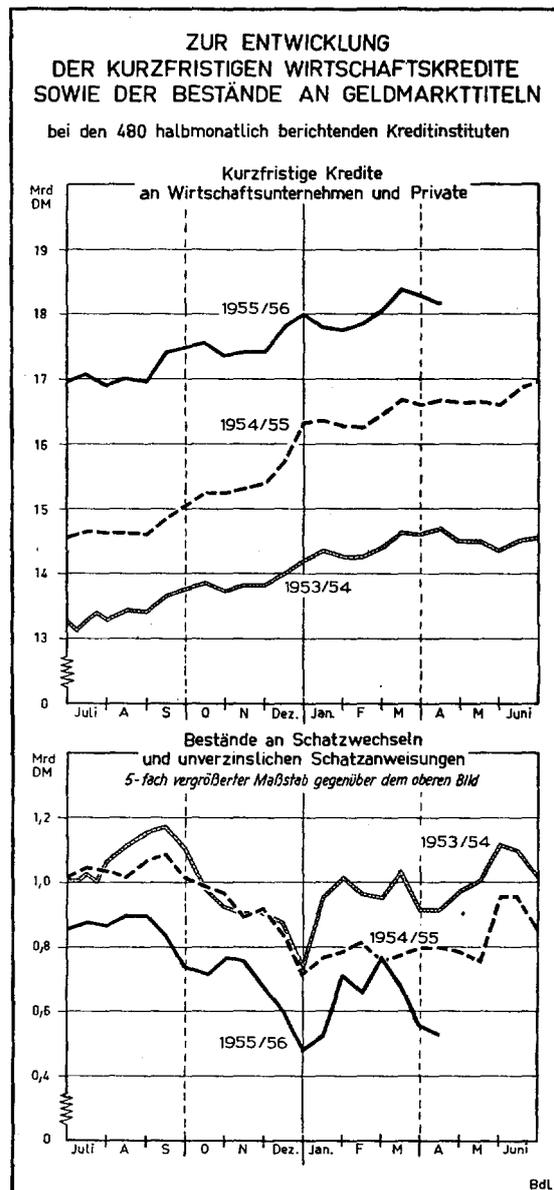
Mittelbedarf des Handels im Zusammenhang mit dem Ostergeschäft eine Rolle gespielt, der in diesem Jahr wegen der ungewöhnlich starken Umsatzsteigerung besonders ausgeprägt war. Die kurzfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private nahmen infolgedessen im

Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute in Mio DM

Vorgänge	Monats-	Stichtage	
	durchschnitt ¹⁾	31. März 1956	15. April 1956
	März 1956 gegen Februar 1956	gegen 29. Febr. 1956 | 15. März 1956	
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (-) bewirkt haben *)		
I. Noten- und Münzumsatz	- 447	- 669	- 81
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾	- 366	+ 285	+ 798
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(- 397)	(+ 293)	(+ 827)
2) Gegenwertmittel	(+ 32)	(+ 24)	(- 7)
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(- 8)	(+ 12)	(+ 21)
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(+ 7)	(- 44)	(- 43)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ³⁾ (ohne Offenmarkt-Käufe und-Verkäufe)	- 22	- 123	- 5
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 200	+ 220	+ 392
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	- 62	- 114	- 220
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(- 138)	(- 173)	(- 250)
2) Sonstige Titel ⁴⁾	(+ 76)	(+ 59)	(+ 30)
VI. Sonstige Faktoren	- 22	- 158	- 25
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(- 26)	(- 184)	(+ 56)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)			+ 859
Zugang = + Abgang = - an Zentralbankgeld	- 719	- 559	
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute	(Zunahme = +; Abnahme = -)		
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschussreserven)	- 87	+ 6	+ 468
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	- 27		
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems	(Zunahme = +; Abnahme = -)		
Veränderung	+ 632	+ 565	- 391
	MD ¹⁾	Stichtage	
	März 1956	31. März 1956	15. April 1956
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	4 949	4 893	4 389
D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	3 752	3 374	3 603
¹⁾ Monatsdurchschnitt aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — ²⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ³⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V, 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.			
*) Es bewirken:			
Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß			
Abnahme	Zunahme	des Noten- und Münzumsatzs	
Abnahme	Zunahme	der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken	
Zunahme	Abnahme	der Zentralbankkredite an Nichtbanken	
Aktivierung	Passivierung	des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	
Offenmarkt-Käufe	Offenmarkt-Verkäufe		
Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken.			

März erneut relativ stark, nämlich um 466 Mio DM, zu, nachdem sie bereits im Februar — aus den im letzten Monatsbericht näher analysierten Gründen — um über 360 Mio DM gewachsen waren. Im März des vergangenen Jahres hatten sie sich dagegen nur um 340 Mio DM erhöht. Mit rd. 670 Mio DM ist damit das Wachstum der kurzfristigen Wirtschaftskredite im ersten Quartal 1956 — trotz der nicht unbeträchtlichen Abnahme im Januar — hinter der Zunahme vom ersten Quartal 1955 (rd. 710 Mio DM) kaum wesentlich zurückgeblieben. Allerdings hat der starke Kreditbedarf nur bis zur ersten März-Hälfte angehalten. Wie die jüngsten Ergebnisse der halbmonatlichen Bankenstatistik, in der etwa zwei Drittel aller kurzfristigen Wirtschaftskredite erfaßt werden, zeigen, haben sich diese Kredite seit Mitte März wieder merklich zurückgebildet. Offenbar war der Saisonbedarf nach Kurzkrediten zu diesem Zeitpunkt bereits weitgehend befriedigt, so daß in der Folgezeit die Kreditabdeckungen überwogen. Jedenfalls sind bei dem genannten Kreis von Instituten die kurzfristigen Wirtschaftskredite in der zweiten März-Hälfte um rd. 85 Mio DM gesunken, und in den ersten beiden April-Wochen hat sich dieser Rückgang sogar noch verstärkt (— 154 Mio DM). Es bleibt freilich abzuwarten, inwieweit dieses Ergebnis für die Gesamtentwicklung im April typisch ist.

Um sich im Kreditgeschäft eine gewisse Bewegungsfreiheit zu sichern, haben sich die Banken im März — wie übrigens schon in allen Hauptanspannungsmonaten seit Mitte des vergangenen Jahres — wiederum von nicht unbeträchtlichen Teilen ihrer Bestände an *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen* getrennt. Die Bestände an diesen Titeln nahmen im März bei allen Banken (ausgenommen jedoch die Geldinstitute der Bundespost, deren Anlagepolitik anderen, vom Kreditgeschäft weitgehend unabhängigen Überlegungen folgt) um 216 Mio DM ab gegenüber 179 Mio DM im Dezember und 188 Mio DM im September 1955, den Monaten mit den bisher schärfsten Rückgängen der Bankbestände an Geldmarkttiteln dieser Art. Auch im April hat die Tendenz zur Verminderung der Bankbestände an öffentlichen Geldmarkttiteln offenbar weiter angehalten. Bei den 480 zur Repräsentativstatistik berichtenden Kreditinstituten

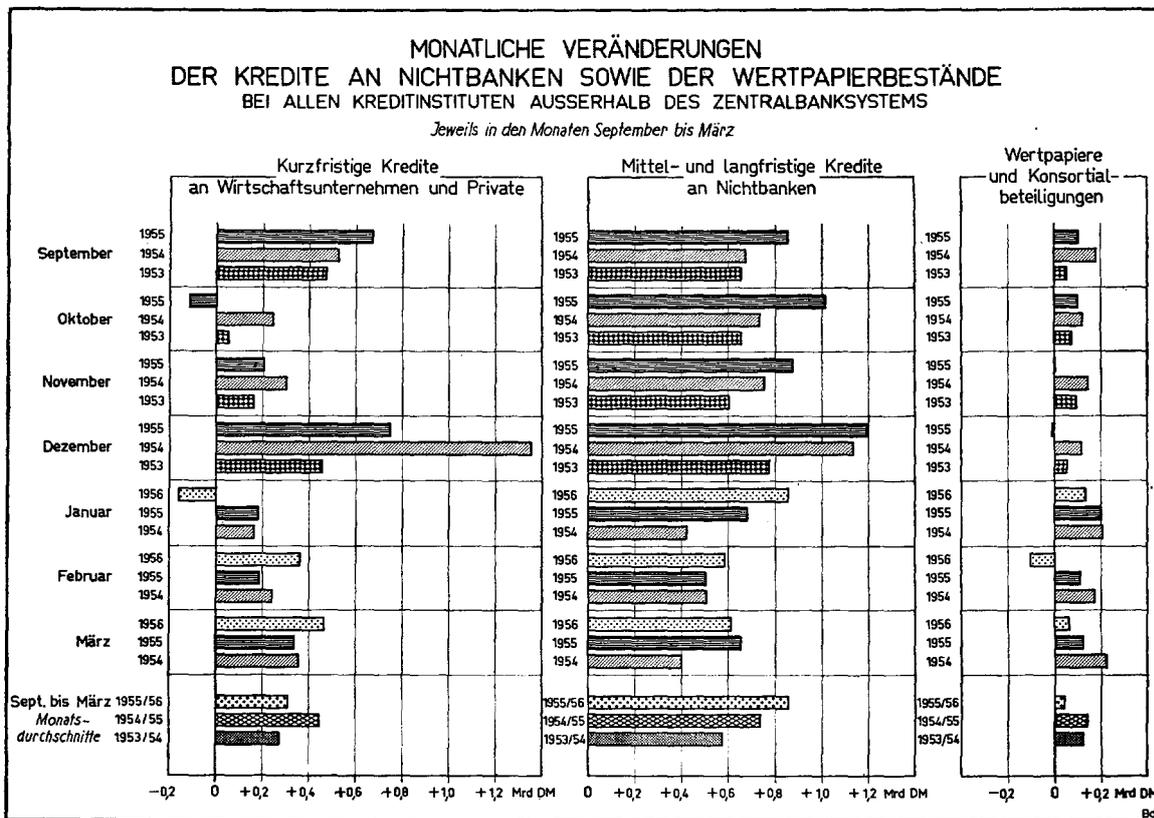


gingen sie nämlich in der ersten Monatshälfte weiter (um ca. 24 Mio DM) zurück, nachdem sie bereits im Verlaufe des Monats März bei diesen Banken um insgesamt 174 Mio DM reduziert worden waren. Betrachtet man die Periode von der Verschärfung des kreditpolitischen Kurses im August 1955 bis heute als Ganzes, so haben die Banken in ihrer Gesamtheit (jedoch ohne Postscheckämter und Postsparkassen) seitdem Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Betrage von fast 380 Mio DM abgestoßen bzw. auslaufen lassen, um ihren Liquiditätsspielraum für andere Kreditgeschäfte zu erweitern.

Auf der anderen Seite haben sich die Banken im März allerdings wieder in etwas stärkerem Maße an der Wertpapieranlage beteiligt. In erster Linie war es wohl der größere Liquiditätsbedarf der Wirtschaft, der die Banken in vielen Fällen veranlaßte, Wertpapiere von ihren Kunden zu übernehmen. Ihre Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen nahmen demzufolge im März erneut um 65 Mio DM zu, nachdem sie im Februar vorübergehend kräftig abgebaut worden waren. Im Vergleich zu dem zum Teil bedeutend höheren monatlichen Wertpapiererwerb der Banken vor August 1955 war der Zugang im März jedoch nach wie vor bescheiden. Auffallend ist im übrigen der hohe Anteil der Konsortialbeteiligungen, die um rd. 36 Mio DM zunahm und damit über die Hälfte des Gesamtzuwachses ausmachten. Wie bereits im letzten Monatsbericht erwähnt, waren die Banken im März gezwungen, in beträchtlichem Umfang Bezugsrechte aus einer größeren Kapitalerhöhung zu übernehmen, was zum überwiegenden Teil offenbar im Konsortium geschehen ist.

Die Zunahme der mittel- und langfristigen Kredite war im März mit 612 Mio DM ebenfalls

etwas höher als im Vormonat (+ 588 Mio DM). Der Anstieg entspricht der saisonüblichen Tendenz, da mit dem Ingangkommen der Bautätigkeit insbesondere die längerfristigen Bankkredite zuzunehmen pflegen. Bemerkenswerter als diese Entwicklung ist jedoch, daß die Zunahme der mittel- und langfristigen Kredite im März zum ersten Male seit 1 1/2 Jahren schwächer war als im entsprechenden Vorjahrsmonat, in dem sie 655 Mio DM betragen hatte, während im Januar und Februar der Anstieg der längerfristigen Kredite noch um 175 bzw. 80 Mio DM über das entsprechende Vorjahrsergebnis hinausgegangen war. Ob das bereits eine Wende in der Entwicklung der längerfristigen Kredite bedeutet, bleibt freilich abzuwarten. Noch immer verfügen vor allem die Realkreditinstitute, auf die ein erheblicher Teil der gesamten mittel- und langfristigen Bankkredite entfällt, über beträchtliche Reserven, die ihnen trotz des verringerten Absatzes an Pfandbriefen und Kommunalobligationen fürs erste noch die Aufrechterhaltung einer relativ hohen Kreditgewährung gestatten. Aber wie hier schon mehrfach erwähnt, sind die Banken auch im längerfristigen Kreditgeschäft,



Zur Geld- und Kreditentwicklung*)
in Mio DM

Posten	1954				1955				1956			Stand am Monatsende
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jan.	Febr.	März P)	
	Monatsdurchschnitte											
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)												
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
insgesamt	+965	+840	+980	+1 559	+1 064	+1 081	+1 287	+1 286	+1 087	+ 788	+ 709	79 325
Kurzfristige Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+255)	(+ 65)	(+155)	(+ 634)	(+ 237)	(+ 241) ¹³⁾	(+ 204)	(+ 280) ¹⁴⁾	(— 160)	(+ 362)	(+ 466)	(28 392)
öffentliche Körperschaften	(+ 17)	(+ 23)	(— 26)	(— 12)	(+ 24)	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 55)	(+ 15)	(— 51)	(342)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 48)	(+ 4)	(— 8)	(— 70)	(+ 41)	(— 58) ¹⁴⁾	(— 52) ¹⁴⁾	(— 41) ¹⁴⁾	(+ 200) ¹⁴⁾	(— 69) ¹⁴⁾	(— 383) ¹⁴⁾	(1 253)
Mittel- u. langfrist. Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+330)	(+456) ⁵⁾	(+584) ⁶⁾	(+ 737) ¹³⁾	(+ 460)	(+ 592) ¹³⁾	(+ 753)	(+ 867)	(+ 702)	(+ 493)	(+ 471)	(35 063)
öffentliche Körperschaften	(+115) ⁹⁾	(+109)	(+ 98)	(+ 139)	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) ¹⁸⁾	(+ 160)	(+ 156)	(+ 95)	(+ 141)	(7 814)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+200)	(+183)	(+177)	(+ 131)	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 134)	(— 108)	(+ 65)	(6 461)
2) Zentralbanksystem												
insgesamt	— 85	— 5	+ 1	+ 60	+ 25	— 38	— 14	+ 119	— 390	+ 188	— 92	710
Kredite an												
öffentliche Körperschaften	(— 14)	(+ 2)	(— 1) ¹⁰⁾	(+ 26) ¹³⁾	(+ 33)	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 212)	(+ 62)	(— 85)	(394)
Wirtschaft und Private	(— 3)	(— 3)	(+ 0)	(+ 1)	(+ 8)	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 5)	(+ 2)	(— 4)	(107)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 68)	(— 4)	(+ 2)	(+ 33)	(— 16)	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 173)	(+ 124)	(— 3)	(209)
Saldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft ¹⁾												
(Aktivierung: +; Passivierung: —)	+302	+232 ⁸⁾	+240	+ 189 ¹²⁾	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 240	+ 159	+ 226	13 254
Bargeldumlauf												
insgesamt	— 51	+ 54	+149	+ 134	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	— 295	+ 88	+ 669	15 104
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 9)	(+ 8)	(+ 6)	(— 7)	(+ 8)	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(+ 49)	(— 28)	(.)	(.)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen	—162	+175	+206	+ 484	— 398	+ 244	+ 100	+ 528	— 930	— 283	— 255	13 278
Termeineinlagen ²⁾ von	— 9	+ 26	— 41	+ 118	— 3	+ 3	— 15	+ 90 ¹²⁾	— 378	+ 227	+ 51	2 203
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen	+ 9	—132	— 16	— 58	+ 224	— 41	— 31	+ 5	+ 258	+ 86	— 115	5 689
Spareinlagen	+174	— 49	+ 11	— 2	+ 2	+ 74	— 51	— 182 ¹³⁾	— 137	— 199	— 245	3 721
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	+656	+345	+311	+ 513	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 519	+ 438	+ 189	21 814
insgesamt	+247	+191	+388	+ 390	+ 215 ¹³⁾	+ 379	+ 404	+ 410	+ 300	+ 207		
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+241)	(+253) ⁷⁾	(+290) ⁹⁾	(+ 480) ¹¹⁾	(+ 241) ¹²⁾	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 272)	(+ 208)	(+ 383)	(19 970)
2) Zentralbanksystem												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen ³⁾	— 0	+ 3	+ 15	+ 3	+ 78	— 109	+ 5	+ 2	— 16	+ 19	+ 19	255
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	+262 ⁴⁾	+118 ⁶⁾	+ 21 ¹⁰⁾	+ 19	+ 25	— 350 ¹⁵⁾	+ 280	+ 344	+ 669	+ 496	— 276	7 062
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen	(— 36) ⁸⁾	(+ 33) ⁹⁾	(— 75) ¹⁰⁾	(— 2)	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 819)	(+ 650)	(— 216)	(3 846)
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	(+298) ⁸⁾	(+ 85)	(+ 96)	(+ 21)	(— 21)	(— 445) ¹⁵⁾	(+ 24)	(+ 59)	(— 150)	(— 154)	(— 60)	(3 216)
Betrag im Monatsdurchschnitt bzw. Monat												
Wertpapierabsatz												
insgesamt ⁴⁾	426	513	410	324	436	450	561	298	479 ¹⁷⁾	396	386	19 098 ¹⁸⁾
1) Festverzinsliche Papiere	411	493	363	282	314	285	443	184	332 ¹⁷⁾	187	197	15 760 ¹⁸⁾
darunter: Bankschuldverschreibungen	169	324	339	255	205	264	260	159	160	186	195	10 515 ¹⁸⁾
2) Aktien	15	20	47	42	122	165	118	114	147	209	189	3 338 ¹⁸⁾
Vierteljahres- bzw. Monatsdurchschnitte in vH der DM-Nominalwerte												
Kursdurchschnitt von Aktien (in vH)	102	109	128	151	172	196	205	187	191	186	185	

*) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größten Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

1) Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Außenhandelsbanken; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — 2) Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — 3) Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — 4) Ab Mitte 1954 einschließlich West-Berlin. — 5) Nach Ausschaltung eines Kredits der Lastenausgleichsbank (200 Mio DM) an den Lastenausgleichsfonds (Anleiherlös). — 6) Verschiedene Unterkonten der Gegenwertkonten des Bundes wurden auf die sonstigen Einlagen des Bundes übertragen (107 Mio DM). — 7) Statistisch bereinigt um 230 Mio DM (Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen). — 8) Nach Ausschaltung einer Devisenzahlung des Bundes an den Internationalen Währungsfonds (175 Mio DM). — 9) Nach Ausschaltung einer Zunahme um rd. 438 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (Landesbaudarlehen) in Bankkredite. — 10) Statistisch bereinigt von der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank (194 Mio DM) und der hierdurch bedingten Zunahme der Einlagen deutscher öffentlicher Stellen (Bund). — 11) Statistisch bereinigt um rd. 210 Mio DM (Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen). — 12) Nach Ausschaltung der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank und der Zahlung an den Internationalen Währungsfonds (14 Mio DM). — 13) Statistisch bereinigt. — 14) Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — 15) Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — 16) Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiherlös). — 17) Darunter 150 Mio DM Umschuldungsanleihe, die dem Umtausch gekündigter Schatzanweisungen diente. — 18) Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — P) Vorläufig.

soweit es sich bei ihm nicht lediglich um die Durchleitung öffentlicher Mittel an bestimmte Kreditnehmer handelt, seit geraumer Zeit um eine allmähliche Anpassung ihrer Kreditgewährung an das laufende Mittelaufkommen bemüht. In den *Kreditzusagen* war diese Tendenz schon bisher deutlich wahrnehmbar. Auch im Berichtsmonat sind die Neuzusagen für Wohnungsbauhypothesen seitens der Sparkassen, Girozentralen und Realkreditinstitute, die seit August 1955 den entsprechenden Vorjahrsstand niemals mehr erreicht hatten, relativ gering geblieben. Mit rd. 220 Mio DM sind sie noch weiter als in den vorangegangenen Monaten unter das Vorjahrsniveau gesunken. Daneben haben die entsprechenden *Hypothekenauszahlungen*, die bisher wegen des natürlichen Zeitintervalls zwischen Zusage und Auszahlung noch immer größer waren als im jeweiligen Vorjahrsabschnitt, im März mit 189 Mio DM erstmalig den Vorjahrsstand knapp unterschritten.

Die Geldkapitalbildung bei den Banken

Die Geldkapitalbildung bei den Banken, an deren Umfang die Gewährung längerfristiger Kredite auf die Dauer eng gebunden ist, war in letzter Zeit, wie angedeutet, bei weitem nicht mehr so reichlich wie noch vor Jahresfrist. In den zurückliegenden sechs Monaten z. B. war die gewöhnlich als „Aufkommen längerfristiger Fremdmittel“ bezeichnete Summe aus der Bildung von Spar- und Termineinlagen, dem Aufkommen von längerfristigen Geldern und Darlehen sowie dem Absatz von Bankschuldverschreibungen mit insgesamt rd. 4,4 Mrd DM um rd. 2,6 Mrd DM geringer als im gleichen Vorjahrszeitraum. Im März — und voraussichtlich auch im April, über den zur Zeit nur wenige Teilangaben vorliegen — war sie besonders niedrig. Mit knapp 390 Mio DM erreichte sie nur gut die Hälfte bis ein Drittel des Ergebnisses der drei vorangegangenen Monate, in denen sie zwischen etwa 700 Mio DM und 1,1 Mrd DM geschwankt hatte.

Der dominierende Einfluß ging dabei von der Entwicklung der *Termineinlagen* aus, die seit August vergangenen Jahres fast ununterbrochen abgenommen haben. Auch im Berichtsmonat sind sie beträchtlich zurückgegangen, nämlich um rd. 360 Mio DM (gegenüber nur etwa 280 Mio DM

im März 1955). Der weitaus überwiegende Teil hiervon, und zwar 245 Mio DM, entfiel auf die Terminkonten öffentlicher Körperschaften, deren Gesamtabnahme seit Ende August 1955 sich damit auf über 1,3 Mrd DM beziffert. Die Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten haben sich im März um 115 Mio DM vermindert. Bestimmend hierfür war in erster Linie der Hauptsteuertermin, an dem die privaten Einleger regelmäßig stärker auf ihre Terminguthaben zurückgreifen. Auch im März des vergangenen Jahres hatten die Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten — sogar noch etwas stärker als in diesem Jahr — abgenommen. Faßt man auch hier (wie weiter oben bei den öffentlichen Termineinlagen) zur Skizzierung der längerfristigen Entwicklungstendenzen die Ergebnisse der letzten sieben Monate in einer Summe zusammen, so ergibt sich für die privaten Termineinlagen sogar noch ein Zugang von knapp 120 Mio DM.

Die *Spareinlagen* haben demgegenüber weiter zugenommen, aber der Zuwachs war im März auffallend niedrig. Mit knapp 190 Mio DM war er nicht einmal halb so groß wie im Februar (dessen Ergebnis — 438 Mio DM — allerdings nach oben aus der Reihe gesprungen war), aber auch hinter dem Zugang von März 1955 (363 Mio DM) blieb er erheblich zurück. Zum Teil mag das mit saisonalen Einflüssen zusammenhängen: Im Februar wurden infolge des damals herrschenden Frostwetters noch kaum Frühjahrsanschaffungen vorgenommen, so daß der Spareinlagenzugang in diesem Monat beträchtlicher war als es wohl sonst zu erwarten gewesen wäre. Im März wurden nun die aufgeschobenen Käufe nachgeholt. Hinzu kam, daß in diesem Jahr das gesamte Ostergeschäft in den März fiel, während es sich in den letzten Jahren in der Regel auf März und April verteilt hatte. Die saisonale Beeinträchtigung der Spareinlagenentwicklung dürfte also dieses Mal im März besonders groß gewesen sein. In nicht geringem Maße ist der Spareinlagenzuwachs im März — und zum Teil wohl auch noch im April — aber durch außergewöhnlich hohe Abzüge von den Sparkonten öffentlicher Körperschaften und von denen größerer Wirtschaftsunternehmen — deren Anteil am gesamten Spareinlagenbestand, wie aus unserer Sondererhebung

per Ende 1954¹⁾ hervorging, in den letzten Jahren eine recht beachtliche Höhe erreicht hat — herabgedrückt worden. Die Spareinlagen öffentlicher Stellen sind im März nicht nur nicht weiter gestiegen, sondern sie sind sogar um 5 Mio DM zurückgegangen, nachdem sie im Januar und Februar noch um 13 bzw. 46 Mio DM gewachsen waren. Vor allem jedoch sind in den letzten Wochen von seiten einiger großer Wirtschaftsunternehmen erhebliche Beträge von Sparkonten abgezogen worden. Es handelt sich dabei um betrieblich zeitweilig entbehrliche Mittel, die vor einiger Zeit aus Zinsgründen auf Sparkonten gelegt worden waren, obwohl derartige Mittel eigentlich auf Terminkonten gehören. Nach Ablauf der Kündigungsfrist ist nun wieder anderweitig über sie verfügt worden. Über die genaue Höhe dieser Abzüge und ihren Einfluß auf die Entwicklung des Gesamtbestandes der Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen können freilich keine Angaben gemacht werden, da die Sparkonten der Wirtschaftsunternehmen nicht laufend statistisch gesondert erfaßt werden. Nach Mitteilung von Bankenseite handelt es sich dabei jedoch um Beträge, die das Gesamtergebnis der Spareinlagenentwicklung beträchtlich beeinflußt haben müssen. Aus der Tatsache der starken Abnahme des Spareinlagenzuwachses im März — und möglicherweise auch im April — kann also nicht ohne weiteres auf ein entsprechendes Nachlassen der Spartätigkeit der individuellen Haushalte geschlossen werden, da die Entwicklung der Spareinlagen heute nicht mehr nur die individuelle Spartätigkeit, sondern zum Teil auch den schwankenden Stand von Rücklagen öffentlicher Stellen und großer Wirtschaftsunternehmen widerspiegelt. Immerhin ist es unverkennbar, daß auch der Zugang an Spareinlagen, die individuelle Ersparnisse darstellen, zumindest im März abgenommen hat, und zwar allem Anschein nach über das saisonübliche Maß hinaus. Allerdings kann angenommen werden, daß dafür wieder — wie hier schon öfters erwähnt — andere Sparformen etwas stärker in den Vordergrund getreten sind. So waren vor allem die Spargeld- und Tilgungseingänge bei den öffentlichen und privaten Bausparkassen im März relativ hoch. Mit rd. 190 Mio DM gingen sie nicht nur über die

¹⁾ Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 43 ff.

Eingänge vom Februar (112 Mio DM) hinaus — was an sich der saisonüblichen Entwicklung entspricht —, sondern sie waren auch um rd. 35 Mio DM höher als im März 1955. Gleichwohl wird der Eindruck einer leicht verminderten Sparquote bei den privaten Einkommensbeziehern auch hierdurch nicht verwischt.

Etwas größer als in den Vormonaten war im März der Betrag der von den Banken *bei Nichtbanken aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen*. Von dem Gesamtzuwachs an diesen Mitteln, der rd. 380 Mio DM betrug — gegen etwa 270 Mio DM im Januar und rd. 210 Mio DM im Februar —, stammten rd. 265 Mio DM von öffentlichen Stellen, die auf diesem Wege und gewöhnlich auch in dieser Größenordnung Investitionsdarlehen an bestimmte Kreditnehmer leiten. Der von „sonstigen Stellen“ aufgebrachte restliche Darlehensbetrag in Höhe von 115 Mio DM erscheint nach der Erfahrung der vergangenen Monate allerdings recht hoch. Er beruht jedoch wenigstens im Betrage von 90 Mio DM auf Sonderzugängen, die zwar für die betreffenden Banken zum größten Teil einen Mittelzufluß darstellten, nicht jedoch ohne weiteres mit einer „Geldkapitalbildung“ gleichzusetzen sind.

Die Entwicklung der Wertpapiermärkte

Die leichte Entspannung der Liquiditätslage im April hat den Wertpapiermärkten nur wenig Erleichterung gebracht. Die Kursentwicklung war zwar in einigen Teilbereichen der Aktien- und Rentenmärkte zeitweilig etwas freundlicher. Der wichtigste Bereich bei den festverzinslichen Wertpapieren, der Markt der Pfandbriefe und Kommunalobligationen, lag aber nach wie vor unter Angebotsdruck, wie auch am gesamten Emissionsmarkt der Einfluß der immer noch angespannten Lage weiter wirksam blieb. Die inzwischen vorliegenden Ergebnisse unserer Wertpapierstatistik für den Monat März lassen ebenfalls keine Marktverbreiterung erkennen, sondern halten sich weiter etwa im Rahmen des relativ beschränkten Absatzvolumens, das sich seit Herbst vorigen Jahres herausgebildet hat: Es wurden neue Wertpapiere im Nominalbetrag von 386 Mio DM untergebracht gegenüber 396 Mio DM im Vormonat. Ein wesentlicher Teil davon entfiel wieder auf Aktien, nämlich ein Nennbetrag von

189 Mio DM (Kurswert: 216 Mio DM); der Rückgang des Aktienabsatzes gegenüber dem Vormonat um rund 20 Mio DM ist durch den unterschiedlichen Anfall von Großemissionen bedingt.

An neuen festverzinslichen Wertpapieren — wiederum fast ausschließlich Emissionen der Realkreditinstitute — konnten im März mit einem Nominalbetrag von insgesamt 197 Mio DM zwar rd. 10 Mio DM mehr untergebracht werden als im Vormonat; doch bleibt dieses Ergebnis noch um fast 90 Mio DM hinter dem durchschnittlichen Absatzvolumen der ersten acht Monate des vorigen Jahres (ohne Investitionshilfepapiere 284 Mio DM) zurück. Die Zunahme gegenüber dem Vormonat entfiel ausschließlich auf Pfandbriefe, von denen 132 Mio DM placiert wurden. Der 6 0/0-ige Typ überwog unter den abgesetzten Bankschuldverschreibungen weiterhin, wobei der Emissionskurs noch überwiegend 98 betrug, wenn auch die zu niedrigeren Kursen untergebrachten Beträge gegenüber dem Vormonat an Gewicht zugenommen haben. Daneben wurden außerhalb der üblichen Marktbedingungen (meist zum Emissionskurs von 100) noch immer 5 1/2 0/0-ige Papiere von Sozialversicherungsträgern übernommen, die auf diese Weise die Finanzierung bestimmter Projekte mit billigen Hypothekendarlehen ermöglichen wollen. Allerdings handelt es sich hier um relativ kleine Beträge (insgesamt rd. 17 Mio DM). Wie schon in den vorangegangenen Monaten waren ferner auch — im März 8,4 Mio DM gegenüber 32,6 Mio DM im Februar — 6 1/2 0/0-ige Emissionen unter den abgesetzten Papieren, und zwar vorwiegend Schiffspfandbriefe, aber auch Restbeträge von 6 1/2 0/0-igen Hypothekenspfandbriefen aus den Emissionsserien vom Sommer vorigen Jahres.

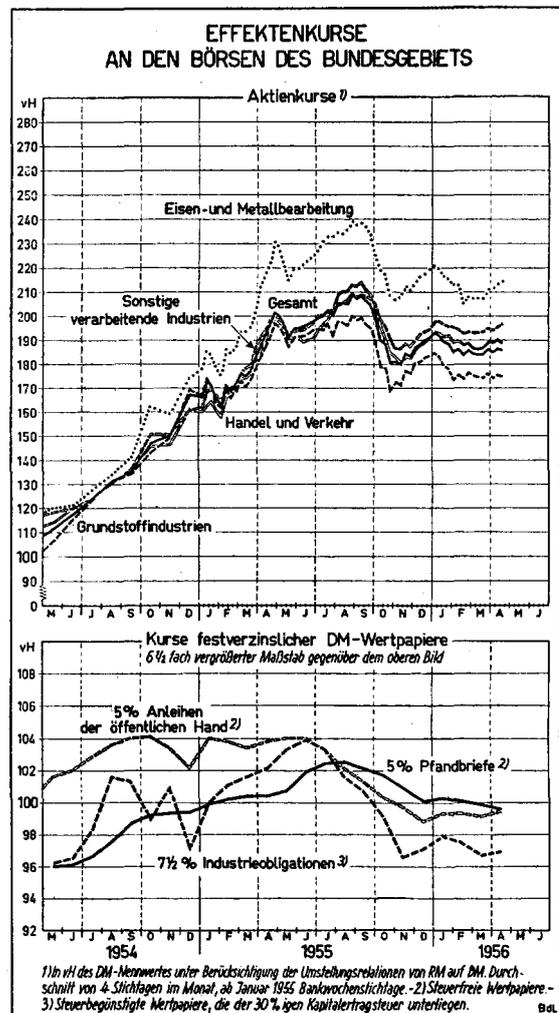
Ob im April die höher verzinslichen Rentenscheine wieder eine größere Rolle am Emissionsmarkt gespielt haben, ist noch nicht zu übersehen. Eine öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalt hat jedenfalls erstmalig in diesem Jahr 10 Mio DM 6 1/2 0/0-ige Hypothekenspfandbriefe beantragt und genehmigt erhalten. Jedoch liegt hier insofern ein Sonderfall vor, als die effektive Zinsbelastung der Kreditnehmer aus solchen Hypothekengeldern von dem Institut durch Mischung mit öffentlichen Darlehensmitteln oder durch staatliche Zinszuschüsse auf einen Satz ermäßigt werden kann, der unter dem Nominalzins dieser

Pfandbriefe liegt. Auch in der Schiffsbaufinanzierung dürfte die Gewährung von öffentlichen Zuschüssen zur Zinsverbilligung entscheidend dazu beigetragen haben, daß einige Emissionsinstitute zu einer Erhöhung des Wertpapierzinses um 1/2 0/0 übergegangen sind; im April sind nämlich erstmalig 7 0/0-ige Schiffspfandbriefe im Betrage von 25 Mio DM beantragt und teilweise bereits genehmigt worden, während bisher nur 6 1/2 0/0-ige Papiere dieser Art auf dem Markt waren. Die Realkreditinstitute waren im übrigen aber weiter bestrebt, an dem 6 0/0-igen Wertpapier als Normaltyp festzuhalten, da sie sich von einer Erhöhung des Nominalzinses keine nennenswerte Vergrößerung der Wertpapiernachfrage versprechen, aber verstärkte Rückflüsse niedriger verzinslicher Papiere aus Umtauschtransaktionen befürchten. Ferner waren sie bemüht, in der Auflegung neuer Emissionen Zurückhaltung zu üben und damit den Markt zu schonen. Nachdem schon im März nur noch 135 Mio DM neue Pfandbriefe und Kommunalobligationen aufgelegt worden waren gegen 173,5 Mio DM im Februar und 258 Mio DM im Januar, sind vom 1. bis 25. April d. J. vom Bundeswirtschaftsministerium nur 63 Mio DM neue Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute genehmigt worden gegen 130 Mio DM im ganzen Monat März. Trotzdem ist die Lage am Emissionsmarkt schwieriger geworden. In einigen Fällen mußten anscheinend die Emissionskurse für 6 0/0-ige Papiere ermäßigt oder über den üblichen Satz von 2 1/4 vH hinaus Sonderbonifikationen zugestanden werden. Auch sind seit einiger Zeit wieder „graue Kurse“ beim Pfandbriefverkauf zu beobachten. Bei solchen Transaktionen suchen sich die Bauherren mit besonders dringendem Kreditbedarf — teilweise unter Einschaltung von Maklern — Pfandbriefkäufer, die einen entsprechenden Posten Pfandbriefe zum offiziellen Emissionskurs unter der Bedingung übernehmen, daß ihnen der Bauherr eine Zuzahlung von einigen Prozent leistet. Die auf diese Weise in Umlauf gelangten Pfandbriefe wurden dann zum Teil unter den offiziellen Emissionskursen, also zu „grauen Kursen“, weiter veräußert, was das normale Emissionsgeschäft behinderte.

In der Entwicklung der Börsenkurse der umlaufenden Pfandbriefe wirkte sich der auf diesem Gebiet nach wie vor anhaltende Angebots-

druck in steuerfreien Emissionen nicht voll aus, weil die Realkreditinstitute weiter das an die Börse zurückfließende Material zu meist unveränderten Kursen — mindestens in Teilbeträgen — aufnahmen. Wenn auch zeitweilig der Verkaufsdruck etwas nachließ, überwog doch das Angebot während des ganzen Monats, so daß die Kurse einiger weiterer Seriensteuerfreier 5 0/0-iger Pfandbriefe und Kommunalobligationen um einen Punkt unter den Paristand auf 99 zurückgenommen werden mußten. Auch die Kurse 4 0/0-iger Altsparer-Emissionen bröckelten weiter ab. Die Neuplacierung des zurückgeflossenen Materials war in größeren Posten teilweise nur bei entsprechenden Zugeständnissen in Form von Bonifikationen möglich. Etwas günstiger verlief die Kursentwicklung bei den steuerfreien öffentlichen Anleihen, die aus der leichten Auflockerung der Liquiditätslage bei den Banken profitieren und verschiedentlich ihre Kurse um Prozentbruchteile verbessern konnten. Am deutlichsten ausgeprägt waren die Kursgewinne bei den deutschen Auslandsbonds, die zuletzt um 1 bis 2 Punkte höher als Anfang des Monats notierten. Auch Industrieobligationen fanden auf der stark ermäßigten Kursbasis teilweise zu anziehenden Notierungen wieder Nachfrage, besonders die vom Ausland begehrten hochverzinslichen Typen. Gegen Ende der Berichtszeit wurde der Rentenmarkt durch die Diskussion um die Börseneinführung der im Sommer vorigen Jahres mit einem Nominalzins von 5 1/2 0/0 emittierten öffentlichen Anleihen beunruhigt, da zunächst eine Einführung unter dem Emissionskurs erwogen wurde. Die Emittenten, die auf die Wahrung ihres Kredits bedacht sind, entschlossen sich aber schließlich doch zu einer für die Anleihezeichner günstigeren Lösung und gaben eine zeitlich befristete Heraufkonvertierung des Anleihezinses auf 6 0/0 bekannt, um bei der Einführung eine amtliche Börsennotierung zum Emissionskurs zu ermöglichen. Trotzdem machten sofort bei Notierung der ersten Anleihe zahlreiche Zeichner — überwiegend Kreditinstitute — von der Verkaufsmöglichkeit zur Beschaffung flüssiger Mittel Gebrauch.

An den Aktienmärkten war die Kurstendenz im April zeitweilig fester, ohne daß es aber zu einer allgemeinen Aufwärtsbewegung des Kursniveaus kam. Das Interesse des Publikums rich-



tete sich in erster Linie auf Spezialwerte, deren Kurse nach beachtlichen Steigerungen häufig durch Verkäufe zur Gewinnrealisation wieder annähernd auf den alten Stand herabgedrückt wurden. Per Saldo veränderte sich daher das Kursniveau im April nur wenig: Der vom Statistischen Bundesamt errechnete Kursdurchschnitt von 462 Aktien, der im März von 184,8 auf 186,5 vH gestiegen war, gab in der ersten Aprilwoche um einen Punkt nach und erholte sich dann bis zum 23. April mit 186,3 vH wieder etwa auf den Stand vom Monatsanfang. Umfangreiche Käufe erstklassiger Aktien durch neugebildete Investmentfonds, deren Zertifikate beim Publikum auf unerwartet großes Interesse stießen, gaben der Kurstendenz eine Stütze. Kennzeichnend für die Besserung des Marktklimas war ferner die günstige Aufnahme von Bezugsrechten aus Kapitalerhöhungen. Im Unterschied zu den negativen

Reaktionen in den vorangegangenen Monaten lösten im April einige Kapitalerhöhungen mit günstigen Emissionsbedingungen mehrfach wieder Kursgewinne für die alten Aktien aus; die starke Nachfrage nach Bezugsrechten konnte in einigen Fällen sogar nur mit Teilbeträgen befrie-

digt werden. Die Bezugsrechte aus einer Großemission im Kurswert von fast 100 Mio DM, die zu weniger günstigen Bedingungen durchgeführt wurde, waren allerdings gegen Monatsende wieder — bei weichenden Kursen der Altaktie — nur zu Kursen unter der Parität unterzubringen.

Öffentliche Finanzen

Die Entwicklung der öffentlichen Haushalte stand in der Berichtsperiode weitgehend unter dem Einfluß der beim Übergang vom alten zum neuen Rechnungsjahr — 31. März/1. April — zumindest beim Bund und bei den Ländern üblichen Abschlußzahlungen. Selbst beim Bund wurden infolgedessen die bisherigen Kassenüberschüsse im März durch einen kassenmäßigen Fehlbetrag abgelöst, aber schon im April dürfte sich wieder ein Überschuß ergeben haben. Dabei stand die Einnahmementwicklung im März sowohl beim Bund als auch bei den Ländern im Zeichen des vierteljährlichen Steuertermins. Allerdings waren die Steuereinnahmen im März aus Saisongründen nicht so hoch wie im Dezember, dem letzten Monat mit denselben Steuerterminen. Sie betragen für Bund und Länder zusammen rd. 3,7 Mrd DM und blieben damit um rd. 300 Mio DM hinter ihrem Stand vom Dezember zurück. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die in den ersten Monaten des Jahres übliche Abschwächung der Wirtschaftstätigkeit. Sie war in diesem Jahr infolge der Frostperiode im Februar besonders stark und hätte vielleicht auch noch das — auf den wirtschaftlichen Tatbeständen des März fußende — Steueraufkommen im April beeinflußt, wenn nicht die anhaltenden Lohnsteigerungen und die starke Zunahme der Umsätze den Einfluß des saisonalen Beschäftigungsausfalls sichtlich gemildert hätten. Nähere Einzelheiten über das Steueraufkommen im März sind der Tabelle im Statistischen Teil dieses Berichts¹⁾ zu entnehmen. Bemerkenswert ist insbesondere, daß die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer hauptsächlich infolge von Abschlußzahlungen zum ersten Male seit der Steuersenkung vom 1. Januar 1955 wieder erheblich über ihrem entsprechenden Vorjahrsstand lagen, während der Ertrag

der Veranlagten Einkommensteuer auch im März ebenso wie in den Vormonaten niedriger war als vor Jahresfrist.

Im gesamten am 31. März zu Ende gegangenen Rechnungsjahr 1955/56 betrug die Steuereinnahmen von Bund und Ländern rd. 35,2 Mrd DM, womit sie den Stand des vorangegangenen Jahres um gut 11 vH übertrafen. Gegenüber den offiziellen Vorausschätzungen — die freilich schon im Herbst 1954 vorgenommen wurden und nach allgemeiner Übereinkunft damals von der Annahme einer nur 7⁰/oigen Zunahme des Sozialprodukts ausgingen — sind damit Mehreinnahmen in Höhe von reichlich 3 Mrd DM erzielt worden. Sie hingen vor allem damit zusammen,

Das Steueraufkommen von Bund und Ländern

Rechnungsjahre	Gesamt	Einkommensteuer ¹⁾	Umsatzsteuer ²⁾	Verbrauchssteuern und Zölle	Alle übrigen Steuern
Mio DM					
1951/52	23 529	8 437	7 474	5 674	1 944
1952/53	27 627	10 926	8 422	6 065	2 214
1953/54	29 650	11 562	8 978	6 226	2 884
1954/55	31 664	12 173	9 959	6 474	3 058
1955/56 ^{P)}	35 222	12 370	11 496	7 730	3 626
Schätzung 1956/57 ³⁾	37 775	13 575	12 400	8 033	3 767
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr vH					
1952/53	+ 17,4	+ 29,5	+ 12,7	+ 6,9	+ 13,9
1953/54	+ 7,3	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,7	+ 30,3
1954/55	+ 6,8	+ 5,3	+ 10,9	+ 4,0	+ 6,0
1955/56	+ 11,2	+ 1,6	+ 15,4	+ 19,4	+ 18,6
1956/57	+ 7,2	+ 9,7	+ 7,9	+ 3,9	+ 3,9

¹⁾ Einschließlich Kapitalertragsteuer. — ²⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ³⁾ Quelle: Allgemeine Vorbemerkungen zum Bundeshaushaltsplan 1956/57, S. 59; ohne den Ausfall aus den von der Bundesregierung vorgeschlagenen und zum Teil schon in Kraft getretenen Steuersenkungen (775 Mio DM bei den Einkommensteuern, 400 Mio DM bei den Verbrauchssteuern und 125 Mio DM beim Notopfer Berlin). — ^{P)} Vorläufig.

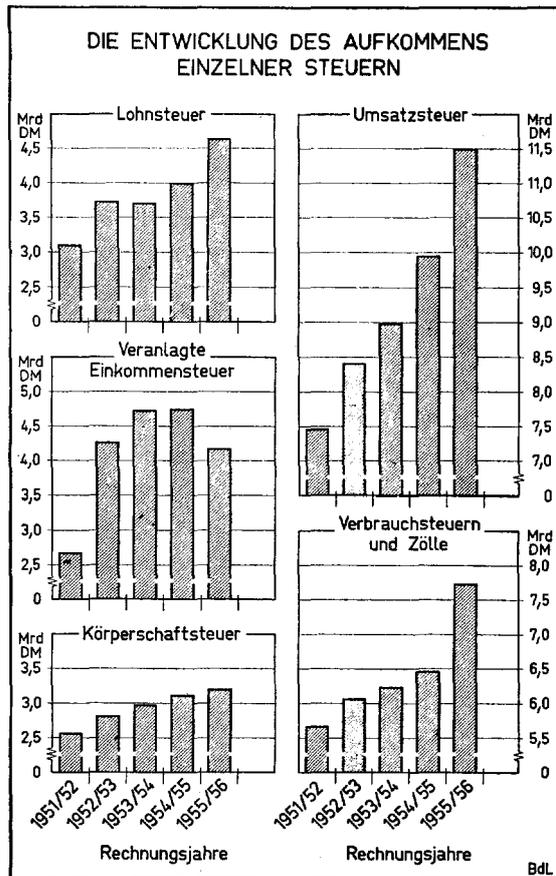
daß der Ertrag der rasch konjunktur reagiblen Steuern — Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Verbrauchssteuern und Zölle — bedeutend über die ursprünglichen Ansätze hinausging, da das Sozial-

¹⁾ Vgl. Tabelle VI, 5.

produkt nicht nur um 7 vH, sondern dem Werte nach um nicht weniger als 12 vH stieg. So sind allein aus der Umsatzsteuer und den Verbrauchssteuern und Zöllen fast 1,5 Mrd DM mehr eingegangen als ursprünglich erwartet wurde. Auch

Aufkommen aus der Veranlagten Einkommensteuer hat demgegenüber die Vorausschätzung kaum übertroffen und lag um rd. 12 vH unter seinem im vorangegangenen Rechnungsjahr erreichten Stand. Der Rückgang hing vor allem damit zusammen, daß neben der im Vergleich zur Lohnsteuer stärkeren Tarifsenkung die Nachzahlungen für frühere Jahre, an die von manchen Seiten hohe Erwartungen geknüpft worden waren, gemäß der Einschätzung des Bundesministers der Finanzen nur eine vergleichsweise geringe Rolle gespielt haben.

Diese Erfahrung sollte Anlaß dazu geben, auch bei der Beurteilung der künftigen Steuerentwicklung die Nachzahlungen nicht zu optimistisch einzuschätzen. Die laufenden Vorauszahlungen auf die Veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer dürften zur Zeit weitgehend den Einkünften des Jahres 1954, ja teilweise — bei der Körperschaftsteuer — schon denen des Jahres 1955 angepaßt sein. Auch in den ausstehenden Steuerstundungen dürfte kaum eine Reserve liegen, da diese im vergangenen Jahr nach Angaben der Steuerverwaltung beträchtlich abgebaut wurden und ihr Gesamtumfang zur Zeit nur dem normalen Stand entsprechen dürfte. Ob die aus der Veranlagung für 1955 zu erwartenden Mehreinnahmen aus der Veranlagten Einkommensteuer und aus der Körperschaftsteuer erheblich über den vom Bundesminister der Finanzen geschätzten Betrag von rd. 650 Mio DM hinausgehen werden, ist daher fraglich. Der Ertrag der übrigen Steuern wird — bei unveränderten Sätzen — im wesentlichen von der weiteren Konjunktorentwicklung abhängen. Der Bundesfinanzminister hat den Anstieg des Sozialprodukts mit etwa 9 vH in Rechnung gestellt. Diese Erwartung dürfte die Steigerungsmöglichkeiten angesichts des akuten Arbeitermangels kaum unterschätzen. Zwar ist es möglich, daß auch bei einer Sozialproduktssteigerung um 9 vH das Steueraufkommen um einige hundert Millionen DM über dem offiziellen Ansatz liegen wird; Mehreinnahmen in Höhe von mehreren Milliarden, wie sie von manchen Seiten erwartet werden, dürften sich jedoch bei annähernd stabilem Preisniveau kaum ergeben.



das Aufkommen aus den Einkommensteuern, das zunächst auf nur rd. 10,7 Mrd DM geschätzt worden war, war um etwa 1,6 Mrd DM höher. Allerdings ergaben sich dabei sehr erhebliche Unterschiede im Aufkommen aus den einzelnen Einkommensteuern. Die Gesamtzunahme entfiel zum überwiegenden Teil auf die Einnahmen aus der Lohnsteuer, die trotz der im Januar v. J. in Kraft getretenen Tarifsenkung infolge des Anstiegs der Arbeitseinkommen und der immer noch relativ steilen Progression des Steuertarifs die frühere Schätzung um mehr als 1 Mrd DM übertrafen und um 16 vH über ihrem Vorjahrsstand lagen. Auch die Körperschaftsteuer hat etwas mehr als im Vorjahr erbracht, jedoch war die Zunahme hier weit schwächer als bei der Lohnsteuer. Das

Der Bundeshaushalt

Die Ausgaben des Bundes waren im März unter dem Einfluß der bereits eingangs erwähnten Jahresabschlußzahlungen und gewisser Vorauszahlungen mit 2,63 Mrd DM besonders hoch und übertrafen die — infolge des großen Steuertermins — ebenfalls sehr beträchtlichen Einnahmen um 231 Mio DM. Im April sind die Ausgaben nach

die Träger der sozialen Rentenversicherungen, den Lastenausgleichsfonds, die Länder, die Bundesbahn und die Bundespost. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, daß die im März getätigten Ausgaben des Bundes nicht im vollen Umfang in die Zirkulation geflossen sind, und daß deshalb mit dem Kassendefizit keine entsprechende expansive Wirkung verbunden war.

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen ¹⁾
in Mio DM

	Rechnungsjahre						
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55		1955/56	
				Gesamt	März	Gesamt	März
I. Einnahme-/Ausgaberechnung							
1) Einnahmen	16 322	20 734	22 042	23 566	2 051	26 726	2 399
2) Ausgaben	16 757	19 696	20 283	22 374	2 581	23 807	2 630
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	— 435	+1 038	+1 759	+1 192	— 530	+2 919	— 231
II. Veränderung der Kassenposition							
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)							
1) der Kassenmittel	— 198	+1 237	+1 454	+1 045	— 553	+2 514	— 231
2) der Kreditmarktverschuldung	+ 132	+ 200	— 304	— 147	— 23	— 405	± 0
Saldo (1 -/. 2)	— 330 ¹⁾	+1 038 ²⁾	+1 759 ²⁾	+1 192	— 530	+2 919	— 231
Nachrichtlich:							
Schuldaufnahme (+) bzw. Tilgung (—)							
1) beim ERP-Sondervermögen	—	—	+ 251	— 255	—	—	—
2) bei den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung	—	+ 190	+ 514	+ 264	—	— 8	—

¹⁾ Monatszahlen und methodische Anmerkungen vgl. Tab. VI, 2 im Statistischen Teil. — ²⁾ Differenz durch Runden.

den vorliegenden Teilangaben wieder zurückgegangen, so daß der Bundeshaushalt in diesem Monat wieder mit einem — wenn auch nicht sehr hohen — Kassenüberschuß abgeschlossen haben dürfte. Entscheidend für die Ausgabeentwicklung der beiden letzten Monate war, daß die Abschlußzahlungen fast ganz im März abgewickelt wurden. Ebenso wie im vorangegangenen Jahr wurde nämlich auch für das Rechnungsjahr 1955/56 auf eine Auslaufperiode verzichtet, die es gestattet hätte, in den ersten Monaten des neuen Rechnungsjahres noch erhebliche Ausgaben für Rechnung des alten Jahres zu leisten. Die Abschlußzahlungen und Vorauszahlungen umfaßten vor allem Sozialausgaben (Zahlungen an die Sozialversicherungsträger und den Lastenausgleichsfonds), Entschädigungsleistungen und Investitionsausgaben. Zu einem beträchtlichen Teil bestanden sie aus Überweisungen an andere Haushalte, wie

Im gesamten Rechnungsjahr, das sich nunmehr vollständig überblicken läßt, betrug der Kassenüberschuß des Bundes reichlich 2,9 Mrd DM gegen nur knapp 1,2 Mrd DM im vorangegangenen Jahr. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in den Ausgaben des Bundes Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen — den Lastenausgleichsfonds, die Familienausgleichskassen, das Land Berlin — in Höhe von rd. 460 Mio DM enthalten sind. Ohne diese Kreditgewährungen, die entsprechende Forderungen des Bundes für spätere Rechnungsjahre begründet haben, hätte sich der Kassenüberschuß auf fast 3,4 Mrd DM belaufen. Die gesamten Kassenausgaben waren aber trotz der Kredithilfen nur um 1,43 Mrd DM höher als im Vorjahr, während die Einnahmen hauptsächlich infolge der eingangs erwähnten kräftigen Zunahme der bundeseigenen Steuern um 3,16 Mrd DM gestiegen sind. In den beiden

Ziffern sind übrigens durchlaufende Posten¹⁾ im Betrage von etwa 0,3 Mrd DM enthalten, die nicht in die Haushaltsrechnung eingehen.

Die Kassenausgaben für Verteidigungszwecke einschließlich des Beitrags zu den Kosten für die in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen sind im vergangenen Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Nach den für die ersten elf Monate (April 1955 bis Februar 1956) vorliegenden Angaben — das Märzergebnis steht noch nicht zur Verfügung — waren sie mit 5,65 Mrd DM um rd. 490 Mio DM niedriger als in der gleichen Zeit des vorangegangenen Jahres. Im gesamten Jahr 1955/56 dürften sie, auch wenn sie, wie zu erwarten, im

Besatzungs-, Stationierungs- und Verteidigungsausgaben in den Rechnungsjahren 1953/54 bis 1955/56 in Mio DM

Rechnungsjahre	Gesamt	Eigene Verteidigungsausgaben	Besatzungs- und Stationierungskosten	Verteidigungskosten und Besatzungskosten in West-Berlin	Zum Vergleich: Etatansätze für den Gesamtbetrag
1953/54, gesamt ¹⁾	6 006	—	5 411	595	9 610
April 1954 bis Februar 1955 ¹⁾	6 132	—	5 501	631	.
März 1955	741	—	658	83	.
1954/55, gesamt	6 873	—	6 159	714	9 411
April 1955 bis Februar 1956	5 646	55	4 990	601	.
März 1956	.	.	.	.	.
1955/56, gesamt	.	.	.	.	11 672

¹⁾ Einschließlich der Auslaufperiode des jeweils vorangegangenen Rechnungsjahres.

März zugenommen haben, kaum mehr als 6,35 Mrd DM betragen haben. Hiervon dürften etwa 5,4 Mrd DM auf den Beitrag zu den Besatzungs- bzw. Stationierungskosten entfallen sein gegen rd. 6,16 Mrd DM im vorangegangenen Rechnungsjahr. Die Abnahme erklärt sich neben einer leichten weiteren Einschränkung der laufenden Ausgaben für den Unterhalt der Truppen vor allem aus dem allmählichen Auslaufen der von den fremden Truppeneinheiten eingeleiteten

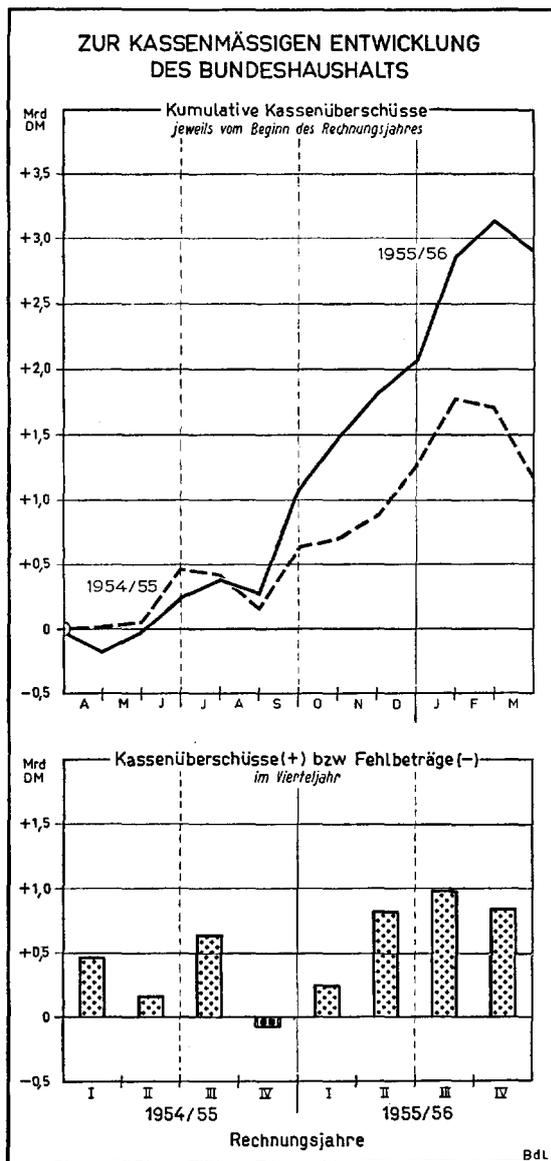
¹⁾ Zu erwähnen ist hier vor allem, daß der Finanzausgleich zwischen den Ländern über die Bundeskasse abgewickelt wird und daß daher der Umfang der Kassentransaktionen über den der Haushaltszahlen hinausgeht. Während diese Überhöhung in den vergangenen Jahren dadurch voll ausgeglichen wurde, daß die Länder die abzuführenden Bundessteuern um den Betrag der Steuerverwaltungskosten des Bundes kürzten, war dies nach dem Erlaß des Vierten Überleitungsgesetzes nicht mehr der Fall.

Investitionen. Die gesamten Verteidigungsaufwendungen blieben mit dem oben geschätzten Betrag von rd. 6,35 Mrd DM um etwa 5,3 Mrd DM hinter dem im Etat vorgesehenen Ansatz — rd. 11,67 Mrd DM — zurück. In dieser kassenmäßigen Einsparung liegt die entscheidende Ursache dafür, daß der Bundeshaushalt im vergangenen Jahr einen Kassenüberschuß von reichlich 2,9 Mrd DM aufwies, während sich nach dem Haushaltsplan ein Fehlbetrag an laufenden ordentlichen Einnahmen in Höhe von 4,05 Mrd DM ergeben hätte, der in Höhe von 2,4 Mrd DM durch den Einsatz von Kassenreserven und in Höhe von 1,65 Mrd DM durch Aufnahme von Krediten finanziert werden sollte. Daß die Steuereinnahmen unter dem Einfluß der günstigen Konjunkturlage den Voranschlag mit rd. 1,4 Mrd DM übertroffen haben, war zwar ebenfalls von Bedeutung, fiel aber im Vergleich zu den kassenmäßigen Einsparungen beim Verteidigungsaufwand weit weniger ins Gewicht.

Der im vergangenen Rechnungsjahr erzielte Kassenüberschuß wurde in Höhe von 405 Mio DM für Schuldentilgungen verwendet. So ist einmal die zu Beginn des Rechnungsjahres noch bestehende Geldmarktverschuldung des Bundes (361 Mio DM) restlos abgebaut worden. Zum anderen wurden von den unverzinslichen Schatzanweisungen, die im Januar 1953 für Zwecke eines Sonderfinanzausgleichs begeben worden waren, im Januar d. J. weitere 44 Mio DM getilgt, wodurch sich der Umlauf an diesen Titeln auf nur noch 94 Mio DM ermäßigt hat. Der überwiegende Teil des Einnahmeüberschusses, nämlich reichlich 2,5 Mrd DM, wurde den Kassenmitteln zugeführt, die damit Ende März d. J. einen Stand von rd. 6,2 Mrd DM erreichten.

Um die Gestaltung des Haushaltsplans für das neue Rechnungsjahr, das am 1. April begonnen hat, wird noch gerungen. In den letzten Monatsberichten ist wiederholt auf die weitgehenden Forderungen nach Steuersenkungen und Ausgabeerhöhungen hingewiesen worden, die von den verschiedensten Seiten gestellt worden sind. Zusätzlich zu den Einnahmeausfällen, die im Haushaltsplan bereits für die Senkung des Notopfers Berlin und einzelner Verbrauchsteuern sowie für die Umsatzsteuerermäßigung für Milch- und Molkereiprodukte und — bei der Einkommen-

steuer — für die Änderung der Ehegattenbesteuerung und die Erhöhung der Werbungskosten mit insgesamt 850 Mio DM allein für den Bund veranschlagt sind, sind mit Sicherheit beträchtliche Ausgabesteigerungen zu erwarten, die entweder bereits vom Bundestag beschlossen oder vom



Bundeskabinett gebilligt wurden. Dies gilt, um nur die wichtigsten zu nennen, für die Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft und des Bergbaus, die Besoldungserhöhungen und die zusätzlichen Aufwendungen für den Flüchtlingswohnungsbau, die zusammen mit einer Reihe weniger ins Gewicht fallender Maßnahmen zu jährlichen Mehrbelastungen in der Größenord-

nung von 1,7 Mrd DM führen werden. Außerdem stehen aber noch andere, zum Teil erheblich weitergehende Ausgabenerhöhungen bzw. Steuersenkungen zur Debatte, so etwa die Verbesserung der Kriegsopferversorgung (mit rd. 600 Mio DM), beträchtliche Bundeszuschüsse zur Finanzierung der Sozialreform (nach den Vorschlägen des Kabinetts rd. 1 Mrd DM, nach anderen Plänen wesentlich mehr) und ferner die Senkung der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer für den „Mittelstand“ und die Exportwirtschaft gemäß den Vorschlägen der CDU/CSU-Fraktion. Damit ist die Liste der Ausgabenerhöhungswünsche jedoch noch nicht erschöpft. Zu erwähnen wären u. a. noch die Saarregelung, die Aufbesserung der Leistungen an die unter Art. 131 GG fallenden Personen und die Verstärkung des Straßen- und Wohnungsbaus.

Würde all diesen Forderungen stattgegeben, so würden sich für den Bundeshaushalt, auf ein volles Jahr gerechnet, Mehrbelastungen auf der Ausgabeseite und Ausfälle auf der Einnahmeseite im Betrage von mehreren Milliarden DM ergeben. Im laufenden Rechnungsjahr würden diese Belastungen zwar noch nicht wesentlich zu Buche schlagen, da ein Teil der oben erwähnten Maßnahmen vermutlich erst in der zweiten Hälfte des Jahres bzw. erst mit dem Beginn des nächsten Rechnungsjahres in Kraft treten würde. Ganz anders wäre die Lage jedoch schon im nächsten Rechnungsjahr und in den darauffolgenden Jahren. Zumindest die Forderungen auf Ausgabenerhöhungen würden im Falle ihrer Verwirklichung zu entsprechenden Dauerbelastungen führen mit der Folge, daß die gesamten Ausgaben des Bundes in den kommenden Jahren kaum aus den laufenden ordentlichen Einnahmen und wahrscheinlich auch kaum aus entsprechenden Anleihen gedeckt werden könnten, selbst wenn man annimmt, daß die Steuereinnahmen konjunkturell weiter stark wachsen. Bei der Beurteilung der Deckungsmöglichkeiten muß nämlich die in Aussicht genommene rasche Erhöhung der Verteidigungsausgaben in Rechnung gestellt werden. Auf die währungspolitischen Gefahren, die eine defizitäre Entwicklung des Bundeshaushalts heraufbeschwören würde, ist in diesen Berichten wiederholt hingewiesen worden. Es ist

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen

in Mio DM

	1953		1954				1955					1956		
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez. ¹³⁾	Jan.	Febr.	März ¹⁴⁾
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte¹⁾ (ohne Bundesbahn und Bundespost)					34 516	35 148	35 746	35 519	36 280	36 740	36 740			...
davon:														
a) Auslandsverschuldung ¹⁾					7 616	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 258			...
b) Ausgleichsforderungen ²⁾	20 366	20 407	20 394	20 392	20 434	20 427	20 444	20 427	20 477	20 476	20 476	20 477	20 477	...
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform ³⁾	5 036	5 243	5 958	6 271	6 466	6 797	7 120	6 843	7 604	8 006	8 006	7 827	7 914	...
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem⁴⁾	9 034	9 488	10 959	11 076	10 966	11 397	11 678	11 481	12 226	12 845	12 845	13 289	13 773	13 329
davon:														
im Zentralbanksystem ^{4) 5)}	2 538	3 129	3 955	4 159	4 149	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	5 900	6 856	7 323	7 055
bei anderen Kreditinstituten	6 496	6 359	7 004	6 917	6 817	7 118	7 167	7 414	7 174	6 945	6 945	6 433	6 450	6 274
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt	7 528	7 621	7 349	7 227	7 854	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 999	3 155	2 415	3 698 ¹⁵⁾
darunter:														
Lohnsteuer	926	961	914	834	1 014	1 113	1 043	985	1 138	1 236	430	548	395	342
Veranlagte Einkommensteuer	1 267	1 088	1 062	1 127	1 201	1 197	1 226	1 148	1 006	971	742	169	115	764
Körperschaftsteuer	719	759	763	695	741	871	803	707	750	851	722	129	72	689
Umsatzsteuer	2 245	2 352	2 259	2 301	2 437	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	976	1 271	884	848
Tabaksteuer	623	573	545	556	591	612	587	608	672	693	231	229	197	225
Bundeshaushalt														
Kasseneinnahmen	5 671	5 679	5 488	5 376	5 900	6 313	5 979	5 997	6 721	7 008	2 705	2 612	1 990	2 399
Kassenausgaben	4 664	4 810	5 347	4 909	5 729	5 678	6 059	5 747	5 896	5 994	2 434	1 808	1 713	2 630
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 1 007	+ 869	+ 141	+ 467	+ 171	+ 635	- 80	+ 250	+ 825	+ 1 014	+ 271	+ 804	+ 277	- 231
Bundesschuld⁶⁾	9 272	9 160	9 057	9 072	9 085	9 094	9 016	8 674	8 704	8 708	8 708	8 665	8 665	...
davon:														
Ausgleichsforderungen	7 856	7 868	7 872	7 920	7 938	7 948	7 979	7 997	8 027	8 031	8 031	8 032	8 032	...
Sonstige Verschuldung ⁴⁾	1 416	1 292	1 185	1 152	1 147	1 146	1 037	677	677	677	677	633	633	633
Länderhaushalte⁷⁾														
Verschuldung ⁷⁾	13 850	13 968	14 308	14 320	14 263	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 626	14 518	14 598	...
davon:														
Ausgleichsforderungen	12 510	12 539	12 522	12 472	12 496	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 445	12 445	12 445	...
Sonstige Verschuldung	1 340	1 429	1 786	1 848	1 767	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 181	2 073	2 153	...
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen ^{7) 8)}	797	609	869	851	850	664	1 077	741	663	335	335	388	430	687
Lastenausgleichsfonds														
Einnahmen	574	985	769	715	763	997	698	743	881	1 154	365	350	541	...
Ausgaben	914	945	673	687	1 173	1 282	1 024	809	885	1 142	556	284	284	...
Verschuldung ⁹⁾	150	157	439	441	452	480	735	562	811	811	811	811	811	811
Kassenmittel ⁹⁾	209	268	615	726	323	26	0	40	276	216	216	350	571	453
Arbeitslosenversicherung														
Einnahmen	467	473	494	447	512	524	516	434	428	473	169	161	130	...
Ausgaben	252	302	665	288	266	295	656	266	229	242	102	155	220	...
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 215	+ 171	- 171	+ 159	+ 246	+ 229	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	+ 67	+ 6	- 90	...
Angestellten- und Invalidenversicherung¹⁰⁾														
Beitragsaufkommen	1 191	1 247	1 258	1 210	1 342	1 422	1 433	1 477	1 682	1 781 ¹¹⁾	634	709	...	...
Rentenzahlungen	1 143	1 153	1 263	1 263	1 279	1 340	1 430	1 452	1 482	1 557 ¹¹⁾	536	537	...	...
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen	1 317	1 339	1 194	1 250	1 375	1 384	1 304	1 376	1 534	1 538	528 ¹²⁾
Ausgaben der Eigenmittelrechnung ¹¹⁾	1 489	1 607	1 278	1 337	1 416	1 569	1 365	1 456	1 601	1 720	628 ¹²⁾
Verschuldung ¹²⁾	2 165	2 349	2 329	2 367	2 359	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 601	2 663	2 720	2 692
Bundespost														
Verschuldung ¹³⁾	966	1 126	1 203	1 344	1 393	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	1 981	2 157	2 156	2 208

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Nur Bund und Länder. — ³⁾ Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — ⁴⁾ Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁵⁾ Einschließlich Berliner Zentralbank. — ⁶⁾ Einschließlich zeitweilig zurückgeworbener Ausgleichsforderungen und ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — ⁷⁾ Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ⁸⁾ Im Gegensatz zu der bisherigen Berichterstattung einschließlich West-Berlin. — ⁹⁾ Ohne Verschuldung beim Bund. — ¹⁰⁾ Guthaben im Zentralbanksystem und bei der Lastenausgleichsbank sowie Geldmarktanlagen. — ¹¹⁾ 1953 ausschließlich, von 1954 an einschließlich West-Berlin. — ¹²⁾ Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — ¹³⁾ Ohne Verschuldung beim Bund und ohne rückständige Zahlungsverpflichtungen. — ¹⁴⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹⁵⁾ Vorläufig.

daher zu hoffen, daß alle Forderungen noch einmal sorgfältig auf ihre finanzpolitische und währungspolitische Tragbarkeit überprüft werden.

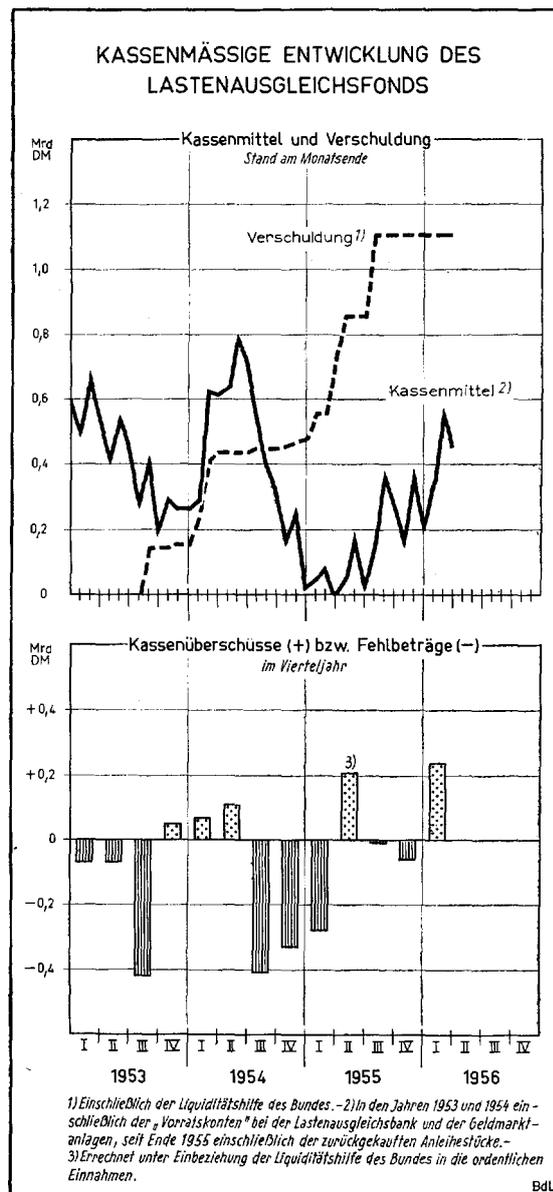
Der Lastenausgleichsfonds

Auch die Finanzen des Lastenausgleichsfonds standen im März bis zu einem gewissen Grade im Zeichen von Jahresabschlußzahlungen, die das verhältnismäßig niedrige Ausgabeniveau der vorangegangenen Monate vorübergehend in die Höhe trieben. Da aber außer den — in diesem Monat aus zahlungstechnischen Gründen nur bescheidenen — regulären Einnahmen noch hohe Beträge aus der vorzeitigen Ablösung der Lastenausgleichsabgaben eingingen und die Zuschüsse des Bundes höher waren als im Durchschnitt der letzten Monate, hielt sich der Kassenfehlbetrag im März in relativ engen Grenzen. Mit rd. 118 Mio DM blieb er hinter dem Stand vom Dezember v. J. (175 Mio DM) und — stärker noch — hinter dem vom März v. J. (264 Mio DM) zurück. Im April dürfte sogar wieder ein leichter Überschuß entstanden sein, da die Ausgaben in diesem Monat verhältnismäßig niedrig waren und noch gewisse Nachzahlungen aus den bis zum 31. März fällig gewesen Ablösungen eingingen.

Im gesamten am 31. März zu Ende gegangenen Rechnungsjahr 1955/56 haben die ordentlichen Einnahmen des Lastenausgleichsfonds die gesamten Ausgaben um 77 Mio DM übertroffen. Zurückzuführen war das ausschließlich auf die hohen Eingänge aus der vorzeitigen Ablösung der Lastenausgleichsabgaben, also praktisch auf einen Vorgriff auf das Aufkommen späterer Jahre. Nach vorläufigen Angaben betragen die Ablösungen rd. 590 Mio DM gegen 216 Mio DM im Vorjahr. Hätten diese Einnahmen nicht unter dem Einfluß der Ende Dezember vorigen Jahres vorgenommenen, praktisch jedoch erst im April dieses Jahres wirksam gewordenen Herabsetzung des Abzinsungssatzes von 10 auf 8% einen so großen Umfang erreicht, so wären die ordentlichen Einnahmen des Fonds beträchtlich hinter den Ausgaben zurückgeblieben.

Die Kassenmittel des Ausgleichsfonds sind im vergangenen Rechnungsjahr allerdings über den Betrag des oben erwähnten Überschusses hinaus gestiegen. Am 31. März d. J. betragen sie 453 Mio DM, während der Ausgleichsfonds am gleichen Tag des Vorjahres nicht nur über keine Kas-

senmittel verfügt, sondern sogar Kassenkredite bei der Bank deutscher Länder in Anspruch genommen hatte. Die Verbesserung der Kassenposition, die damit 624 Mio DM ausmachte, beruhte vor allem darauf, daß der Bund dem Ausgleichsfonds anläßlich der im April v. J. aufge-



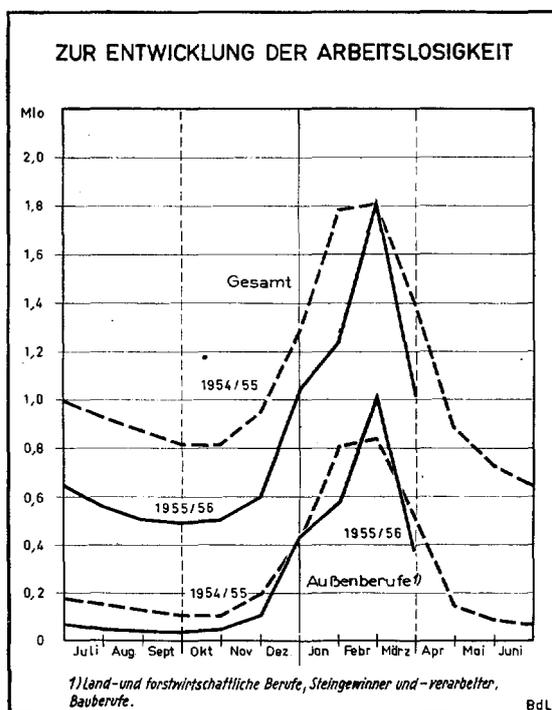
tretenen Kassenschwierigkeiten eine Liquiditätshilfe in Höhe von 300 Mio DM gewährt hatte und daß im Juli v. J., als die Kassenlage immer noch angespannt war, für Zwecke des Lastenausgleichs eine Anleihe im Betrage von 250 Mio DM begeben wurde, da damals noch nicht zu übersehen war, daß die vorzeitigen Ablösungen so stark zunehmen würden.

Produktion und Märkte

Starke saisonale Anspannung am Arbeitsmarkt

Im Bereich der Güterwirtschaft hat sich in der Berichtsperiode die saisonübliche Belegung voll durchgesetzt und damit die Wirkung der anhaltenden konjunkturellen Auftriebstendenzen wieder beträchtlich verstärkt. Die Zahl der Arbeitslosen, die im Februar um 575 000 auf über 1,8 Millionen gestiegen war, ist bereits im März um gut 800 000 gesunken und lag damit am Ende des Monats schon wieder um 386 000 unter ihrem entsprechenden Vorjahrsstand. Im April hat sich diese Entwicklung sicher fortgesetzt, da nunmehr die Außenarbeiten allenthalben wieder aufgenommen worden sind und die Unternehmer sich sichtlich bemühen, möglichst schon jetzt die im weiteren Verlauf der Saison benötigten Arbeitskräfte einzustellen, um später nicht zu kurz zu kommen. Auch in der Entwicklung der Beschäftigungsziffern kommt übrigens diese Tendenz deutlich zum Ausdruck: Die Gesamtzahl der unselbständig Beschäftigten war am 31. März d. J. mit über 17,5 Millionen bereits um 145 000 höher als am 31. Dezember 1955, während sie im Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt noch um rd. 75 000 unter dem Stand von Ende 1954 gelegen hatte. Die Zunahme der Beschäftigung erklärt

sich dabei übrigens nicht allein aus der Abnahme der Arbeitslosigkeit, sondern — nach den vorliegenden Angaben — vor allem aus einem Neuzugang an Arbeitskräften, da sie um etwa 120 000 größer war als der gleichzeitige Rückgang der Arbeitslosenziffer. Diese Tatsache ist sehr bemerkenswert, weil sie zeigt, daß immer noch in erheblichem Umfang zusätzliche Arbeitskräfte — namentlich wohl aus dem Kreis der bisher nicht Erwerbstätigen oder aus dem Kreis der sogenannten „mithelfenden Familienangehörigen“ — mobilisiert werden können. Aber selbstverständlich muß damit gerechnet werden, daß die Erfolge, die man schon jetzt in dieser Hinsicht erzielt hat, es im weiteren Verlauf der Saison desto schwieriger machen werden, die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte auf ähnliche Weise zu erweitern. Daß die weitere Konjunktorentwicklung wieder sehr im Zeichen des Arbeitermangels stehen wird, zeigt auch die Entwicklung der Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen: Die Zahl dieser Stellen hat trotz der erwähnten Beschäftigungszunahme seit dem Ende des vergangenen Jahres kaum weniger stark zugenommen als in früheren Jahren um die gleiche Zeit. Ende März stellte sie sich infolgedessen auf 285 000 oder rd. 28 vH der gleichzeitig registrierten Arbeitslosen, während sie im März 1955 226 000 oder nur etwa 16 vH der Arbeitslosen betragen hatte.

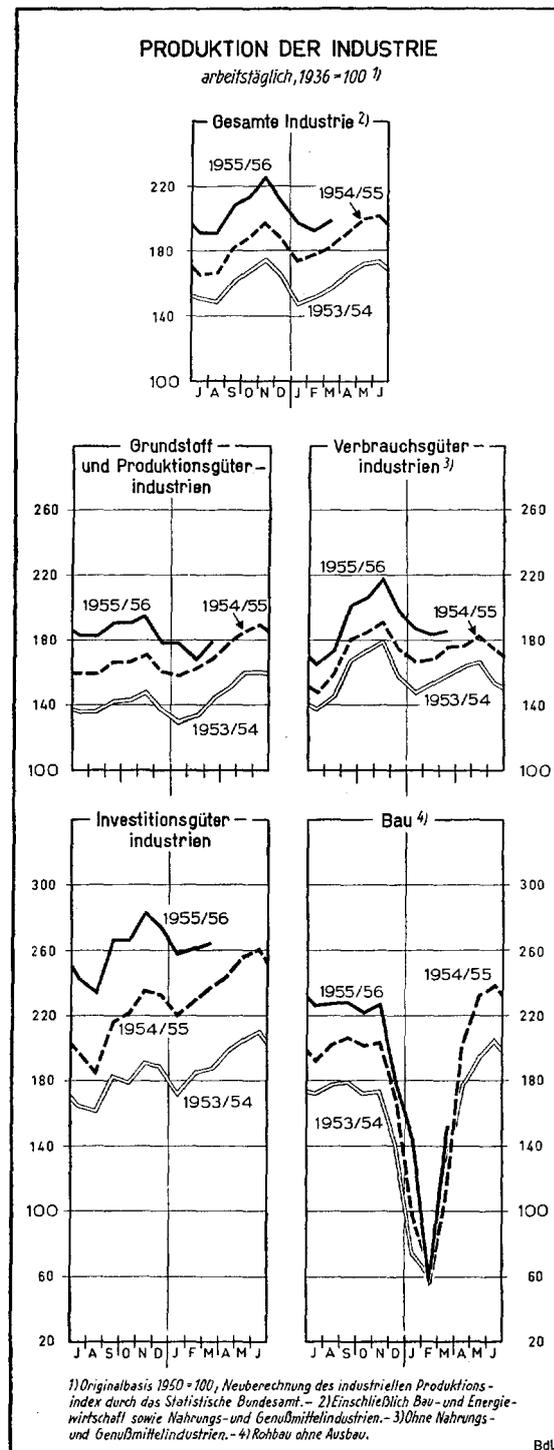


Die Entwicklung der Industrieproduktion

In der Industrie machte sich die Saisonbelegung naturgemäß bei weitem am stärksten in der Bauwirtschaft und in deren Zulieferindustrien bemerkbar. Der Index der Bauproduktion, der sich im wesentlichen auf die Zahl der bei der Erstellung von Rohbauten geleisteten Arbeitsstunden stützt, ist im März, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, von dem außergewöhnlichen Tiefstand, auf den er im Februar unter dem Einfluß des Frostes gesunken war — 60 vH des Monatsdurchschnitts von 1936 —, wieder auf 153 hinaufgeschneilt, und für den April ist im Hinblick auf das günstige Bauwetter mit einem weiteren starken Anstieg zu rechnen. Ein erheblicher Teil des im Februar erlittenen Ausfalls ist damit wettgemacht. Faßt man die Ergebnisse der Mo-

nate Dezember bis März zusammen, so war die Bauleistung in der diesjährigen Wintersaison sogar um ungefähr 15 vH größer als im entsprechenden Vorjahrszeitraum, zumal im Vorjahr die Bautätigkeit im März noch sehr stark durch ungünstige Wetterverhältnisse beeinträchtigt war. Trotzdem haben sich die Chancen dafür, daß die Baukonjunktur im laufenden Jahr spannungsfreier sein wird als im letzten, kaum erhöht. Wie schon vor einem Monat erwähnt, war der Bauüberhang am Beginn der Saison in diesem Jahr höher als im Vorjahr, und die bisher vorliegenden Angaben über die Entwicklung der neuen Baugenehmigungen deuten auf eine beträchtliche weitere Erhöhung des Auftragsvolumens hin. Der veranschlagte Bauaufwand für die im Februar genehmigten Hochbauten — neuere Ziffern liegen zur Zeit noch nicht vor — war jedenfalls wieder sowohl dem Werte als auch dem Volumen nach beträchtlich höher als im Februar des vergangenen Jahres.

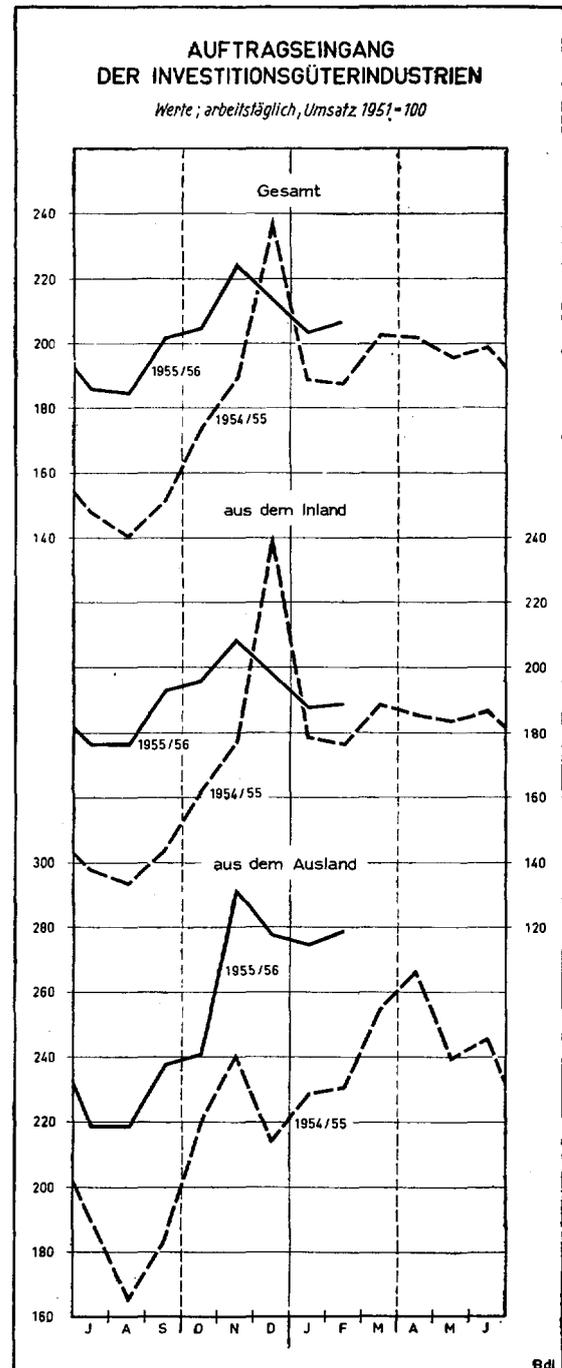
In den übrigen Industriezweigen ist die Produktion im März noch nicht so stark gestiegen wie in anderen Jahren. Betrachtet man den Index der Industrieproduktion ohne das Bauhauptgewerbe, so hat er sich im März gegenüber dem Vormonat nur um ungefähr 2 vH erhöht, während sonst die Zunahme in der Regel merklich größer war. Es ist möglich, daß es sich hierbei zum Teil nur um eine statistische Diskrepanz handelt: Der Index gibt bekanntlich die Produktion je Arbeitstag wieder, und der Karsamstag wurde dabei als Arbeitstag gerechnet, obwohl die Betriebsschließungen an ihm sehr zahlreich gewesen zu sein scheinen, so daß das tatsächliche arbeitstägliche Produktionsergebnis wahrscheinlich höher war. Eine Rolle können auch, besonders in der ersten Hälfte des Monats, Hemmungen gespielt haben, die noch mit der Frostperiode vom Februar zusammenhängen, so z. B. Verzögerungen in der Anlieferung von Rohstoffen und Brennstoffen infolge der Lahmlegung des Transports auf den Wasserstraßen im Februar oder die Notwendigkeit, Frostschäden an den Produktionsanlagen zu beseitigen. Im übrigen aber wäre es durchaus nicht überraschend, wenn sich das Tempo der Produktionsexpansion allmählich verlangsamt. Neben der wachsenden Schwierigkeit, geeignete Arbeitskräfte zu finden, wirkt hierauf



nämlich auch in zunehmendem Maße hin, daß die vorhandenen Produktionskapazitäten nunmehr in fast allen Wirtschaftsbereichen voll ausgenutzt, ja zum Teil sogar überbeansprucht sind, so daß sich die Produktionsausdehnung bei weitem nicht mehr im Umfang früherer Jahre auf die Inbetriebnahme freier Kapazitäten stützen kann.

Nachlassende Investitionsgüternachfrage?

Eine verhältnismäßig starke Beachtung haben unter den in der Berichtsperiode veröffentlichten konjunkturstatistischen Daten die Angaben über die Entwicklung des Auftragseingangs im Investitionsgüterbereich gefunden, da sie ein Nachlassen der Nachfrage in diesem seit langem besonders angespannten Konjunkturktor zu indizieren scheinen. Die neuesten Angaben, die zur Zeit vorliegen, beziehen sich allerdings auf den Februar, also auf einen verhältnismäßig weit zurückliegenden Zeitraum. Es ist nun verschiedentlich als ein Zeichen einer allmählichen Konjunkturberuhigung in diesem kritischen Sektor gedeutet worden, daß die Auftragseingänge aus dem Inland nicht weiter gestiegen sind und daß sie infolgedessen nur noch um etwa 7 vH über dem Stande vom Februar 1955 lagen, nachdem sie schon im Januar ihren entsprechenden Vorjahrsstand nur um 5 vH übertroffen hatten. Dieser Deutung gegenüber erscheinen jedoch mancherlei Vorbehalte am Platze. Zunächst einmal muß immer wieder betont werden, daß die Ziffern des Auftragseingangs möglicherweise kein ganz zuverlässiges Bild vom Umfang der tatsächlichen Nachfrage geben, weil sie sich selbstverständlich nur auf die gebuchten Aufträge beziehen und viele Firmen im Hinblick auf ihren ohnehin schon hohen Auftragsbestand bei der Annahme neuer Bestellungen eine gewisse „Siebung“ vornehmen. Speziell bei den Auftragsziffern für Februar ist ferner zu berücksichtigen, daß sie teilweise wahrscheinlich durch die starke saisonale Abschwächung der Wirtschaftstätigkeit infolge des Frostes beeinflusst waren. Es bleibt daher abzuwarten, ob nicht mancher im Februar unterbliebene Auftrag in der Zwischenzeit nachgeholt worden ist. Trotz der etwas ruhigeren Auftragsentwicklung während der Wintermonate hat sich überdies, wie schon in unserem letzten Monatsbericht erwähnt, das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Lieferungen nicht verbessert. Auch im Februar war der Auftragseingang aus dem Inland vielmehr um etwa 8 vH größer als der gleichzeitige Umsatz, nachdem sich schon im Januar mit etwa 9 vH eine Disparität ergeben hatte, die größer gewesen war als in fast allen anderen Monaten seit Frühjahr 1955. Vor allem aber ist darauf zu verweisen, daß neben den Auf-



tragseingang aus dem Inland in den Wintermonaten wieder eine sehr beträchtliche Auslandsnachfrage getreten ist. Auch im Februar waren für den Gesamtbereich der Investitionsgüterindustrien die Bestellungen aus dem Ausland um gut ein Fünftel höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres, nachdem sich schon in den Vormonaten die Zuwachsrate etwa auf dieser Höhe gehalten hatte. Im Auslandsgeschäft der Investitionsgüterindustrien

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1954				1955				1956			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. P)	Jan.	Febr. P)	März P)
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitsstägl., 1936 = 100) ¹⁾												
Gesamt	153	171	171	191	179	198	197	217	196	197	192	199
Bauwirtschaft	91	193	201	191	100	225	228	209	119	145	60	153
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	137	158	163	167	164	185	186	188	176	179	169	180
Investitionsgüterindustrien	182	206	201	230	230	255	248	275	262	259	262	265
darunter:												
Maschinenbau	179	200	193	220	218	245	242	269	250	242	251	257
Verbrauchsgüterindustrien	155	161	163	184	171	178	180	207	186	188	184	186
darunter:												
Textilindustrie	162	162	167	182	174	174	180	200	187	192	185	184
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitsstägl.	428,3	414,3	413,0	435,2	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,5	444,5	447,4
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	4 989	4 586	3 728	2 079	638	195	200	217	458	215	403	458
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	719	651	703	724	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 725	997	1 662
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertäglich	30,4	30,9	36,6	39,1	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,4	46,2	47,5
Rohstahlerzeugung, arbeitsstägl.	50,9	55,5	59,4	63,5	67,7	71,4	69,8	72,6	73,2	75,7	72,0	71,9
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾												
Lieferungen	804	866	1 031	1 071	1 116	1 110	1 209	1 238	1 269	1 295	1 169	1 342
Auftragseingänge	917	1 200	1 346	1 590	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 384	1 365	1 304
Auftragseingang bei der Industrie (Volumen; arbeitsstägl., Umsatz 1951 = 100)												
Gesamt	124	146	138	164	157	171	160	173	...	169	165	...
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	113	141	140	155	142	155	151	151	...	151	149	...
Investitionsgüterindustrien	138	156	145	197	189	193	184	206	...	194	196	...
darunter:												
Maschinenbau	135	148	140	217	194	196	191	215	...	199	202	...
Verbrauchsgüterindustrien	126	140	126	144	143	162	144	170	...	165	154	...
darunter:												
Textilindustrie	137	137	124	139	150	161	143	172	...	177	179	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) ³⁾												
Gesamt	102,4	204,3	233,0	214,2	109,6	234,1	258,5	230,3	131,5	159,9	64,7	170,0
Wohnungsbauten	49,3	104,3	116,2	103,3	48,3	112,8	122,8	108,2	...	72,7	26,1	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	25,3	53,4	64,3	62,8	29,4	65,8	73,7	66,7	...	44,2	15,3	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	25,6	38,2	43,7	42,2	30,2	46,0	51,8	48,9	...	40,4	22,4	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	793,7	1 146,9	1 262,4	1 211,7	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	...	1 034,9	1 063,4	...
Wohngebäude	546,1	797,1	865,2	776,2	604,9	897,0	962,9	851,8	...	580,2	659,7	...
Anstalts-, Büro-, landwirtschaftliche und sonstige Gebäude ⁴⁾	247,6	349,7	397,1	432,5	325,1	453,0	492,1	522,8	...	454,7	403,7	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) ⁵⁾												
Monatliche Zusagen	311,7	354,5	439,0	406,3	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	350,7	325,6	389,2
Monatliche Auszahlungen	188,2	230,6	314,9	406,6	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	347,4	274,9	317,0
Umsätze im Einzelhandel (1950=100)												
Werte												
Gesamt	119	132	130	167	131	145	144	187	151	137	141	175
darunter:												
Bekleidung	98	117	104	164	105	127	112	181	122	108	107	150
Volumen												
Gesamt	116	128	125	161	125	139	137	178	143	131	133	164
darunter:												
Bekleidung	105	126	112	177	113	137	122	196	132	117	116	162
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ⁶⁾												
Gesamt	1 427,4	1 007,7	822,5	1 287,6	1 405,5	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	1 252,7	1 827,2	1 019,3
Männer	975,1	611,8	461,1	841,6	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	878,6	1 448,8	666,6
Frauen	452,3	395,9	361,4	446,0	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	374,1	378,4	352,7
Unselbständig Beschäftigte ⁶⁾	15 758,1	16 500,2	16 830,7	16 516,0 ⁸⁾	16 442,3	17 500,0 ⁸⁾	17 806,6	17 384,0	17 529,6	...	...	17 529,6

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre, einschl. Vorprodukte; ab Januar 1955 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Bis einschl. 1954 öffentliche, gewerbliche, landwirtschaftliche und sonstige Gebäude. — ⁵⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁶⁾ Stand am Vierteljahresende. — ⁷⁾ Vorläufig. — ⁸⁾ Geschätzt. — ⁹⁾ Originalbasis 1950 = 100; Neuberechnung des industriellen Produktionsindex durch das Statistische Bundesamt. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ist auch die Diskrepanz zwischen Auftragseingang und Umsatz noch stärker als im Inlandsgeschäft, ging doch im Januar und Februar der Wertbetrag der neu hereingenommenen Bestellungen um etwa ein Drittel über den der gleichzeitigen Lieferungen hinaus. In Anbetracht der relativ hohen Exportquote der Investitionsgüterindustrien ist das aber auch für die gesamte Marktposition dieses Bereichs von großer Bedeutung, und tatsächlich ergibt sich aus den — sich sowohl auf das Inlandsgeschäft als auch auf das Auslandsgeschäft beziehenden — Gesamtziffern der Auftragsstatistik, daß im Januar und Februar der Auftragseingang in den Investitionsgüterindustrien um 15 bzw. 12 vH — gegen etwa 8 vH im Monatsdurchschnitt der zweiten Hälfte von 1955 — höher war als der Umsatz.

Starke Verbrauchsausweitung

Ein Zeichen dafür, daß die Konjunktorentwicklung nach wie vor durch eine starke Nachfrageexpansion charakterisiert ist, bilden auch die neuesten Angaben über die Entwicklung des privaten Verbrauchs, vor allem die Einzelhandelsumsätze. Im Februar hatten sich die Einzelhandelsumsätze unter dem Einfluß des Frostes zum Teil auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau bewegt. Im März dagegen stiegen sie sprunghaft an, so daß sie den Stand vom Februar um 24 vH und den vom März 1955 um 22 vH übertrafen. Bis zu einem gewissen Grade dürfte diese außergewöhnliche Zunahme allerdings auf zufällige Umstände zurückzuführen sein, wie etwa auf das Nachholen gewisser im Februar unterbliebener Käufe und vor allem auf die Tatsache, daß in diesem Jahr das Ostergeschäft ganz in den März fiel. Daneben sind aber auch konjunkturelle Einflüsse unverkennbar. Die entscheidende Rolle spielt offensichtlich die Entwicklung des Arbeitseinkommens, das in den letzten Wochen ungewöhnlich stark zugenommen haben muß, und zwar nicht nur auf Grund des bereits erwähnten raschen Anstiegs der Beschäftigung, sondern auch auf Grund der Lohnerhöhungen, die sich allem Anschein nach weiter verstärkt haben. Nach den bisher vorliegenden Angaben ist anzunehmen, daß im ersten Quartal des laufenden Jahres für einen größeren Kreis von Arbeitnehmern Tariflohnerhöhungen in Kraft getreten sind als in jedem vorangegangenen Vierteljahr. Außerdem

scheinen die Lohn- und Gehaltserhöhungen prozentual über die bisherigen Erhöhungen noch hinausgegangen zu sein. Da im März ferner die Abschlußzahlungen für die erste Rate der den Sozialrentnern gewährten Sonderzulagen geleistet wurden, war gleichzeitig eine nicht unbedeutliche Zunahme der Renteneinkommen zu verzeichnen. Nicht zuletzt fiel aber auch ins Gewicht, daß, wie im Abschnitt „Geld und Kredit“ erwähnt, die Spartätigkeit wesentlich geringer war als in den meisten Vormonaten, und der Verbrauch also auch durch die schon seit einiger Zeit zu beobachtende Erhöhung der privaten Ausgabeneigung stimuliert wurde. Daß damit — ebenso wie mit den beschleunigten, im allgemeinen nicht unbedeutlich über die Produktivitätssteigerung hinausgehenden Lohn- und Gehaltserhöhungen — ein wesentliches Element in die Konjunktorentwicklung gekommen ist, wurde hier schon verschiedentlich erwähnt: Stellte nämlich bis etwa zu Beginn des vergangenen Jahres die wachsende Ersparnisbildung in den privaten Haushaltungen eine konjunkturstabilisierende Tendenz von nicht zu unterschätzender Bedeutung dar, so hat dieser Einfluß nun erheblich nachgelassen, mit dem Ergebnis, daß der private Verbrauch, der sich bis ins vergangene Jahr hinein sozusagen nur im Schlepptau der Konjunktur bewegte, heute eine eigenständige Antriebskraft der allgemeinen Nachfrageexpansion geworden ist.

Auf die Verbrauchsgüterproduktion hat sich die neue starke Umsatzbelebung im März allerdings nur schwach ausgewirkt. Der Produktionsindex der traditionellen Verbrauchsgüterindustrien ist im März eher etwas weniger als saisonüblich gestiegen, so daß er nur um etwa 6 vH über dem Stande vom März 1955 lag, während er im vierten Vierteljahr den entsprechenden Vorjahrsstand um nahezu 13 vH übertroffen hatte. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat sich gleichzeitig jedoch bei der Industrie ein eher übersaisonaler Auftragsbestand angesammelt, den sie nunmehr beschleunigt abzarbeiten suchen dürfte, soweit ihr das der teilweise nicht unbedeutliche Mangel an Arbeitskräften gestattet.

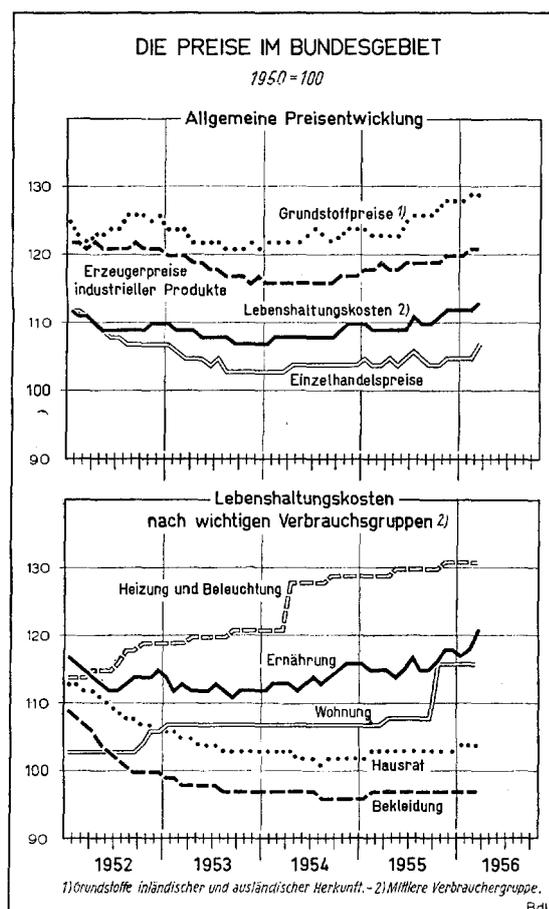
Zur Preisentwicklung

Die Preise wichtiger Konsumgüter zogen im März teilweise stark an. Dabei spielten jahreszeitliche Faktoren, akzentuiert durch die Aus-

wirkungen der vorausgegangenen Kälteperiode, eine Rolle. Das gilt besonders für die Preise solcher pflanzlicher Nahrungsmittel, deren Angebot durch die Kälte erheblich verringert wurde. So lagen die Kartoffelpreise zeitweilig um gut 60 vH über dem Vorjahrsstand. Auch bei Gemüse, Obst und Südfrüchten waren die Preissteigerungen vielfach bedeutend. Die weitere Entwicklung im April hat aber gezeigt, daß es sich hierbei doch in der Hauptsache um vorübergehende Erscheinungen handelte. Jedenfalls sind die Einzelhandelspreise für wichtige Gemüsesorten mit den laufend größer werdenden Zufuhren aus dem Ausland in letzter Zeit wieder stark zurückgegangen. Diese Rückbildung zeitweiliger Preisübersteigerungen im Ernährungssektor darf bei einer Bewertung der jetzt erst für März vorliegenden Preisindizes nicht außer acht gelassen werden. Denn es hat fast ausschließlich an der Preisentwicklung der pflanzlichen Nahrungsmittel — daneben auch an einem gleichfalls kurzfristigen Hochschnellen der Eierpreise — gelegen, daß der Preisindex für die Lebenshaltung gegenüber Februar um 1,2 vH gestiegen und damit um 4 vH über den vergleichbaren Vorjahrsstand hinausgegangen ist. Entsprechendes gilt auch für den Gesamtindex der Einzelhandelspreise, der — nachdem er bis dahin ziemlich stabil geblieben war — sich im März um fast 2 vH erhöhte.

Es ist aber beachtenswert, daß der erwähnte starke Preisanstieg, obwohl er sich nur auf ein Teilgebiet des Ernährungssektors erstreckte, so stark in den Gesamtindizes durchschlagen konnte. Das war nur möglich, weil — anders als noch 1955 — kompensierende Preissenkungen auf anderen Gebieten fehlten. So blieb z. B. der sonst saisonübliche Preisrückgang bei Fleisch in diesem Jahr aus, da zu dem ohnehin schon seit langem unzureichenden Angebot an Schlachtrindern in letzter Zeit — dem Schweinezyklus entsprechend — noch eine Verminderung des Angebots an Schlachtschweinen hinzugekommen ist. Im April sind einige Fleischpreise sogar heraufgesetzt worden; außerdem ist eine Erhöhung der Trinkmilchpreise in Kraft getreten. Aber auch die Preisentwicklung bei industriell erzeugten Verbrauchsgütern, die lange Zeit hindurch gewisse Verteuerungen in anderen Bereichen ausgeglichen hatte, zeigte in letzter Zeit wieder leicht steigende Tendenz. So erhöhten sich im März z. B.

die Einzelhandelspreise für Eisenwaren und Möbel. Sie folgten damit — begünstigt durch die anhaltend rege Nachfrage — der langsam fortschreitenden Aufwärtsbewegung der Erzeugerpreise in manchen verbrauchsnahe Industriezweigen.



Auch im Produzentenbereich verdient vor allem die Preisbewegung für landwirtschaftliche Erzeugnisse Beachtung. Der entsprechende Index ist im März zwar nur um einen Punkt auf 123 vH des Standes im Landwirtschaftsjahr 1949/50 gestiegen. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsmonat hat sich damit das Agrarpreisniveau aber um 12 vH erhöht. Wenngleich für den jüngsten Anstieg in erster Linie die schon erwähnte witterungsbedingte Angebotsverknappung bei pflanzlichen Erzeugnissen verantwortlich war, so zeigt doch der hohe Stand des Index unmittelbar vor Einbruch der Kältewelle, daß die Störung des Marktgleichgewichts hier nicht auf zufälligen Einflüssen beruht; denn im Januar 1956 wurde der vergleichbare Vorjahrsstand auch

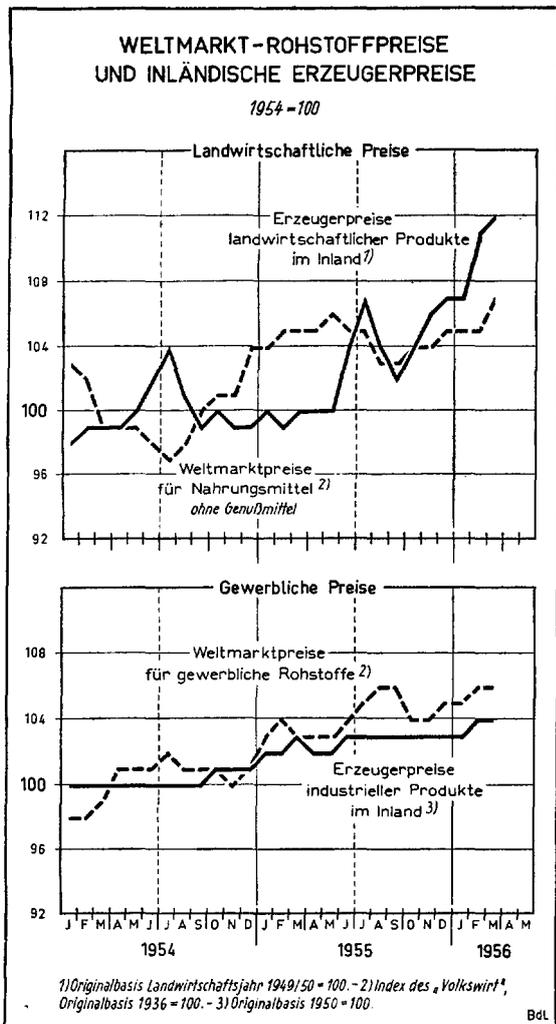
schon um 7 vH übertroffen. Diese Steigerungstendenz der heimischen Nahrungsmittelpreise steht in einem gewissen Gegensatz zu der bis vor kurzem nahezu stabilen Preisentwicklung auf den internationalen Nahrungsmittelmärkten. Infolge der von der Regierung zum Schutze der Interessen der Landwirtschaft ergriffenen Maßnahmen ver-

mag diese Entwicklung der Weltmarktpreise den Preisauftrieb im Inland nicht nennenswert zu bremsen. Bei einzelnen Produkten, wie z. B. bei pflanzlichen Ölen und Fetten, deren Einfuhr weitgehend frei ist, hatten zwar die sinkenden Weltmarktpreise zeitweilig dämpfend auf die Inlandspreise gewirkt. Seitdem aber diese Rohstoffe in

Zur Preisentwicklung ¹⁾

	1955		1956			Veränderung März 1956 gegenüber		
	März	Dez.	Januar	Februar	März	März 1953	März 1954	März 1955
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	123	128	128	129 P)	129 P)	+ 4,0	+ 5,7	+ 4,9
davon: industrieller Herkunft	136	140	140	140	140	+ 0,7	+ 5,3	+ 2,9
darunter: Mauerziegel	112	122	122	123	123	+ 12,8	+ 12,8	+ 9,8
Kupfer	163	175	174	175	184	+ 49,6	+ 62,8	+ 12,9
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	112	118	116	119 P)	120 P)	+ 9,1	+ 7,1	+ 7,1
darunter: Baumwolle	93	91	93	98	100	+ 13,6	+ 4,2	+ 7,5
Rohwolle, ausländ.	80	66	68	68	67	- 25,6	- 21,2	- 16,3
Rohholz (Stamm), inl.	231	206	197	197	197 P)	- 1,5	+ 5,9	- 14,7
Rohkautschuk	85	118	109	98	93	+ 22,4	+ 72,2	+ 9,4
Kartoffeln	101	147	159	176	185	+ 66,7	+ 46,8	+ 83,2
Schweine	89	103	101	103	101	+ 13,5	- 7,3	+ 13,5
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	119	120	120	121	121	+ 0,8	+ 4,3	+ 1,7
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	135	138	138	138	139	+ 3,0	+ 8,6	+ 3,0
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	175	179	179	179	179	- 1,6	+ 5,3	+ 2,3
NE-Metallindustrie	145	154	154	155	162	+ 35,0	+ 48,6	+ 11,7
Papierherzeugung	137	136	136	136	136	- 1,4	+ 4,6	- 0,7
Investitionsgüterindustrien	123	126	126	127	127	+ 0,8	+ 4,1	+ 3,3
darunter: Maschinenbau	128	131	133	133	133	+ 3,9	+ 6,4	+ 3,9
Fahrzeugbau	106	107	107	107	107	- 5,3	- 2,7	+ 0,9
Verbrauchsgüterindustrien	97	96	97	97	98	± 0	+ 2,1	+ 1,0
darunter: Textilindustrie	89	87	88	88	89	- 2,2	- 1,1	± 0
Schuhindustrie	100	101	102	103	103	± 0	+ 1,0	+ 3,0
Holzverarbeitung	122	122	123	123	124	+ 6,0	+ 8,8	+ 1,6
Einzelhandelspreise insgesamt	104	105	105	105	107	+ 1,9	+ 3,9	+ 2,9
darunter: Lebensmittelgeschäfte	107	108	108	108	111	+ 2,8	+ 5,7	+ 3,7
darunter: Gemüsegeschäfte	124	121	124	135	158	+ 35,0	+ 32,8	+ 27,4
Bekleidungsgeschäfte	92	92	92	92	92	- 3,2	- 1,1	± 0
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	112	113	113	114	114	+ 0,9	+ 3,6	+ 1,8
darunter: Geschäfte für Eisenwaren	127	130	131	132	133	+ 3,1	+ 7,3	+ 4,7
Möbel	112	113	113	113	114	± 0	+ 2,7	+ 1,8
Elektrogeräte	100	100	101	101	101	- 2,9	± 0	+ 1,0
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt, nicht saisonbereinigt	109	112	112	112	113	+ 3,7	+ 4,6	+ 3,7
darunter: Ernährung	115	118	117	118	121	+ 7,1	+ 7,1	+ 5,2
Bekleidung	97	97	97	97	97	- 1,0	± 0	± 0
Preisindex für den Wohnungsbau	124 ⁴⁾	.	.	131	.	+ 9,2 ⁴⁾	+ 11,6 ⁴⁾	+ 5,9 ⁴⁾
Weltmarkt								
Preisindex des „Volkswirt“ ²⁾ ³⁾								
insgesamt	98	99	99	99	100	+ 2,9	+ 3,1	+ 1,9
davon: Nahrungsmittel ³⁾	103	100	100	101	102	- 3,3	- 6,0	- 0,8
Gewerbliche Rohstoffe ³⁾	97	99	99	100	100	+ 5,7	+ 7,5	+ 3,0
Moody's Index ³⁾	95	97	97	97	98 P)	- 2,6	- 5,0	+ 2,8
Reuter's Index ³⁾	97	96	95	94	95 P)	- 4,2	+ 0,1	- 1,8

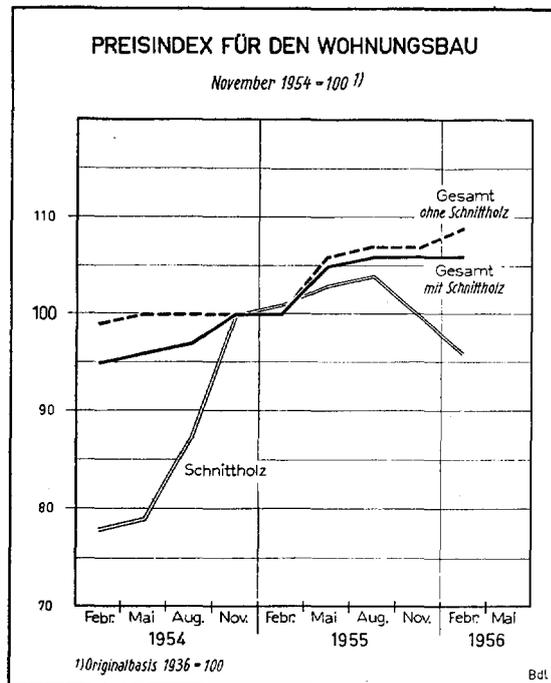
¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentsätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Jeweils Februar. — P) Vorläufig.



letzter Zeit auf den Weltmärkten wieder mit zum Teil steigender Preistendenz gehandelt werden, ist auch hier die retardierende Wirkung auf die Inlandspreise weggefallen, so daß z. B. die Herstellerpreise für Margarine Ende April um 8 Pf je kg erhöht worden sind und auch die Speiseölpreise stark steigen.

Das Gesamtniveau der industriellen Erzeugerpreise ist — dem entsprechenden Index zufolge — im letzten Berichtsmonat zwar nahezu unverändert geblieben. Im einzelnen aber ist es in einer größeren Zahl von Industrien zu weiteren Preissteigerungen gekommen. Soweit die stark importabhängigen Grundstoffindustrien in Frage stehen, wird diese Aufwärtsbewegung offensichtlich in starkem Maße von der Preisentwicklung auf den internationalen Rohstoffmärkten bestimmt. So sind im März — entsprechend der Bewegung der Weltmarktpreise — vor allem

die Erzeugerpreise der NE-Metallindustrie wieder heraufgesetzt worden. Für die Preisentwicklung in den verarbeitenden Industrien fallen solche Weltmarkteinflüsse nicht unmittelbar ins Gewicht. Hier spielt die konjunkturelle Gesamtsituation eine ausschlaggebende Rolle. Eine vielfach ungewöhnlich hohe Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat für die Produzenten eine Lage geschaffen, die es ihnen ermöglicht, steigende Material- und Lohnkosten in höheren Preisen weiterzugeben. Von den Produktionszweigen des Investitionsgüterbereichs, deren Preise in letzter Zeit gestiegen sind, ist vor allem die Elektrotechnische Industrie zu erwähnen, wo namentlich die Preise der materialintensiven Güter heraufgesetzt worden sind. Besonders auffällig ist, daß sich auch in einigen verbrauchsnahe Produktionszweigen Preissteigerungen in wachsendem Umfang durchsetzen. Ein bezeichnendes Beispiel bietet die Textilindustrie, deren Preise im März — dem Index zufolge — um 1 vH gestiegen sind, während in den zurückliegenden Jahren, in denen sich wichtige Kostenfaktoren, insbesondere die Löhne, ebenfalls erhöht hatten, die Preise doch ständig gesenkt oder zumindest stabil gehalten werden konnten. Ähnliches gilt auch für die Bekleidungsindustrie, die beabsichtigt, ihre Verkaufspreise der Mehrbelastung durch die jüngste Lohnheraufsetzung und die Verteuerung der textilen Vor-



produkte anzupassen. Zu merklichen Preiserhöhungen kam es im März außerdem auch bei der Holzverarbeitung und bei der Feinkeramik, sowie neuerdings auch bei der in raschem Aufschwung stehenden Kunststoffverarbeitung.

Auch in der Bauwirtschaft halten infolge der erhöhten Nachfrage die Kostensteigerungen an, so bei manchen Baustoffen (wie vor allem Mauersteine, Baustahl und Kalk), bei den Handwerkerarbeiten und den Bauarbeiterlöhnen. Wenn diese Entwicklung im Gesamtindex der Wohnungsbau-

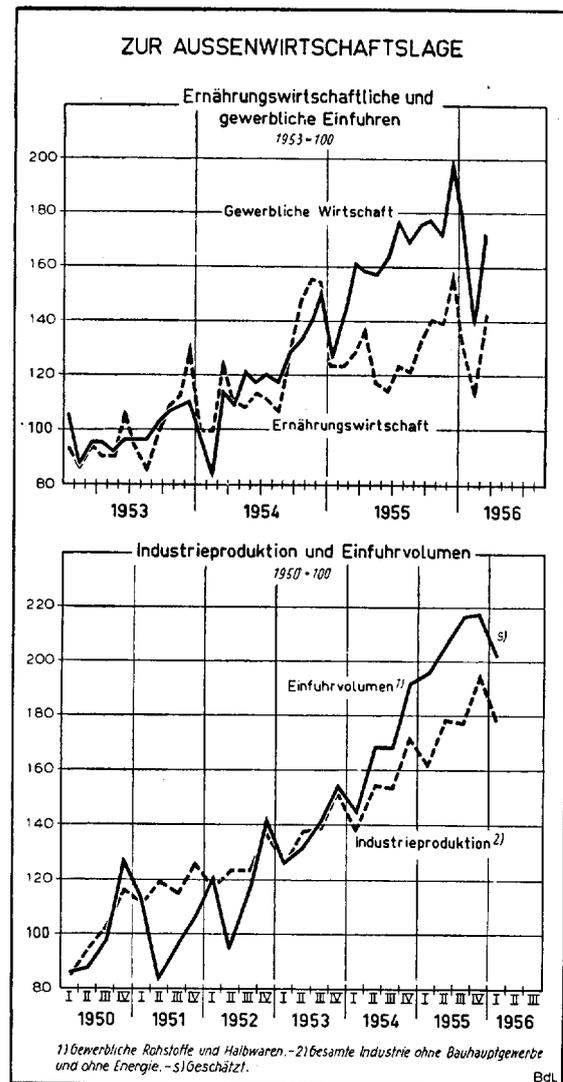
kosten seit längerem nicht mehr zum Ausdruck gekommen ist — der Index hat sich im Februar 1956 etwa auf dem Stande vom August und November 1955 gehalten —, so ist dies ausschließlich auf den Rückgang der zeitweilig überhöhten Schnittholzpreise zurückzuführen. Schon im März sind die Schnittholzpreise aber nicht mehr weiter gesunken. Sollte das auch in Zukunft so bleiben, dann dürfte sich die nach wie vor anhaltende Verteuerung der übrigen Kostenelemente bald auch im Gesamtindex widerspiegeln.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Außenhandel

Einfuhr und Ausfuhr waren im März 1956 wieder beträchtlich höher als im Februar, und zwar nicht nur im Monatsergebnis, sondern auch arbeitstäglich. Besonders die *Einfuhr* hat wieder ziemlich aufgeholt. Sie stellte sich auf 2 172 Mio DM gegen 1 788 Mio DM im Vormonat oder, auf Arbeitstage umgerechnet, auf 83,5 Mio DM gegen 71,5 Mio DM. Zum Teil dürfte es sich dabei um die Nachholung der im Februar infolge der Behinderung des Verkehrs durch den Frost unterbliebenen Einfuhren handeln. So ist z. B. die Einfuhr von Kohle und Koks, die zum großen Teil über den Wasserweg geht, im März auf 1,8 Mio t gegen nur 1,1 Mio t im Februar gestiegen, wiewohl sie damit ihren Stand von Dezember und Januar (1,9 Mio t im Durchschnitt) noch nicht wieder ganz erreichte. Im übrigen haben sicher konjunkturelle Momente zum Einfuhranstieg beigetragen, während die saisonalen Einflüsse, wie üblich in der ersten Hälfte des Jahres, zur Zeit nicht sonderlich stimulierend wirken dürften. Immerhin ist auch konjunkturell seit einiger Zeit eine gewisse Verlangsamung des Anstiegs unverkennbar. Sie hängt aller Wahrscheinlichkeit nach vor allem damit zusammen, daß die Einfuhrzunahme in den letzten zwei Jahren ungewöhnlich stark gewesen ist — hatte sich doch die Gesamteinfuhr von 1953 bis 1955 sowohl wertmäßig als auch mengenmäßig um mehr als 50 vH, d. h. weit stärker als das Sozialprodukt erhöht, und zwar zum Teil wohl auch unter dem Einfluß der Wiederauffüllung von Lagerbeständen, die 1953 sehr gering gewesen sein dürften. Eine gewisse Reaktion hierauf war un-

vermeidlich, zumal die Weltmarktpreise nur vereinzelt nach oben tendieren, ja zum Teil sogar rückläufig sind, und die verschärften Kreditbedin-

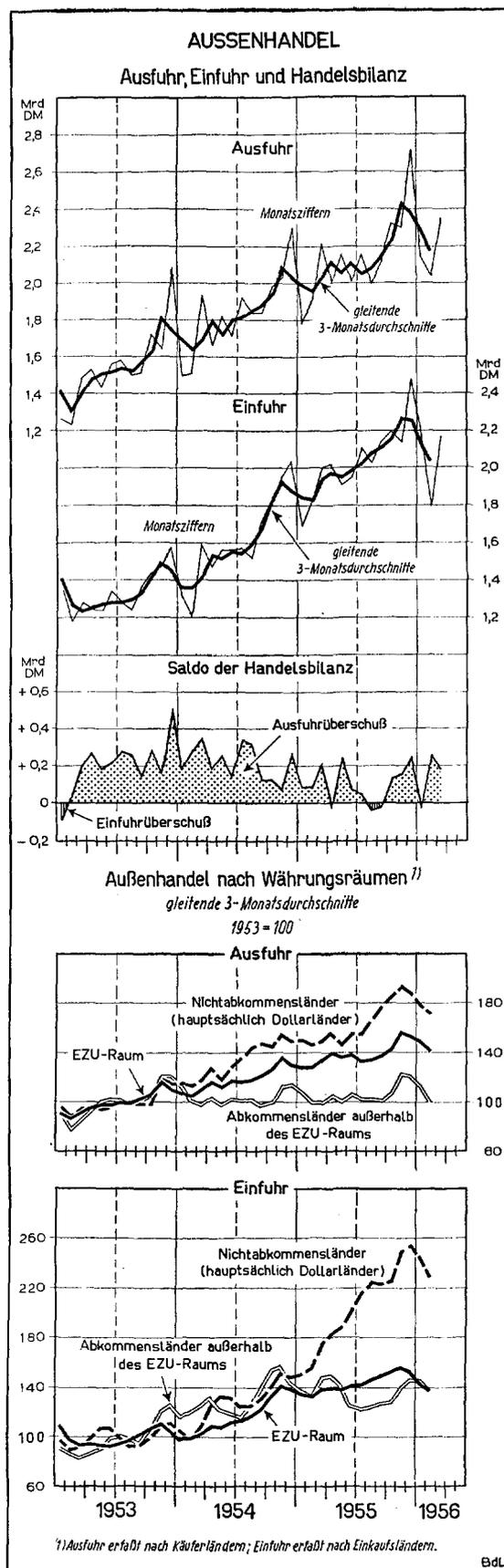


gungen der Bildung größerer Lager entgegenwirken. Zu beachten ist auch, daß die ernährungswirtschaftlichen Einfuhren, die im Vorjahr noch immer 31 vH der Gesamteinfuhr ausmachten, wegen der relativen Konstanz des Nahrungsmittelbedarfs von der konjunkturell bedingten Erhöhung der Einfuhr nur verhältnismäßig wenig berührt worden sind. Im ersten Quartal 1956 waren sie im ganzen nur um 4 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, während die gewerblichen Importe ihren Vorjahrsstand um 14 vH übertrafen, womit sie übrigens stärker gewachsen waren als die Industrieproduktion.

Trotz der eben erwähnten Tendenz zu einer gewissen Verlangsamung des Tempos deuten die verfügbaren Anhaltspunkte für die Einfuhrplanungen jedoch auf eine weitere Zunahme hin. So stellte sich der Gesamtbetrag der abgegebenen Einfuhrerklärungen für liberalisierte Importe aus den Dollarländern im April auf arbeitstäglich 14,3 Mio DM gegen 11,6 Mio DM im März und knapp 14 Mio DM im Monatsdurchschnitt Januar/Februar 1956. Die Abgabe von Einfuhrerklärungen für liberalisierte Importe und Importe im Rahmen offener Ausschreibungen aus den Abkommensländern ist in letzter Zeit — nach einem beträchtlichen Rückgang im Februar — ebenfalls gestiegen. Im ganzen hat sich der ausstehende Betrag an Einfuhrerklärungen und Einfuhrbewilligungen bis zum 20. April 1956 auf 14 Mrd DM gegen 12,7 Mrd DM am 31. Dezember 1955 erhöht. Wie schon früher¹⁾ ausgeführt, läßt sich allerdings nicht voraussehen, in welchem Tempo diese Planungen wirklich zu entsprechenden Importen führen werden.

Die *Ausfuhr* ist im März auf 2 346 Mio DM gegen 2 044 Mio DM im Februar gestiegen und hat damit einen Betrag erreicht, der bisher nur von dem — durch statistische Nachträge aus früheren Monaten überhöhten — Ergebnis für Dezember 1955 übertroffen wurde. Das ist um so bemerkenswerter, als sich die Exportwirtschaft seit dem Ende des vergangenen Jahres nicht mehr im Genuß der früheren ertragsteuerlichen Vergünstigungen befindet und der Sog des Binnenmarktes anhaltend stark ist. Auch der Auftragszugang aus dem Ausland ist nach wie vor beträchtlich, ja in den letzten Monaten hat er sich

¹⁾ Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Februar 1956, S. 29.



sogar wieder erheblich verstärkt. Allein in den ersten beiden Monaten des Jahres — neuere Angaben liegen noch nicht vor — war er im Durchschnitt um 20 vH höher als in der gleichen Zeit des Jahres 1955, während die Lieferungen an das Ausland ihren Vorjahrsstand nur um rd. 10 vH übertrafen. Der Bestand der Industrie an unerledigten Auslandsaufträgen dürfte also weiter zugenommen haben.

Der *Aktivsaldo der Handelsbilanz* war im März mit 174 Mio DM nicht ganz so hoch wie im Februar (256 Mio DM), aber im Vergleich zu den Sommer- und Herbstmonaten des vergangenen Jahres doch wiederum recht beträchtlich. Der leichte *Passivsaldo* im Januar (19 Mio DM) ist also zunächst wenigstens eine vorübergehende Erscheinung geblieben, ebenso wie es mit den Defiziten von April, August und September des vergangenen Jahres der Fall war. Im gesamten ersten Quartal von 1956 war der *Ausfuhrüberschuß* mit 411 Mio DM sogar wieder um ein Geringes — nämlich um etwa 11 Mio DM — höher als im ersten Quartal von 1955, nachdem er schon im vierten Quartal mit 534 Mio DM den entsprechenden Vorjahrsstand um rd. 54 Mio DM überschritten hatte. An die hohen Überschüsse der Zeit von Frühjahr 1953 bis Herbst 1954 reichte er freilich weder in dem einen noch in dem anderen Vierteljahr heran.

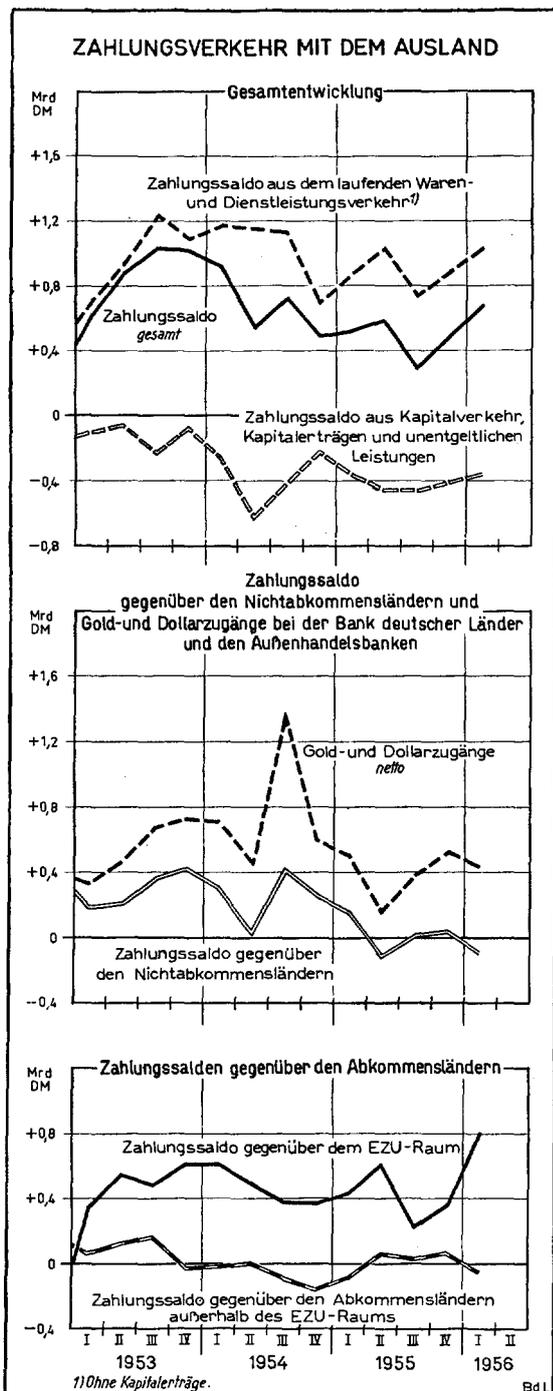
Der Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Die Gesamtentwicklung

Im Gegensatz zum Saldo des Außenhandels sind die Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland in der Berichtsperiode noch gestiegen, nachdem sie bereits in den Vormonaten einen relativ hohen Stand erreicht hatten. Im März stellte sich der *Zahlungsüberschuß* auf 255 Mio DM gegen 189 Mio DM im Februar und 242 Mio DM im Januar; im April wird er aller Voraussicht nach noch höher sein als im März. Wie sehr die Entwicklung der *Zahlungsbilanzüberschüsse* damit in den letzten Monaten von dem bisherigen — seit Mitte 1953 eindeutig abwärtsgerichteten — Trend abwich, zeigt deutlich die in dem nebenstehenden Schaubild dargestellte Reihe der Vierteljahrszahlen. Danach übertraf der *Zahlungsüberschuß* im ersten Quartal mit 686 Mio DM die *Aktivsalden* in sämt-

lichen Vierteljahren des Jahres 1955, wobei die Differenz gegenüber dem niedrigsten Stand — dem des dritten Quartals — 386 Mio DM und die gegenüber dem vierten Quartal 187 Mio DM beträgt. Dieser Anstieg erklärt sich vor allem daraus, daß im ersten Vierteljahr 1956 eine gewisse, zum Teil vielleicht terminbedingte Entlastung der Kapitalbilanz — auch im Jahr 1955 waren die *Kapitalleistungen* sowie die *unentgeltlichen Leistungen* an das Ausland (netto) im ersten Quartal niedriger als in den folgenden Vierteljahren — mit den zahlungsmäßigen Auswirkungen einer Periode hoher *Ausfuhrüberschüsse* zusammenfiel. In den *Zahlungssalden* haben sich nämlich im ersten Quartal neben den laufenden *Handelsbilanzüberschüssen* zum Teil auch noch die *Aktivsalden* der Handelsbilanz vom vierten Quartal 1955 niedergeschlagen. Der *Zahlungsüberschuß* aus dem *Waren- und Dienstleistungsverkehr* war jedenfalls mit 1 040 Mio DM im ersten Quartal um rd. 145 Mio DM höher als im vierten Quartal 1955, obwohl der *Aktivsaldo* der Handelsbilanz in der gleichen Zeit gesunken ist und die Überschüsse aus dem *Dienstleistungsverkehr* (ohne die bereits in den cif-Werten der *Einfuhr* enthaltenen *Frachtkosten* und ohne *Kapitalerträge*) nach den bisher vorliegenden Angaben zumindest nicht wesentlich zugenommen haben. Ob zu dem Anstieg der *Zahlungsüberschüsse* im ersten Quartal auch eine Verbesserung der sog. „terms of payment“, also eine vermehrte *Inanspruchnahme* ausländischer *Handelskredite* oder eine beschleunigte *Hereinnahme* von *Exporterlösen*, beigetragen hat, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen.

Betrachtet man die *Zahlungsentwicklung* speziell im März, so ist ebenfalls unverkennbar, daß der erneute Anstieg des *Aktivsaldos* vor allem durch die hohen Überschüsse im Außenhandel ausgelöst wurde. Das Defizit im *Kapitalsektor* (*Kapitalverkehr*, *Ertragnistransfer* und *unentgeltliche Leistungen*) hat sich dagegen von nur 73 Mio DM im Februar auf 128 Mio DM erhöht. Im einzelnen ist dabei vor allem der Anstieg der *Zahlungen* für die *individuelle Wiedergutmachung* hervorzuheben. Diese stellten sich — zum Teil auf Grund von *Zahlungen*, die nur in größeren *Zeitabständen* erfolgen — auf 57 Mio DM gegenüber je 29 Mio DM in den beiden Vormonaten und im *Monatsdurchschnitt* des Jahres



1955. Über das Maß der üblichen monatlichen Schwankungen hinaus haben ferner die Überweisungen für deutsche Investitionen im Ausland zugenommen, bei denen es sich ganz überwiegend um den Erwerb von Auslandsbeteiligungen durch deutsche Industrieunternehmen handelt.

Trotz dieser erhöhten Ausgaben im einzelnen war indessen die Gesamtbelastung im Kapital-

sektor (einschl. unentgeltliche Leistungen) im März geringer als im Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Das beruht in der Hauptsache darauf, daß für die Zahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens wesentlich geringere Beträge aufgewandt wurden als im Monatsdurchschnitt 1955. Allerdings waren auch im März des Vorjahres diese Zahlungen relativ niedrig, da im März keine größeren Zins- und Tilgungszahlungen fällig sind. Im ersten Quartal 1956 blieben die Leistungen im Rahmen des Londoner Abkommens um rd. 85 Mio DM hinter den Leistungen in der entsprechenden Vorjahrszeit zurück. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die deutschen Verbindlichkeiten aus dem Londoner Abkommen, wie in diesen Berichten mehrfach hervorgehoben, in den zweieinhalb Jahren seit dem Inkrafttreten des Abkommens im ganzen gesehen nicht unbedeutend schneller als ursprünglich vorgesehen abgewickelt worden sind, so daß schon deshalb mit einem gewissen Rückgang der Leistungen im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahrsperioden gerechnet werden konnte, ganz abgesehen davon, daß in einzelnen Fällen auf Grund vorzeitiger Tilgungen die Zinsbelastung gegenüber den zunächst veranschlagten Beträgen tatsächlich gesunken ist.

Von dem gesamten Zahlungsüberschuß (255 Mio DM) entfielen im März 226 Mio DM auf den Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder. Im ersten Quartal 1956 haben sich die Bestände der Bank um 606 Mio DM erhöht. Sie sind damit wieder schneller gewachsen als im vorangegangenen Jahr, wobei jedoch der Gold- und Dollaranteil am gesamten Gold- und Devisenzugang mit 73 vH unter dem im Jahr 1955 erreichten Anteilsatz (84 vH) blieb. Von Ende März bis zum 30. April d. J. sind die Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder um 307 Mio DM gestiegen. Sie haben damit einen Stand von 13,7 Mrd DM erreicht.

Auf den Konten der Außenhandelsbanken war im März per Saldo ein Überschuß von 29 Mio DM zu verzeichnen. Unter den einzelnen Veränderungen fiel vor allem ein stärkerer Rückgang der ausländischen Guthaben auf den DM-Abkommenskonto (um 52 Mio DM) ins Gewicht, der jedoch durch eine weitere Zunahme der Guthaben von Ausländern auf den beschränkt konvertierbaren DM-Konten zum Teil kompen-

siert wurde. Die Guthaben auf liberalisierten Kapitalkonten haben sich weiter vermindert. Zwar sind den Konten — im Gegensatz zum Vormonat — aus der Liquidation ausländischer Vermögensanlagen etwas höhere Beträge zugeflossen, als in der gleichen Zeit für Neuanlagen abgezogen wurden, aber auf der anderen Seite waren die Abgänge für den Transfer und den Inlandsverbrauch höher als die Einzahlungen zur Abgeltung deutscher Verpflichtungen. Im gesamten ersten Quartal sind die Guthaben auf liberalisierten Kapitalkonten um 27 Mio DM auf einen Stand von 375 Mio DM gesunken; im ersten Vierteljahr 1955 hatten sie noch um nicht weniger als 95 Mio DM abgenommen.

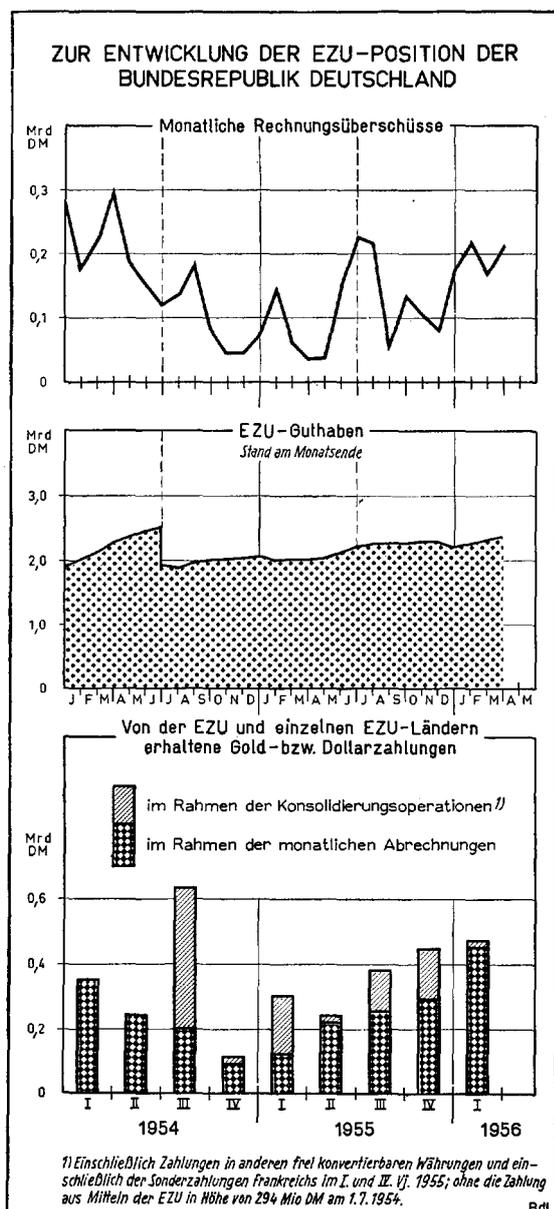
Der Zahlungsverkehr nach Währungsräumen

In der regionalen Entwicklung des Zahlungsverkehrs waren in der Berichtsperiode wieder in erster Linie die hohen Überschüsse gegenüber dem EZU-Raum bemerkenswert. Der Aktivsaldo im Zahlungsverkehr stellte sich im März auf 280 Mio DM gegen 217 Mio DM im Februar und 314 Mio DM im Januar. Bis zu einem gewissen Grade dürften sich in dieser Entwicklung die — freilich wesentlich größeren — Schwankungen der Handelsbilanz zwischen Dezember 1955 und Februar 1956 widerspiegeln, wengleich selbstverständlich von einer strengen zeitlichen Aufeinanderfolge von Außenhandelsüberschüssen und Zahlungsüberschüssen keine Rede sein kann. Insgesamt ergibt sich für das erste Quartal ein Zahlungsüberschuß von über 800 Mio DM gegenüber nur rd. 600 Mio DM im gesamten zweiten Halbjahr 1955. Vergleicht man diese Angaben mit der oben dargestellten Entwicklung der Gesamtbilanz, so wird deutlich, daß die Erhöhung der Gesamtüberschüsse im ersten Quartal ausschließlich auf die Zunahme der Überschüsse gegenüber dem EZU-Raum zurückgeht. Diese waren im ersten Quartal 1956 sogar höher als der gesamte Zahlungsüberschuß, während sie im Jahr 1955 rd. 87 vH und im Jahr 1954 rd. 70 vH des Gesamtüberschusses ausgemacht hatten.

Der Rechnungsüberschuß der Bundesrepublik in der EZU war im März ebenso wie in den Vormonaten etwas niedriger als der Zahlungsüberschuß gegenüber den EZU-Ländern. Ausschlaggebend dafür war vor allem, daß die Konten der Außenhandelsbanken, deren Veränderungen nicht

in die zentrale Abrechnung eingehen, wiederum Überschüsse — von 42 Mio DM — aufwiesen. Der Rechnungsüberschuß belief sich auf 215 Mio DM (51 Mio RE) gegen 171 Mio DM (41 Mio RE) im Februar und 220 Mio DM (52 Mio RE) im Januar. Im gesamten ersten Vierteljahr haben sich damit Rechnungsüberschüsse in Höhe von 606 Mio DM (144 Mio RE) ergeben, von denen 455 Mio DM (75 vH) durch Gold- bzw. Dollarzahlingen der EZU und 151 Mio DM durch Kreditgewährung der Bundesrepublik an die EZU abgedeckt wurden. Einen ähnlich hohen Gold- bzw. Dollarbetrag hat die Bundesrepublik aus der Abrechnung ihrer Rechnungsüberschüsse bisher in keinem Quartal erhalten. Zwar waren die Rechnungsüberschüsse in den Jahren 1952 bis 1954 zum Teil noch höher, aber sie wurden damals nur zu 50 vH durch Gold- bzw. Dollarzahlingen abgedeckt. Die Zahlungen in konvertierbarer Währung, die die Bundesrepublik von einzelnen EZU-Ländern auf Grund der Konsolidierungsvereinbarungen erhalten hat, waren dagegen im ersten Quartal mit 21 Mio DM verhältnismäßig gering. Daß sie in einzelnen vorangegangenen Vierteljahren wesentlich höher waren (vgl. Schaubild), geht einmal darauf zurück, daß verschiedentlich über die vereinbarten Raten hinausgehende Rückzahlungen geleistet wurden, nämlich im dritten Quartal 1954 die sog. „Sofortzahlungen“ der EZU-Länder beim Beginn der Konsolidierungsaktion sowie im ersten und vierten Quartal 1955 größere Sonderrückzahlungen Frankreichs. Zum Teil beruhen die Unterschiede zwischen den Vierteljahrsziffern aber auch darauf, daß die Rückzahlungen von einzelnen Ländern nicht in Monats- bzw. Vierteljahrs-, sondern in Jahresraten geleistet werden und sich infolgedessen für das dritte Quartal, in das diese Zahlungen fallen, jeweils ein höherer Rückzahlungsbetrag ergibt als für die übrigen Vierteljahre.

Das deutsche Guthaben bei der EZU erhöhte sich nach der Märzabrechnung auf 2 357 Mio DM (561 Mio RE) gegenüber 2 315 Mio DM (551 Mio RE) nach der Februarabrechnung. Seit dem Jahresende hat das Guthaben — bei Rechnungsüberschüssen von 606 Mio DM — um 130 Mio DM zugenommen. Es ist damit nahezu um den gleichen Betrag gestiegen, um den es sich im gesamten Jahr 1955 erhöht hatte, wobei freilich zu bedenken ist, daß der Anstieg im Jahr 1955



ohne die obenerwähnten Sonderrückzahlungen Frankreichs wesentlich stärker gewesen wäre. Die neuerliche Ausweitung der deutschen Kreditgewährung im Rahmen der EZU reicht aber bei weitem nicht an das Ausmaß heran, in dem die EZU-Partnerländer der Bundesrepublik bis Mitte 1954 — zur Finanzierung ihrer damals noch wesentlich niedrigeren Einfuhren — auf den EZU-Kredit und damit praktisch auf deutsche „Zahlungsbilanzkredite“ zurückgreifen konnten und auch zurückgegriffen haben.

Im Zahlungsverkehr mit den *Nicht-Abkommensländern* hat sich die Verbesserung der Bilanz, die sich schon im Februar abzuzeichnen

begann, in der Berichtsperiode fortgesetzt. Nach Defiziten von 88 Mio DM im Januar und noch 16 Mio DM im Februar ergab sich im März ein Überschuß von 16 Mio DM, und nach dem bisherigen Verlauf kann auch für den April mit einem Überschuß gerechnet werden. Trotz der Aktivierung im März war jedoch die „Dollarbilanz“ im ersten Vierteljahr zusammengenommen mit einem Passivsaldo von 88 Mio DM ungünstiger als im dritten und vierten Quartal 1955, in dem sie immerhin mit geringfügigen Aktivsaldo abgeschlossen hatte.

Die Aktivierung des Zahlungssaldos gegenüber den Nicht-Abkommensländern im März dürfte vor allem mit dem ziemlich starken Rückgang der Dollareinfuhren im Februar zusammenhängen, auf dessen — zum großen Teil wohl temporäre — Ursachen bereits im vorigen Bericht hingewiesen wurde. Ob daneben auch Verschiebungen in den Zahlungsfristen, wie sie bei der Behandlung des gesamten Zahlungssaldos erwähnt wurden, eine Rolle gespielt haben, läßt sich im ganzen noch nicht übersehen. Nach der Entwicklung der Dollarrembourse war dies nicht der Fall. Der Betrag der in Anspruch genommenen Dollarrembourse, der Ende Januar seinen bisherigen Höchststand erreicht hatte, hat nämlich nicht, wie man — vor allem auch auf Grund der Liquiditätsentwicklung — hätte annehmen können, weiter zugenommen, sondern ist im Februar um 23 Mio DM und im März um weitere 30 Mio DM zurückgegangen. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß die Angaben über die Inanspruchnahme von Rembourses keineswegs ein vollständiges Bild der kurzfristigen Kreditgewährung im Warenhandel vermitteln. So ist beispielsweise die Inanspruchnahme von Barkrediten und Barvorschüssen im März um 17 Mio DM gestiegen, und es ist durchaus möglich, daß die deutschen Importeure in den Dollarländern auch vermehrt Handelskredite ohne die Vermittlung der Banken in Anspruch genommen haben, z. B. in Form einer längeren Zielgewährung von Seiten ihrer Lieferanten.

Wie das Schaubild auf S. 31 zeigt, waren die Gold- und Dollarzugänge bei der Bank deutscher Länder und bei den Außenhandelsbanken weiterhin beträchtlich höher, als es dem jeweiligen Zahlungssaldo gegenüber den Nicht-Abkommensländern entsprochen haben würde. So sind insbesondere die Gold- und Dollarbestände auch in den

**Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM**

	1954			1955				1956			
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. *)	Jan.	Febr.	März *)
	Monatsdurchschnitte										
Außenhandel ¹⁾											
Ausfuhr, gesamt	1 730	1 864	2 104	1 970	2 063	2 095	2 445	2 178	2 143	2 044	2 346
Einfuhr, gesamt	1 530	1 602	1 944	1 836	1 961	2 094	2 267	2 041	2 162	1 788	2 172
darunter: Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	25	17	14	4	15	20	4	4	5	2	5
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz gesamt	+ 200	+ 262	+ 160	+ 134	+ 102	+ 1	+ 178	+ 137	- 19	+ 256	+ 174
ohne Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	+ 225	+ 279	+ 174	+ 138	+ 117	+ 21	+ 182	+ 141	- 14	+ 258	+ 179
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 277	1 350	1 544	1 453	1 545	1 531	1 780	1 609	1 561	1 529	1 737
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	203	211	233	208	208	211	256	206	206	188	224
Nichtabkommensländer ³⁾	240	292	313	296	297	338	391	347	358	311	371
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 030	1 113	1 347	1 270	1 312	1 395	1 488	1 311	1 383	1 148	1 401
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	211	217	271	230	243	215	241	237	250	225	236
Nichtabkommensländer ³⁾	287	270	324	334	404	482	536	491	527	413	533
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr-einheit	118,7	117,6	117,2	119,0	119,2	119,9	121,1	123,4	121,6	124,9	123,8
Durchschnittswerte der Einfuhr-einheit	101,1	103,5	101,9	103,0	106,0	108,1	106,8	107,7	106,7	106,8	109,5
Austauschrelation ⁴⁾	117,4	113,7	115,0	115,6	112,5	111,0	113,4	114,6	114,0	117,0	113,1
Zahlungsverkehr											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 186	+ 247	+ 166	+ 177	+ 197	+ 100	+ 166	+ 229	+ 242	+ 189	+ 255
davon:											
Waren- und Dienstleistungs-verkehr ⁶⁾	+ 388	+ 381	+ 236	+ 292	+ 347	+ 250	+ 299	+ 347	+ 395	+ 262	+ 383
Kapitalverkehr u. Kapitalerträge	- 169	- 107	- 32	- 79	- 99	- 96	- 87	- 70	- 119	- 31	- 59
Unentgeltliche Leistungen	- 33	- 27	- 38	- 36	- 51	- 54	- 46	- 48	- 34	- 42	- 69
EZU-Raum											
insgesamt	+ 167	+ 131	+ 127	+ 146	+ 206	+ 80	+ 123	+ 270	+ 314	+ 217	+ 280
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁶⁾	+ 248	+ 223	+ 144	+ 187	+ 276	+ 148	+ 195	+ 315	+ 365	+ 238	+ 343
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	+ 2	- 26	- 50	- 26	+ 25	+ 14	+ 28	- 12	+ 16	- 12	- 41
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁶⁾	+ 7	- 19	- 46	- 12	+ 30	+ 22	+ 36	- 2	+ 27	+ 2	- 36
Nichtabkommensländern ⁷⁾											
insgesamt	+ 17	+ 142	+ 89	+ 57	- 34	+ 6	+ 15	- 29	- 88	- 16	+ 16
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁶⁾	+ 133	+ 177	+ 138	+ 117	+ 41	+ 80	+ 68	+ 34	+ 3	+ 22	+ 76
Rechnungsposition in der EZU	+ 164	+ 138	+ 64	+ 84	+ 149	+ 140	+ 133	+ 202	+ 220	+ 171	+ 215
davon: Kreditgewährung	+ 82	+ 69	+ 32	+ 42	+ 74	+ 53	+ 33	+ 50	+ 55	+ 42	+ 54
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 82	+ 69	+ 32	+ 42	+ 75	+ 87	+ 100	+ 152	+ 165	+ 129	+ 161
Gold- und Devisenbestände der BdI (netto)											
am Ende des Berichtszeitraums											
insgesamt	+ 9 659	+ 10 406	+ 10 945	+ 11 288	+ 11 794	+ 12 248	+ 12 806	+ 13 412	+ 12 996	+ 13 186	+ 13 412
davon:											
Goldbestand	+ 1 754	+ 2 412	+ 2 628	+ 3 000	+ 3 197	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 001	+ 4 164	+ 4 212
Guthaben (netto) ⁸⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ⁷⁾ ⁹⁾	+ 4 332	+ 5 061	+ 5 451	+ 5 566	+ 5 538	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 5 768	+ 5 773	+ 5 880
EZU-Raum	+ 2 845	+ 2 292	+ 2 330	+ 2 237	+ 2 539	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 2 672	+ 2 673	+ 2 791
darunter: Guthaben bei der EZU ⁸⁾	+ 2 460	+ 1 983	+ 2 054	+ 2 036	+ 2 123	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 227	+ 2 277	+ 2 315
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 728	+ 641	+ 536	+ 485	+ 520	+ 563	+ 551	+ 529	+ 555	+ 576	+ 529

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

¹⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — ²⁾ Ohne nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — ⁴⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — ⁵⁾ Zahlungen, die nicht unter Kapitalverkehr, Kapitalerträgen und unentgeltlichen Leistungen erfasst sind. — ⁶⁾ Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten. — ⁷⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ⁸⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung, 4. Vj. 1955 unter Berücksichtigung des Anteils der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 112 Mio DM an einer Sonderrückzahlung Frankreichs auf seinen EZU-Kredit. Die Zahlung erfolgte am 22. Dezember 1955. — ⁹⁾ Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — *) Teilweise vorläufig.

Monaten bzw. Vierteljahren weiter gestiegen, in denen die Bilanz gegenüber den Nicht-Abkommensländern passiv war. Daß dies in erster Linie mit der Abdeckung eines großen Teils der EZU-Überschüsse in Gold bzw. Dollar und in gewissem Umfang auch mit Dollarzahlungen der Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums zusammenhängt, ist hier schon mehrfach erläutert worden. Im ersten Quartal 1956 stellte sich die Differenz zwischen Gold- und Dollarzugang und Zahlungssaldo gegenüber den Nicht-Abkommensländern auf 535 Mio DM gegen 357 Mio DM im ersten Vierteljahr 1955. Auch das Schaubild läßt deutlich erkennen, daß sich der Abstand zwischen den beiden Kurven mit der „Härtung“ der Abrechnungsmodalitäten der EZU ab August 1955 noch vergrößert hat.

Im Zahlungsverkehr mit den *Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums* ist die Entwicklung in letzter Zeit — zumindest bis Ende März — umgekehrt wie im Dollar-Raum verlaufen. Im Februar war die Bilanz — nach einem Überschuß von 59 Mio DM im Dezember und 16 Mio DM im Januar — wieder mit 12 Mio DM passiv geworden; im März hat sich das Defizit auf 41 Mio DM erhöht, und vermutlich wird sich auch im April ein Passivsaldo ergeben. Für das erste Quartal schließt die Bilanz mit einem Defizit von 37 Mio DM ab. Gegenüber der zweiten Hälfte 1955, in der nur in einem Monat ein geringfügiges Defizit entstanden war, bedeutet das einen gewissen Tendenzumschwung, dessen Ursachen eindeutig in der Außenhandelsentwicklung zu suchen sind. Die Handelsbilanz gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums hat sich jedenfalls im ersten Quartal 1956 passiviert, nachdem sie im vierten Quartal 1955 Überschüsse aufgewiesen hatte. Ausschlaggebend für diesen Umschwung war, wenn man die Entwicklung gegenüber den einzelnen Ländern betrachtet, vor allem, daß die deutsche Einfuhr aus Argentinien und Spanien ziemlich stark zugenommen hat, so daß im Handelsverkehr mit diesen beiden Ländern an die Stelle regelmäßiger Ausfuhrüberschüsse im zweiten Halbjahr 1955 im ersten Vierteljahr 1956 Einfuhrüberschüsse getreten sind.

In der Entwicklung der Guthaben der Bank deutscher Länder gegenüber der gesamten Ländergruppe kommt die geschilderte Passivierung des Zahlungsverkehrs deutlich zum Ausdruck. Die gesamten Guthaben (d. h. die Guthaben auf den US-\$-Abkommenskonto und auf den DM-Konto) haben sich von 576 Mio DM Ende Februar auf 529 Mio DM Ende März verringert; bis zum 30. April d. J. sind sie weiter auf 514 Mio DM gesunken. Dabei ist bemerkenswert, daß dieser Rückgang nicht nur auf einem weiteren Abbau der bilateralen Verrechnungsguthaben, sondern zum Teil auch auf einer Abnahme der Verschuldung der Beko-Mark-Abkommensländer auf den bei der Bank deutscher Länder zur Konsolidierung von Swingresten eingerichteten DM-Konto beruht. Die Kreditgewährung der Notenbank im Rahmen der neuen Abkommen war damit am 30. April 1956 nicht höher als Ende Oktober 1955, obwohl sich die Zahl der in beschränkt konvertierbarer Währung abrechnenden Länder inzwischen von fünf auf sieben erhöht hat. Verglichen mit dem Ausmaß der Kreditgewährung in den alten bilateralen Abkommen halten sich die zur Erleichterung der Umstellung des Zahlungsverkehrs gewährten DM-Kredite ohnehin — mit einem Stand von 124 Mio DM am 30. April — in engen Grenzen.

Die noch verbliebenen bilateralen Verrechnungsguthaben der Bank deutscher Länder auf laufenden US-\$-Abkommenskonto (deren Veränderungen in den monatlichen Pressenotizen der Bank bekanntgegeben werden) sind von 332 Mio DM am 29. Februar auf 298 Mio DM am 30. April zurückgegangen. Seit dem Jahresende 1955 haben sich die Guthaben um 43 Mio DM vermindert, seit Ende 1954 um 115 Mio DM. Im einzelnen sind in der Berichtsperiode insbesondere die Guthaben gegenüber Jugoslawien und Argentinien gesunken. Im Falle Argentinien hing dies zweifellos mit der oben geschilderten Entwicklung der Handelsbilanz zusammen, während der Abbau der jugoslawischen Verschuldung durch eine deutsche Zahlung auf Grund der zwischen der Bundesrepublik und Jugoslawien vertraglich geregelten Entschädigungsansprüche herbeigeführt wurde.



Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	38
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	40
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	42
II. Zentralbanksystem	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	43
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	43
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	44
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	44
5. Mindestreservenstatistik	45
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	46
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	48
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	49
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	50
2. Teilzahlungskredite	56
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	56
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	57
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	57
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	57
7. Einlagen von Nichtbanken	58
8. Umsätze im Sparverkehr	60
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	61
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	62
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	74
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	75
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	76
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	78
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	78
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	78
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	79
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	80
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	80
4. Zinssätze und Emissionskurse	80
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	81
6. Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	81
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	82
8. Aktienkurse	82
9. Index der Börsenumsätze	82
10. Zur Entwicklung der Bausparkassen	82
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	83
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	84
3. Die Verschuldung des Bundes	85
4. Die Verschuldung der Länder	85
5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	86
6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	86
7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechsellinien im Bundesgebiet	87
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	88
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	90
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	90
4. DM-Verpflichtungen der Außenhandelsbanken auf DM-Abkommenskonto, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten	91
5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten	91
6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	91
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	92
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	92
3. Arbeitsmarkt	93
4. Einzelhandelsumsätze	93
5. Preisindexziffern	93
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	94
X. Diskontsätze im Ausland	95

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an										
		Kreditinstitute außerhalb des Zentralbankensystems									Wertpapiere und Konsortial- beteiligungen) 1)	
		insgesamt	kurzfristige Kredite						mittel- und langfristige Kredite 2)			
			insgesamt	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen) 3)	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen		
insgesamt	insgesamt											insgesamt
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706	
1952 Juni		32 267	31 858	17 947	16 471	295	1 181	12 981	10 999	1 982	930	
1953 Dez.	61 682	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316	
1953 Juni	67 927	42 940	42 577	21 817	20 138	257	1 422	18 820	15 805	3 015	1 940	
1953 Dez.	76 577	48 877	48 272	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582	
1954 Febr.	79 139	50 798	50 390	23 568	21 909	314	1 345	23 859	19 742	4 117	2 963	
1954 März	80 807	51 716	51 367	23 896	22 266	360	1 270	24 287	20 014	4 273	3 184	
1954 April	81 782	52 278	51 964	23 897	22 231	381	1 285	24 792	20 441	4 351	3 275	
1954 Mai	82 945	53 071	52 761	23 908	22 110	396	1 402	25 424	20 928	4 496	3 429	
1954 Juni	84 244	53 992	53 659	24 174	22 461	430	1 283	25 753	21 151	4 602	3 732	
1954 Juli	85 390	54 930	54 582	24 141	22 461	400	1 280	26 487	21 713	4 774	3 954	
1954 Aug.	86 555	55 658	55 316	24 112	22 399	392	1 321	27 121	22 257	4 864	4 083	
1954 Sept.	88 948	57 568	57 037	24 538	22 927	351	1 260	28 235	23 340	4 895	4 264	
1954 Okt.	90 369	58 649	58 105	24 745	23 175	348	1 222	28 973	23 915	5 058	4 387	
1954 Nov.	91 792	59 837	59 265	25 004	23 477	330	1 197	29 725	24 558	5 167	4 536	
1954 Dez.	94 895	62 228	61 502	26 195	24 830	316	1 049	30 651	25 340	5 311	4 656	
1955 Jan.	95 680	63 402	62 830	26 638	25 013	433	1 192	31 334	25 813	5 521	4 858	
1955 Febr.	96 706	64 234	63 588	26 776	25 202	428	1 146	31 842	26 186	5 656	4 970	
1955 März	97 992	65 496	64 694	27 104	25 542	389	1 173	32 497	26 719	5 778	5 093	
1955 April	98 657	66 100	65 533	27 066	25 656	298	1 112	33 247	27 259	5 988	5 220	
1955 Mai	99 427	67 724	67 122	27 690	25 684	421	1 585	34 023	27 902	6 121	5 409	
1955 Juni	100 546	68 983	68 296	27 900	26 225	317	1 358	34 793	28 536	6 257	5 603	
1955 Juli	102 453	70 392	69 780	27 804	26 174	343	1 287	35 959	29 300	6 659	6 017	
1955 Aug.	103 711	71 591	70 908	27 856	26 162	338	1 356	36 883	30 047	6 836	6 169	
1955 Sept.	105 433	72 998	72 352	28 343	26 835	360	1 148	37 735	30 795	6 940	6 274	
1955 Okt.	107 062	74 136	73 497	28 368	26 716	402	1 250	38 751	31 631	7 120	6 378	
1955 Nov.	108 424	75 273	74 512	28 505	26 974	410	1 121	39 626	32 364	7 262	6 381	
1955 Dez.	111 280	77 414	76 410	29 221	27 724	323	1 174	40 819	33 397	7 422	6 370	
1956 Jan.	111 304	78 100	77 486	29 305	27 564	378	1 363	41 677	34 099	7 578	6 504	
1956 Febr.	112 688	79 178	78 376	29 715	27 926	393	1 396	42 265	34 592	7 673	6 396	
1956 März ^{P)}		80 035	79 325	29 987	28 392	342	1 253	42 877	35 063	7 814	6 461	

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbankensystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichs-Bankschuldverschreibungen. — 3) Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — 4) Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6 %igen Reichs-Banken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Außenhandelsbanken; Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausländische Geldmarktpapiere und Forderungen der Bank deutscher Länder. — 5) Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 erworben werden können. — P) Vorläufig.

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute 2)	Sichteinlagen						Spar- einlagen	Termin- insgesamt
			insgesamt		Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen		alliierte Dienst- stellen (Zentral- bank- system)		
			mit insgesamt	ohne zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n)		mit insgesamt	ohne zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n)			
1951 Dez.	50 229	9 323	13 702	12 772	9 789	2 918	1 988	995	4 984	5 692
1952 Juni		9 985	13 137	12 150	9 459	2 878	1 891	800	5 994	6 780
1953 Dez.	61 682	10 817	14 964	13 291	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758
1953 Juni	67 927	11 202	15 289	13 420	10 573	3 955	2 086	761	8 902	9 443
1953 Dez.	76 577	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940
1954 Febr.	79 139	11 885	17 188	13 378	10 928	5 653	1 843	607	12 762	10 238
1954 März	80 807	11 791	17 707	13 584	10 974	6 137	2 014	596	13 209	10 491
1954 April	81 782	12 035	17 625	13 862	11 464	5 565	1 802	596	13 524	10 311
1954 Mai	82 945	11 886	18 147	14 173	11 644	5 928	1 954	575	13 838	10 224
1954 Juni	84 244	11 930	18 498	14 119	11 507	6 419	2 040	572	14 244	9 947
1954 Juli	85 390	12 158	18 363	14 265	11 867	5 943	1 845	533	14 539	9 870
1954 Aug.	86 555	12 076	18 524	14 586	12 143	5 825	1 887	555	14 874	10 033
1954 Sept.	88 948	12 358	19 296	14 629	12 170	6 564	1 897	562	15 177	9 934
1954 Okt.	90 369	12 581	19 056	14 616	12 225	6 271	1 831	560	15 547	10 131
1954 Nov.	91 792	12 556	19 832	15 156	12 615	6 689	2 013	528	15 835	9 853
1954 Dez.	94 895	12 781	21 169	16 439	13 631	7 014	2 284	524	16 717	9 752
1955 Jan.	95 680	12 588	20 361	15 113	12 630	7 212	1 964	519	17 276	10 426
1955 Febr.	96 706	12 709	20 147	14 980	12 356	7 282	2 115	509	17 726	10 710
1955 März	97 992	12 879	20 277	15 609	12 671	7 096	2 428	510	18 089	10 431
1955 April	98 657	13 103	19 630	15 321	12 706	6 410	2 101	514	18 391	10 694
1955 Mai	99 427	13 026	19 414	15 843	12 979	6 049	2 478	386	18 665	11 020
1955 Juni	100 546	13 211	19 640	16 308	13 075	6 206	2 874	359	18 926	10 529
1955 Juli	102 453	13 467	19 779	16 427	13 286	6 156	2 804	337	19 117	10 426
1955 Aug.	103 711	13 295	20 207	16 915	13 547	6 336	3 044	324	19 394	10 627
1955 Sept.	105 433	13 798	20 748	17 343	13 888	7 067	3 662	293	19 648	10 281
1955 Okt.	107 062	13 642	21 350	18 011	13 871	7 203	3 864	276	19 948	10 314
1955 Nov.	108 424	13 759	22 102	18 639	13 938	7 904	4 441	260	20 127	10 001
1955 Dez.	111 280	14 088	23 699	20 118	14 979	8 455	4 874	265	20 668	9 762
1956 Jan.	111 304	13 744	23 044	19 613	14 033	8 755	5 324	256	21 187	9 883
1956 Febr.	112 688	13 860	23 503	20 226	13 769	9 478	6 201	256	21 625	9 770
1956 März ^{P)}		14 529 ¹⁰⁾	23 042	19 826	13 533	9 265	6 049	244	21 814	9 410

1) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbankensystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. Münzumschlag und der in West-Berlin dingungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite“. — 3) Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — Ausland aufgenommene Postlaufkredite. — 4) Saldiert mit den Aktivpositionen Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems ¹⁾

DM

Aktiva

Nichtbanken				Zentralbanksystem				Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monatsende
insgesamt	öffentliche Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private	Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva ⁷⁾	Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen	Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen					
	Kassenkredite ⁵⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁶⁾											
1 152	169	860	123	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951		
409	25	265	119	679	3 580	13 804	1 026	667	—	1 765	Juni 1952		
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	— 160	2 125	Dez.		
363	188	65	110	907	6 384	13 006	1 879	864	— 392	2 339	Juni 1953		
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	— 357	2 808	Dez.		
408	186	94	128	944	9 115	11 081	3 810	993	— 746	3 144	Febr. 1954		
349	184	37	128	949	9 448	10 759	4 123	1 007	— 577	3 382	März		
314	185	6	123	951	9 741	11 120	3 763	1 014	— 539	3 454	April		
310	184	7	119	957	9 844	10 898	3 974	1 026	— 513	3 688	Mai		
333	189	26	118	961	10 116	10 492	4 379	1 037	— 625	3 892	Juni		
348	191	35	122	966	10 405	10 781	4 098	1 047	— 583	3 746	Juli		
342	189	34	119	968	10 642	10 943	3 938	1 061	— 524	3 869	Aug.		
531	380	31	120	970	10 807 ¹⁰⁾	10 221	4 667	1 074	— 385	4 026	Sept.		
544	394	31	119	972	10 970	10 445	4 440	1 092	— 288	4 089	Okt.		
572	419	35	118	976	11 112	10 206	4 676	1 106	— 346	4 225	Nov.		
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	+ 72	4 134	Dez.		
572	391	35	146	980	11 708	9 622	5 248	1 151	— 314	3 883	Jan. 1955		
646	403	94	149	981	11 856	9 706	5 167	1 157	— 393	3 998	Febr.		
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	— 763	4 009	März		
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	— 462	3 988	April		
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 ⁸⁾	1 193	— 656	4 253	Mai		
687	456	100	131	988	12 430	10 108	3 332	1 209	— 795	4 291	Juni		
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	— 667	4 321	Juli		
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	— 698	4 484	Aug.		
646	453	83	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	— 718	4 492	Sept.		
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	— 440	4 554	Okt.		
761	525	123	113	1 003	13 094	10 248	3 463	1 292	— 719	4 770	Nov.		
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 258	3 581	1 328	— 432	4 729	Dez.		
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	— 798	4 476	Jan. 1956		
802	479	212	111	1 017	13 778	10 224	3 277	1 342	— 804	4 676	Febr.		
710	394	209	107	1 023	13 980		3 216				März ¹¹⁾		

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — ⁵⁾ Einschl. durchlaufender Kredite. — ⁶⁾ Einschl. bahnleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — ⁷⁾ Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlaufkredite. — ⁸⁾ Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichs- auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargesetz vom 14. 7. 1953. — ¹⁰⁾ Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954

Passiva

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen ⁵⁾				Gegenwertkonten im Zentralbanksystem ⁶⁾	Auslands-passiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾	Sonstige Passiva ⁹⁾	Monatsende
Wirtschaftsunternehmen und Private ³⁾	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen ⁴⁾	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 ⁶⁾	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 019	2 761	2 566				977 ⁶⁾	242	1 988	5 214	Juni 1952
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 ⁶⁾	449	2 353	5 723	Dez.
5 283	4 160	3 775	9 664	1 549	8 115	427 ⁶⁾	369	2 785	6 071	Juni 1953
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 ⁶⁾	407	2 991	6 249	Dez.
5 639	4 599	5 461	11 533	2 086	9 447	298	490	3 037	6 247	Febr. 1954
5 611	4 880	5 559	11 856	2 109	9 747	323	511	3 080	6 280	März
5 600	4 711	5 747	12 095	2 138	9 957	383	578	3 181	6 303	April
5 528	4 696	5 983	12 397	2 141	10 256	361	592	3 203	6 314	Mai
5 214	4 733	6 516	12 384	1 913	10 471	341	659	3 229	6 496	Juni
5 207	4 663	6 932	12 633	1 985	10 648	360	599	3 260	6 676	Juli
5 242	4 791	7 324	12 967	1 982	10 985	322	617	3 276	6 542	Aug.
5 167	4 767	7 645	13 691	1 993	11 698	330	630	3 304	6 583	Sept.
5 316	4 815	7 917	14 031	2 040	11 991	340	692	3 316	6 758	Okt.
5 096	4 757	8 171	14 297	2 095	12 202	351	697	3 366	6 834	Nov.
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez.
5 526	4 900	8 862	15 290	2 231	13 059	301	827	3 498	6 251	Jan. 1955
5 787	4 923	9 115	15 463	2 142	13 321	295	861	3 552	6 128	Febr.
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	3 629	6 335	März
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug.
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept.
5 877	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt.
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov.
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez.
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 882	19 882	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr.
5 689	3 721	12 070	19 970	2 392	17 578	204	726			März ¹¹⁾

ausgegebenen Noten. — ³⁾ Einschl. Anlagekonto. — ⁴⁾ Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁵⁾ Geldaufnahme mit Kün- ¹⁾ Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Außenhandelsbanken; Guthaben ausländischer Banken und im Kreditinstitute. — ⁶⁾ Einschl. Sammelwertberichtigung. — ¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der evtl. Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute. — ¹¹⁾ Vorläufig.

2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme

Mio

Zeit	Gesamt- wirkung	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten								Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslands- geschäfts bei der Bank deutscher Länder)	
		Bargeld- umlauf	Zentralbankeinlagen von Nichtbanken *)					Gegenwert- mittel)	alliierte Dienst- stellen		sonstige Einleger
			insgesamt	öffentliche Stellen		sonstige öffentliche Stellen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- behörden)				
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
1951	+ 452	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	+ 2 072	
1952	+ 774	-1 577	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+ 3 385	
1953	+ 966	-1 165	-1 143	- 639	-1 434	- 195	+ 353	+ 112	+ 21	+ 3 247	
1954	+ 699	- 861	-1 710	-1 734	-1 707	- 27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 3 314	
1955	- 809	-1 346	-1 904	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 2 234	
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1951	+ 38	- 108	+ 22	- 29	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	+ 173	
1952	+ 147	- 130	+ 29	- 135	- 30	+ 1	+ 37	+ 20	+ 1	+ 282	
1953	+ 80	- 97	+ 95	- 144	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 312	
1954	+ 58	- 72	- 142	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	- 5	+ 276	
1955	- 67	- 112	- 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 186	
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
1953 1. Vi.	- 41	- 127	- 52	+ 317	+ 332	+ 15	+ 201	+ 51	+ 13	+ 602	
2. "	+ 777	- 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	- 61	+ 8	+ 919	
3. "	+ 35	- 478	+ 713	+ 773	- 787	+ 14	+ 76	+ 122	+ 14	+ 1 145	
4. "	+ 265	- 298	- 714	- 833	- 597	- 236	+ 117	-	+ 2	+ 1 081	
1954 1. Vi.	- 3	+ 153	- 915	- 914	- 772	+ 142	- 45	+ 43	+ 1	+ 1 022	
2. "	+ 227	- 164	- 435	- 433	- 538	+ 105	- 18	+ 24	+ 8	+ 786	
3. "	+ 198	- 446	- 273	- 249	- 225	+ 24	+ 11	+ 10	- 45	+ 922	
4. "	+ 277	- 404	- 87	- 133	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	+ 9	+ 584	
1955 1. Vi.	- 130	- 122	+ 374	+ 412	- 196	+ 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 335	
2. "	+ 221	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 610	
3. "	- 762	- 526	- 998	-1 018	- 986	- 32	+ 82	+ 66	- 14	+ 670	
4. "	- 138	- 322	- 989	-1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	+ 9	+ 619	
1956 1. Vi.	-1 471	- 462	- 917	- 957	-1 122	+ 165	+ 42	+ 21	- 23	+ 657	
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1953 1. Vi.	- 14	- 42	+ 18	+ 106	+ 111	+ 5	+ 67	+ 17	+ 4	+ 201	
2. "	+ 259	- 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	+ 20	+ 3	+ 306	
3. "	+ 11	- 159	+ 238	+ 258	- 262	+ 4	+ 25	+ 41	+ 4	+ 382	
4. "	+ 88	- 99	- 238	- 278	- 199	- 79	+ 39	-	+ 1	+ 360	
1954 1. Vi.	- 1	+ 51	- 305	- 305	- 258	- 47	- 15	+ 15	+ 0	+ 341	
2. "	+ 76	- 55	- 145	- 144	- 179	+ 35	- 6	+ 8	+ 3	+ 262	
3. "	+ 66	- 148	- 91	- 83	- 75	+ 8	+ 4	+ 3	- 15	+ 307	
4. "	+ 93	- 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	+ 3	+ 195	
1955 1. Vi.	+ 43	- 41	- 125	+ 137	- 65	- 72	+ 3	+ 4	+ 5	+ 112	
2. "	+ 74	- 125	+ 132	+ 96	+ 6	+ 90	+ 1	+ 9	+ 26	+ 203	
3. "	- 254	- 175	- 333	- 339	- 329	- 10	+ 11	+ 22	- 5	+ 223	
4. "	- 46	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	+ 3	+ 206	
1956 1. Vi.	- 490	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	- 8	+ 219	
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
1954 Jan.	+ 73	+ 307	- 389	- 412	- 475	+ 63	- 6	+ 27	+ 2	+ 404	
Febr.	+ 20	+ 202	- 64	- 68	- 81	+ 13	- 15	+ 6	+ 13	+ 266	
März	+ 96	+ 48	- 462	- 434	- 216	+ 218	- 24	+ 10	- 14	+ 352	
April	+ 358	+ 202	+ 334	+ 430	+ 128	+ 302	- 60	+ 0	- 36	+ 239	
Mai	+ 79	+ 84	- 359	- 406	- 240	- 166	+ 22	+ 21	+ 4	+ 294	
Juni	+ 210	+ 46	- 410	- 457	- 437	- 31	+ 20	+ 3	+ 24	+ 253	
Juli	+ 240	- 205	+ 209	+ 224	+ 60	- 164	- 19	+ 19	- 15	+ 349	
Aug.	+ 586	+ 50	+ 71	+ 77	+ 201	- 124	+ 39	- 3	- 42	+ 365	
Sept.	+ 628	- 291	- 553	- 550	- 486	- 64	- 9	- 6	+ 12	+ 208	
Okt.	+ 323	- 169	+ 311	+ 246	+ 218	+ 28	- 10	+ 2	+ 73	+ 127	
Nov.	+ 64	- 45	- 274	- 292	- 140	+ 152	- 11	+ 32	+ 3	+ 147	
Dez.	+ 18	- 190	- 124	- 92	- 250	+ 153	+ 43	+ 4	- 79	+ 310	
1955 Jan.	+ 218	+ 187	- 528	- 515	- 582	+ 67	+ 6	+ 5	- 24	+ 226	
Febr.	+ 299	+ 53	+ 46	+ 57	+ 51	- 5	+ 6	+ 9	+ 8	+ 67	
März	+ 210	+ 203	+ 100	+ 47	+ 334	- 277	- 3	- 1	+ 47	+ 42	
April	+ 461	- 176	+ 709	+ 666	+ 397	+ 269	- 25	- 4	+ 72	+ 76	
Mai	+ 100	- 55	- 294	- 323	- 209	- 114	+ 33	+ 5	+ 9	+ 264	
Juni	- 140	- 145	- 17	- 54	- 169	+ 115	- 4	+ 26	+ 15	+ 270	
Juli	- 170	- 212	- 178	- 186	- 182	- 4	- 19	+ 22	+ 5	+ 325	
Aug.	+ 331	+ 115	- 122	- 143	- 89	- 54	+ 22	+ 13	- 14	+ 151	
Sept.	+ 923	- 428	- 699	- 689	- 714	+ 25	- 35	+ 31	- 6	+ 195	
Okt.	+ 106	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	- 28	+ 17	+ 5	+ 180	
Nov.	- 90	- 145	- 505	- 577	- 523	- 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 143	
Dez.	- 154	- 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	- 6	+ 31	+ 296	
1956 Jan.	- 662	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	- 10	+ 9	+ 16	+ 273	
Febr.	- 250	- 88	- 482	- 491	- 451	- 40	+ 27	- 0	- 18	+ 164	
März	- 559	- 669	+ 285	+ 268	+ 293	- 25	+ 24	+ 12	- 19	+ 220	

1) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute ver- Landeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. - 2) Einschließlich der in Ausgleichs- änderungen der Guthaben des Bundes. - 3) Gegenwertkonten des Bundes (bis 31. 12. 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben), ERP-Sonderkonto Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandschecks und ausländische Geldmarktpapiere abzüglich Guthaben ausländischer Währungenkonten. - 4) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbaue- und Investitionsprogrammen, die

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾

Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems			sonstige Faktoren		Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute		Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems		ZUM Vergleich: Stand der Guthaben der Kredit- institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Zeit
ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau)	ins- gesamt	im Umtausch gegen Aus- gleichsfor- derungen der Bank deut- scher Länder ausgegebene Geldmarkt- titel d. Bundes	sonstige Titel ²⁾	ins- gesamt (netto)	darunter schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	gesamt (Mindest- reserven und Überschuß- reserven)	ZUM Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solls	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt		
nach Jahren													
Gesamtveränderung													
- 524	- 609	+ 85	+ 216	-	+ 216	- 280	+ 59	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	2 627,9	1951
- 287	- 102	+ 185	+ 213	-	+ 213	+ 100	+ 15	+ 268	+ 56	- 1 506	3 798,7	2 896,3	1952
+ 77	+ 11	- 66	- 269	-	- 269	+ 127	- 27	+ 292	+ 388	- 674	3 124,4	3 187,8	1953
+ 19	+ 26	- 7	- 132	-	- 132	+ 69	+ 114	+ 665	+ 364	- 34	3 090,2	3 851,9	1954
+ 92	+ 148	- 56	- 16	- 125	+ 109	+ 191	+ 167	+ 498	+ 823	+ 1 307	4 397,6	4 349,7	1955
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
- 44	- 51	+ 7	+ 18	-	+ 18	- 23	+ 5	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	1 823,7	1951
- 24	- 9	+ 15	+ 18	-	+ 18	+ 8	+ 1	+ 22	+ 5	- 125	3 527,4	1 999,6	1952
+ 7	+ 1	- 6	- 22	-	- 22	+ 11	- 2	+ 24	+ 32	- 56	2 532,4	2 209,7	1953
+ 2	+ 2	- 0	+ 11	-	+ 11	+ 5	+ 14	+ 55	+ 30	+ 109	2 081,9	2 580,8	1954
+ 8	+ 12	- 4	- 1	- 10	+ 9	+ 16	+ 19	+ 42	+ 69	+ 3	2 445,7	3 028,2	1955
nach Vierteljahren													
Gesamtveränderung													
- 111	- 46	+ 65	- 383	-	- 383	+ 30	+ 157	- 1 008	+ 43	- 967	2 832,3	1 888,9	1. Vi. 1953
+ 66	+ 29	- 37	- 23	-	- 23	+ 127	+ 78	+ 365	+ 181	- 412	2 419,8	2 253,5	2. "
+ 30	+ 5	+ 25	+ 67	-	+ 67	+ 48	- 88	+ 1	+ 112	+ 36	2 455,9	2 254,4	3. "
+ 70	+ 59	+ 11	+ 204	-	+ 204	+ 78	- 18	+ 934	+ 52	+ 669	3 124,4	3 187,8	4. "
- 114	- 50	- 64	- 298	-	- 298	+ 149	+ 200	- 731	+ 79	- 728	2 396,1	2 456,2	1. Vi. 1954
+ 35	+ 4	- 31	- 5	-	- 5	+ 80	+ 2	+ 256	+ 107	+ 29	2 425,4	2 711,7	2. "
+ 10	-	+ 10	- 21	-	- 21	+ 6	- 52	- 407	+ 63	- 605	1 821,1	2 305,0	3. "
+ 158	+ 80	+ 78	+ 192	-	+ 192	- 166	- 264	+ 1 547	+ 115	+ 1 270	3 090,2	3 851,9	4. "
+ 50	+ 123	+ 73	+ 142	-	+ 142	+ 123	+ 323	- 1 056	+ 130	- 926	2 164,3	2 796,0	1. Vi. 1955
- 118	- 132	+ 14	+ 494	- 511	+ 17	+ 202	+ 14	+ 179	+ 130	- 42	2 122,5	2 974,6	2. "
- 58	+ 23	+ 35	+ 92	+ 109	+ 17	+ 58	- 40	+ 147	+ 524	+ 909	3 031,7	3 121,4	3. "
+ 218	+ 180	+ 38	+ 528	+ 277	+ 251	- 192	- 102	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397,6	4 349,7	4. "
- 292	- 242	- 50	- 589	- 527	- 62	+ 132	+ 158	- 976	+ 41	+ 495	4 893,0	3 373,7	1. Vi. 1956
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
- 37	- 15	- 22	- 128	-	- 128	+ 10	+ 53	- 336	+ 14	- 322	2 955,5	1 901,5	1. Vi. 1953
+ 22	+ 10	+ 8	- 8	-	- 8	- 42	- 26	+ 122	+ 60	- 137	2 371,7	2 104,0	2. "
+ 10	+ 2	+ 3	- 22	-	- 22	+ 16	- 29	+ 1	+ 37	+ 12	2 247,9	2 261,1	3. "
+ 23	+ 20	+ 3	+ 68	-	+ 68	- 26	+ 6	+ 311	+ 17	+ 223	2 554,3	2 571,9	4. "
- 38	- 17	- 21	- 99	-	- 99	+ 49	+ 67	- 244	+ 26	- 243	2 234,1	2 351,6	1. Vi. 1954
+ 11	+ 1	+ 10	- 2	-	- 2	+ 27	+ 1	+ 85	+ 36	+ 9	2 096,9	2 496,9	2. "
+ 3	-	+ 3	- 7	-	- 7	+ 2	- 17	- 135	+ 21	- 201	1 798,5	2 505,5	3. "
+ 53	+ 27	+ 26	+ 64	-	+ 64	- 55	- 88	+ 516	+ 38	+ 423	2 198,3	2 969,0	4. "
+ 17	+ 41	- 24	- 47	-	- 47	+ 41	+ 108	- 352	+ 43	- 309	1 969,2	2 641,4	1. Vi. 1955
+ 39	+ 44	+ 5	+ 164	- 170	+ 6	+ 67	- 5	+ 60	+ 43	- 14	1 815,6	2 794,3	2. "
- 19	- 7	+ 12	+ 31	+ 36	+ 5	+ 19	- 13	+ 49	+ 175	+ 303	2 417,6	3 012,4	3. "
+ 73	+ 60	+ 13	+ 176	+ 92	+ 84	- 64	- 34	+ 409	+ 13	+ 455	3 580,4	3 664,8	4. "
- 97	- 81	- 16	- 196	- 176	- 20	+ 44	+ 53	- 325	+ 14	+ 165	4 442,7	3 379,5	1. Vi. 1956
nach Monaten													
Gesamtveränderung													
- 68	- 43	- 25	- 278	-	- 278	+ 97	+ 115	- 957	+ 57	- 1 030	2 094,3	2 230,6	Jan. 1954
+ 20	+ 5	+ 15	+ 54	-	+ 54	- 14	+ 10	+ 138	+ 4	+ 118	2 211,8	2 368,1	Febr.
+ 26	+ 2	+ 24	+ 74	-	+ 74	+ 66	+ 75	+ 88	+ 18	+ 184	2 396,1	2 456,2	März
+ 23	+ 3	+ 26	+ 31	-	+ 31	+ 5	+ 135	+ 169	+ 67	+ 527	1 869,6	2 287,2	April
+ 21	+ 6	+ 15	+ 3	-	+ 3	+ 84	+ 132	+ 205	+ 24	+ 126	1 995,7	2 491,8	Mai
+ 37	+ 5	+ 42	+ 29	-	+ 29	+ 1	+ 5	+ 220	+ 16	+ 430	2 425,4	2 711,7	Juni
+ 68	+ 6	+ 62	+ 8	-	+ 8	- 173	- 131	- 281	+ 6	- 521	1 904,5	2 430,3	Juli
+ 15	+ 5	+ 10	+ 10	-	+ 10	+ 125	+ 100	+ 351	+ 36	- 235	1 669,9	2 781,3	Aug.
- 43	- 1	- 42	- 3	-	- 3	+ 54	- 21	- 477	+ 19	+ 151	1 821,1	2 305,0	Sep.
+ 8	+ 2	+ 10	+ 1	-	+ 1	+ 45	+ 11	+ 229	+ 30	- 94	1 726,9	2 534,2	Okt.
+ 25	+ 24	+ 1	+ 4	-	+ 4	+ 79	+ 90	- 13	+ 56	+ 51	1 777,7	2 521,0	Nov.
+ 125	+ 58	+ 67	+ 187	-	+ 187	- 290	- 365	+ 1 331	+ 29	+ 1 313	3 090,2	3 851,9	Dez.
- 137	- 58	- 79	- 187	-	- 187	+ 221	+ 304	- 1 392	+ 128	- 1 174	1 916,5	2 459,7	Jan. 1955
+ 27	+ 14	+ 13	+ 158	-	+ 158	+ 100	+ 44	+ 209	- 9	- 90	1 826,7	2 668,6	Febr.
+ 160	+ 167	- 7	+ 112	-	+ 112	- 197	- 25	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	2 796,0	März
+ 192	+ 180	- 12	- 56	-	- 56	+ 100	- 58	- 77	+ 45	- 538	1 626,4	2 718,6	April
+ 27	+ 21	+ 6	- 227	- 287	+ 60	+ 185	- 13	- 29	+ 51	+ 71	1 698,0	2 689,7	Mai
+ 47	+ 27	+ 20	- 211	- 225	+ 14	- 84	+ 32	+ 285	+ 33	+ 425	2 122,5	2 974,6	Juni
+ 93	+ 68	+ 25	+ 47	+ 56	+ 9	- 59	- 22	+ 38	+ 8	+ 208	2 331,0	3 013,0	Juli
+ 79	+ 79	+ 0	+ 21	- 20	+ 41	+ 87	+ 64	- 110	+ 33	- 441	1 890,2	2 902,7	Aug.
+ 45	+ 35	+ 10	+ 24	+ 70	+ 24	+ 30	- 83	+ 219	+ 463	+ 1 142	3 031,7	3 121,4	Sep.
+ 6	+ 3	+ 3	- 4	- 6	- 10	- 24	- 73	+ 243	+ 12	+ 137	3 168,9	3 364,2	Okt.
+ 84	+ 73	+ 23	+ 200	+ 147	+ 53	+ 133	+ 192	- 84	+ 40	+ 6	3 174,7	3 280,5	Nov.
+ 129	+ 106	+ 11	+ 332	+ 125	+ 207	- 302	- 221	+ 1 069	+ 12	+ 1 223	4 397,6	4 349,7	Dez.
- 251	- 218	- 33	- 466	- 221	- 245	+ 206	+ 209	- 953	+ 89	- 291	4 106,8	3 396,7	Jan. 1956
+ 82	+ 65	+ 17	- 9	- 133	+ 124	+ 83	+ 134	- 28	- 21	+ 222	4 328,3	3 368,1	Febr.
- 123	- 89	- 34	- 114	- 173	+ 59	- 158	- 184	+ 6	- 27	+ 565	4 893,0	3 373,7	März

bunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — ²⁾ Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und die Zahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens bedingten Ver- der Berliner Zentralbank wegen Berliner Industriebank AG und bis 1951 auch ERP-Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — ³⁾ Saldo aus folgenden Positionen: discher Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US- $\text{\$}$ -Konten Brasilien, US- $\text{\$}$ -Konten der Außenhandelsbanken sowie sonstige nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁴⁾ Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen ¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ²⁾	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten			Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Termeineinlagen			Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt			
		ins- gesamt	bei den Kredit- instituten außer- halb des Zentral- bank- systems ³⁾	beim Zentral- bank- system ³⁾	insgesamt	mit zeitweilig in Ausgleichs- forderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	bei den Kredit- instituten außer- halb des Zentral- bank- systems	beim Zentral- banksystem	auf Giro- konto	zeit- weilig in Aus- gleichs- forde- rungen angelegt	Ein- lagen allierter Dienst- stellen beim Zentral- bank- system	Gegen- wert- mittel (⁴⁾)	von Wirt- schafts- unter- nehmen und Privaten (⁵⁾)	Spar- ein- lagen	mit zeitweilig in Ausgleichs- forderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 April	6 535	5 796	5 495	301	2 620	2 516	1 580	936	104	564	86	993	1 004	2 216	19 814	19 710
Mai	6 535	5 894	5 657	237	2 552	2 430	1 583	856	113	576	132	1 073	1 049	2 363	20 174	20 061
Juni	6 708	6 225 ⁶⁾	5 950 ⁶⁾	275	2 594 ⁶⁾	2 403 ⁶⁾	1 701 ⁶⁾	702	191	592	86	991 ⁶⁾	841 ⁶⁾	2 469	20 506 ⁶⁾	20 315 ⁶⁾
Juli	6 836	6 146	5 884	262	2 709	2 384	1 641	743	325	626	75	998	946	2 585	20 921	20 596
Aug.	6 943	6 216	6 026	190	2 789	2 425	1 763	662	364	650	49	1 064	922	2 685	21 318	20 954
Sept.	7 187	6 446 ⁷⁾	6 259 ⁷⁾	187	2 760	2 349	1 744	605	411	486	116	1 068	893	2 751	21 707	21 296
Okt.	7 186	6 903	6 590	313	2 920	2 512	1 768	744	408	503	10	1 081	908	2 821	22 332	21 924
Nov.	7 078	6 963	6 570	393	2 501	2 177	1 737	764	610	482	7	1 024	1 049	2 902	22 616	22 006
Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 ⁸⁾	1 028 ⁸⁾	1 120	995	3 061	24 309 ⁸⁾	23 907 ⁸⁾
1950 Jan.	7 312	6 280	6 102	178	2 991	2 451	1 775	676	540	1 018	520	1 190	1 077	3 240	23 628	23 088
Febr.	7 400	6 187	5 998	189	2 988	2 507	1 682	825	481	1 054	472	1 266	1 263	3 377	24 367	23 887
März	7 556	6 265	6 080	185	2 986	2 361	1 659	702	625	1 025	1 333	1 251	1 353	3 498	24 752	24 126
April	7 700	6 461	6 284	177	2 874	2 376	1 624	752	498	1 070	974	1 446	1 350	3 611	25 486	24 988
Mai	7 597	6 765	6 561	204	2 961	2 381	1 627	524	580	1 090	1 089	1 517	1 493	3 702	26 214	25 634
Juni	7 872	6 810	6 598	212	2 612	2 056	1 493	563	556	1 194	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Juli ⁹⁾	7 914	7 000	6 792	208	2 474	1 919	1 452	586	437	1 281	1 281	1 405	1 405	3 856	26 980	26 543
Aug. ⁹⁾	7 833	7 800	7 582	204	2 037	1 452	1 452	569	435	1 012	1 199	1 537	1 537	3 869	27 538	27 103
Sept. ⁹⁾	8 059	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 894	28 069	27 632
Okt. ⁹⁾	7 941	8 409	7 882	319	2 404	2 033	1 411	569	437	1 040	1 250	2 289	1 648	3 968	28 628	28 259
Nov.	7 915	8 409	7 882	319	2 404	2 033	1 411	569	437	1 040	1 250	2 289	1 648	4 008	28 628	28 259
Dez.	8 117	8 531	7 805	726 ¹⁰⁾	2 456	2 236	1 535	701 ¹⁰⁾	220	904	1 162 ¹⁰⁾	2 434	1 733	4 076	29 403 ¹⁰⁾	29 183 ¹⁰⁾
1951 Jan.	7 645	8 570	7 756	814	2 157	1 988	1 386	602	169	1 033	1 183	2 586	1 801	4 070	29 045	28 876
Febr.	7 668	8 742	7 823	919	2 277	2 106	1 427	679	171	1 025	1 259	2 756	1 867	4 076	29 670	29 499
März	7 753	8 344	7 720	624	2 214	1 905	1 434	471	309	1 009	1 178	2 805	1 883	4 064	29 250	28 941
April	7 932	8 456	7 884	572	1 887	1 643	1 311	332	244	1 056	1 221	2 874	1 938	4 091	29 455	29 211
Mai	7 855	8 905	7 912	993	2 153	1 793	1 370	423	360	1 052	1 276	2 956	1 950	4 131	30 280	29 920
Juni	8 249	9 308	8 204	1 104	2 151	1 763	1 388	375	388	1 092	1 237	2 964	2 170	4 201	31 372	30 811
Juli	8 415	9 513	8 362	1 151	1 975	1 708	1 289	419	267	1 107	1 280	3 067	2 239	4 285	31 881	31 536
Aug.	8 811	9 825	8 649	1 176	2 154	1 853	1 302	551 ¹¹⁾	301	956 ¹¹⁾	1 299	3 153	2 270	4 375	32 843	32 453
Sept.	9 153	9 770	8 535	1 235	2 137	1 813	1 344	469 ¹²⁾	324	929	1 410 ¹²⁾	3 276	2 276	4 453	33 251	32 819
Okt.	9 056	9 488	8 319	1 339	2 051	1 486	1 330	565	970	1 392	3 290	2 255	2 255	4 554	33 057	32 477
Okt. ¹³⁾	9 054	9 531	9 192	339	2 056	1 491	1 335	156	965	1 393	3 337	2 259	2 259	4 567	33 167	32 587
Nov.	9 298	9 677	9 330	347	2 469	1 708	1 426	282	761	1 449	3 385	2 269	2 269	4 660	34 169	33 384
Dez.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186 ¹⁴⁾	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910
1952 Jan.	9 217	9 342	9 070	272	2 555	1 706	1 436	270	849 ¹⁵⁾	1 012	1 181	3 672	2 504	5 196	34 679	33 724
Febr.	9 525	9 234	8 964	270	2 591	1 885	1 470	415	706 ¹⁵⁾	933	1 223	3 836	2 582	5 383	35 307	34 546
März	9 612	9 323	9 073	250	2 638	1 986	1 586	453	599	894	1 160	3 866	2 653	5 550	35 696	35 069
April	9 721	9 638	9 359	279	2 289	1 739	1 524	249	516	823	1 111	4 065	2 593	5 715	35 953	35 407
Mai	9 912	9 427	9 163	264	2 447	1 843	1 531	342	604	1 020	1 170	4 170	2 794	5 851	36 435	35 813
Juni	9 985	9 459	9 180	279	2 878	1 891	1 580	311	987	800	977	4 019	2 761	6 094	36 873	35 847
Juli	10 466	9 707	9 466	241	2 700	1 733	1 489	244	967	784	849	4 223	2 808	6 136	37 253	36 215
Aug.	10 325	9 903	9 663	240	2 806	1 828	1 580	248	978	770	853	4 378	2 825	6 288	38 148	37 072
Sept.	10 401	9 923	9 673	250	3 459	1 941	1 625	316	1 518	777	833	4 419	2 982	6 458	39 252	37 649
Okt.	10 586	10 129	9 861	268	3 166	1 668	1 486	182	1 498	771	785	4 604	3 049	6 696	39 786	38 240
Nov.	10 723	10 186	9 906	280	3 266	1 796	1 555	241	1 470	759	788	4 609	3 155	6 882	40 368	38 844
Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
1953 Jan.	10 691	9 820	9 571	249	3 817	1 565	1 119	2 133	769	734	5 013	3 409	7 730	41 983	39 820	
Febr.	10 942	9 750	9 508	242	3 988	1 746	1 627	1 119	2 242	722	553	5 138	3 608	7 986	42 687	40 419
März	10 937	9 841	9 592	249	4 023	2 010	1 688	322	2 013	700	538	5 137	3 714	8 197	43 087	41 046
April	11 169	10 356	10 072	284	3 348	1 787	1 586	201	1 561	817	498	5 446	3 764	8 448	43 846	42 258
Mai	11 135	10 568	10 297	271	3 576	1 966	1 703	263	1 610	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020
Juni	11 202	10 573	10 316	257	3 955	2 086	1 877	209	1 869	761	427	5 283	4 160	8 902	45 263	43 384
Juli	11 436	10 707	10 455	252	3 731	1 955	1 695	260	1 776	686	471	5 685	4 273	9 126	46 115	44 333
Aug.	11 510	10 841	10 600	241	4 251	1 920	1 725	195	2 331	676	498	5 786	4 397	9 375	47 334	44 973
Sept.	11 663	10 884	10 641	243	4 450	1 916	1 788	128	2 534	639	503	5 848	4 419	9 614	48 020	45 441
Okt.	11 801	11 072	10 845	227	4 161	1 586	1 454	132	2 575	632	413	5 982	4 173	9 977	48 211	45 546
Nov.	11 783	11 265	11 040	259	4 668	1 913	1 659	254	2 755	653	417	5 841	4 230	10 313	49 168	46 305
Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Jan.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	242 ¹⁶⁾	3 710 ¹⁶⁾	613	283 ¹⁶⁾	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634
Febr.	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 631	212	3 810	607	298	4 599				

II. Zentralbanksystem

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656,1	5 656,1	—	1954 31. 1.	12 127,9	11 258,7	869,2	1955 31. 1.	13 109,1	12 180,2	928,9	1956 31. 1.	14 347,2	13 357,7	989,5
31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	28. 2.	12 329,5	11 457,0	872,5	28. 2.	13 214,7	12 281,6	933,1	7. 2.	13 611,3	12 629,8	981,5
1949 30. 6.	6 974,0	6 962,4	11,6	31. 3.	12 281,6	11 403,0	878,6	31. 3.	13 418,1	12 476,9	941,2	15. 2.	13 226,4	12 255,0	971,4
31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	30. 4.	12 483,9	11 588,2	895,7	30. 4.	13 594,1	12 642,4	951,7	23. 2.	12 784,1	11 824,5	959,6
1950 30. 6.	8 160,0	8 027,8	132,2	31. 5.	12 399,8	11 498,3	901,5	31. 5.	13 649,2	12 686,4	962,8	29. 2.	14 435,0	13 443,8	991,2
31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	30. 6.	12 446,1	11 542,4	903,7	30. 6.	13 794,5	12 831,6	962,9	7. 3.	13 851,1	12 865,8	985,3
1951 30. 6.	8 570,4	8 188,6	381,8	31. 7.	12 650,7	11 732,0	918,7	31. 7.	14 006,4	13 028,4	978,0	15. 3.	13 652,8	12 665,6	987,2
31. 12.	9 713,3	9 245,1	470,2	31. 8.	12 600,6	11 685,6	915,0	31. 8.	13 892,1	12 919,7	972,4	23. 3.	13 234,6	12 255,4	979,2
1952 30. 6.	10 405,5	9 804,6	600,9	30. 9.	12 892,1	11 966,4	925,7	30. 9.	14 320,5	13 337,5	983,0	31. 3.	15 104,2	14 088,5	1 015,7
31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 10.	13 060,6	12 126,7	933,9	31. 10.	14 229,9	13 241,1	988,8	7. 4.	14 037,3	13 038,5	998,8
1953 30. 6.	11 658,8	10 830,8	828,0	30. 11.	13 105,6	12 164,2	941,4	30. 11.	14 374,4	13 379,6	994,8	15. 4.	13 733,8	12 745,3	988,5
31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4				

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953 April	10 743	1954 April	11 682	1955 April	12 657
Mai	10 870	Mai	11 652	Mai	12 819
Juni	10 867	Juni	11 663	Juni	12 751
Juli	11 077	Juli	11 850	Juli	13 087
Aug.	11 178	Aug.	11 782	Aug.	12 969
Sept.	11 344	Sept.	11 962	Sept.	13 172
Okt.	11 498	Okt.	12 186	Okt.	13 390
Nov.	11 455	Nov.	12 179	Nov.	13 316
Dez.	11 901	Dez.	12 759	Dez.	14 037
1954 Jan.	11 516	1955 Jan.	12 344	1956 Jan.	13 545
Febr.	11 395	Febr.	12 242	Febr.	13 453
März	11 503	März	12 391	März	13 858

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufsziffern.

c) Stückelung

nach dem Stande vom 31. März 1956

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	14 089	93,3
davon:		
100.— DM	3 417	22,6
50. " "	6 929	45,9
20. " "	2 629	17,4
10. " "	976	6,4
5. " "	110	0,7
2. " "	8	0,1
1. " "	10	0,1
—,50 " ¹⁾	10	0,1
Scheidemünzen insgesamt	1 015	6,7
davon:		
5.— DM	390	2,6
2.— " "	143	0,9
1.— " "	261	1,7
—,50 " "	92	0,6
—,10 " "	85	0,6
—,05 " "	27	0,2
—,02 " "	2	0,0
—,01 " "	15	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	15 104	100,0

¹⁾ Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt		Öffentliche Stellen										Wirtschaftsunternehmen und Private			
	mit Wechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Wechsel(n) und Wertpapiere(n)	insgesamt	Bund und Bundesverwaltungen ¹⁾				Länder				Sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ³⁾		
	insgesamt	mit Wechsel(n) und Wertpapiere(n)	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen vor-schüsse	Kredit wegen Währungs-fonds und Weltbank	Wert-papiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen vor-schüsse	Lombard-kredite					
Stand am Monatsende																
1953 Dez.	605,3	362,5	467,8	225,0	422,1	—	183,0	44,3	45,3	3,7	41,6	—	0,4	108,4	29,1	
1954 Juni	333,4	306,9	215,6	189,1	209,5	—	183,0	26,5	—	—	—	—	6,1	92,9	24,9	
Dez.	726,2	595,2	603,8	472,8	521,7	99,4	390,7	31,6	60,8	—	60,8	—	21,3	109,9	12,5	
1955 Febr.	645,5	551,5	496,3	402,3	484,5	59,3	—	390,7	34,5	11,3	0,2	11,1	—	0,5	137,0	12,2
März	802,0	718,3	655,1	571,4	645,6	51,0	171,2	39,7	32,7	9,0	—	9,0	—	0,5	136,1	10,8
April	567,5	538,2	433,6	404,3	422,0	—	2,0	390,7	29,3	11,0	—	11,0	—	0,6	123,5	10,4
Mai	602,4	559,5	469,0	426,1	445,6	25,1	12,0	390,7	17,8	22,6	—	16,2	6,4	0,8	122,9	10,5
Juni	686,7	586,4	455,9	455,6	541,0	82,5	50,0	390,7	17,8	14,0	—	14,0	—	0,9	120,9	9,9
Juli	611,8	518,6	486,9	399,7	483,9	75,4	—	390,7	17,8	2,0	—	2,0	—	1,0	115,4	9,5
Aug.	682,7	597,7	567,9	482,9	475,7	67,1	—	390,7	17,9	89,9	—	82,8	7,1	2,3	105,1	9,7
Sept.	645,6	562,6	535,9	452,9	484,4	64,7	10,7	390,7	18,3	50,6	—	50,6	—	0,9	100,0	9,7
Okt.	639,1	565,1	529,0	455,0	475,3	55,0	10,7	390,7	18,9	52,9	0,1	52,8	—	0,8	100,1	10,0
Nov.	760,7	637,7	647,8	524,8	513,7	102,3	—	390,7	20,7	133,2	—	133,2	—	0,9	103,1	9,8
Dez.	1 004,5	743,1	890,6	629,2	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	32,7	103,5	10,4
1956 Jan.	613,6	525,5	504,6	416,5	478,8	76,0	—	390,7	12,1	21,7	—	21,7	—	4,1	103,9	5,1
Febr.	802,7	590,3	691,9	479,5	603,1	198,6	—	390,7	13,8	85,9	—	85,9	—	2,9	105,9	4,9
März	710,4	501,1	603,1	393,8	600,0	195,1	—	390,7	14,2	—	—	—	—	3,1	102,1	5,2
Durchschnitte ⁴⁾																
1953	363,9	310,0	243,1	189,2	229,3	31,3	—	183,1	14,9	13,0	7,7	5,3	—	0,8	77,1	43,7
1954	399,5	363,6	278,7	242,8	273,5	6,6	—	238,1	28,8	3,0	0,5	2,5	—	2,2	97,3	23,5
1955	645,7	575,5	519,1	448,9	488,5	46,8	—	390,7	23,4	27,7	0,0	26,5	—	1,9	116,4	10,2
1955 Febr.	619,8	570,3	472,5	423,0	468,5	14,8	28,5	390,7	34,5	3,0	0,2	2,8	—	2,0	135,6	11,7
März	703,0	615,2	553,9	466,1	548,9	53,7	70,5	390,7	34,0	4,5	0,1	4,4	—	0,5	138,5	10,6
April	716,0	682,2	580,3	546,5	575,0	3,7	150,5	390,7	30,1	4,7	—	4,7	—	0,6	125,4	10,3
Mai	578,8	549,8	446,6	417,6	439,7	6,3	20,0	390,7	22,7	5,7	—	5,7	—	1,2	121,9	10,3
Juni	588,9	542,4	462,3	415,8	452,7	28,7	15,5	390,7	17,8	8,0	—	6,2	1,8	1,6	116,5	10,1
Juli	587,2	543,8	460,7	417,3	456,3	25,6	22,2	390,7	17,8	3,2	—	2,7	0,5	1,2	116,1	10,4
Aug.	587,6	547,1	468,9	428,4	431,2	22,7	—	390,7	17,8	36,5	—	34,6	1,9	1,2	109,1	9,6
Sept.	660,6	561,4	549,0	449,8	495,2	81,1	5,3	390,7	18,1	49,8	—	47,2	2,6	4,0	102,1	9,5
Okt.	644,6	554,0	533,0	442,4	491,9	71,7	10,7	390,7	18,8	40,3	—	40,2	—	0,8	102,6	9,0
Nov.	658,0	577,8	546,9	466,7	478,5	60,6	7,7	390,7	19,5	66,5	0,1	66,4	—	1,9	102,1	9,0
Dez.	824,6	634,3	710,3	520,0	581,0	174,4	—	390,7	15,9	108,9	—	102,6	6,3	20,4	104,7	9,6
1956 Jan.	688,8	564,1	578,7	454,0	515,4	112,5	—	390,7	12,2	58,2	—	58,2	—	5,1	103,8	6,3
Febr.	700,9	532,3	591,0	422,4	559,3	155,8	—	390,7	12,8	28,5	—	28,5	—	3,2	105,1	4,8
März	748,7	530,9	638,2	420,4	608,5	204,0	—	390,7	13,8	25,5	—	25,5	—	4,2	105,3	5,2

¹⁾ Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — ²⁾ Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — ³⁾ Mittels Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank ¹⁾
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ²⁾	Lombardkredite	angekaufte Ausgleichsforderungen	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Juni	2 435,4	2 154,8	198,4	72,2	118,9	106,9	12,0	13,6
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Febr.	1 826,7	1 678,7	102,6	45,4	141,3	128,8	12,5	18,2
März	2 164,3	2 031,5	88,9	43,9	133,7	122,2	11,5	20,4
April	1 626,4	1 501,6	83,5	41,3	119,9	110,5	9,4	15,3
Mai	1 698,0	1 500,6	159,1	38,3	121,2	115,9	5,3	14,9
Juni	2 122,5	1 954,5	130,5	37,5	141,4	136,1	5,3	17,7
Juli	2 331,0	2 214,5	80,1	36,4	116,4	111,0	5,4	21,1
Aug.	1 890,2	1 798,2	60,1	31,9	116,5	111,1	5,4	24,6
Sept.	3 031,7	2 875,6	124,9	31,2	107,0	101,5	5,5	47,8
Okt.	3 168,9	3 022,1	117,3	29,5	110,4	104,9	5,5	67,0
Nov.	3 174,7	3 064,7	82,9	27,1	121,6	116,1	5,5	39,0
1956 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 Jan.	4 106,8	4 014,9	69,7	22,2	111,8	106,2	5,6	46,1
Febr.	4 328,3	4 201,1	106,3	20,9	129,3	123,7	5,6	30,9
März	4 893,0	4 712,3	160,3	20,4	95,6	90,0	5,6	22,1
b) Durchschnitte ³⁾								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1955 Febr.	1 743,1	1 607,2	89,1	46,8	140,1	127,7	12,4	18,5
März	1 951,2	1 797,7	109,2	44,3	140,4	128,2	12,2	19,7
April	1 777,6	1 663,5	72,4	41,7	123,2	113,3	9,9	17,8
Mai	1 602,7	1 463,4	101,2	39,1	126,2	120,9	5,3	14,9
Juni	1 973,1	1 797,6	137,9	37,6	130,9	125,6	5,3	15,7
Juli	2 108,3	1 971,4	100,2	36,7	127,5	122,1	5,4	19,8
Aug.	2 046,1	1 940,6	73,4	32,1	115,6	110,2	5,4	23,5
Sept.	2 902,8	2 748,3	123,1	31,4	110,7	105,2	5,5	31,5
Okt.	3 076,9	2 954,8	91,9	30,2	116,7	111,2	5,5	37,4
Nov.	3 161,7	3 022,7	111,2	27,8	109,1	103,6	5,5	48,2
1956 Dez.	4 163,9	3 795,1	343,3	25,5	125,8	120,3	5,5	48,6
1956 Jan.	4 009,1	3 893,6	92,4	23,1	120,0	114,4	5,6	27,5
Febr.	4 316,7	4 184,0	111,5	21,2	131,4	125,8	5,6	39,9
März	4 948,5	4 787,9	140,1	20,5	110,6	105,0	5,6	37,1

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ³⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ³⁾	Berliner Zentralbank ⁴⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 ²⁾	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Juni	5 789,3	1 368,7	4 227,3	401,7	340,6	572,0	247,7	2 711,7	130,9
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Febr.	6 533,6	1 366,8	5 064,4	330,6	295,0	509,3	334,3	2 668,6	114,9
März	6 430,7	1 762,4	4 677,4	607,5	298,7	510,0	537,1	2 796,0	298,4
April	5 658,3	1 348,8	4 204,2	338,7	324,3	514,4	276,7	2 718,6	171,2
Mai	5 037,7	1 407,1	3 983,4	152,4	291,5	386,1	224,3	2 689,7	94,7
Juni	5 049,5	1 717,6	4 147,9	37,3	295,6	359,4	209,3	2 974,6	71,1
Juli	5 168,7	1 816,9	4 271,7	41,3	314,2	337,5	204,0	3 013,0	75,0
Aug.	5 236,6	1 945,1	4 307,1	95,2	292,4	324,2	217,7	2 902,7	82,0
Sept.	5 937,3	2 532,5	5 022,6	70,3	327,7	293,1	223,6	3 121,4	6,0
Okt.	6 072,9	2 733,7	5 243,7	34,7	299,6	276,3	218,6	3 364,3	5,2
Nov.	6 554,2	3 091,3	5 742,2	88,8	262,7	259,5	201,0	3 280,5	11,8
1956 Dez.	6 894,8	3 314,0	5 878,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 Jan.	7 558,3	4 127,4	6 786,0	44,3	255,4	256,1	216,5	3 396,7	9,6
Febr.	8 041,7	4 768,5	7 241,7	83,9	228,0	256,4	235,1	3 368,1	34,2
März	7 764,3	4 548,1	6 952,4	109,1	203,9	244,2	254,7	3 373,7	40,9
b) Durchschnitte ⁵⁾									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1955 Febr.	6 784,8	1 378,9	5 318,9	309,7	299,3	518,0	338,9	2 986,0	153,5
März	6 798,5	1 528,2	5 311,9	327,7	296,7	509,2	353,0	3 006,0	173,1
April	6 203,4	1 441,7	4 617,7	372,2	317,7	514,7	381,1	3 108,6	234,1
Mai	5 588,2	1 354,1	4 457,9	228,8	300,7	381,2	219,6	3 124,8	142,2
Juni	5 474,8	1 859,6	4 535,5	53,4	299,7	377,2	209,0	3 153,8	88,1
Juli	5 420,6	1 954,1	4 528,3	36,6	311,2	345,5	199,0	3 076,9	105,1
Aug.	5 512,8	2 104,3	4 614,2	66,5	300,7	320,0	211,4	3 139,4	96,7
Sept.	6 052,0	2 554,7	5 171,6	54,0	300,6	310,1	215,7	3 617,8	30,5
Okt.	6 329,4	2 879,9	5 491,4	39,9	301,6	285,2	211,3	3 597,5	16,6
Nov.	6 643,2	3 172,5	5 834,6	72,5	261,0	268,9	206,2	3 701,7	51,0
1956 Dez.	7 054,5	3 413,1	6 148,5	176,8	245,5	265,6	218,1	4 080,3	53,5
1956 Jan.	7 653,6	4 044,7	6 798,0	98,4	249,7	260,5	247,0	3 725,4	37,8
Febr.	8 110,7	4 710,0	7 285,8	96,3	238,1	245,3	245,2	3 839,2	33,9
März	8 481,4	5 082,3	7 687,3	94,2	206,4	253,1	240,4	3 752,4	31,5

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Ohne ERP-Sonderkonto. — ⁵⁾ Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Mio

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten- ausländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Inlands- wechsel ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen- ausgleichs- forderungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
						Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder						
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	168,0	454,0
1952 30. Juni	387,7	2 826,1	286,4	3 132,6	248,5	230,2	18,3	188,2	175,4	423,3	—	24,3	399,0
31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	50,4	268,5
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	2 057,5	11,0	—	11,0	189,1	157,5	169,8	—	3,7	166,1
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	41,6	202,6
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	2 164,4	—	—	—	205,8	156,2	106,9	—	—	106,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	60,8	195,2
1955 31. Jan.	2 730,5	7 838,3	870,4	1 773,3	0,2	—	0,2	117,8	106,9	115,8	—	—	115,8
28. Febr.	2 940,5	7 707,5	902,7	1 806,0	59,5	59,3	0,2	106,7	83,6	139,9	—	11,1	128,8
31. März	2 997,5	7 715,7	894,7	2 049,8	51,0	51,0	—	91,6	81,8	302,4	171,2	9,0	122,2
30. April	3 035,2	7 637,3	968,7	1 491,8	—	—	—	88,8	78,0	123,5	—	11,0	110,5
31. Mai	3 106,1	7 967,6	755,7	1 540,0	25,1	25,1	—	170,9	115,7	144,1	—	12,0	115,9
30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	14,0	136,1
31. Juli	3 258,4	8 389,4	692,4	2 183,5	75,4	75,4	—	89,3	70,6	111,0	—	—	111,0
31. Aug.	3 369,6	8 298,6	653,7	1 822,6	67,1	67,1	—	70,9	51,3	193,9	—	82,8	111,1
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	2 848,9	64,7	64,7	—	147,5	119,1	162,8	10,7	50,6	101,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	3 023,2	55,1	55,0	0,1	131,3	119,1	168,4	10,7	52,8	104,9
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	3 033,6	102,3	102,3	—	87,5	73,2	249,3	—	133,2	116,1
31. Dez.	3 862,0	8 539,9	682,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	180,4	139,5
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	3 960,7	76,0	76,0	—	74,2	61,3	127,9	—	21,7	106,2
7. Febr.	3 991,7	8 641,3	651,2	4 064,0	89,0	89,0	—	148,5	101,2	154,8	—	25,8	129,0
15. "	4 150,9	8 545,6	662,0	4 032,8	186,3	186,3	—	117,4	69,9	129,7	—	—	129,7
23. "	4 150,9	8 590,0	667,1	4 300,6	149,3	149,3	—	84,7	78,3	129,8	—	2,2	120,6
29. "	4 154,0	8 624,6	689,5	4 136,5	198,6	198,6	—	109,8	88,9	209,6	—	85,9	123,7
7. März	4 154,6	8 623,0	695,3	5 199,5	292,3	292,3	—	139,7	118,1	210,6	—	95,7	114,9
15. "	4 202,0	8 664,1	674,4	4 395,9	227,8	227,8	—	141,7	106,8	112,3	—	6,3	106,0
23. "	4 202,0	8 680,7	688,8	4 546,3	100,7	100,7	—	156,2	126,0	109,0	—	—	109,0
31. "	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	90,0
7. April	4 202,0	8 877,7	703,4	4 610,2	170,2	170,2	—	116,1	78,7	125,3	—	3,1	122,2
15. "	4 337,4	8 816,1	753,9	4 268,9	161,1	161,1	—	107,1	78,2	119,6	—	—	119,6

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	insgesamt	Kredit- institute (einschließ- lich Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Einlagen						
				Berliner Zentralbank		öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 30. Juni	9 804,6	4 456,6	2 093,1	64,2	28,8	2 020,4	41,1	909,2	144,7	8,3
31. Dez.	10 508,7	4 998,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 30. Juni	10 830,8	4 091,2	2 253,5	198,0	4,9	1 382,3	21,1	412,4	95,1	10,2
31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 30. Juni	11 542,4	4 252,9	2 711,7	131,4	0,5	1 162,1	13,3	340,1	76,8	11,4
31. Dez.	12 249,8	5 355,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 31. Jan.	12 180,2	3 950,1	2 459,7	140,7	0,0	1 023,1	9,3	300,9	58,9	7,8
28. Febr.	12 281,6	4 150,3	2 668,6	114,9	0,0	1 032,5	9,9	295,0	81,6	11,0
31. März	12 476,9	4 856,8	2 796,0	298,4	0,0	1 225,3	24,4	298,7	104,5	9,0
30. April	12 642,4	4 238,6	2 718,6	171,2	0,0	1 072,1	15,0	324,3	79,2	10,4
31. Mai	12 686,4	4 251,5	2 689,7	94,7	—	1 242,8	166,9	291,5	63,3	10,0
30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
31. Juli	13 028,4	4 904,9	3 013,0	75,0	—	1 612,9	703,3	314,2	59,1	7,7
31. Aug.	12 919,7	4 929,8	2 902,7	82,0	—	1 727,4	591,5	292,4	46,6	8,5
30. Sept.	13 337,5	5 659,9	3 121,4	6,0	—	2 308,9	1 281,3	327,7	60,4	7,2
31. Okt.	13 241,1	6 103,1	3 364,2	5,2	—	2 515,1	1 662,9	299,6	63,2	7,4
30. Nov.	13 379,6	6 383,6	3 280,5	11,8	—	2 890,3	1 826,4	262,7	67,8	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 31. Jan.	13 357,7	7 533,7	3 396,7	9,6	—	3 910,9	2 921,1	255,4	93,2	7,4
7. Febr.	12 629,8	8 268,9	4 230,6	27,6	—	3 787,5	2 815,2	254,9	58,0	5,0
15. "	12 255,0	8 618,5	3 665,5	47,2	—	4 641,7	3 589,0	234,6	122,0	14,5
23. "	11 824,5	9 274,2	4 092,7	26,7	—	4 896,3	3 736,0	234,7	58,9	8,6
29. "	13 443,8	8 170,8	3 368,1	34,2	—	4 533,4	3 324,6	228,0	82,3	9,6
7. März	12 865,8	9 622,8	4 933,6	22,5	—	4 401,5	3 189,3	213,1	65,8	5,9
15. "	12 665,6	8 777,7	3 134,3	15,2	—	5 409,6	4 142,0	211,9	207,3	5,4
23. "	12 255,4	9 101,5	3 567,9	47,4	—	5 262,9	4 190,1	196,7	50,8	9,3
31. "	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
7. April	13 038,5	8 761,3	4 305,9	23,1	—	4 158,4	2 970,7	221,7	65,2	5,8
15. "	12 745,3	8 733,5	3 602,5	54,4	—	4 810,5	3 729,1	218,7	76,7	4,9

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungs- und Weltbank	Deutsche Scheidemünzen	Post-scheckguthaben	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Vermögenswerte ⁴⁾	Bilanzsumme	Ausweisstichtag
	nachrichtlich:											
	Bestand	aus der eigenen Umstellung ²⁾	angekaufte Ausgleichsforderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffentliche Stellen abgegebene Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen							
321.8	8 158.0	8 648.8	485,7	976,5	—	—	69,5	74,3	—	350,2	17 210,9	31. Dez. 1951
50,9	7 998,6	8 644,0	380,1	1 025,5	—	—	108,7	34,7	64,9	316,6	16 067,2	30. Juni 1952
247,8	7 236,8	8 643,7	299,7	1 706,6	—	183,0	96,9	97,8	—	407,9	17 473,4	31. Dez. 1952
222,9	7 007,0	8 643,2	242,4	1 878,6	—	183,1	109,7	36,3	42,1	350,7	16 635,8	30. Juni 1953
124,0	5 642,3	8 670,2	194,5	3 222,4	—	183,0	81,4	84,0	—	353,0	18 269,9	31. Dez. 1953
94,3	4 345,4	8 670,7	95,3	4 420,6	—	183,0	88,0	45,5	137,9	387,1	17 665,5	30. Juni 1954
91,4	3 985,1	8 676,3	62,5	4 753,7	—	390,7	62,0	85,8	—	385,1	19 664,7	31. Dez. 1954
94,6	3 500,5	8 698,3	60,1	5 257,9	—	390,7	81,6	44,5	126,7	228,9	17 913,8	31. Jan. 1955
92,0	3 580,8	8 698,7	54,0	5 171,9	—	390,7	78,5	47,7	170,8	237,8	18 261,1	28. Febr.
89,1	4 083,1	8 699,3	52,1	4 668,3	—	390,7	72,3	46,2	145,9	210,4	19 140,4	31. März
83,7	4 400,8	8 699,6	49,4	4 348,2	—	390,7	62,2	46,0	87,6	226,8	18 641,1	30. April
70,2	3 965,7	8 700,0	46,3	3 570,6	1 210,0	390,7	52,9	94,9	100,3	247,1	18 631,3	31. Mai
71,9	3 979,3	8 700,3	45,4	3 331,9	1 434,5	390,7	56,0	48,1	131,8	265,8	19 344,9	30. Juni
73,4	4 014,6	8 700,8	44,2	3 351,8	1 378,6	390,7	44,0	56,2	110,2	258,5	19 747,0	31. Juli
73,5	4 052,0	8 702,5	39,6	3 291,5	1 398,6	390,7	53,1	56,8	174,5	271,8	19 548,8	31. Aug.
74,6	4 013,8	8 705,6	38,5	3 404,8	1 325,5	390,7	45,8	59,1	91,8	219,7	20 591,0	30. Sept.
75,3	4 083,2	8 705,9	35,7	3 339,2	1 319,2	390,7	43,0	72,4	18,4	237,6	20 910,6	31. Okt.
77,3	4 103,7	8 706,1	33,2	3 462,9	1 172,7	390,7	38,7	66,0	210,3	248,9	21 384,0	30. Nov.
71,2	4 108,8	8 707,4	30,4	3 580,8	1 048,2	390,7	36,9	93,9	—	251,3	23 055,8	31. Dez.
69,8	4 035,3	8 708,0	27,2	3 430,9	1 269,0	390,7	52,1	58,5	198,1	212,5	22 518,7	31. Jan. 1956
69,6	4 044,3	8 708,2	26,0	3 446,8	1 243,1	390,7	60,4	83,4	—	217,6	22 606,5	7. Febr.
70,0	3 917,7	8 708,3	25,9	3 490,5	1 326,0	390,7	71,7	92,8	—	221,7	22 589,3	15. "
71,3	3 940,3	8 708,3	25,9	3 389,1	1 404,8	390,7	84,7	69,4	—	216,9	22 838,7	23. "
71,7	4 054,9	8 708,4	25,5	3 276,6	1 402,4	390,7	56,1	54,5	331,7	223,4	23 305,6	29. "
71,7	4 036,8	8 708,4	25,2	3 303,1	1 393,7	390,7	62,1	76,8	—	212,0	24 165,1	7. März
70,2	3 765,5	8 708,5	25,2	3 603,4	1 364,8	390,7	62,0	87,8	—	182,2	23 176,6	15. "
70,1	3 666,0	8 708,4	25,0	3 473,7	1 593,7	390,7	72,5	50,3	54,2	184,8	22 972,3	23. "
70,7	3 941,7	8 708,5	25,0	3 216,2	1 575,6	390,7	38,0	62,3	147,4	212,9	23 671,8	31. "
72,0	3 854,7	8 708,5	24,4	3 260,9	1 617,3	390,7	55,4	94,2	—	193,8	23 465,7	7. April
70,9	3 802,0	8 708,6	23,6	3 316,1	1 614,1	390,7	66,9	68,2	—	197,5	23 160,3	15. "

Hohen Kommission. — ²⁾ Einschließlich Exporttratten. — ³⁾ Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). — ⁴⁾ Ein-

Passiva

Einlagen				Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der BdL = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rückstellungen	Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Ausweisstichtag
sonstige öffentliche Körperschaften	alliierte Dienststellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger							
198,1	994,9	260,0	8,2	912,8	285,0	534,8	114,6	674,2	17 210,9	31. Dez. 1951
117,4	799,7	248,5	30,4	394,1	285,0	699,7	—	427,2	16 067,2	30. Juni 1952
161,9	751,3	235,4	26,4	351,3	285,0	695,4	36,9	597,6	17 473,4	31. Dez. 1952
82,2	761,3	210,9	46,5	154,0	285,0	794,8	—	480,0	16 635,8	30. Juni 1953
235,8	639,3	179,8	61,3	220,5	285,0	791,7	63,7	520,1	18 269,9	31. Dez. 1953
148,5	572,0	176,9	70,8	353,0	285,0	831,6	—	400,6	17 665,5	30. Juni 1954
130,6	523,4	194,2	108,1	386,1	285,0	817,2	177,4	293,3	19 664,7	31. Dez. 1954
127,6	518,6	161,5	165,1	427,4	285,0	818,0	—	253,1	17 913,8	31. Jan. 1955
125,7	509,3	160,8	173,5	465,6	285,0	817,9	—	260,7	18 261,1	28. Febr.
278,7	510,0	406,6	130,5	471,4	285,0	822,7	—	227,6	19 140,4	31. März
128,8	514,4	222,6	54,1	461,9	285,0	880,7	—	132,5	18 641,1	30. April
325,0	386,1	178,2	46,1	414,4	285,0	880,9	—	113,1	18 631,3	31. Mai
68,9	359,4	172,2	37,1	373,5	285,0	851,9	—	239,6	19 344,9	30. Juni
191,1	337,5	160,1	43,9	403,4	285,0	853,8	—	271,5	19 747,0	31. Juli
464,2	324,2	176,2	41,5	271,8	285,0	853,7	—	288,8	19 548,8	31. Aug.
339,2	293,1	181,1	42,5	243,5	285,0	853,7	—	211,4	20 591,0	30. Sept.
205,7	276,3	189,0	29,6	197,4	285,0	853,7	—	230,3	20 910,6	31. Okt.
465,5	259,5	188,7	12,3	237,0	285,0	853,7	—	245,1	21 384,0	30. Nov.
469,7	265,4	208,9	23,1	231,8	285,0	852,3	10,4	326,2	23 055,8	31. Dez.
377,7	256,1	193,1	23,4	174,7	285,0	852,2	—	315,4	22 518,7	31. Jan. 1956
409,1	245,3	188,9	34,3	197,7	285,0	852,2	53,9	319,0	22 606,5	7. Febr.
441,3	240,3	212,2	51,9	209,0	285,0	852,2	50,7	318,9	22 589,3	15. "
618,7	239,4	222,2	36,3	225,6	285,0	852,2	53,3	323,9	22 838,7	23. "
632,5	256,4	210,4	24,7	222,4	285,0	852,2	—	331,4	23 305,6	29. "
669,8	257,6	219,9	45,3	226,9	285,0	859,0	13,2	292,4	24 165,1	7. März
585,8	257,2	199,2	19,4	196,7	285,0	864,8	116,3	270,5	23 176,6	15. "
562,5	253,5	200,3	23,0	198,0	285,0	866,1	—	266,3	22 972,3	23. "
538,1	244,2	229,2	25,5	199,1	285,0	868,3	—	268,2	23 671,8	31. "
655,6	239,4	239,5	34,4	228,4	285,0	868,3	18,2	266,0	23 465,7	7. April
545,2	235,9	224,0	42,1	198,2	285,0	868,2	60,4	269,7	23 160,3	15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *)

Mio DM

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold ¹⁾	Guthaben bei aus- ländischen Banken ¹⁾	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks ¹⁾	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel ²⁾	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen der Bundesver- waltungen	Deutsche Scheide- münzen	Lombard- forde- rungen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
											Bestand	nachrichtlich:			
												zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zu- rück- gegebene Ausgleichs- forderungen		
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	195,6
1952 30. Juni	387,7	2 826,1	286,4	34,5	2 693,5	190,8	108,7	627,4	398,9	16,1	5 238,9	851,4	—	—	171,3
31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	355,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 509,8	1 584,1	—	183,0	239,0
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	36,0	1 413,0	—	109,7	356,9	166,1	171,0	4 508,3	1 588,8	—	183,1	188,6
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	202,6	67,3	3 038,5	3 094,5	—	183,0	207,7
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	45,3	1 102,6	—	88,0	160,2	106,9	38,5	2 062,8	4 040,6	—	183,0	239,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	43,7	1 438,6	4 666,7	—	390,7	146,0
1955 31. Jan.	2 730,5	7 838,3	870,4	44,4	962,8	—	81,6	299,0	115,8	46,8	1 033,6	5 093,7	—	390,7	72,9
28. Febr.	2 940,5	7 707,5	902,7	47,5	754,0	59,3	78,5	424,7	128,8	47,0	1 152,6	4 975,1	—	390,7	75,1
31. März	2 997,3	7 715,7	894,7	46,0	808,4	51,0	72,3	337,2	293,4	44,2	1 694,2	4 434,0	—	390,7	91,2
30. April	3 033,2	7 637,3	968,7	45,8	747,7	—	62,2	192,4	112,5	38,7	1 961,9	4 166,7	—	390,7	102,6
31. Mai	3 106,1	7 967,6	755,7	94,7	704,7	25,1	52,9	274,0	127,9	23,1	1 527,9	3 391,0	1 210,0	390,7	113,4
30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	—	1 434,5	127,0
31. Juli	3 258,4	8 389,4	692,4	56,0	1 220,5	75,4	44,0	160,0	111,0	23,2	1 528,1	3 223,0	—	1 378,6	390,7
31. Aug.	3 369,6	8 298,6	653,7	56,6	1 087,2	67,1	53,1	182,0	111,1	23,3	1 529,8	3 203,0	—	1 398,6	390,7
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	59,0	1 449,1	64,7	45,8	286,1	112,2	23,8	1 532,2	3 276,0	—	1 325,5	390,7
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	72,3	1 893,4	55,0	43,0	223,5	115,6	24,4	1 532,8	3 282,0	—	1 319,2	390,7
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	65,9	1 968,3	102,3	38,7	154,1	116,1	26,2	1 532,5	3 429,0	—	1 172,7	390,7
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	390,7	93,6
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	58,5	2 440,4	76,0	52,1	179,1	106,2	17,7	1 534,1	3 332,0	1 269,0	390,7	58,8
7. Febr.	3 991,7	8 641,3	651,2	83,3	2 336,4	89,0	60,4	—	129,0	17,5	1 534,2	3 358,0	1 243,1	390,7	63,9
15. "	4 150,9	8 545,6	662,0	92,5	2 197,8	186,3	71,7	—	129,7	17,7	1 533,4	3 276,0	1 326,0	390,7	57,5
23. "	4 150,9	8 590,0	667,1	69,2	2 414,7	149,3	84,7	36,0	120,6	19,0	1 533,6	3 197,0	1 404,8	390,7	59,2
29. "	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	390,7	55,4
7. März	4 154,6	8 623,0	695,3	76,7	2 885,1	292,3	62,1	—	114,9	19,4	1 533,8	3 208,0	1 393,7	390,7	60,0
15. "	4 202,0	8 664,1	674,4	87,5	2 936,8	227,8	62,0	66,8	106,0	19,3	1 533,8	3 237,0	1 364,8	390,7	65,0
23. "	4 202,0	8 680,7	688,8	50,2	3 087,0	100,7	72,5	200,0	109,0	19,3	1 533,8	3 008,0	1 593,7	390,7	71,3
31. "	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	390,7	78,9
7. April	4 202,0	8 877,7	703,4	94,0	2 707,8	170,2	55,4	—	122,2	21,1	1 534,3	2 984,0	1 617,3	390,7	77,6
15. "	4 337,4	8 816,1	753,9	68,0	2 479,6	161,1	66,9	—	119,6	20,0	1 534,6	2 987,0	1 614,1	390,7	79,4

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 2) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Sonstige Passiva	Grund- kapital	Gesetzliche und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes		alliierte Dienststellen	sonstige					
				Gegenwert- konten des Bundes	sonstige Guthaben							
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 30. Juni	9 804,6	2 060,9	258,9	909,2	115,8	670,8	106,2	394,1	470,7	100,0	150,0	12 980,3
31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150,0	13 838,7
1953 30. Juni	10 830,8	1 543,9	146,6	412,4	77,8	659,0	248,1	154,0	570,6	100,0	190,0	13 389,3
31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	190,0	14 435,0
1954 30. Juni	11 542,4	1 213,6	35,5	340,1	134,5	535,6	167,9	353,0	503,1	100,0	222,3	13 934,4
31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 31. Jan.	12 180,2	1 231,6	163,0	300,9	118,6	489,2	159,9	427,4	325,3	100,0	222,3	14 486,8
28. Febr.	12 281,6	1 307,6	289,0	295,0	116,4	475,9	131,3	465,6	331,8	100,0	222,3	14 708,9
31. März	12 476,9	1 815,3	259,2	223,0	223,0	474,5	559,9	471,4	350,6	100,0	222,3	15 436,5
30. April	12 642,4	1 549,1	378,9	324,3	127,7	472,6	245,6	461,9	298,0	100,0	242,3	15 293,7
31. Mai	12 686,4	1 438,2	197,9	291,5	475,6	363,6	109,6	414,4	282,5	100,0	242,3	15 163,8
30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,6
31. Juli	13 028,4	1 919,0	327,8	314,2	879,9	309,0	88,1	403,4	371,1	100,0	242,3	16 064,2
31. Aug.	12 919,7	2 024,9	303,5	292,4	1 032,5	302,9	93,6	271,8	384,1	100,0	242,3	15 942,8
30. Sept.	13 337,5	2 271,7	67,1	327,7	1 581,2	276,4	19,3	243,5	396,7	100,0	242,3	16 491,7
31. Okt.	13 241,1	2 943,0	521,7	299,6	1 843,0	261,4	17,3	197,4	305,9	100,0	242,3	17 029,7
30. Nov.	13 379,6	2 966,5	163,4	262,7	2 264,4	244,4	31,6	237,0	313,9	100,0	242,3	17 239,3
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940,2	127,3	255,4	3 281,1	245,2	31,2	174,7	361,6	100,0	242,3	18 176,5
7. Febr.	12 629,8	4 456,7	713,0	254,9	3 211,3	233,6	43,9	197,7	362,1	100,0	242,3	17 988,6
15. "	12 255,0	4 868,4	329,9	234,6	4 003,4	225,6	74,9	209,0	361,1	100,0	242,3	18 035,8
23. "	11 824,5	5 530,9	687,0	234,7	4 341,9	223,7	43,6	225,6	361,7	100,0	242,3	18 285,0
29. "	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
7. März	12 865,8	5 107,3	764,7	213,1	3 848,1	238,6	42,8	226,9	365,6	100,0	242,3	18 907,9
15. "	12 665,6	5 462,7	274,2	211,9	4 704,6	236,1	35,9	196,7	368,9	100,0	242,3	19 036,2
23. "	12 255,4	6 044,3	810,6	196,7	4 736,7	232,0	68,3	198,0	366,0	100,0	242,3	19 206,0
31. "	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
7. April	13 038,5	4 984,5	879,3	221,7	3 613,3	226,4	43,8	228,4	362,7	100,0	242,3	18 956,4
15. "	12 745,3	5 175,6	403,9	218,7	4 257,4	223,5	72,1	198,2	365,9	100,0	242,3	18 827,3

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 31. März 1956 *)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Hamburg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken, gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										29. Febr. 1956	31. Jan. 1956		
Aktiva													
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	39,4	2,9	7,0	16,1	0,0	62,2	42,8	6,9	0,1	177,4	304,8	263,6	40,9
Postscheckguthaben	0,0	0,0	—	0,0	—	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Inlandswechsel	154,5	193,1	32,2	201,7	158,1	39,4	596,1	44,3	28,1	1 447,5	1 392,5	1 520,5	137,4
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	18,7	12,4	4,6	—	0,5	4,9	0,1	3,0	6,7	50,9	52,3	52,1	3,4
Ausgleichsforderungen	380,0	441,0	73,1	182,6	227,9	222,9	646,7	129,7	103,8	2 407,7	2 520,9	2 501,2	183,1
davon: aus der eigenen Umstellung ¹⁾ angekaufte ¹⁾	(379,5)	(438,1)	(70,9)	(169,8)	(225,3)	(222,9)	(645,7)	(129,4)	(103,7)	(2 385,3)	(2 495,3)	(2 474,8)	(—)
Lombardforderungen	(0,5)	(2,9)	(2,2)	(12,8)	(2,6)	(—)	(1,0)	(0,3)	(0,1)	(22,4)	(25,6)	(26,4)	(183,1)
davon: gegen Wechsel	28,5	32,9	0,0	5,5	3,2	18,7	19,7	16,3	12,5	164,3	109,7	74,2	0,6
gegen Ausgleichsforderungen	(0,0)	(0,0)	(—)	(3,0)	(0,0)	(0,4)	(3,2)	(0,1)	(—)	(6,7)	(6,2)	(5,4)	(0,5)
gegen sonstige Sicherheiten	(20,2)	(32,6)	(0,0)	(2,1)	(29,9)	(17,8)	(9,2)	(15,6)	(10,2)	(137,6)	(88,8)	(61,2)	(0,1)
Kassenkredite	(8,3)	(0,3)	(—)	(0,4)	(0,3)	(0,5)	(7,3)	(0,6)	(2,3)	(20,0)	(14,7)	(7,6)	(0,0)
davon: an Landesregierung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86,0	21,7	—
an sonstige öffentliche Stellen	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(86,0)	(21,7)	(—)
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	25,4	6,8	2,8	12,4	21,5	23,8	11,2	9,9	4,7	118,5	62,6	63,7	—
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	13,0	13,0	1,3	5,3	24,2	15,7	44,9	7,7	8,8	133,9	168,1	153,7	22,9
Summe der Aktiva	673,0	719,6	124,0	431,6	470,9	399,1	1 389,5	223,3	169,2	4 600,2	4 797,0	4 750,8	388,4
Passiva													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	56,0	75,5	12,0	54,2	37,4	45,2	111,5	26,5	27,8	446,1	430,2	430,1	6,5
Einlagen	555,0	587,7	73,8	352,1	394,1	300,5	1 199,6	171,5	121,4	3 755,7	3 701,2	3 720,8	250,2
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	(486,8)	(554,4)	(60,7)	(332,8)	(316,3)	(269,8)	(1056,6)	(146,9)	(107,3)	(3 331,6)	(3 335,5)	(3 327,6)	(135,6)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	(25,6)	(0,3)	(3,4)	(2,4)	(0,3)	(0,9)	(0,2)	(1,3)	(3,2)	(37,6)	(25,6)	(65,4)	(0,5)
Öffentliche Verwaltungen	(10,8)	(16,0)	(6,2)	(2,5)	(15,4)	(14,4)	(49,4)	(8,6)	(6,6)	(129,9)	(105,6)	(118,3)	(110,7)
davon: Bundesverwaltungen	(0,8)	(0,4)	(0,1)	(1,0)	(1,0)	(0,8)	(2,0)	(0,5)	(1,1)	(7,7)	(3,1)	(5,0)	(73,6)
Länder	(8,9)	(9,0)	(6,1)	(0,6)	(9,3)	(12,0)	(37,8)	(6,0)	(3,9)	(93,6)	(82,4)	(93,2)	(29,6)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	(0,4)	(0,1)	—	(0,0)	(0,6)	(1,0)	(4,8)	(1,0)	(0,8)	(8,7)	(9,6)	(7,4)	(—)
Bundesbahn	(0,1)	(0,2)	(0,0)	(0,0)	(0,6)	(0,1)	(0,5)	(0,1)	(0,1)	(1,7)	(1,0)	(1,5)	(—)
Bundespost	(0,3)	(0,3)	(0,0)	(0,1)	(2,5)	(0,1)	(0,5)	(0,0)	(0,1)	(3,9)	(3,0)	(5,0)	(6,8)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,3)	(0,1)	(2,3)	(0,3)	(0,0)	(3,0)	(2,0)	(0,9)	(0,0)
Sozialversicherungsträger	(0,3)	(5,8)	(0,0)	(0,6)	(0,7)	(0,3)	(1,1)	(0,5)	(0,3)	(9,6)	(3,0)	(3,1)	(0,3)
Lastenausgleichsbehörden	(0,0)	(0,1)	(—)	(—)	(0,1)	(0,0)	(—)	(—)	(0,3)	(0,5)	(0,8)	(0,5)	(—)
sonstige öffentliche Kassen	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(0,2)	(0,3)	(0,0)	(0,4)	(0,2)	(—)	(1,2)	(0,7)	(1,7)	(0,4)
Alliierte Dienststellen	(3,2)	(—)	(—)	(0,1)	(—)	(0,2)	(11,3)	(1,2)	(0,0)	(16,0)	(16,1)	(10,9)	(0,2)
Sonstige inländische Einleger	(28,3)	(16,9)	(3,5)	(13,2)	(41,8)	(14,9)	(80,7)	(12,5)	(4,2)	(216,0)	(194,6)	(175,6)	(3,2)
Ausländische Einleger	(0,3)	(0,1)	(0,0)	(1,1)	(20,3)	(0,3)	(1,4)	(1,0)	(0,1)	(24,6)	(23,8)	(23,0)	(—)
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41,4
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	2,5	—	25,0	—	—	0,5	—	—	—	28,0	233,0	179,1	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,8	1,9	—
Sonstige Verbindlichkeiten	9,5	6,4	3,2	15,3	9,4	12,9	13,4	5,3	10,0	85,4	143,8	133,9	10,3
Summe der Passiva	673,0	719,6	124,0	431,6	470,9	399,1	1 389,5	223,3	169,2	4 600,2	4 797,0	4 750,8	388,4
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln darunter: Auslandswechsel	501,0	522,3	99,9	400,9	412,1	401,2	661,2	240,6	147,9	3 387,1	2 937,9	2 611,5	22,1
Exporttratten	(40,7)	(41,6)	(3,9)	(13,0)	(26,7)	(18,0)	(47,9)	(10,9)	(0,5)	(203,2)	(198,1)	(200,6)	(4,2)
	(84,2)	(62,3)	(11,6)	(43,9)	(56,6)	(48,9)	(211,0)	(24,9)	(7,9)	(551,3)	(500,9)	(467,7)	(17,9)

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — ¹⁾ Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite					Wechselkredite, Schecks und unverzinsliche Schecksanzweisungen	Mittelfristige Kredite ³⁾	Langfristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite ³⁾	Langfristige Kredite ⁴⁾
		insgesamt		Debitoren						insgesamt	Debitoren			Wechselkredite		
		mit	ohne	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite							
		Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schecksanzweisungen														
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ⁵⁾																
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5			473,3	4 388,8	2 497,0	1 891,8		1 891,8			412,0	
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 063,8	4 589,4	3 301,7	2 637,1	9 120,9	2 905,8	2 905,8	2 245,0			5 354,8	
1950	3 596 ⁶⁾	14 095,3	13 573,4	8 518,1	2 343,9	6 174,2	5 572,2	1 046,5	6 216,7	8 234,4	2 342,9	5 891,5	4 932,2	929,4	8 259,3	
1951	3 769 ⁶⁾	16 709,8	15 782,7	8 711,6	1 638,6	7 073,0	7 998,2	1 617,8	9 736,7	8 398,9	1 638,5	6 760,4	6 950,5	1 435,4	11 948,7	
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 384,1	1 215,9	9 168,2	9 805,6	2 260,2	13 719,9	10 028,3	1 215,9	8 812,4	8 745,4	1 923,6	11 556,7	
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 077,2	10 982,7	10 876,0	3 582,2	19 171,7	11 791,1	1 077,2	10 713,9	9 708,3	3 076,2	15 948,7	
1954 Jun.	3 765	24 173,8	22 890,9	13 171,1	868,6	12 302,5	11 002,7	3 867,0	21 885,7	12 461,2	12 813,3	11 944,8	9 647,9	3 306,0	17 845,1	
1954 Dez.	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	1 053,1	12 814,9	12 327,5	4 231,5	26 419,6	14 830,2	13 589,8	12 536,8	11 240,4	3 800,8	21 539,7	
1955 Febr.	3 575 ⁷⁾	26 776,3	25 630,2	14 512,3	996,2	13 516,1	12 264,0	4 288,3	27 553,7	15 202,2	14 138,0	13 141,9	11 064,2	3 865,4	22 320,2	
1955 März	3 574	27 103,8	25 930,4	14 526,0	940,8	13 585,2	12 577,8	4 310,1	28 187,4	15 541,9	14 204,3	13 263,5	11 337,6	3 885,4	22 833,6	
1955 April	3 573	27 065,9	25 953,9	14 462,9	919,1	13 543,8	12 603,0	4 393,8	28 852,7	15 655,7	14 234,5	13 315,4	11 421,2	3 949,2	23 309,7	
1955 Mai	3 576	27 702,3	26 104,4	14 571,5	907,6	13 663,9	13 130,8	4 519,0	29 503,5	15 683,7	14 225,8	13 318,2	11 457,9	4 057,5	23 844,5	
1955 Juni	3 577	27 935,1	26 541,9	14 901,9	881,7	14 020,2	13 033,2 ⁸⁾	4 640,0 ⁸⁾	30 153,7	16 225,1 ⁸⁾	14 664,9	13 783,2	11 560,2	4 179,0 ⁸⁾	24 356,7	
1955 Juli	3 585	27 852,8	26 515,7	14 812,7	885,6	13 927,1	13 017,1	4 676,6	31 282,7	16 174,1	14 547,9	13 662,3	11 626,2	4 213,8	25 086,8	
1955 Aug.	3 586	27 855,3	26 499,3	14 691,9	913,4	13 778,5	13 163,4	4 730,0	32 153,4	16 161,4	14 429,7	13 516,3	11 731,7	4 271,5	25 775,7	
1955 Sept.	3 586	28 343,4	27 195,6	15 211,3	957,2	14 254,1	13 132,1	4 802,7	33 932,6	16 835,3	14 915,9	13 958,7	11 919,4	4 362,2	26 433,3	
1955 Okt.	3 588	28 367,4	27 117,9	15 154,6	993,0	14 161,6	13 212,8	4 797,2	32 953,6	16 715,8	14 819,9	13 826,9	11 895,9	4 380,7	27 250,2	
1955 Nov.	3 589	28 504,5 ¹⁰⁾	27 383,5 ¹⁰⁾	15 340,5	1 005,9	14 334,6	13 164,0 ¹⁰⁾	4 827,0	34 799,3	16 973,5 ¹⁰⁾	14 991,0	13 953,1	11 982,5 ¹⁰⁾	4 419,7	27 944,2	
1955 Dez.	3 592	29 221,0	28 047,0	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	17 723,8	14 660,7	13 519,0	11 062,1	4 615,2	28 781,8	
1956 Jan.	3 608	29 305,5	27 942,4	15 369,8	1 100,5	14 269,3	13 935,7	5 110,9	36 565,6	17 564,5	15 044,6	13 944,1	12 519,9	4 731,5	29 367,1	
1956 Febr.	3 613	29 716,6	28 319,5	15 606,7	1 093,0	14 513,7	14 109,9	5 153,4	37 111,2	17 925,9	15 266,4	14 173,4	12 659,5	4 771,0	29 820,3	
1956 März ¹¹⁾	3 608	29 988,4	28 734,7	15 696,7	965,2	14 419,9	13 935,7	5 226,7	37 649,9	18 392,2	15 266,4	14 173,4	12 659,5	4 860,1	30 202,6	
Kreditbanken																
1953 Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4	5 924,8	6 216,5	872,9	2 307,9
1954 Juni	315	13 814,9	13 567,5	7 380,4	772,4	6 608,0	6 434,5	1 015,8	2 798,9	13 477,4	7 336,3	772,4	6 565,9	6 141,1	897,7	2 674,5
1954 Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 526,8	1 113,7	3 263,3	15 001,2	7 609,4	881,7	6 727,7	7 391,8	1 063,7	3 109,9
1955 Juni	309	16 008,2	15 862,4	8 358,8	793,9	7 564,9	7 649,4	1 251,1	3 545,7	15 762,4	8 317,0	793,9	7 523,1	7 445,4	1 199,1	3 374,4
1955 Nov.	313	16 404,7 ¹⁰⁾	16 267,5 ¹⁰⁾	8 353,0	837,1	7 515,9	8 051,7 ¹⁰⁾	1 219,1	3 903,2	16 195,0 ¹⁰⁾	8 326,1	837,1	7 489,0	7 868,9 ¹⁰⁾	1 170,4	3 693,2
1955 Dez.	313	17 033,5	16 958,5	8 136,2	964,3	7 172,0	8 897,3	1 312,9	4 061,0	16 870,1	8 102,0	964,3	7 137,8	8 768,1	1 268,3	3 833,0
1956 Jan.	325	16 938,1	16 657,5	8 397,0	929,9	7 467,1	8 541,1	1 456,1	4 175,4	16 586,6	8 366,1	929,9	7 436,2	8 220,5	1 403,5	3 939,2
1956 Febr.	325	17 103,5	16 913,4	8 598,2	938,9	7 659,3	8 505,3	1 521,0	4 215,7	16 840,5	8 563,6	938,9	7 624,7	8 276,9	1 470,2	3 977,9
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken ⁺																
1953 Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4	3 226,5	3 535,6	334,9	896,2
1954 Juni	9	7 589,3	7 451,2	3 908,4	383,2	3 535,2	3 680,9	366,8	997,9	7 456,6	3 894,8	383,2	3 511,6	3 541,8	352,6	981,9
1954 Dez.	9	8 485,2	8 451,6	4 057,3	468,0	3 589,3	4 427,9	315,4	1 132,3	8 438,9	4 045,4	468,0	3 577,4	4 393,5	499,2	1 122,0
1955 Juni	9	8 997,9	8 978,5	4 509,2	445,9	4 063,3	4 488,7	559,1	1 123,3	8 956,8	4 488,9	445,9	4 043,0	4 467,9	542,4	1 067,7
1955 Nov.	9	9 134,0	9 081,0	4 360,1	455,0	3 905,1	4 773,9	561,4	1 112,0	9 073,5	4 353,8	455,0	3 898,8	4 719,7	545,9	1 097,4
1955 Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	492,1	3 730,0	5 175,4	687,9	1 122,8	9 383,6	4 215,1	492,1	3 723,0	5 168,5	673,0	1 108,0
1956 Jan.	9	9 383,6	9 191,8	4 372,3	464,3	3 908,0	5 011,3	778,2	1 155,8	9 180,4	4 362,5	464,3	3 898,2	4 817,9	757,2	1 141,2
1956 Febr.	9	9 533,9	9 415,4	4 556,4	475,6	4 080,8	4 977,5	813,2	1 154,2	9 406,1	4 548,6	475,6	4 073,0	4 857,5	793,1	1 139,3
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺																
1953 Dez.	68	3 868,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5	1 858,5	1 691,7	403,1	1 190,3
1954 Juni	66	4 006,6	3 904,3	2 287,2	171,4	2 115,8	1 719,4	522,8	1 555,1	3 861,7	2 257,7	171,4	2 086,3	1 604,0	419,7	1 438,5
1954 Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	2 010,5	478,1	1 889,9	4 417,3	2 488,6	201,2	2 287,4	1 928,7	445,9	1 747,7
1955 Juni	75	4 786,8	4 665,8	2 762,6	174,7	2 587,9	2 024,2	525,3	2 146,1	4 632,0	2 743,0	174,7	2 568,3	1 889,0	492,1	1 992,6
1955 Nov.	75	4 954,1	4 875,0	2 856,8	178,1	2 678,7	2 097,3	490,0	2 475,3	4 839,2	2 836,9	178,1	2 658,8	2 002,3	458,9	2 280,7
1955 Dez.	75	5 177,1	5 112,5	2 764,7	263,1	2 502,6	1 312,4	469,7	2 603,3	5 059,2	2 740,0	263,1	2 477,9	2 319,2	442,2	2 390,1
1956 Jan.	76	5 087,6	5 005,3	2 817,1	258,5	2 558,6	2 270,5	512,6	2 681,8	4 968,7	2 796,7	258,5	2 538,2	2 172,0	484,9	2 461,3
1956 Febr.	76	5 137,8	5 073,4	2 853,0	252,8	2 600,2	2 284,8	529,2	2 725,4	5 030,4	2 828,2	252,8	2 575,4	2 202,2	502,6	2 503,7
Privatbankiers ⁺																
1953 Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8	688,3	838,2	85,2	161,3
1954 Juni	206	1 830,1	1 823,2	975,7	178,6	797,1	854,4	84,0	178,4	1 822,6	975,1	178,6	796,5	847,5	83,2	177,7
1954 Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,7	204,3	1 828,8	912,3	183,4	728,9	916,5	88,1	203,5
1955 Juni	199	1 894,4	1 889,0	939,7	146,1	793,6	954,7	117,5	194,7	1 887,1	937,8	146,1	791,7	949,3	115,9	193,5
1955 Nov.	203	1 940,9	1 935,8	971,2	173,2	798,0	969,7	118,8	224,8	1 935,2	970,6	173,2	797,4	964,6	116,3	224,0
1955 Dez.	203	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 042,0	103,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9	802,1	1 087,2	101,9	239,8
1956 Jan. ^{214 ¹¹⁾}	202	2 099,3	2 092,8	1 051,0	176,0	875,0	1 098,3	114,2	241,0	2 092,1	1 050,3	176,0	874,3	1 041,8	111,0	239,9
1956 Febr.	214	2 061,6	2 054,4</													

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Jahres- bzw. Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren			Mittel- fristige Kredite 5)	Lang- fristige Kredite 6)		
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne							insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite			Wechsel- kredite	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 7)														
295,5	295,5	51,5	244,0	275,9	61,3	1 098,6	364,2	23,2	586,5	734,4	42,9	1948		
834,0	558,1	438,1	120,0	521,9	391,3	1 618,3	609,7	609,7	1 008,6	1 008,6	306,0	1949		
927,7	405,8	283,7	122,1	521,9	117,1	1 898,1	789,4	19,5	769,9	1 108,7	116,4	1950		
1 360,4	433,3	312,7	120,6	927,1	182,4	2 192,2	780,7	15,2	765,5	1 411,5	193,4	1951		
1 416,0	388,0	355,8	32,2	1 028,0	336,6	2 163,2	2 743,4	10,3	806,9	1 926,2	372,6	1952		
1 436,5	310,2	268,8	41,4	1 126,3	306,0	3 223,0	2 725,5	1 186,7	1 162,1	1 538,8	391,2	1953		
1 712,6	429,7	357,8	71,9	1 282,9	561,0	2 704,9	1 315,2	29,5	1 285,7	1 389,7	508,7	1954		
1 365,3	316,4	278,2	38,2	1 048,9	430,7	4 879,9	2 842,1	1 214,9	36,1	1 178,8	1 627,2	7 218,9		
1 574,1	428,0	374,3	53,7	1 146,1	422,9	5 233,5	2 857,4	1 266,8	43,0	1 223,8	1 590,6	7 531,7		
1 561,9	388,5	321,7	66,8	1 173,4	424,7	5 353,8	2 836,4	1 298,4	42,2	1 256,2	1 538,0	7 686,6		
1 410,2	285,2	228,4	69,8	1 112,0	444,6	5 543,0	3 016,5	1 395,1	47,7	1 347,4	1 621,4	7 888,2		
2 018,6	420,7	345,7	75,0	1 597,9	461,5	5 659,0	3 188,7	1 418,5	42,9	1 375,6	1 770,2	8 035,0		
1 710,0	316,8	237,0	79,8	1 393,2	461,0	5 796,0	3 241,1	1 401,0	39,5	1 361,5	1 840,1	8 226,0		
1 655,7	342,6	264,8	77,8	1 313,1	462,8	6 195,9	3 284,5	1 384,4	42,1	1 342,3	1 900,1	8 426,2		
1 693,9	337,9	262,2	75,7	1 356,0	458,5	6 377,7	3 255,7	1 366,4	43,0	1 323,4	1 889,3	8 699,6		
1 508,1	360,3	295,4	64,9	1 147,8	440,5	6 499,3	3 129,4	1 419,7	38,1	1 381,6	1 709,7	8 896,4		
1 651,6	402,1	334,7	67,4	1 249,5	416,5	6 703,5	3 170,8	1 431,1	36,1	1 395,0	1 739,7	9 073,9		
1 531,0	410,0	349,5	60,5	1 121,0	407,3	6 855,1	3 278,7	1 398,7	35,7	1 363,0	1 880,0	9 054,6		
1 497,2	323,2	256,0	67,2	1 174,0	361,4	7 060,3	3 399,4	1 444,4	47,4	1 397,0	1 955,0	9 232,9		
1 741,0	377,9	325,2	52,7	1 363,1	379,4	7 198,5	3 310,9	1 451,4	50,0	1 401,4	1 859,5	9 326,6		
1 790,7	393,6	340,3	53,3	1 397,1	382,4	7 290,9	3 129,2	1 360,3	54,1	1 306,2	1 768,9	9 469,2		
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1948
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1949
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1950
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1951
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1952
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1953
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1954
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1955
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1956
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1957
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1958
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1959
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1960
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1961
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1962
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1963
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1964
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1965
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1966
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1967
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1968
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1969
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1970
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1971
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1972
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1973
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1974
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1975
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1976
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1977
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1978
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1979
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1980
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1981
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1982
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1983
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1984
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1985
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1986
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1987
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1988
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1989
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1990
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1991
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1992
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1993
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1994
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1995
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1996
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1997
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1998
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	1999
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2000
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2001
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2002
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2003
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2004
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2005
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2006
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2007
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2008
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2009
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2010
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2011
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2012
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2013
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2014
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2015
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2016
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2017
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2018
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2019
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2020
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2021
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2022
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2023
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2024
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2025
1 596,2	342,5	...	...	1 253,7	366,6	7 447,3	...	...	...	...	...	2026
1 596,2														

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private						
		Kurzfristige Kredite					Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)
		insgesamt		Debitoren		Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite		
mit Schatzwechsel(n) und Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und Schatzanweisungen	insgesamt	Akzept- kredite	insgesamt	insgesamt		Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite								
Girozentralen																
1953 Dez.	11	1 761,2	1 195,4	528,3	19,2	509,1	1 232,9	759,8	2 753,2	1 147,4	486,4	19,2	467,2	661,0	464,8	1 569,2
1954 Juni	11	1 833,1	1 096,9	551,4	21,9	529,5	1 281,7	783,2	3 184,6	1 028,0	494,2	21,9	472,3	533,8	506,7	1 808,9
1955 Dez.	11	1 819,8	1 263,3	612,5	23,5	589,0	1 207,3	754,3	4 311,8	1 210,6	565,9	23,5	542,4	644,7	527,9	2 646,5
1955 Juni	11	1 882,6	1 227,9	553,0	20,0	533,0	1 329,6	637,1	5 128,3	1 179,5	518,8	20,0	498,8	660,7	432,1	3 131,1
1955 Nov.	11	1 673,9	1 201,0	594,1	21,0	573,1	1 079,8	639,5	6 125,7	1 166,3	567,4	21,0	546,4	598,9	468,7	3 779,3
1956 Dez.	11	1 610,8	1 250,1	592,1	22,6	569,5	1 018,7	607,4	6 247,6	1 215,5	564,0	22,6	541,4	651,5	465,0	3 883,7
1956 Jan.	11	1 604,4	1 258,2	597,6	23,6	574,0	1 006,8	588,4	6 412,8	1 220,3	566,5	23,6	542,9	653,8	446,8	3 967,1
1956 Febr.	11	1 733,1	1 297,9	614,9	23,5	591,4	1 118,2	574,3	6 528,6	1 255,2	581,1	23,5	557,6	674,1	438,7	4 038,9
Sparkassen																
1953 Dez.	866	3 465,0	3 411,6	2 424,0	20,3	2 403,7	1 041,0	1 002,6	4 576,5	3 344,3	2 361,0	20,3	2 340,7	983,3	895,5	3 911,2
1954 Juni	864	3 851,5	3 802,4	2 691,5	11,0	2 680,5	1 160,0	1 138,0	5 378,4	3 739,2	2 633,1	11,0	2 622,1	1 106,1	988,4	4 601,3
1955 Dez.	862	4 146,2	4 093,4	2 890,9	17,7	2 873,2	1 253,3	1 242,6	6 602,7	4 029,7	2 830,6	17,7	2 813,0	1 199,1	1 105,8	5 652,6
1955 Juni	857	4 581,1	4 509,4	3 175,7	14,7	3 161,0	1 405,4	1 386,9	7 628,1	4 449,5	3 122,5	14,7	3 107,8	1 327,0	1 233,2	6 510,4
1955 Nov.	857	4 595,3	4 525,3	3 166,5	20,6	3 145,9	1 428,8	1 487,0	8 774,2	4 468,8	3 116,3	20,6	3 095,7	1 352,5	1 336,8	7 529,3
1956 Dez.	857	4 556,4	4 489,9	3 115,9	20,1	3 095,8	1 440,5	1 491,1	9 092,7	4 421,1	3 053,1	20,1	3 033,0	1 368,0	1 359,9	7 791,8
1956 Jan.	857	4 584,1	4 503,0	3 145,3	19,2	3 126,1	1 438,8	1 509,1	9 250,5	4 433,9	3 081,5	19,2	3 062,3	1 352,4	1 364,5	7 925,7
1956 Febr.	857	4 617,7	4 527,6	3 149,9	19,3	3 130,6	1 467,8	1 507,1	9 398,6	4 470,3	3 098,1	19,3	3 078,8	1 372,2	1 351,5	8 042,7
Zentralkassen +)																
1953 Dez.	17	477,7	477,7	270,6	100,6	170,0	207,1	20,3	65,0	477,6	270,5	100,6	169,9	207,1	20,1	64,9
1954 Juni	17	406,5	405,0	182,1	31,0	151,1	224,4	25,9	73,2	404,8	181,9	31,0	150,9	222,9	25,6	73,7
1955 Dez.	17	538,8	527,0	295,6	87,4	208,2	239,5	25,4	113,8	526,8	295,4	87,4	208,0	251,4	25,4	113,2
1955 Juni	17	412,1	397,1	175,8	25,0	150,8	236,3	27,2	136,2	396,6	175,3	25,0	150,3	221,3	27,2	135,8
1955 Nov.	17	577,0	562,0	336,7	84,6	252,1	240,3	30,8	162,1	561,6	336,3	84,6	251,7	225,3	30,3	161,6
1956 Dez.	17	596,4	581,4	330,3	91,0	239,3	266,1	31,0	164,7	581,0	329,9	91,0	238,9	251,1	30,2	164,2
1956 Jan.	17	615,7	595,6	338,8	85,9	252,9	276,9	29,0	171,3	595,2	338,4	85,9	252,5	256,8	29,0	170,8
1956 Febr.	17	618,4	593,2	327,4	66,0	261,4	291,0	30,7	174,5	592,8	327,0	66,0	261,0	265,8	30,7	174,0
Gewerbliche Zentralkassen																
1953 Dez.	5	28,0	28,0	17,6	0,2	17,4	10,4	5,8	1,4	27,9	17,5	0,2	17,3	10,4	5,8	1,4
1954 Juni	5	30,5	29,0	17,5	0,0	17,5	13,0	5,6	2,0	28,8	17,3	0,0	17,3	11,5	5,6	2,0
1955 Dez.	5	34,3	33,2	19,4	—	19,4	14,9	5,2	3,9	33,0	19,2	—	19,2	13,8	5,2	3,9
1955 Juni	5	55,0	40,0	25,2	0,0	25,2	29,8	8,3	3,7	39,8	25,0	0,0	25,0	14,8	8,3	3,7
1955 Nov.	5	56,2	41,2	26,6	—	26,6	29,6	8,2	7,7	41,0	26,4	—	26,4	14,6	8,2	7,6
1956 Dez.	5	51,5	36,5	22,8	—	22,8	28,7	8,6	8,8	36,3	22,6	—	22,6	13,7	8,6	8,7
1956 Jan.	5	52,8	37,7	23,7	—	23,7	29,1	8,1	9,1	37,5	23,5	—	23,5	14,0	8,1	9,0
1956 Febr.	5	54,9	39,7	23,8	—	23,8	31,1	8,5	9,2	39,5	23,6	—	23,6	15,9	8,5	9,1
Ländliche Zentralkassen																
1953 Dez.	12	449,6	449,6	252,9	100,4	152,5	196,7	14,5	63,6	449,6	252,9	100,4	152,5	196,7	14,3	63,5
1954 Juni	12	376,0	376,0	164,6	31,0	133,6	211,4	20,3	71,7	376,0	164,6	31,0	133,6	211,4	20,0	71,7
1955 Dez.	12	493,8	493,8	276,2	87,4	188,8	217,6	20,2	109,9	493,8	276,2	87,4	188,8	217,6	20,2	109,3
1955 Juni	12	357,1	357,1	150,6	25,0	125,6	206,5	18,9	132,5	356,8	150,3	25,0	125,3	206,5	18,9	132,1
1955 Nov.	12	520,8	520,8	310,1	84,6	225,5	210,7	22,6	154,4	520,6	309,9	84,6	225,3	210,7	22,1	154,0
1956 Dez.	12	544,9	544,9	307,5	91,0	216,5	237,4	22,4	155,8	544,7	307,3	91,0	216,3	237,4	21,6	155,4
1956 Jan.	12	562,9	557,9	315,1	85,9	229,2	247,8	20,9	162,2	557,7	314,9	85,9	229,0	242,8	20,9	161,8
1956 Febr.	12	563,5	553,5	303,6	66,0	237,6	259,9	22,2	165,3	553,3	303,4	66,0	237,4	249,9	22,2	164,9
Kreditgenossenschaften +)																
1953 Dez.	2 358	2 188,6	2 186,8	1 593,2	35,5	1 557,7	595,4	272,9	395,0	2 185,0	1 591,9	35,5	1 556,4	593,1	268,2	391,5
1954 Juni	2 361	2 500,7	2 499,9	1 867,5	26,9	1 840,6	633,2	304,8	496,4	2 497,8	1 865,9	26,9	1 839,0	631,9	298,5	488,4
1955 Dez.	2 354	2 621,6	2 620,8	1 961,9	27,6	1 934,3	659,7	335,0	637,6	2 618,6	1 960,3	27,6	1 932,7	658,3	328,7	626,1
1955 Juni	2 177	2 901,3	2 900,9	2 180,5	17,8	2 162,7	721,3	399,0	738,0	2 898,9	2 179,2	17,8	2 161,4	719,7	392,6	721,8
1955 Nov.	2 179	2 974,3	2 973,8	2 267,8	22,0	2 245,8	706,5	421,6	859,4	2 973,0	2 266,5	22,0	2 244,5	705,5	417,3	840,6
1956 Dez.	2 179	2 926,5	2 925,8	2 200,2	22,5	2 177,7	726,3	426,1	881,6	2 923,7	2 198,7	22,5	2 176,2	725,0	421,8	859,9
1956 Jan.	2 177	2 991,9	2 991,0	2 275,2	23,7	2 251,5	716,7	420,7	902,2	2 988,7	2 273,5	23,7	2 249,8	715,2	416,4	878,4
1956 Febr.	2 177	3 035,6	3 034,3	2 307,8	23,8	2 284,0	727,8	418,6	920,4	3 032,2	2 306,3	23,8	2 282,5	725,9	414,3	895,2
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
1953 Dez.	727	1 549,8	1 548,0	1 052,4	34,0	1 018,4	497,4	167,2	257,6	1 546,2	1 051,1	34,0	1 017,1	495,1	162,5	254,1
1954 Juni	729	1 730,6	1 729,8	1 215,4	25,8	1 189,6	515,2	181,0	329,2	1 727,7	1 213,8	25,8	1 188,0	513,9	174,7	321,2
1955 Dez.	722	1 797,8	1 797,0	1 260,9	25,6	1 235,3	536,9	198,1	416,9	1 794,8	1 259,3	25,6	1 233,7	535,5	191,8	405,4
1955 Juni	727	1 955,7	1 954,8	1 379,2	16,3	1 362,9	576,5	203,4	446,2	1 952,7	1 377,8	16,3	1 361,5	574,9	191,1	430,0
1955 Nov.	729	2 015,1	2 014,6	1 440,0	20,2	1 419,8	575,1	214,4	516,9	2 012,8	1 438,7	20,2	1 418,5	574,1	210,1	498,1
1956 Dez.	730	1 971,9	1 971,2	1 382,4	20,0	1 362,4	589,5	216,6	531,4	1 969,1	1 380,9	20,0	1 360,9	588,2	212,3	509,7
1956 Jan.	728	2 013,1	2 012,2	1 434,2	21,2	1 413,0	578,9	211,4	543,7	2 009,9	1 432,5	21,2	1 411,3	577,4	207,1	519,9
1956 Febr.	728	2 046,4	2 045,1	1 459,9	21,4	1 438,5	586,5	212,5	551,0	2 043,0	1 458,4	21,4	1 437,0	584,6	208,2	525,8
Ländliche Kreditgenossenschaften *)																
1953 Dez.	1 631	638,8	638,8	540,8	1,5	539,3	98,0	105,7	137,4	638,8	540,8	1,5	539,3	98,0	105,7	137,4
1954 Juni	1 632	770,1	770,1	652,1	1,1	651,0	116,0	125,8	167,2	770,1	652,1	1,1	651,0	116,0	125,8	167,2
1955 Dez.	1 632	823,8	823,8	701,0	2,0	699,0	122,8	136,9	220,7	823,8	701,0	2,0				

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite			
Girozentralen														
613,8	48,0	41,9	6,1	565,8	295,0	1 184,0	782,7	254,8	2,1	252,7	527,9	60,7	547,3	Dez. 1953
805,1	68,9	57,2	11,7	736,2	276,5	1 375,7	776,0	235,2	1,8	233,4	490,8	61,6	590,0	Juni 1954
609,2	52,7	46,6	6,1	556,5	226,4	1 665,3	869,9	255,1	2,0	253,1	614,8	55,6	676,3	Dez. 1953
703,1	48,4	34,2	14,2	654,7	205,0	1 997,2	851,0	277,0	2,2	274,8	574,0	88,6	735,6	Juni 1955
507,6	34,7	26,7	8,0	472,9	160,8	2 346,4	743,1	240,3	2,1	238,2	502,8	75,0	846,7	Nov. 1954
395,3	34,6	28,1	6,5	360,7	142,4	2 363,9	790,8	261,3	2,1	259,2	529,5	77,8	862,7	Dez. 1953
384,1	37,9	31,1	6,8	346,2	141,6	2 445,7	757,5	260,9	1,5	259,4	496,6	68,7	868,7	Jan. 1956
477,9	42,7	33,8	8,9	435,2	135,6	2 489,7	752,5	258,5	1,5	257,0	494,0	67,5	875,7	Febr.
Sparkassen														
120,7	67,3	63,0	4,3	53,4	107,1	665,3	37,5	9,1	—	9,1	28,4	20,2	148,6	Dez. 1953
112,3	63,2	58,4	4,8	49,1	149,6	777,1	46,9	13,8	—	13,8	33,1	27,3	213,3	Juni 1954
116,5	63,7	60,3	3,4	52,8	136,8	950,1	43,0	11,4	—	11,4	31,6	31,4	230,1	Dez. 1953
131,6	59,9	53,2	6,7	71,7	153,7	1 117,7	83,7	14,3	—	14,3	69,4	48,7	288,2	Juni 1955
126,5	56,5	50,2	6,3	70,0	150,2	1 244,9	90,0	17,4	—	17,4	72,6	50,2	312,1	Nov. 1954
135,3	68,8	62,8	6,0	66,5	131,2	1 300,9	90,6	15,5	—	15,5	75,1	41,3	298,0	Dez. 1953
150,2	69,1	63,8	5,3	81,1	144,6	1 324,8	100,6	17,6	—	17,6	83,0	40,6	306,6	Jan. 1956
147,4	57,3	51,8	5,5	90,1	155,6	1 355,9	105,7	16,3	—	16,3	89,4	42,5	306,2	Febr.
Zentralkassen +)														
0,1	0,1	0,1	—	0,0	0,2	0,1	581,0	290,7	3,1	287,6	290,3	27,9	136,5	Dez. 1953
1,7	0,2	0,2	—	1,5	0,3	—	696,4	391,6	1,3	390,3	304,8	36,4	164,6	Juni 1954
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	—	614,2	305,8	6,5	299,3	308,4	53,6	213,0	Dez. 1953
15,5	0,5	0,5	—	15,0	—	—	700,9	381,5	3,0	378,5	319,4	52,3	287,9	Juni 1955
15,4	0,4	0,4	—	15,0	0,5	—	578,2	323,9	6,1	317,8	254,3	48,2	343,6	Nov. 1954
15,4	0,4	0,4	—	15,0	0,8	—	588,0	306,4	7,3	299,1	281,6	45,2	344,2	Dez. 1953
20,5	0,4	0,4	—	20,1	0,0	—	565,8	286,9	7,5	279,4	278,9	46,1	356,9	Jan. 1956
25,6	0,4	0,4	—	25,2	—	—	553,7	280,8	7,9	272,9	272,9	45,3	365,8	Febr.
Gewerbliche Zentralkassen														
0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	334,2	130,8	—	130,8	203,4	3,6	62,2	Dez. 1953
1,7	0,2	0,2	—	1,5	—	—	361,3	163,2	0,0	163,2	198,1	9,1	81,8	Juni 1954
1,3	0,2	0,2	—	1,1	—	—	334,7	128,7	—	128,7	206,0	15,5	102,3	Dez. 1953
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	—	348,6	148,6	—	148,6	200,0	10,4	139,6	Juni 1955
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	—	282,1	124,7	—	124,7	167,4	8,5	164,9	Nov. 1954
15,2	0,2	0,2	—	15,0	—	—	307,7	125,4	—	125,4	182,3	7,5	162,2	Dez. 1953
15,3	0,2	0,2	—	15,1	—	—	297,7	117,3	—	117,3	180,4	9,1	169,0	Jan. 1956
15,4	0,2	0,2	—	15,2	—	—	289,4	116,2	—	116,2	173,2	9,3	172,6	Febr.
Ländliche Zentralkassen														
0,0	—	—	—	0,0	0,2	0,1	246,9	160,0	3,1	156,9	86,9	24,3	74,3	Dez. 1953
0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,3	—	335,1	228,4	1,3	227,1	106,7	27,3	82,8	Juni 1954
0,0	0,0	0,0	—	0,0	—	—	279,5	177,1	6,5	170,6	102,4	38,1	110,7	Dez. 1953
0,3	0,3	0,3	—	0,0	—	—	352,3	232,9	3,0	229,9	119,4	41,9	148,3	Juni 1955
0,2	0,2	0,2	—	0,0	0,5	—	286,1	199,2	6,1	193,1	86,9	39,7	178,7	Nov. 1954
0,2	0,2	0,2	—	0,0	0,8	—	280,3	181,0	7,3	173,7	99,3	37,7	182,1	Dez. 1953
5,2	0,2	0,2	—	5,0	—	—	268,1	169,6	7,5	162,1	98,5	37,0	187,9	Jan. 1956
10,2	0,2	0,2	—	10,0	—	—	264,3	164,6	7,9	156,7	99,7	36,0	193,2	Febr.
Kreditgenossenschaften +)														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
2,9	2,1	1,6	0,5	0,8	6,3	8,0	13,6	4,5	—	4,5	9,1	4,1	0,4	Juni 1954
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1953
2,9	2,0	1,3	0,7	0,9	6,4	16,2	19,4	4,9	—	4,9	14,5	4,6	0,4	Juni 1955
2,3	1,8	1,3	0,5	0,5	4,3	18,8	23,9	4,5	—	4,5	19,4	3,0	0,3	Nov. 1954
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1953
3,2	2,3	1,7	0,6	0,9	4,3	23,8	15,3	4,8	—	4,8	10,5	2,6	0,4	Jan. 1956
3,4	2,1	1,5	0,6	1,3	4,3	25,2	10,1	4,8	—	4,8	5,3	2,5	0,4	Febr.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
3,6	1,8	1,3	0,5	1,8	4,7	3,5	13,0	3,7	—	3,7	9,3	4,4	0,2	Dez. 1953
2,9	2,1	1,6	0,5	0,8	6,3	8,0	13,6	4,5	—	4,5	9,1	4,1	0,4	Juni 1954
3,0	2,2	1,6	0,6	0,8	6,3	11,5	16,8	4,3	—	4,3	12,5	4,3	0,3	Dez. 1953
3,0	2,1	1,4	0,7	0,9	6,3	16,2	19,4	4,9	—	4,9	14,5	4,6	0,4	Juni 1955
2,3	1,8	1,3	0,5	0,5	4,3	18,8	23,9	4,5	—	4,5	19,4	3,0	0,3	Nov. 1954
2,8	2,1	1,5	0,6	0,7	4,3	21,7	21,5	5,0	—	5,0	16,5	2,4	0,3	Dez. 1953
3,2	2,3	1,7	0,6	0,9	4,3	23,8	15,3	4,8	—	4,8	10,5	2,6	0,4	Jan. 1956
3,4	2,1	1,5	0,6	1,3	4,3	25,2	10,1	4,8	—	4,8	5,3	2,5	0,4	Febr.
Ländliche Kreditgenossenschaften ⁶⁾														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nov. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr.

schließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab s. Tabelle III A 4. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private								
		Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 5)	Lang- fristige Kredite 6)		
		insgesamt		Debitoren					Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen	insgesamt	Debitoren					Wechsel- kredite	
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	47	66,3	20,9	20,8	—	20,8	45,5	80,8	5 491,6	18,7	18,6	—	18,6	0,1	73,5	4 905,2	
1954 Juni	47	72,5	40,6	40,5	—	40,5	32,0	114,5	6 249,8	19,7	19,6	—	19,6	0,1	105,2	5 538,3	
1955 Juni	47	55,3	25,6	25,5	—	25,5	29,8	131,9	7 786,3	23,8	23,7	—	23,7	0,1	121,6	6 775,4	
1955 Nov.	47	42,9	17,1	17,0	—	17,0	25,9	168,5	8 788,2	12,0	11,9	—	11,9	0,1	154,9	7 613,6	
1956 Jan.	47	70,5	50,1	49,8	—	49,8	20,7	197,1	10 136,9	29,7	29,4	—	29,4	0,3	181,2	8 747,7	
1956 Febr.	47	49,5	27,6	27,3	—	27,3	22,2	211,4	10 508,3	25,8	25,5	—	25,5	0,3	194,6	9 034,7	
1956 Jan.	47	50,6	27,5	27,2	—	27,2	23,4	216,6	10 721,3	25,8	25,5	—	25,5	0,3	201,8	9 226,5	
1956 Febr.	47	60,9	36,6	36,3	—	36,3	24,6	215,6	10 908,1	27,1	26,8	—	26,8	0,3	200,9	9 397,5	
Private Hypothekenbanken																	
1953 Dez.	30	34,2	11,3	11,2	—	11,2	23,0	24,0	1 856,9	9,6	9,5	—	9,5	0,1	23,1	1 636,4	
1954 Juni	30	48,8	30,4	30,3	—	30,3	18,5	32,2	2 190,8	9,7	9,6	—	9,6	0,1	31,0	1 891,8	
1955 Juni	30	35,6	13,2	13,1	—	13,1	20,5	49,7	2 953,6	11,8	11,7	—	11,7	0,1	47,5	2 420,9	
1955 Nov.	30	29,1	14,6	14,5	—	14,5	14,6	53,8	3 403,0	9,7	9,6	—	9,6	0,1	50,9	2 822,8	
1956 Jan.	30	33,0	21,8	21,5	—	21,5	11,5	58,4	4 090,5	18,1	17,8	—	17,8	0,3	54,7	3 351,0	
1956 Febr.	30	27,2	16,5	16,2	—	16,2	11,0	59,2	4 300,0	14,9	14,6	—	14,6	0,3	55,3	3 518,1	
1956 Jan.	30	27,8	16,6	16,3	—	16,3	11,5	58,8	4 408,6	15,1	14,8	—	14,8	0,3	55,3	3 609,9	
1956 Febr.	30	37,1	25,4	25,1	—	25,1	12,0	57,6	4 487,2	16,2	15,9	—	15,9	0,3	54,2	3 682,9	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	17	32,1	9,6	9,6	—	9,6	22,5	56,8	3 634,7	9,1	9,1	—	9,1	—	50,4	3 268,8	
1954 Juni	17	23,7	10,2	10,2	—	10,2	13,5	82,3	4 059,0	10,0	10,0	—	10,0	—	74,2	3 646,5	
1955 Juni	17	21,7	12,4	12,4	—	12,4	9,3	82,2	4 832,7	12,0	12,0	—	12,0	—	74,1	4 354,5	
1955 Nov.	17	13,8	2,5	2,5	—	2,5	11,3	114,7	5 385,2	2,3	2,3	—	2,3	—	104,0	4 790,8	
1956 Jan.	17	37,5	28,3	28,3	—	28,3	9,2	138,7	6 046,4	11,6	11,6	—	11,6	—	126,5	5 396,7	
1956 Febr.	17	22,3	11,1	11,1	—	11,1	11,2	152,2	6 208,3	10,9	10,9	—	10,9	—	138,7	5 516,6	
1956 Jan.	17	23,8	10,9	10,9	—	10,9	11,9	157,8	6 312,7	10,7	10,7	—	10,7	—	146,5	5 616,6	
1956 Febr.	17	23,8	11,2	11,2	—	11,2	12,6	158,0	6 420,9	10,9	10,9	—	10,9	—	146,7	5 714,6	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	19	914,9	910,5	227,7	17,2	210,5	687,2	219,7	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7	
1954 Juni	19	897,7	895,5	297,8	5,3	292,5	599,9	198,9	3 226,2	711,3	122,4	5,3	117,1	588,9	198,0	2 619,0	
1955 Juni	19	949,1	918,5	242,8	15,2	227,6	706,4	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1	
1955 Nov.	19	955,8	889,1	216,7	10,1	206,6	739,1	294,5	3 631,8	788,2	115,8	10,1	105,7	672,4	264,2	2 801,7	
1956 Jan.	19	1 041,6	992,6	328,7	20,5	308,2	712,9	278,2	4 225,0	769,0	105,1	20,5	84,6	663,9	251,3	3 118,2	
1956 Febr.	19	1 013,1	966,5	338,5	21,4	317,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1	
1956 Jan.	21	1 116,9	1 051,6	309,3	18,1	291,2	807,6	295,0	4 316,2	855,9	113,6	18,1	95,5	742,3	273,6	3 180,9	
1956 Febr.	21	1 172,3	1 066,5	311,0	21,5	289,5	861,3	293,6	4 347,8	857,8	102,3	21,5	80,8	755,5	272,2	3 214,2	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																	
1953 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	0,2	2 215,8	—	—	—	—	—	—	2 058,9	
1954 Juni	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	1 958,6	—	—	—	—	—	—	1 802,8	
1955 Juni	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	1 750,6	—	—	—	—	—	—	1 591,0	
1955 Nov.	2	—	—	—	—	—	—	10,0	1 890,4	—	—	—	—	—	—	1 681,3	
1956 Jan.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	5,0	1 986,0	—	—	—	—	—	—	1 780,3	
1956 Febr.	2	0,8	—	—	—	—	0,8	—	2 042,0	—	—	—	—	—	—	1 806,4	
1956 Febr.	2	0,8	—	—	—	—	0,8	—	2 073,8	—	—	—	—	—	—	1 835,6	
1956 Febr.	2	0,8	—	—	—	—	0,8	—	2 082,3	—	—	—	—	—	—	1 845,7	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	17	914,8	910,5	227,7	17,2	210,5	687,1	219,5	872,5	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	704,8	
1954 Juni	17	897,6	895,5	297,8	5,3	292,5	599,8	198,9	1 267,6	711,3	122,4	5,3	117,1	588,9	198,0	816,2	
1955 Juni	17	949,1	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	1 467,5	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	977,1	
1955 Nov.	17	955,8	889,1	216,7	10,1	206,6	739,1	294,5	1 741,5	788,2	115,8	10,1	105,7	672,4	264,2	1 120,4	
1956 Jan.	19	1 041,5	992,6	328,7	20,5	308,2	712,8	273,2	2 239,0	769,0	105,1	20,5	84,6	663,9	251,3	1 337,9	
1956 Febr.	19	1 013,1	966,5	338,5	21,4	317,1	774,6	292,7	2 239,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	1 330,7	
1956 Jan.	19	1 116,1	1 051,6	309,3	18,1	291,2	806,8	295,0	2 242,4	855,9	113,6	18,1	95,5	742,3	273,6	1 345,3	
1956 Febr.	19	1 171,5	1 066,5	311,0	21,5	289,5	860,5	293,6	2 265,5	857,8	102,3	21,5	80,8	755,5	272,2	1 368,5	
Teilzahlungskreditinstitute 5)																	
1953 Dez.	102	524,1	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	
1954 Juni	118	583,0	583,0	159,9	0,0	159,9	423,1	285,8	4,2	583,0	159,9	0,0	159,9	423,1	285,8	4,2	
1955 Juni	120	620,9	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	304,4	6,0	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	304,4	6,0	
1955 Nov.	127	738,0	738,0	224,4	0,2	224,2	513,6	475,6	6,3	738,0	224,4	0,2	224,2	513,6	475,6	6,3	
1956 Jan.	132	811,3	811,3	244,2	0,0	244,2	567,1	563,5	6,4	811,3	244,2	0,0	244,2	567,1	563,5	6,4	
1956 Febr.	134	847,1	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	
1956 Jan.	140	858,1	858,1	279,5	0,0	279,5	578,6	595,8	6,6	858,1	279,5	0,0	279,5	578,6	595,8	6,6	
1956 Febr.	145	850,1	850,1	261,1	0,0	261,1	589,0	592,4	6,6	850,1	261,1	0,0	261,1	589,0	592,4	6,6	
Postscheck- und Postsparkassenämter 6)																	
1953 Dez.	13	317,0	—	—	—	—	317,0	1,5	412,1	—	—	—	—	—	—	31,3	
1954 Juni	13	213,9	—	—	—	—	213,9	—	473,5	—	—	—	—	—	—	36,8	
1955 Juni	13	265,3	—	—	—	—	265,3	—	479,9	—	—	—	—	—	—	41,7	
1955 Nov.	13	412,5	—	—	—	—	412,5	—	550,2	—	—	—	—	—	—	61,7	
1956 Jan.	13	356,0	—	—	—	—	356,0	—	606,4	—	—	—	—	—	—	68,0	
1956 Febr.	13	387,6	—	—	—	—	387,6	—	608,4	—	—	—	—	—	—	71,0	
1956 Jan.	13	545,8	—	—	—	—	545,8	—	609,3	—	—	—	—	—	—	71,9	
1956 Febr.	13	525,1	—	—	—	—	525,1	—	610,8	—	—	—	—	—	—	73,4	

Anmerkungen *) und 5) s. erste Seite der Tabelle III. A 1. — 5) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Geldanlage angekaufte Wechsel. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende		
Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾			
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite			Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	insgesamt	Debitoren						Wechsel- kredite	
								insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
47,6	2,2	2,2	—	45,4	7,3	586,4	6,7	6,6	—	6,6	0,1	25,0	62,4	Dez. 1953	
52,8	20,9	20,9	—	31,9	9,3	711,5	12,3	12,2	—	12,2	0,1	22,7	65,8	Juni 1954	
31,5	1,8	1,8	—	29,7	10,3	1 010,9	2,5	2,4	—	2,4	0,1	25,0	71,6	Dez. 1954	
30,9	5,1	5,1	—	25,8	13,6	1 174,6	6,3	6,2	—	6,2	0,1	24,8	82,1	Juni 1955	
40,8	20,4	20,4	—	20,4	15,9	1 389,2	6,0	5,9	—	5,9	0,1	21,1	119,0	Nov. 1955	
23,7	1,8	1,8	—	21,9	16,8	1 473,6	2,8	2,7	—	2,7	0,1	25,8	129,0	Dez. 1955	
24,8	1,7	1,7	—	23,1	14,8	1 494,8	4,1	4,0	—	4,0	0,1	25,9	131,7	Jan. 1956	
33,8	9,5	9,5	—	24,3	14,7	1 510,6	4,7	3,1	—	3,1	1,6	26,5	131,9	Febr.	
Private Hypothekenbanken															
24,6	1,7	1,7	—	22,9	0,9	220,5	5,8	5,7	—	5,7	0,1	7,4	1,9	Dez. 1953	
39,1	20,7	20,7	—	18,4	1,2	299,0	12,3	12,2	—	12,2	0,1	5,4	2,5	Juni 1954	
21,8	1,4	1,4	—	20,4	2,2	532,7	2,5	2,4	—	2,4	0,1	4,7	4,8	Dez. 1954	
19,4	4,9	4,9	—	14,5	2,9	580,2	6,2	6,1	—	6,1	0,1	5,4	6,7	Juni 1955	
14,9	3,7	3,7	—	11,2	3,7	739,5	5,0	4,9	—	4,9	0,1	2,8	42,5	Nov. 1955	
12,3	1,6	1,6	—	10,7	3,3	781,9	2,8	2,7	—	2,7	0,1	2,9	41,8	Dez. 1955	
12,7	1,5	1,5	—	11,2	3,5	798,7	4,1	4,0	—	4,0	0,1	3,3	44,1	Jan. 1956	
20,9	9,2	9,2	—	11,7	3,4	804,3	2,2	2,1	—	2,1	0,1	3,2	44,1	Febr.	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
23,0	0,5	0,5	—	22,5	6,4	365,9	0,9	0,9	—	0,9	—	17,6	60,5	Dez. 1953	
13,7	0,2	0,2	—	13,5	8,1	412,5	—	—	—	—	—	17,3	63,3	Juni 1954	
9,7	0,4	0,4	—	9,3	8,1	478,2	—	—	—	—	—	20,3	66,8	Dez. 1954	
11,5	0,2	0,2	—	11,3	10,7	594,4	0,1	0,1	—	0,1	—	19,4	75,3	Juni 1955	
25,9	16,7	16,7	—	9,2	12,2	649,7	1,0	1,0	—	1,0	—	18,3	76,5	Nov. 1955	
11,4	0,2	0,2	—	11,2	13,5	691,7	0,0	0,0	—	0,0	—	32,9	89,0	Dez. 1955	
12,1	0,2	0,2	—	11,9	11,3	696,1	0,0	0,0	—	0,0	—	22,6	87,6	Jan. 1956	
12,9	0,3	0,3	—	12,6	11,3	706,3	2,5	1,0	—	1,0	1,5	23,3	87,8	Febr.	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
138,1	133,7	125,4	8,3	4,4	1,0	324,6	457,5	292,8	7,2	285,6	164,7	167,4	4 364,5	Dez. 1953	
186,4	184,2	175,4	8,8	2,2	0,9	607,2	340,0	203,6	7,2	196,4	136,4	261,1	5 044,9	Juni 1954	
150,6	119,9	114,7	5,2	30,7	0,8	650,0	327,9	119,1	—	119,1	208,8	414,2	5 921,6	Dez. 1954	
167,6	100,9	100,9	—	66,7	30,3	830,1	305,0	76,3	0,6	75,7	228,7	266,4	6 682,2	Juni 1955	
272,6	223,6	223,6	—	49,0	26,9	1 106,8	471,5	98,1	—	98,1	373,4	239,1	7 273,5	Nov. 1955	
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	1 134,2	553,1	132,5	2,0	130,3	420,8	317,6	7 454,1	Dez. 1955	
261,0	195,7	195,7	—	65,3	21,4	1 135,3	486,7	101,9	4,2	97,7	384,8	316,0	7 517,9	Jan. 1956	
314,5	208,7	208,7	—	105,8	21,4	1 133,6	434,0	98,9	6,8	92,1	335,1	313,8	7 646,8	Febr.	
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
0,1	—	—	—	0,1	0,2	156,9	42,3	—	—	—	42,3	—	2 827,6	Dez. 1953	
0,1	—	—	—	0,1	—	155,8	29,5	—	—	—	29,5	—	2 908,9	Juni 1954	
—	—	—	—	0,1	—	159,6	32,9	—	—	—	32,9	—	3 030,1	Dez. 1954	
—	—	—	—	—	10,0	209,1	84,9	—	—	—	84,9	—	3 089,0	Juni 1955	
0,1	—	—	—	0,1	5,0	205,7	145,4	—	—	—	145,4	—	3 076,6	Nov. 1955	
0,0	—	—	—	0,0	—	235,6	142,9	—	—	—	142,9	—	3 122,2	Dez. 1955	
0,8	—	—	—	0,8	—	238,2	99,7	—	—	—	99,7	—	3 082,5	Jan. 1956	
0,8	—	—	—	0,8	—	236,6	71,2	—	—	—	71,2	—	3 134,4	Febr.	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
138,0	133,7	125,4	8,3	4,3	0,8	167,7	415,2	292,8	7,2	285,6	122,4	167,4	1 536,9	Dez. 1953	
186,3	184,2	175,4	8,8	2,1	0,9	451,4	310,5	203,6	7,2	196,4	106,9	261,1	2 136,0	Juni 1954	
150,5	119,9	114,7	5,2	30,6	0,8	490,4	295,0	119,1	—	119,1	175,9	414,2	2 891,5	Dez. 1954	
167,6	100,9	100,9	—	66,7	20,3	621,1	220,7	76,3	0,6	75,7	144,4	266,4	3 593,1	Juni 1955	
272,5	223,6	223,6	—	48,9	21,9	901,1	326,1	98,1	—	98,1	228,0	239,1	4 196,9	Nov. 1955	
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	898,6	410,2	132,3	2,0	130,3	420,8	317,6	4 331,9	Dez. 1955	
260,2	195,7	195,7	—	64,5	21,4	897,1	387,0	101,9	4,2	97,7	384,8	316,0	4 435,4	Jan. 1956	
313,7	208,7	208,7	—	105,0	21,4	897,0	362,8	98,9	6,8	92,1	263,9	313,8	4 512,4	Febr.	
Teilzahlungskreditinstitute⁵⁾															
—	—	—	—	—	—	—	2,9	0,4	—	—	0,4	2,5	0,1	0,4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	4,2	1,4	—	—	1,4	2,8	0,5	0,5	Juni 1954
—	—	—	—	—	—	—	3,6	0,4	—	—	0,4	3,2	0,2	0,9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	3,0	0,6	—	—	0,6	2,4	0,5	1,1	Juni 1955
—	—	—	—	—	—	—	2,8	0,4	—	—	0,4	2,4	1,1	1,0	Nov. 1955
—	—	—	—	—	—	—	3,8	0,4	—	—	0,4	2,4	1,2	1,0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	2,8	0,5	—	—	0,5	2,3	1,5	1,0	Jan. 1956
—	—	—	—	—	—	—	2,7	0,4	—	—	0,4	2,3	0,5	1,0	Febr.
Postscheck- und Postsparkassenämter⁶⁾															
317,0	—	—	—	317,0	1,5	380,8	29,6	—	—	—	29,6	9,7	13,0	Dez. 1953	
213,9	—	—	—	213,9	—	436,7	—	—	—	—	—	7,8	15,0	Juni 1954	
265,3	—	—	—	265,3	—	438,2	—	—	—	—	—	5,9	19,3	Dez. 1954	
412,5	—	—	—	412,5	—	488,5	17,0	—	—	—	17,0	5,4	55,4	Juni 1955	
356,0	—	—	—	356,0	—	538,4	—	—	—	—	—	5,3	55,4	Nov. 1955	
587,6	—	—	—	587,6	—	537,4	—	—	—	—	—	5,4	43,3	Dez. 1955	
545,8	—	—	—	545,8	—	537,4	—	—	—	—	—	0,2	42,6	Jan. 1956	
525,1	—	—	—	525,1	—	537,4	—	—	—	—	—	—	40,0	Febr.	

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III. A. 2. — ⁶⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite¹⁾ nach Bankengruppen
Mio DM

Gruppen	1954		1955			1956	
	Dez.	Juni	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	1 839,6	2 097,1	2 415,4	2 539,8	2 546,4	2 524,2	
Teilzahlungskreditinstitute	955,7	1 115,0	1 319,3	1 389,4	1 371,9	1 354,6	
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	883,9	982,1	1 096,1	1 150,4	1 174,5	1 169,6	
davon							
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	60,4	82,5	96,4	95,1	94,7	95,8	
Staats-, Regional- und Lokalbänken	160,8	169,6	195,5	195,5	189,4	192,4	
Privatbankiers	22,7	26,1	30,5	31,4	30,8	28,1	
Girozentralen	85,6	96,3	114,2	131,4	142,9	141,1	
Sparkassen	489,1	536,3	590,7	626,5	650,9	644,2	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	51,5	53,6	55,0	55,4	52,4	53,9	
Ländliche Kreditgenossenschaften	9,3	13,0	13,1	14,5	13,3	13,5	
Übrige Gruppen ²⁾	4,2	4,7	0,7	0,8	0,3	0,6	

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1955							
	1. Vj.		2. Vj.		3. Vj.		4. Vj.	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM						
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von	368,6	598	522,2	566	513,6	575	640,1	362
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	11,5	4 953	17,3	5 299	23,8	5 419	20,3	3 946
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	82,8	11 304	106,3	11 103	96,1	11 185	87,4	10 505
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	11,6	1 796	14,0	1 783	15,5	1 672	17,1	1 901
Bekleidung, Textilhausrat	42,0	228	83,1	214	68,3	174	176,2	155
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	6,1	362	14,1	364	12,8	372	10,2	364
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾	45,5	256	54,3	271	55,3	302	67,0	294
Möbeln	52,4	691	65,6	686	74,9	743	93,0	707
Personenkraftwagen und Motorrädern	75,7	2 492	123,1	1 914	121,2	1 929	95,1	2 284
Rundfunkgeräten	28,2	326	25,0	345	24,1	400	37,4	404
Sonstigen Gebrauchsgütern	12,8	442	19,4	474	21,6	593	36,4	442
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	67,2	2 913	59,7	2 087	53,3	1 950	70,4	2 535

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag, der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen *)¹⁾

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems								
1954 Juni	3 654,2	1 282,3	394,8	84,5	1 786,6	445,4	55,4	77,7
Dez.	4 564,6	1 354,3	403,4	120,8	2 493,8	524,1	71,6	95,4
Febr.	4 873,7	1 343,1	441,9	109,9	2 724,7	629,4	66,6	100,6
1955 März	4 998,0	1 357,4	479,9	116,3	2 822,1	633,0	69,2	96,1
April	5 093,8	1 358,5	461,0	117,8	2 894,3	658,1	65,1	129,9
Mai	5 291,2	1 422,4	490,7	118,7	3 005,9	677,0	67,2	121,1
Juni	5 464,2	1 473,4	503,5	122,2	3 163,1	642,7	63,8	144,8
Juli	5 851,9	1 552,3	483,1	110,5	3 418,0	698,2	72,9	148,8
Aug.	6 034,8	1 606,4	510,8	101,6	3 512,0	737,4	77,4	139,8
Sept.	6 126,6	1 631,0	548,7	91,6	3 565,3	757,3	81,4	150,2
Okt.	6 207,8	1 642,3	545,7	91,2	3 601,9	779,8	92,6	174,5
Nov.	6 167,9	1 603,8	533,3	93,4	3 597,8	797,4	75,5	217,9
Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 Jan.	6 211,9	1 609,8	545,4	100,5	3 602,8	831,9	66,9	296,1
Febr.	6 151,6	1 579,9	544,5	98,3	3 609,4	800,9	63,1	247,6
Kreditbanken								
1954 Dez.	1 677,8	446,0	97,7	9,2	645,3	515,9	61,4	95,0
1955 Dez.	2 205,5	541,5	87,7	9,8	833,9	760,3	60,0	186,7
1956 Jan.	2 233,1	547,2	89,2	9,2	838,5	783,2	55,0	296,1
Febr.	2 167,7	517,3	82,6	10,1	838,8	750,4	51,1	245,1
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)								
1954 Dez.	859,6	271,5	78,6	3,7	276,3	283,2	24,9	62,9
1955 Dez.	1 097,2	328,8	63,3	3,9	309,5	426,1	28,9	142,0
1956 Jan.	1 127,6	321,7	60,4	3,6	333,7	440,2	28,4	203,6
Febr.	1 105,3	311,2	57,3	3,4	325,4	438,4	26,9	180,7
Staats-, Regional- und Lokalbänken +)								
1954 Dez.	543,9	143,7	18,3	4,5	239,4	127,2	29,1	22,4
1955 Dez.	761,0	166,9	20,8	3,9	382,4	182,4	25,4	31,3
1956 Jan.	799,0	180,0	25,0	4,0	388,3	206,7	20,0	61,5
Febr.	782,2	159,2	20,8	5,1	395,9	204,7	17,3	53,6
Privatbankiers +)								
1954 Dez.	208,7	27,9	0,7	1,1	88,3	84,1	7,3	9,6
1955 Dez.	257,7	40,7	3,5	2,0	105,2	104,2	5,6	13,4
1956 Jan.	264,4	40,4	3,7	1,6	107,0	108,9	6,5	31,0
Febr.	251,1	41,3	4,3	1,6	106,2	95,2	6,8	10,8

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ³⁾ Untergruppe der Kreditbanken.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften¹⁾

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Monatsende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt	Debitoren ³⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite	insgesamt	Sicht- und Termin-einlagen	Spar-einlagen
1950 Juni	11 205	603,6	460,6	65,8	77,2	1 147,3	497,8	649,5
Sept.	11 210	651,0	490,6	69,3	91,1	1 171,7	531,8	639,9
Dez.	11 214	654,9	479,8	71,7	103,4	1 199,0	536,8	662,2
1951 März	11 214	690,9	508,3	68,5	114,1	1 141,4	501,6	639,8
Juni	11 211	698,2	530,6	73,1	94,5	1 170,6	552,9	617,7
Sept.	11 207	682,9	522,6	66,0	94,3	1 312,8	664,3	648,5
Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87,9	1 403,4	695,3	708,1
1952 März	11 195	803,2	624,7	88,5	90,0	1 473,7	699,0	774,7
Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	139,2	1 852,7	777,8	1 074,2
Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	175,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1952 Jan.	40 230,5	1954 Febr.	42 333,3
Febr.	37 337,0	März	49 243,6
März	41 057,9	April	46 831,3
April	39 023,0	Mai	46 300,3
Mai	38 525,6	Juni	50 874,9
Juni	40 028,0	Juli	51 371,0
Juli	40 893,2	Aug.	49 870,6
Aug.	40 585,3	Sept.	52 997,5
Sept.	43 671,0	Okt.	52 446,9
Okt.	44 329,7	Nov.	53 335,7
Nov.	41 884,7	Dez.	65 424,8
Dez.	49 555,9	1955 Jan.	54 342,6
1953 Jan.	42 655,1	Febr.	49 862,1
Febr.	38 270,5	März	56 587,2
März	43 922,3	April	54 429,5
April	42 707,9	Mai	54 707,7
Mai	41 581,6	Juni	60 863,8
Juni	45 827,4	Juli	60 816,5
Juli	45 920,7	Aug.	60 820,6
Aug.	44 013,5	Sept.	62 397,8
Sept.	47 396,8	Okt.	61 751,3
Okt.	48 387,6	Nov.	62 336,5
Nov.	45 777,0	Dez.	73 349,5
Dez.	55 111,5	1956 Jan.	63 869,2
1954 Jan.	45 650,6	Febr.	58 956,4

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband eV, Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehenskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder nur rd. 1.450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Württembergische Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

¹⁾ Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute). — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf																		
		Industrie und Handwerk	sonstige																	
	insgesamt	darunter Handwerk	Bergbau	eisen- und metall-schaf-fende Industrie, Gießerei	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik	chemische und pharma-zeu-tische Industrie	Nahrungs- und Genuß-mittel-industrie	Textil-, Leder-, Schuh-industrie, Bekleidungs-gewerbe	für die Bau-wirt-schaft ar-beitende Industrie-zweige ²⁾	Wohn-bau	Ver-sor-gungs-be-triebe	Handel	Zentra-le Ein-fuhr- und Vor-rats-stellen	Land-, Forst- und Wasser-wirt-schaft ³⁾	Sonstige öffent-liche Kredit-nnehmer ⁴⁾	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nnehmer ⁵⁾	Kredite der Teil-zahlungs-kredit-institute ⁶⁾	Nicht auf-glieder-bare Kredite ⁷⁾	
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																				
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855		327
1950	13 573	6 739	530	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	107	302	190	1 052	203	183
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	626	244	230	1 048	294	220
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	217	1 185	442	290
1953	21 810	11 196	1 068	430	772	1 717	720	676	1 576	2 092	1 136	225	109	6 844	511	496	163	1 440	524	302
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	633	192	1 741	621	410
1955 März	25 931	12 839	1 304	334	767	1 861	859	783	1 812	2 304	1 462	328	175	8 293	757	694	219	1 857	694	75
Juni	26 542	13 262	1 360	326	906	1 902	944	764	1 683	2 315	1 597	355	186	8 400	701	736	232	1 862	738	70
Sept.	27 195	13 550	1 410	348	1 008	1 999	937	720	1 585	2 492	1 608	385	151	8 783	567	750	210	1 934	782	83
Dez.	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	218	2 023	847	100
Mittel- und langfristige Kredite																				
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59	—	63	183	159		752
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183	—	335	578	588	46	792
1951	11 355	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360	—	606	1 050	898	76	822
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548	—	935	1 749	1 215	161	768
1953	22 754	5 853	476	1 075	1 016	847	382	369	479	509	318	7 701	1 437	847	11	1 270	2 781	1 894	266	694
1954	30 651	6 816	650	999	968	1 080	417	534	610	637	403	11 656	1 429	1 137	2	1 884	4 150	2 577	390	610
1955 März	32 497	7 048	687	1 024	915	1 161	444	520	651	664	439	12 266	1 459	1 231	12	2 164	4 511	2 805	402	599
Juni	34 793	7 439	728	1 065	971	1 169	494	584	682	697	473	13 169	1 500	1 293	26	2 407	4 863	3 036	482	578
Sept.	37 735	7 859	765	1 057	985	1 245	596	576	715	743	514	14 416	1 546	1 376	21	2 722	5 457	3 250	530	558
Dez.	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	558	15 859	1 859	1 422	2	2 967	5 558	3 582	611	550

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubewegwerke. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Dezember 1955 etwa 900 Mio DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- bzw. Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht-schundkredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955.

7. Einlagen von Nichtbanken *)¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt ²⁾	Sichteinlagen ³⁾	Termin-einlagen ⁴⁾	Spar-einlagen ⁵⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen ⁶⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁷⁾							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber ⁸⁾	
					Sicht- und Termin-einlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Sicht- und Termin-einlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	Öffent-lich-recht-liche Körper-schaften	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	Öffent-lich-recht-liche Körper-schaften	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	Öffent-lich-recht-liche Körper-schaften	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	Öffent-lich-recht-liche Körper-schaften
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems																				
1948	9 403,9 ⁷⁾	6 649,6	1 155,4	1 598,9	5 769,1	5 198,6	570,5		2 035,9	1 451,0	584,9									
1949	13 498,6 ⁷⁾	8 339,7	2 098,3	3 060,6	7 637,3	6 533,8	1 103,5		2 800,7	1 805,9	994,8									
1950	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	10 238,9	7 805,3	2 433,6		3 268,6	1 535,2	1 733,4									
1951	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	12 866,5	9 521,2	3 345,3		3 971,7	1 624,9	2 346,8									
1952	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	14 831,2	10 227,7	4 603,5		4 900,8	1 746,1	3 154,7									
1953	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	16 801,4	11 218,4	5 583,0		6 094,5	1 737,8	4 356,7									
1954	37 240,3	13 048,9	9 947,2	14 244,2	16 472,6	11 258,6	5 214,0		6 523,5	1 790,3	4 733,2									
1955	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	18 320,1	13 329,3	4 990,8		6 780,7	2 020,2	4 760,5									
1955	42 344,9	13 908,7	10 709,9	17 726,3	17 809,6	12 022,2	5 787,4		6 809,0	1 886,5	4 922,5									
1955	42 664,4	14 144,6	10 430,5	18 089,3	17 796,8	12 133,5	5 663,3		6 778,3	2 011,1	4 767,2									
1955	43 381,5	14 296,5	10 693,9	18 391,1	18 212,3	12 429,0	5 783,3		6 778,1	1 867,5	4 910,6									
1955	44 353,3	14 668,2	11 019,7	18 665,4	18 737,1	12 754,6	5 982,5		6 950,8	1 913,6	5 037,2									
1955	44 341,7	14 886,2	10 529,6	18 925,9	18 405,6	12 865,3	5 540,3		7 010,2	2 020,9	4 989,3									
1955	44 467,8	15 263,6	10 425,9	19 117,3	18 556,9	13 081,9	5 475,0		6 793,6	1 842,7	4 950,9									
1955	45 284,2	15 924,2	10 626,6	19 394,4	18 901,7	13 329,6	5 721,1		6 988,1	1 933,6	5 054,5									
1955	45 067,7	15 138,6	10 281,2	19 647,9	18 610,2	13 164,4	5 445,8		6 809,6	1 974,2	4 835,4									
1955	45 839,4	15 576,9	10 314,1	19 948,4	19 239,0	13 652,3	5 586,7		6 520,9	1 924,6 ⁹⁾	4 737,4 ⁹⁾									
1955	45 938,9	15 810,7	10 000,9	20 127,3	19 157,2	13 737,4	5 419,8		6 654,4	2 073,3	4 581,1									
1955	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	20 207,0	14 747,2	5 459,8	19 008,7	6 604,4	2 302,8	4 301,6	1 659,5								
1956	46 811,2	15 741,5	9 876,7	21 187,0	19 534,1	13 816,5	5 717,6	19 514,7	6 090,1	1 925,0	4 165,1	1 672,3								
1956	47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	19 337,0	13 533,5	5 803,5	19 907,0	6 118,5	2 152,0	3 966,5	1 718,0	229,1							
1956	46 705,8	15 481,4	9 410,6	21 813,8	18 967,9	13 278,4	5 689,5		5 924,1	2 203,0	3 721,1									
Kreditbanken																				
1953	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	10 002,2	5 693,6	4 308,6		1 950,0	392,6	1 557,4									
1954	13 613,4	5 847,1	5 674,6	2 091,7	9 557,1	5 476,7	4 080,4		1 964,6	370,4	1 594,2									
1954	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	10 791,3	6 936,5	3 854,8		2 069,2	461,0	1 608,2									
1955	15 474,7	6 668,7	5 706,6	3 099,4	10 346,5	6 226,2	4 120,3		2 028,8	442,5	1 586,3									
1955	15 705,9	6 748,0	5 819,9	3 138,0	10 514,4	6 298,0	4 216,4		2 053,5	450,0	1 603,5	825,1	255,2	1 107,0	463,9	1 292,9	376,2	991,4		
1955	15 993,5	7 118,7	5 628,4	3 246,4	10 746,7	6 595,9	4 150,8		2 000,4	522,8	1 477,6	804,3	266,9	1 123,8	388,4	1 227,8	357,8	994,9		
1956	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	11 831,0	7 597,0	4 234,0	3 118,2	2 132,9	635,1	1 497,8	208,5								
1956	16 570,2	7 254,1	5 925,1	3 391,0	11 156,5	6 753,5	4 403,0	3 178,8	2 022,7	500,6	1 522,1	212,2								
1956	16 273,0	7 026,1	5 780,3	3 466,6	10 913,6	6 500,4	4 413,6	3 250,6	1 842,1	828,6	1 366,7	216,0	901,4	310,3	1 146,4	325,8	1 258,1	293,4		
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																				
1953	7 707,1	3 587,5	3 211,8	907,8	6 015,5	3 460,8	2 554,7		783,8	126,7	657,1									
1954	7 641,1	3 567,4	2 932,2	1 141,5	5 798,1	3 411,3	2 386,8		701,5	156,1	545,4									
1954	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	6 554,8	4 367,5	2 187,3		757,0	157,2	599,8									
1955	8 804,1	4 046,7	3 000,7	1 756,7	6 266,7	3 884,6	2 382,1		780,7	162,1	618,6									
1955	9 025,6	4 104,0	3 154,8	1 766,8	6 372,1	3 939,5	2 432,2		886,7	164,5	722,2	548,4	148,2	748,3	272,6	736,5	156,9	399,4		
1955	9 117,1	4 346,2	2 956,4	1 814,5	6 497,5	4 161,9	2 335,6		805,1	184,3	620,8	513,7	125,1	711,8	178,0	676,5	141,3	433,6		
1955	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,7	7 134,8	4 746,6	2 388,2	1 765,9	805,4	185,4	620,0	90,6								
1956	9 393,9	4 368,6	3 137,3	1 888,0	6 684,3	4 198,5	2 485,8	1 793,7	821,6	170,1	651,5	94,3								
1956	9 384,6	4 254,1	3 192,2	1 938,3	6 617,7	4 065,1	2 552,6	1 842,1	828,6	189,0	639,6	96,2	583,2	180,7	726,8	166,3	719,5	114,5		
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																				
1953	4 413,8	1 765,0	2 020,1	628,7	2 659,6	1 508,8	1 150,8		1 125,5	256,2	869,3									
1954	4 511,4	1 590,6	2 126,5	794,3	2 497,9	1 387,5	1 110,4		1 219,2	203,1	1 016,1									
1954	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	2 991,8	1 845,7	1 146,1		1 266,4	288,9	977,5									
1955	5 160,3	1 933,3	2 095,1	1 131,9	2 830,0	1 663,9	1 166,1		1 198,4	269,4	929,0									
1955	5 166,6	1 955,7	2 051,5	1 159,4	2 891,5	1 679,9	1 211,6		1 115,7	275,8	839,9	163,0	103,4	238,6	186,4	370,8	207,9	439,2		
1955	5 356,5	2 070,8	2 075,0	1 210,7	3 004,4	1 743,9	1 260,5		1 141,4	326,9	814,5	210,6	137,6	251,2	204,6	377,3	206,8	421,4		
1955	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	3 307,5	2 039,2	1 268,3	1 129,1	1 268,2	437,6	830,6	115,8								
1956	5 569,2	2 119,7	2 171,1	1 278,4	3 147,7	1 801,8	1 345,9	1 162,6	1 143,1	317,9	825,2	115,8								
1956	5 358,4	2 064,8	1 994,1	1 299,5	3 050,7	1 739,5	1 311,2	1 182,0	1 008,2	325,3	682,9	117,5	214,1	126,1	269,1	151,4	372,6	168,7		
Privatbankiers +)																				
1953	1 320,6	641,5	563,0	116,1	1 165,9	632,8	533,1		38,6	8,7	29,9									
1954	1 262,5	571,1	539,7	151,7	1 068,6	560,6	508,0		42,2	10,5	31,7									
1954	1 383,9	679,6	523,3	181,0	1 157,7	665,2	492,5		45,2	14,4	30,8									
1955	1 382,9	625,9	553,0	204,0	1 131,8	615,4	516,4		47,1	10,5	36,6									
1955	1 383,1	626,7	552,3	204,1	1 130,2	617,3	512,9		48,8	9,4	39,4	98,7	3,3	106,4	4,0	167,5	10,7	140,3		
1955	1 386,2	638,7	533,3	214,2	1 119,7	627,2	492,5		52,3	11,5	40,8	64,5	3,5	149,2	5,1	153,5	9,7	123,3		
1955	1 542,0	758,4	565,5	218,1	1 266,0	746,5	519,5	216,0	57,9	11,9	46,0	2,1								
1956	1 464,0	697,9	548,4	217,7	1 189,4	685,5	503,9	215,6	56,9	12,4	44,5	2,1								
1956	1 394,0	647,7	524,4	221,9	1 117,9	636,0	481,9	219,6	54,2	11,7	42,5	2,3	88,5	3,1	135,1	7,8	143,0	9,7		
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																				
1953	167,4	92,2	71,1	4,1	161,2	91,2	70,0		2,1	1,0	1,1									
1954	198,4	118,0	76,2	4,2	192,5	117,3	75,2		1,7	0,7	1,0									
1954	91,9	56,6	29,0	4,3	87,0	58,1	28,9		0,6	0,5	0,1									
1955	127,4	62,8	57,8	6,8	118,0	62,3	55,7		2,6	0,5	2,1									
1955	130,5	61,6	61,3	7,6	120,6	61,3	59,3		2,3	0,3	2,0									
1955	133,7	63,0	63,7	7,0	125,1	62,9	62,2		1,6	0,1	1,5	15,0	0,3	13,7	0,9	18,1	0,7	12,5		
1955	131,3	64,9	59,2	7,2	122,7	64,7	58,0	7,2	1,4	0,2	1,2									

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken *)¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt)	Sicht- einlagen)	Termin- einlagen)	Spar- einlagen)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen ⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ^{2) 5)}							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber ⁶⁾	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften
Sparkassen																				
1953 Dez.	12 789,5	3 526,3	1 936,9	7 326,3	3 449,8	2 869,5	580,3	.	2 013,4	656,8	1 356,6	.	.	.	.	.	.	.
1954 Juni	15 035,7	3 884,1	1 857,6	9 294,0	3 555,6	3 127,9	427,7	.	2 186,1	756,2	1 429,9	.	.	.	.	.	.	.
1954 Dez.	16 562,4	4 002,9	1 820,9	10 738,6	3 709,4	3 260,4	449,0	.	2 114,4	742,5	1 371,9	.	.	.	.	.	.	.
1955 Juni	18 487,8	4 437,6	1 961,0	12 089,2	4 117,1	3 592,1	525,0	.	2 281,5	845,5	1 436,0	.	.	.	.	.	.	.
1955 Aug.	19 140,8	4 763,1	1 975,4	12 402,3	4 398,2	3 882,7	515,5	.	2 340,3	880,4	1 459,9	.	.	.	.	.	.	.
1955 Nov.	19 595,7	4 838,8	1 881,4	12 875,5	4 451,8	3 955,0	496,8	.	2 268,4	883,8	1 384,6	.	.	.	.	.	.	.
1955 Dez.	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	4 318,5	3 820,0	498,5	11 864,0	2 011,9	777,7	1 234,2	1 384,0	136,5	319,1	109,8	391,2	140,7	401,2	128,5	348,4
1956 Jan.	19 873,1	4 588,0	1 722,0	13 563,1	4 369,7	3 848,0	521,7	12 178,7	1 940,3	740,0	1 234,2	1 384,0	136,7	331,2	99,3	384,0	113,7	335,6	147,1	333,8
1956 Febr.	20 371,8	4 743,9	1 791,0	13 836,9	4 408,8	3 868,1	540,7	12 403,7	2 126,1	875,8	1 250,3	1 433,2	162,4	293,5	115,8	340,9	132,1	297,3	130,4	318,6
Zentralkassen⁷⁾																				
1953 Dez.	239,4	104,9	109,6	24,9	177,7	99,0	78,7	.	36,8	5,9	30,9	.	.	.	.	.	.	.
1954 Juni	264,2	97,5	132,5	34,2	184,6	92,8	91,8	.	45,4	4,7	40,7	.	.	.	.	.	.	.
1954 Dez.	315,2	131,1	142,9	41,2	209,0	123,4	85,6	.	65,0	7,7	57,3	.	.	.	.	.	.	.
1955 Juni	340,4	140,0	151,1	49,3	230,6	129,0	101,6	.	60,5	11,0	49,5	.	.	.	.	.	.	.
1955 Aug.	320,8	118,6	149,4	52,8	215,1	110,2	104,9	.	52,9	8,4	44,5	.	.	.	.	.	.	.
1955 Nov.	297,4	114,0	129,5	53,9	198,5	103,3	95,2	.	45,0	10,7	34,3	.	.	.	.	.	.	.
1955 Dez.	313,8	133,2	127,6	53,0	218,9	124,6	94,3	48,5	41,9	8,6	33,3	4,5	5,6	4,4	10,8	4,7	58,9	15,7	25,4	17,0
1956 Jan.	317,7	130,2	131,5	56,0	216,6	117,8	98,8	49,6	45,1	12,4	32,7	6,4	.	.	.	.	.	.
1956 Febr.	295,2	110,0	127,9	57,3	201,2	101,7	99,5	49,8	36,7	8,3	28,4	7,5	5,1	4,6	11,1	1,3	61,7	5,7	21,6	16,8
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1953 Dez.	1 919,3	851,5	187,6	880,2	962,0	812,0	150,0	.	77,1	39,5	37,6	.	.	.	.	.	.	.
1954 Juni	2 187,6	891,9	170,1	1 125,6	978,8	853,0	125,8	.	83,2	38,9	44,3	.	.	.	.	.	.	.
1954 Dez.	2 387,9	923,9	166,6	1 297,4	994,4	877,7	116,7	.	96,1	46,2	49,9	.	.	.	.	.	.	.
1955 Juni	2 648,3	1 013,1	165,5	1 469,7	1 079,4	966,7	112,7	.	99,2	46,4	52,8	.	.	.	.	.	.	.
1955 Aug.	2 756,8	1 072,1	170,0	1 514,7	1 134,8	1 019,9	114,9	.	107,3	52,2	55,1	.	.	.	.	.	.	.
1955 Nov.	2 818,4	1 078,2	167,8	1 572,4	1 135,5	1 022,1	113,4	.	110,5	56,1	54,4	.	.	.	.	.	.	.
1955 Dez.	2 831,8	1 068,0	162,8	1 601,0	1 129,5	1 017,7	111,8	1 577,0	101,3	50,3	51,0	24,0	30,9	13,9	22,2	10,6	27,8	19,4	34,0	11,2
1956 Jan.	2 886,0	1 068,5	167,2	1 650,3	1 134,0	1 019,5	114,5	1 624,3	101,7	49,0	52,7	26,0	30,6	13,5	22,8	11,4	25,7	16,2	34,3	13,3
1956 Febr.	2 940,8	1 078,8	173,2	1 688,8	1 143,7	1 026,5	117,2	1 660,0	108,3	52,3	56,0	28,8	28,2	11,9	26,0	12,8	27,8	18,7	35,2	12,6
Ländliche Kreditgenossenschaften^{10) 11)}																				
1953 Dez.	1 276,2	475,9	42,8	757,5	518,7	475,9	42,8	.	—	—	—	.	.	.	.	.	.	25,5 ¹²⁾
1954 Juni	1 458,7	488,9	20,3	949,5	509,2	488,9	20,3	.	—	—	—	.	.	.	.	.	.	.
1954 Dez.	1 642,1	522,7	20,5	1 098,9	543,2	522,7	20,5	.	—	—	—	.	.	.	.	.	.	.
1955 Juni	1 760,6	548,3	23,3	1 189,0	571,6	548,3	23,3	.	—	—	—	.	.	.	.	.	.	.
1955 Aug.	1 832,6	588,5	23,2	1 220,9	611,7	588,5	23,2	.	—	—	—	.	.	.	.	.	.	.
1955 Nov.	1 911,7	607,3	22,8	1 281,6	630,1	607,3	22,8	.	—	—	—	.	.	.	.	.	.	.
1955 Dez.	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	607,6	584,0	23,6	1 290,7	—	—	—	22,2	.	.	.	.	.	.
1956 Jan.	1 952,0	578,9	24,4	1 348,7	603,3	578,9	24,4	1 320,7	—	—	—	28,0	.	.	.	.	.	.
1956 Febr.	1 988,0	590,4	25,6	1 372,0	616,0	590,4	25,6	1 353,8	—	—	—	18,2	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1953 Dez.	249,1	171,6	76,8	0,7	149,2	97,8	51,4	.	99,2	73,8	25,4	.	.	.	.	.	.	.
1954 Juni	295,5	210,3	83,8	1,4	141,0	77,7	63,3	.	153,1	132,6	20,5	.	.	.	.	.	.	.
1954 Dez.	373,9	252,9	119,8	2,0	208,9	133,2	75,7	.	163,8	119,7	44,1	.	.	.	.	.	.	.
1955 Juni	364,5	215,9	146,6	1,2	173,4	88,9	84,5	.	189,1	127,0	62,1	.	.	.	.	.	.	.
1955 Aug.	426,6	219,6	205,1	1,9	180,6	92,9	87,7	.	244,1	126,7	117,4	.	.	.	.	.	.	.
1955 Nov.	468,0	215,3	250,6	2,1	172,5	81,2	91,3	.	293,4	134,1	159,3	.	.	.	.	.	.	.
1955 Dez.	460,1	284,8	173,1	2,2	220,0	146,2	73,8	2,2	237,9	138,6	99,3	.	.	.	.	.	.	.
1956 Jan.	384,5	209,7	172,6	2,2	166,6	89,3	77,3	2,2	215,7	120,4	95,3	0,0	.	.	.	.	.	.
1956 Febr.	391,2	222,5	166,3	2,4	153,8	80,0	73,8	2,4	235,0	142,5	92,5	.	13,6	0,7	10,5	2,9	35,8	56,3	13,9	32,6
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1953 Dez.	1 508,1	929,7	10,2 ¹³⁾	568,2	780,4	770,2	10,2 ¹³⁾	.	159,5	159,5	—	.	.	.	.	.	.	10,2 ¹³⁾
1954 Juni	1 607,6	890,6	—	717,0	746,6	746,6	—	.	144,0	144,0	—	.	.	.	.	.	.	—
1954 Dez.	1 824,0	990,6	—	833,4	831,0	831,0	—	.	159,6	159,6	—	.	.	.	.	.	.	—
1955 Juni	1 969,2	1 002,1	—	967,1	839,4	839,4	—	.	162,7	162,7	—	.	.	.	.	.	.	—
1955 Aug.	2 007,8	1 008,1	—	999,7	870,3	870,3	—	.	137,8	137,8	—	.	.	.	.	.	.	—
1955 Nov.	2 102,4	1 073,5	—	1 028,9	922,5	922,5	—	.	151,0	151,0	—	.	.	.	.	.	.	—
1955 Dez.	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	953,3	953,3	—	1 058,7	186,8	186,8	—	.	.	.	.	.	.	—
1956 Jan.	2 175,5	1 066,0	—	1 109,5	920,4	920,4	—	1 109,5	145,6	145,6	—	.	.	.	.	.	.	—
1956 Febr.	2 176,4	1 040,7	—	1 135,7	886,1	886,1	—	1 135,7	154,6	154,6	—	.	.	.	.	.	.	—
Alle übrigen Gruppen⁹⁾																				
1953 Dez.	121,1	96,0	24,5	0,6	104,8	80,9	23,9	.	15,7	15,1	0,6	.	.	.	.	.	.	.
1954 Juni	141,3	104,8	35,8	0,7	122,2	89,7	32,5	.	18,4	15,1	3,3	.	.	.	.	.	.	.
1954 Dez.	186,9	136,2	49,9	0,8	156,2	109,8	46,4	.	29,9	26,4	3,5	.	.	.	.	.	.	.
1955 Juni	202,1	160,2	40,5	1,4	165,0	127,6	37,4	.	35,7	32,6	3,1	.	.	.	.	.	.	.
1955 Aug.	181,2	145,9	33,7	1,6	157,5	126,0	31,5	.	22,1	19,9	2,2	.	.	.	.	.	.	.
1955 Nov.	163,3	130,7	31,2	1,4	125,6	95,3	30,3	.	36,3	35,4	0,9	.	.	.	.	.	.	.
1955 Dez.	184,6	147,1	36,3	1,2	139,5	104,2	35,3	1,2	43,9	42,9	1,0	.	17,3	0,2	1,0	0,1	2,4	1,9	10,8	0,0
1956 Jan.	160,1	125,5	33,3	1,3	131,8	99,2	32,6	1,3	27,0	26,3	0,7	.	15,6	—	0,9	0,0	2,4	0,9	11,4	0,0
1956 Febr.	162,2	129,2	32,0	1,0																

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gutschriften				Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Last- schriften 2)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschä- digungs- gut- schriften für Altsparer- guthaben	Aus- gleichs- gut- schriften für Spar- guthaben Ver- triebener						steuer- begün- stigte Spar- einlagen	Entschä- digungs- guthaben von Altsparern	Aus- gleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+ 2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	39,2	
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	14,8	
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	- 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1954 1. Vi.	11 240,9	3 656,5	648,0	54,6	1 775,2	+ 1 881,3	83,1	+ 4,0	13 209,3	1 579,7	692,3	32,9	
2. "	13 209,3	2 932,7	124,9	82,2	1 917,5	+ 1 015,2	12,1	+ 7,6	14 244,2	1 704,4	718,6	70,9	
3. "	14 244,2	3 290,0	66,8	95,6	2 368,1	+ 921,9	13,6	- 2,1	15 177,6	1 649,1	238,1	13,7	
Okt.	15 177,6	1 110,2	17,0	14,6	742,0	+ 368,2	2,9	- 2,2	15 546,5	1 674,3	163,0	10,6	
Nov.	15 546,5	1 066,9	12,7	10,9	783,1	+ 283,8	5,1	- 0,1	15 835,3	1 715,7	101,7	7,1	
Dez.	15 835,3	1 853,1	16,2	8,7	1 296,8	+ 556,3	327,9	- 2,3	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955 Febr.	17 276,5	1 072,4	10,9	4,8	643,0	+ 429,4	19,7	+ 0,7	17 276,5	2 337,7	24,8	3,6	
März	17 276,5	1 170,9	11,6	4,5	818,0	+ 352,9	9,9	+ 0,2	18 089,3	2 374,4	22,2	2,6	
April	18 089,3	1 129,3	8,9	3,3	831,8	+ 297,5	3,2	+ 1,1	18 391,1	2 410,1	19,0	2,0	
Mai	18 391,1	1 079,0	10,7	3,1	807,3	+ 271,7	2,1	+ 0,5	18 665,4	2 444,1	19,2	2,4	
Juni	18 665,4	1 107,1	8,9	2,6	848,9	+ 258,2	2,2	+ 0,1	18 925,9	2 478,4	17,4	2,2	
Juli	18 925,9	1 253,0	8,8	2,2	1 064,9	+ 188,1	2,6	+ 0,7	19 117,3	2 339,1	15,4	2,0	
Aug.	19 117,3	1 167,9	10,0	2,2	893,8	+ 274,1	2,1	+ 0,9	19 394,4	2 348,2	17,3	1,9	
Sept.	19 394,4	1 116,6	11,1	2,6	862,2	+ 254,4	1,5	- 2,4	19 647,9	2 369,5	12,6	1,3	
Okt.	19 647,9	1 203,5	12,0	2,8	905,1	+ 298,4	1,5	+ 0,6	19 948,4	2 394,9	10,8	1,9	
Nov.	19 948,4	1 100,8	10,1	2,7	925,9	+ 174,9	5,0	- 1,0	20 127,3	2 416,6	9,7	1,9	
Dez.	20 127,3	1 493,5	12,7	2,3	1 414,4	+ 79,1	461,6	+ 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1956 Jan.	20 668,2	1 550,8	7,5	2,0	1 106,4	+ 444,4	74,0	+ 0,4	21 187,0	2 423,0	9,2	1,7	
Febr.	21 187,0	1 211,6	7,1	1,7	790,9	+ 420,7	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	1,0	
März ^{p)}	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	...	...	21 813,8	2 444,8	6,7	1,0
Kreditbanken³⁾													
1955	2 665,9	2 177,7	11,4	3,7	1 602,6	+ 575,1	86,5	- 0,8	3 326,7	862,2	1,9	0,2	
1955 Dez.	3 246,4	239,3	1,2	0,2	212,4	+ 26,9	53,2	+ 0,2	3 326,7	862,2	1,9	0,2	
1956 Jan.	3 246,7	232,5	1,1	0,3	198,0	+ 34,5	30,3	+ 0,5	3 391,0	838,1	2,1	0,2	
Febr.	3 391,0	195,2	0,9	0,2	120,8	+ 74,4	0,9	+ 0,3	3 466,6	840,3	2,2	0,2	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken⁴⁾													
1955	1 484,7	1 248,9	6,0	1,9	924,0	+ 324,9	47,3	- 0,4	1 856,5	575,3	0,0	0,1	
1955 Dez.	1 814,5	140,9	0,8	0,1	124,9	+ 16,0	26,0	+ 0,0	1 856,5	575,3	0,0	0,1	
1956 Jan.	1 856,5	133,0	0,6	0,2	122,3	+ 10,7	21,4	- 0,6	1 888,0	558,4	0,1	0,2	
Febr.	1 888,0	123,5	0,3	0,1	73,9	+ 49,6	0,5	+ 0,2	1 938,3	559,7	0,0	0,2	
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁵⁾													
1955	995,9	795,5	4,7	1,6	578,5	+ 217,0	33,1	- 1,1	1 244,9	228,2	1,1	0,1	
1955 Dez.	1 210,7	83,9	0,4	0,1	74,0	+ 9,9	24,2	+ 0,1	1 244,9	228,2	1,1	0,1	
1956 Jan.	1 244,9	85,6	0,5	0,1	58,9	+ 26,7	6,4	+ 0,4	1 278,4	221,7	1,4	0,0	
Febr.	1 278,4	61,0	0,5	0,1	40,2	+ 20,8	0,1	+ 0,2	1 299,5	222,6	1,5	0,0	
Privatbankiers⁶⁾													
1955	181,0	128,6	0,7	0,1	96,1	+ 32,5	5,9	- 1,3	218,1	56,1	0,7	0,0	
1955 Dez.	214,2	14,0	0,0	0,0	13,1	+ 0,9	2,9	+ 0,1	218,1	56,1	0,7	0,0	
1956 Jan.	218,1	13,6	0,0	0,0	16,0	- 2,4	2,4	- 0,4	217,7	55,4	0,6	0,0	
Febr.	217,7	10,4	0,0	0,0	6,5	+ 3,9	0,3	+ 0,0	221,9	55,5	0,6	0,0	
Sparkassen													
1955	10 738,6	8 974,4	90,1	26,9	6 844,8	+ 2 129,6	382,8	- 3,0	13 248,0	1 277,8	2,0	0,8	
1955 Dez.	12 875,5	950,4	9,3	1,6	913,0	+ 37,4	335,7	- 0,6	13 248,0	1 277,8	2,0	0,8	
1956 Jan.	13 248,0	992,7	5,4	1,3	698,0	+ 294,7	19,8	+ 0,6	13 563,1	1 242,0	2,0	0,9	
Febr.	13 563,1	764,6	5,4	1,1	499,6	+ 265,0	8,6	+ 0,2	13 836,9	1 245,8	0,6	0,3	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1955	1 297,4	1 088,9	7,9	2,1	831,0	+ 257,9	43,2	+ 2,5	1 601,0	231,3	1,5	0,0	
1955 Dez.	1 572,4	122,7	0,8	0,2	120,3	+ 2,4	26,2	+ 0,0	1 601,0	231,3	1,5	0,0	
1956 Jan.	1 601,0	117,7	0,4	0,1	81,2	+ 36,5	12,7	+ 0,1	1 650,3	227,0	1,8	0,1	
Febr.	1 650,3	92,3	0,3	0,1	58,3	+ 34,0	4,3	+ 0,2	1 688,8	228,6	1,6	0,0	
Ländliche Kreditgenossenschaften⁴⁾													
1955	1 098,9	817,2	9,7	1,6	613,5	+ 203,7	32,1	- 21,8	1 312,9	102,5	2,7	0,1	
1955 Dez.	1 281,6	93,4	1,0	0,1	82,7	+ 10,7	19,8	+ 0,8	1 312,9	102,5	2,7	0,1	
1956 Jan.	1 312,9	85,9	0,3	0,1	59,5	+ 26,4	9,4	+ 0,0	1 348,7	103,6	2,4	0,1	
Febr.	1 348,7	64,3	0,2	0,1	43,9	+ 20,4	2,8	+ 0,1	1 372,0	103,2	2,3	0,1	
Postsparkassenämter													
1955	833,4	1 063,8	1,8	4,0	867,5	+ 196,3	26,9	+ 2,1	1 058,7	—	—	0,5	
1955 Dez.	1 028,9	81,2	0,1	0,2	77,2	+ 4,0	25,7	+ 0,1	1 058,7	—	—	0,5	
1956 Jan.	1 058,7	113,7	0,1	0,2	63,0	+ 50,7	0,0	+ 0,1	1 095,5	—	—	0,4	
Febr.	1 109,5	89,6	0,1	0,1	63,6	+ 26,0	0,1	+ 0,1	1 135,7	—	—	0,3	
Alle übrigen Gruppen⁵⁾													
1955	83,0	84,3	2,1	0,3	48,2	+ 36,1	2,1	- 0,2	121,0	13,7	0,6	0,0	
1955 Dez.	122,5	6,5	0,2	0,0	8,7	- 2,2	0,8	- 0,1	121,0	13,7	0,6	0,0	
1956 Jan.	121,0	8,2	0,2	0,0	6,6	+ 1,6	1,8	- 0,1	124,3	13,4	0,9	0,0	
Febr.	124,3	5,7	0,2	0,0	4,8	+ 0,9	0,1	- 0,3	125,0	13,6	0,2	0,1	

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — ²⁾ Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung ¹⁾. — ³⁾ Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — ⁴⁾ Teilerhebung bei rd. 1450 Instituten; Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — ⁵⁾ Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁶⁾ Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmönatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen			Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen	
	ins- gesamt	ins- gesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Kassen- und Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unzer- zinsliche Schatzan- weisungen	ins- gesamt	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private		öffentliche Stellen
a) Stand am Stichtag												
1954 30. Sept.	16 252,2	15 081,9	720,5	7 692,6	6 668,8	154,6	1 015,7	24 843,2	16 743,4	11 521,5	5 221,9	8 099,8
15. Okt.	16 394,5	15 255,8	759,4	7 932,6	6 563,8	148,0	990,7	25 244,9	17 048,7	11 566,7	5 482,0	8 196,2
31. "	16 373,0	15 257,7	772,4	7 759,6	6 725,7	146,2	969,1	25 325,7	17 019,9	11 748,6	5 271,3	8 305,8
15. Nov.	16 374,4	15 331,9	774,5	7 939,3	6 618,1	138,9	903,6	25 674,5	17 280,9	11 823,9	5 457,0	8 393,6
30. "	16 480,5	15 423,6	785,3	7 835,6	6 802,7	139,6	917,3	25 570,9	17 098,1	11 842,2	5 255,9	8 472,8
15. Dez.	16 709,5	15 736,0	773,5	8 142,2	6 820,3	138,6	834,9	25 380,0	16 885,0	11 518,1	5 366,9	8 495,0
31. "	17 215,4	16 349,2	809,2	7 911,1	7 628,9	149,4	716,8	27 036,5	18 029,4	12 567,5	5 461,9	9 007,1
1955 15. Jan.	17 309,8	16 377,2	776,9	8 334,5	7 265,8	165,8	766,8	26 713,1	17 530,2	12 021,5	5 508,7	9 182,9
31. "	17 243,1	16 298,5	778,6	8 158,9	7 361,0	156,1	788,5	26 946,0	17 594,1	12 152,0	5 442,1	9 351,9
15. Febr.	17 230,8	16 255,7	776,4	8 248,1	7 231,2	158,5	816,6	27 168,5	17 673,6	12 192,9	5 480,7	9 494,9
28. "	17 401,8	16 458,3	745,5	8 311,8	7 401,0	181,5	762,0	27 195,5	17 577,7	12 116,4	5 461,3	9 617,8
15. März	17 628,6	16 695,5	725,9	8 602,6	7 367,0	155,4	777,7	27 200,1	17 448,7	11 878,3	5 570,4	9 751,4
31. "	17 577,3	16 624,1	690,7	8 352,1	7 581,3	156,2	797,0	27 264,8	17 443,5	12 054,3	5 389,2	9 821,3
15. April	17 663,3	16 694,0	678,4	8 542,9	7 472,7	172,3	797,0	27 681,4	17 774,0	12 227,6	5 546,4	9 907,4
30. "	17 615,9	16 651,2	669,7	8 336,6	7 644,9	178,4	786,3	27 775,5	17 763,9	12 344,0	5 419,9	10 011,6
15. Mai	17 585,5	16 659,4	663,1	8 348,4	7 647,9	165,0	761,1	28 112,4	17 996,1	12 468,2	5 527,9	10 116,3
31. "	17 798,1	16 634,3	659,1	8 333,3	7 641,9	200,4	963,4	28 298,0	18 113,5	12 619,4	5 496,1	10 182,5
15. Juni	18 018,2	16 894,8	653,0	8 684,2	7 557,6	167,8	955,6	28 364,3	18 100,0	12 352,6	5 747,4	10 264,3
30. "	18 013,4	16 991,8	643,5	8 626,7	7 721,6	157,7	863,9	28 335,4	18 003,4	12 447,9	5 555,5	10 332,0
15. Juli	18 126,3	17 095,1	653,6	8 757,9	7 683,6	154,8	899,9	28 520,4	18 143,0	12 485,9	5 658,0	10 377,4
31. "	17 984,2	16 926,9	654,3	8 480,1	7 792,5	192,3	865,0	28 239,1	17 815,2	12 485,9	5 329,3	10 423,9
15. Aug.	18 092,0	17 031,8	666,2	8 625,1	7 740,5	160,3	899,9	28 585,6	18 082,1	12 585,0	5 497,1	10 503,5
31. "	18 047,1	16 992,1	682,8	8 399,4	7 909,9	158,0	897,0	28 700,8	18 118,9	12 665,9	5 453,0	10 581,9
15. Sept.	18 429,2	17 431,1	713,2	8 827,5	7 890,4	154,8	843,3	28 675,1	18 006,9	12 423,3	5 883,6	10 668,2
30. "	18 371,1	17 497,3	724,1	8 692,5	8 080,7	133,1	740,7	28 404,8	17 690,3	12 398,7	5 291,6	10 714,5
15. Okt.	18 413,0	17 557,5	725,4	8 903,1	7 929,0	134,1	721,4	28 881,9	18 087,6	12 712,2	5 375,4	10 794,3
31. "	18 292,2	17 378,9	739,9	8 581,8	8 057,2	140,9	772,4	28 814,4	17 929,3	12 858,5	5 070,8	10 885,1
15. Nov.	18 333,3	17 430,6	730,2	8 807,9	7 892,5	140,1	762,6	28 941,7	17 986,8	12 797,8	5 189,0	10 954,9
30. "	18 241,9	17 443,8	754,5	8 642,0	8 047,3	117,6	680,5	28 687,7	17 705,1	12 719,9	4 985,2	10 982,6
15. Dez.	18 564,9	17 843,6	831,1	8 950,7	8 061,8	117,5	603,8	28 363,2	17 403,0	12 301,3	5 101,7	10 960,2
31. "	18 618,6	18 013,1	862,4	8 300,1	8 850,6	116,6	488,9	29 896,5	18 595,9	13 626,3	4 969,6	11 300,6
1956 15. Jan.	18 475,8	17 817,9	839,1	8 553,1	8 425,7	124,3	533,6	29 254,4	17 833,9	12 957,7	4 876,2	11 420,5
31. "	18 612,2	17 772,8	826,3	8 582,9	8 363,6	122,7	716,7	29 170,6	17 598,9	13 043,4	4 555,5	11 571,7
15. Febr.	18 664,8	17 861,0	819,0	8 809,4	8 232,6	140,4	663,4	29 434,0	17 746,6	13 093,3	4 653,3	11 687,4
29. "	18 916,3 ¹⁾	18 057,2	805,2	8 774,1	8 477,9	127,1	732,0 ¹⁾	29 266,2	17 469,0	12 964,1	4 504,9	11 797,2
15. März	19 230,7	18 394,0	729,9	9 169,9	8 494,2	154,3	682,4	28 942,4	17 050,2	12 533,5	4 516,7	11 892,2
31. "	18 998,0	18 309,2	706,0	8 957,6	8 645,6	130,7	558,1	28 685,4	16 798,8	12 541,7	4 257,1	11 886,6
15. April	18 822,5	18 155,0	701,2	8 851,6	8 602,2	133,6	533,9	29 163,7	17 232,0	12 950,7	4 281,3	11 931,7
b) Veränderung												
1954 Okt. 1. Hälfte	+ 142,3	+ 173,9	+ 38,9	+ 240,0	+ 105,0	+ 6,6	+ 25,0	+ 401,7	+ 305,3	+ 45,2	+ 260,1	+ 96,4
2. "	+ 21,5	+ 1,9	+ 13,0	+ 173,0	+ 161,9	+ 1,8	+ 21,6	+ 80,8	+ 28,8	+ 181,9	+ 210,7	+ 109,6
Nov. 1. Hälfte	+ 1,4	+ 74,2	+ 2,1	+ 179,7	+ 107,6	+ 7,3	+ 65,5	+ 348,8	+ 261,0	+ 75,3	+ 185,7	+ 87,8
2. "	+ 106,1	+ 91,7	+ 10,8	+ 103,7	+ 184,6	+ 0,7	+ 13,7	+ 103,6	+ 182,8	+ 18,3	+ 201,1	+ 79,2
Dez. 1. Hälfte	+ 229,0	+ 312,4	+ 11,8	+ 306,6	+ 17,6	+ 1,0	+ 82,4	+ 190,9	+ 213,1	+ 324,1	+ 111,0	+ 22,2
2. "	+ 509,9	+ 613,2	+ 35,7	+ 231,1	+ 808,6	+ 10,8	+ 118,1	+ 656,5	+ 1 144,4	+ 1 049,4	+ 95,0	+ 512,1
1955 Jan. 1. Hälfte	+ 94,4	+ 28,0	+ 32,3	+ 423,4	+ 363,1	+ 16,4	+ 50,0	+ 333,4	+ 499,2	+ 546,0	+ 46,8	+ 175,8
2. "	+ 66,7	+ 78,7	+ 1,7	+ 175,6	+ 95,2	+ 9,7	+ 21,7	+ 232,9	+ 69,9	+ 130,5	+ 66,6	+ 169,0
Febr. 1. Hälfte	+ 12,3	+ 42,8	+ 2,2	+ 89,2	+ 129,8	+ 2,4	+ 28,1	+ 222,5	+ 79,5	+ 40,9	+ 38,6	+ 143,0
2. "	+ 171,0	+ 202,6	+ 30,9	+ 63,7	+ 169,8	+ 23,0	+ 54,6	+ 27,0	+ 95,9	+ 76,5	+ 19,4	+ 122,9
März 1. Hälfte	+ 226,8	+ 237,2	+ 19,6	+ 290,8	+ 34,0	+ 26,1	+ 15,7	+ 4,6	+ 129,0	+ 238,1	+ 109,1	+ 133,6
2. "	+ 51,3	+ 71,4	+ 35,2	+ 250,5	+ 214,3	+ 0,8	+ 19,3	+ 64,7	+ 5,2	+ 176,0	+ 181,2	+ 69,9
April 1. Hälfte	+ 86,0	+ 69,9	+ 12,3	+ 190,8	+ 108,6	+ 16,1	+ —	+ 416,6	+ 330,5	+ 173,3	+ 157,2	+ 86,1
2. "	+ 47,4	+ 42,8	+ 8,7	+ 206,3	+ 172,2	+ 6,1	+ 10,7	+ 94,1	+ 10,1	+ 116,4	+ 126,5	+ 104,2
Mai 1. Hälfte	+ 30,4	+ 8,2	+ 6,6	+ 11,8	+ 3,0	+ 13,4	+ 25,2	+ 336,9	+ 232,2	+ 124,2	+ 108,0	+ 104,7
2. "	+ 212,6	+ 25,1	+ 4,0	+ 15,1	+ 6,0	+ 35,4	+ 202,3	+ 185,6	+ 119,4	+ 151,2	+ 31,8	+ 66,2
Juni 1. Hälfte	+ 220,1	+ 260,5	+ 6,1	+ 350,9	+ 84,3	+ 32,6	+ 7,8	+ 66,3	+ 15,5	+ 266,8	+ 251,3	+ 81,8
2. "	+ 4,8	+ 97,0	+ 9,5	+ 57,5	+ 164,0	+ 10,1	+ 91,7	+ 28,9	+ 96,6	+ 95,3	+ 191,9	+ 67,7
Juli 1. Hälfte	+ 112,9	+ 103,3	+ 10,1	+ 131,2	+ 38,0	+ 2,9	+ 12,5	+ 185,0	+ 139,6	+ 37,1	+ 102,5	+ 45,4
2. "	+ 142,1	+ 168,2	+ 0,7	+ 277,8	+ 108,9	+ 37,5	+ 11,4	+ 281,3	+ 327,8	+ 0,9	+ 328,7	+ 46,5
Aug. 1. Hälfte	+ 107,8	+ 104,9	+ 11,9	+ 145,0	+ 52,0	+ 32,0	+ 34,9	+ 346,5	+ 266,9	+ 99,1	+ 167,8	+ 79,6
2. "	+ 44,9	+ 39,7	+ 16,6	+ 225,7	+ 169,4	+ 2,3	+ 2,9	+ 115,2	+ 36,8	+ 80,9	+ 44,1	+ 78,4
Sept. 1. Hälfte	+ 382,1	+ 439,0	+ 30,4	+ 428,1	+ 19,5	+ 3,2	+ 53,7	+ 25,7	+ 112,0	+ 242,6	+ 130,6	+ 86,3
2. "	+ 58,1	+ 66,2	+ 10,9	+ 135,0	+ 190,3	+ 21,7	+ 102,6	+ 270,3	+ 316,6	+ 24,6	+ 292,0	+ 46,3
Okt. 1. Hälfte	+ 41,9	+ 60,2	+ 1,3	+ 210,6	+ 151,7	+ 1,0	+ 19,3	+ 477,1	+ 397,3	+ 313,5	+ 83,8	+ 79,8
2. "	+ 120,8	+ 178,6	+ 14,5	+ 321,3	+ 128,2	+ 6,8	+ 51,0	+ 67,5	+ 158,3	+ 146,3	+ 304,6	+ 90,8
Nov. 1. Hälfte	+ 41,1	+ 51,7	+ 9,7	+ 226,1	+ 164,7	+ 0,8	+ 9,8	+ 127,3	+ 57,5	+ 60,7	+ 118,2	+ 69,8
2. "	+ 91,4	+ 13,2	+ 24,3	+ 165,9	+ 154,8	+ 22,5	+ 82,1	+ 254,0	+ 281,7	+ 77,9	+ 203,8	+ 27,7
Dez. 1. Hälfte	+ 323,0	+ 399,8	+ 76,6	+ 308,7	+ 14,5	+ 0,1	+ 76,7	+ 324,5	+ 302,1	+ 418,6	+ 116,5	+ 22,4
2. "	+ 53,7	+ 169,5	+ 31,3	+ 650,6	+ 788,8	+ 0,9	+ 114,9	+ 533,3	+ 1 192,9	+ 1 325,0	+ 132,1	+ 340,4
1956 Jan. 1. Hälfte	+ 142,8	+ 195,2	+ 23,3	+ 253,0	+ 424,9	+ 7,7	+ 44,7	+ 642,1	+ 762,0	+ 668,6	+ 93,4	+ 119,9
2. "	+ 136,4	+ 45,1	+ 12,8	+ 29,8	+ 62,1	+ 1,6	+ 183,1	+ 83,8	+ 235,0	+ 85,7	+ 320,7	+ 151,2
Febr. 1. Hälfte	+ 52,6	+ 88,2	+ 7,3	+ 226,5	+ 131,0	+ 17,7	+ 53,3	+ 263,4	+ 147,7	+ 49,9	+ 97,8	+ 115,7
2. "	+ 251,5 ¹⁾	+ 196,2	+ 13,8	+ 35,3	+ 245,3	+ 13,3	+ 68,6 ¹⁾	+ 16				

1. Zwischenbilanzen der Kredit
Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ³⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ⁵⁾			Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾			Fällige Zins- und Dividenden-scheine	Schecks und Inkassowechsel	Wechsel			Schatzwechsel und unverzinsliche Scharzanweisungen des Bundes und der Länder	Wertpapiere ⁶⁾ und Konsortialbeteiligungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post-scheck-guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Guthaben bei der BdL für ge-sell-schafts-Aktre-ditive			darunter				
											Handelswechsel	Bankakzepte			
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems¹⁾															
1948	3 518	..	1 712,5	1 456,9	93,4	967,2	967,2	..	..	1 223,6	1 015,9	113,2	..	..
1949	3 524	..	1 600,6	1 341,2	80,7	1 558,1	1 413,1	440,7	..	1 672,8	1 418,9	154,2	..	275,9	
1950	3 596 ¹⁰⁾	34 465,5	2 056,5	1 763,2	83,6	2 132,1	1 862,5	177,8	1,8	2 634,1	2 342,2	142,1	..	524,8	
1951	3 769 ¹¹⁾	43 982,2	3 135,0	2 676,8	101,5	3 064,3	2 554,3	257,7	3,7	3 642,2	3 303,3	90,3	..	706,8	
1952	3 754	57 128,9	3 436,8	2 988,4	119,7	4 460,5	3 315,0	71,2	11,3	6 006,4	5 497,2	140,6	..	1 316,5	
1953	3 750	72 379,8	3 774,1	3 314,3	133,6	5 789,4	3 768,5	114,4	13,3	7 229,2	6 770,1	153,6	..	1 226,3	
1954	3 765	80 479,7	3 138,9	2 625,2	77,1	6 773,1	3 855,4	90,8	27,4	7 435,0	7 044,4	74,7	..	2 312,9	
1954 Juni	3 750	92 542,3	4 504,0	3 982,1	144,5	8 154,1	4 770,9	78,2	24,8	8 642,9	8 112,4	142,2	..	4 660,0	
1955	3 575 ¹²⁾	95 331,7	3 185,8	2 665,0	80,1	9 498,7	5 663,6	79,6	4,1	9 190,9	8 685,9	107,2	..	4 974,3	
März	3 574	96 199,1	3 259,8	2 703,4	82,2	9 424,7	4 953,9	74,0	14,7	9 053,3	8 558,8	68,4	..	5 094,1	
April	3 573	98 715,1	3 267,8	2 754,4	81,8	10 226,9	5 383,9	54,6	6,9	9 691,8	9 189,8	90,8	..	5 223,7	
Mai	3 576	100 885,8	3 241,8	2 599,5	108,3	10 600,7	5 412,2	60,4	8,6	9 664,9	9 146,7	95,3	..	5 412,3	
Juni	3 577	101 917,5	3 552,0	2 941,4	88,1	10 172,5	5 100,6	79,9	30,5	9 507,0	8 977,1	90,8	..	5 609,0	
Juli	3 585	103 036,0	3 621,3	3 057,9	85,0	9 805,2	5 007,1	66,0	19,7	9 061,7	8 872,8	70,0	..	6 022,3	
Aug.	3 586	105 087,5	3 538,7	2 916,7	86,5	10 167,2	5 552,4	46,8	5,8	9 790,8	9 296,3	59,9	..	6 174,6	
Sept.	3 586	105 382,7	3 646,1	3 100,5	83,4	9 390,3	4 948,2	47,4	17,5	9 014,5	8 526,0	60,3	..	6 276,8	
Okt.	3 588	107 114,0	3 954,3	3 347,6	87,8	9 348,9	5 329,7	35,2	4,3	9 093,7	8 585,1	76,5	..	6 382,3	
Nov.	3 589	107 735,1	3 894,4	3 261,4	83,3	8 954,4	5 191,8	52,1	6,4	9 104,0	8 560,3	114,8	..	6 385,8	
Dez.	3 592	110 032,4	5 009,4	4 438,0	157,6	8 428,0	5 179,3	35,1	54,4	9 389,9	8 807,5	126,6	..	6 374,6	
1956	3 608	109 500,8	3 968,7	3 347,6	88,7	8 380,8	5 364,2	31,3	9,3	8 703,6	8 161,2	90,0	..	6 508,0	
Jan.	3 613	110 294,2	3 965,4	3 371,2	83,4	8 383,6	5 321,5	34,2	7,3	8 584,9	8 074,8	84,8	..	6 399,2	
Febr.	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6 464,4
März ¹³⁾	
Kreditbanken															
1953	317	22 772,3	1 834,3	1 672,4	57,4	1 608,0	1 426,7	108,3	10,3	330,4	4 459,2	4 241,0	90,6	138,5	
1954	315	23 900,1	1 338,1	1 163,4	31,3	1 437,6	1 209,3	89,4	21,0	296,0	4 669,2	4 502,0	40,0	247,4	
1955	307	27 300,3	1 338,1	1 163,4	31,3	1 437,6	1 209,3	89,4	21,0	296,0	4 669,2	4 502,0	40,0	247,4	
1955 Juni	309	28 862,6	1 437,4	1 217,9	35,9	2 020,0	1 533,3	76,0	21,8	297,1	5 886,9	5 638,9	47,6	145,8	
1956	313	29 594,4	1 399,4	1 175,8	33,6	2 042,3	1 721,9	45,8	3,4	249,3	5 848,4	5 580,4	71,7	215,7	
1956 Jan.	313	30 834,5	2 298,5	2 092,7	66,9	2 150,3	1 856,3	33,2	32,8	383,8	5 848,4	5 694,6	82,1	242,1	
1956 Febr.	325	30 200,0	1 548,3	1 326,9	38,6	2 060,8	1 776,7	30,1	7,0	245,1	5 523,4	5 277,3	50,4	259,2	
1956 Febr.	325	29 832,9	1 457,3	1 255,4	30,5	1 875,6	1 621,1	32,4	4,2	254,0	5 384,0	5 179,2	46,1	242,8	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken^{†)}															
1953	9	11 765,5	1 034,8	964,5	26,8	716,8	638,6	53,3	2,7	212,9	2 653,5	2 569,9	22,1	51,9	
1954	9	12 220,2	767,9	677,2	15,0	530,7	508,7	44,4	10,2	205,9	2 878,3	2 816,1	12,1	138,1	
1955	9	13 868,9	1 204,0	1 119,5	30,6	793,1	742,8	39,5	7,4	256,1	3 186,4	3 096,2	18,5	33,6	
1955 Juni	9	14 841,1	869,5	750,0	16,5	717,8	652,1	37,0	11,7	204,7	3 768,6	3 654,1	21,0	19,4	
1956	9	14 692,5	769,3	646,2	17,9	722,8	675,1	26,7	2,0	137,1	3 703,7	3 620,9	7,6	53,0	
1956 Jan.	9	14 841,1	1 241,6	1 148,0	32,5	803,0	750,7	14,3	18,5	245,5	3 498,0	3 498,0	1,9	1 304,2	
1956 Febr.	9	14 931,3	858,1	737,6	16,6	722,2	668,7	13,0	5,5	146,3	3 421,0	3 338,2	1,0	191,8	
1956 Febr.	9	14 874,6	812,5	704,8	15,2	685,7	638,6	17,9	2,4	163,0	3 344,6	3 292,8	0,6	118,5	
Staats-, Regional- und Lokalbanken^{†)}															
1953	68	7 982,0	604,0	528,8	25,2	561,6	483,7	14,4	7,4	90,8	1 358,8	1 250,4	60,9	77,2	
1954	66	8 605,0	414,4	345,1	12,2	635,8	465,2	20,4	10,4	66,0	1 341,1	1 259,4	22,9	102,3	
1955	72	10 260,7	734,6	648,0	27,8	877,2	644,7	17,5	8,9	113,7	1 658,6	1 532,0	53,7	71,5	
1955 Juni	75	10 812,9	420,0	337,7	15,7	1 012,5	632,6	21,9	8,8	65,9	1 601,7	1 496,1	22,0	121,0	
1956	75	11 466,5	450,7	370,4	12,3	1 013,9	794,0	13,0	1,1	68,3	1 667,1	1 512,2	56,5	81,3	
1956 Jan.	75	12 137,0	832,2	739,9	28,9	1 049,9	850,8	9,8	13,9	111,9	1 847,5	1 685,5	70,0	64,6	
1956 Febr.	76	11 764,3	512,4	430,3	18,0	1 038,9	846,9	10,8	1,2	76,8	1 602,5	1 470,9	40,9	82,3	
1956 Febr.	76	11 555,6	487,5	409,8	11,8	912,0	740,8	7,7	1,6	72,5	1 551,2	1 425,1	39,4	64,4	
Privatbankiers^{†)}															
1953	205	2 377,5	176,9	161,9	4,8	212,3	195,0	33,6	0,2	25,0	395,4	370,6	7,6	9,3	
1954	206	2 413,9	130,4	117,0	3,7	157,7	139,7	18,8	0,4	23,5	393,6	372,4	4,3	6,9	
1955	202	2 625,4	191,4	175,2	5,7	219,2	201,7	16,8	0,9	29,3	434,3	408,7	8,9	7,0	
1955 Juni	199	2 658,4	125,2	108,9	3,4	198,0	178,9	16,5	1,3	23,1	476,7	449,5	4,6	5,4	
1956	203	2 809,8	156,4	137,8	3,1	206,1	188,1	5,3	0,3	23,3	428,5	398,5	7,6	5,1	
1956 Jan.	203	2 942,5	200,1	181,8	5,0	214,9	196,2	8,5	0,5	29,9	503,4	467,2	10,2	4,8	
1956 Febr.	214 ¹⁴⁾	2 878,8	155,8	138,1	3,7	210,2	192,3	5,9	0,3	20,6	445,1	414,4	8,5	6,5	
1956 Febr.	214	2 793,1	137,0	121,6	3,1	183,6	168,1	6,0	0,2	17,4	444,3	417,8	6,1	7,2	
Spezial-, Haus- und Branchebanken^{†)}															
1953	35	647,3	18,6	17,2	0,6	117,3	109,4	7,0	—	1,7	51,5	50,1	—	0,1	
1954	34	661,0	25,4	24,1	0,4	113,4	95,7	5,8	0,0	0,6	56,1	54,1	0,7	0,1	
1955	24	545,3	13,0	12,2	0,4	102,4	99,5	1,8	—	1,7	29,0	28,8	—	65,7	
1955 Juni	26	550,2	22,7	21,3	0,3	91,7	69,7	0,6	—	3,4	39,9	39,2	—	36,0	
1956	26	625,6	23,0	21,4	0,2	99,5	64,7	0,8	—	1,6	49,1	48,8	—	40,7	
1956 Jan.	26	671,9	24,6	23,0	0,5	82,5	58,6	0,6	—	1,5	45,0	43,4	—	89,6	
1956 Febr.	26	625,6	22,0	20,9	0,3	89,5	69,4	0,4	0,0	1,4	54,8	53,8	0,0	42,1	
1956 Febr.	26	609,6	20,3	19,2	0,4	94,3	73,6	0,8	—	1,1	43,9	43,5	0,0	29,1	

¹⁾ Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zu- stisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — ²⁾ Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung ³⁾ Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) und Landeszentralbankguthaben. — ⁴⁾ Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ⁵⁾ Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle gleichsicherungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. ⁶⁾ Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung wird nur zum Quartalsultimo lich Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungs- pflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfaßt. — kung ¹⁰⁾ bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften“. — ¹¹⁾ Bei den neu in die Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Institute mit einer Bilanz-

bilanzen

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparergesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Jahres-bzw. Monats-ende	
	gegen-wärtiger Bestand 5)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirt-schafts-un-ter-nen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	darunter								
								insgesamt	gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung						
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 4)																
52,7	5 450,4	4 187,0	—	3 428,9	2 909,0	112,8	407,1	744,9	1 006,3	1 074,5	238,9	356,0	—	—	—	1948
53,9	5 610,4	6 074,1	—	7 943,7	6 658,7	540,1	744,9	744,9	3 155,0	1 014,9	726,2	85,7	440,8	1 015,1	—	1949
134,3	5 801,4	6 255,0	—	10 352,4	9 083,5	397,5	871,4	871,4	11 555,8	4 606,0	1 751,3	1 287,7	159,0	585,0	1 130,6	1951
69,7	6 015,4	6 308,5	—	11 194,6	9 739,6	492,0	963,0	963,0	15 747,2	6 396,1	2 579,3	2 313,7	230,3	786,9	1 371,1	1952
94,5	6 216,4	6 323,2	341,4	17 017,9	14 673,8	772,5	1 571,6	1 571,6	21 482,4	9 003,8	3 663,0	3 251,7	335,6	963,0	1 435,3	1953
111,2	6 315,1	6 281,3	1 235,9	18 629,9	15 895,8	918,1	1 816,0	1 816,0	23 900,1	10 172,3	4 278,4	4 394,1	358,1	1 036,7	1 497,8	Juni 1954
85,7	6 384,2	6 295,5	1 348,0	19 644,3	17 173,2	708,2	1 762,9	1 762,9	27 517,4	12 287,1	5 230,1	6 488,7	395,8	1 130,6	1 679,6	Dez. 1954
65,4	6 252,3	—	1 393,8	20 344,8	17 767,7	796,6	1 780,5	1 780,5	28 508,2	12 628,0	5 599,2	6 967,4	409,1	1 156,9	1 563,9	Febr. 1955
68,9	6 351,1	6 285,8	1 431,1	20 465,1	17 918,5	745,8	1 800,8	1 800,8	28 993,2	12 855,9	5 726,8	7 068,8	415,2	1 169,5	1 616,9	März 1955
89,6	6 328,8	—	1 459,1	20 654,7	18 057,1	672,4	1 925,2	1 925,2	29 604,0	13 035,7	5 941,6	7 285,3	418,8	1 180,4	1 524,7	April 1955
86,1	6 131,9	—	1 486,7	20 915,7	18 149,3	806,6	1 959,8	1 959,8	30 212,0	13 298,4	6 760,0	7 482,3	428,8	1 192,7	1 638,3	Mai 1955
75,0	6 126,6	6 287,8	1 509,2	21 371,7	18 713,6	697,5	1 960,6	1 960,6	30 812,3	13 605,7	6 910,5	7 739,2	435,1	1 208,4	1 695,2	Juni 1955
85,0	6 113,2	—	1 534,9	21 258,9	18 635,7	727,1	1 896,1	1 896,1	31 843,1	13 963,1	7 431,4	8 030,8	445,3	1 222,2	1 734,5	Juli 1955
145,6	6 123,4	—	1 563,1	21 162,2	18 568,9	720,1	1 873,2	1 873,2	32 713,6	14 440,2	7 705,3	8 306,4	455,2	1 241,5	1 746,7	Aug. 1955
172,4	6 149,1	6 322,7	1 594,4	21 840,6	19 148,8	735,4	1 956,4	1 956,4	33 437,1	14 875,2	7 859,3	8 544,1	460,4	1 258,2	1 884,2	Sept. 1955
171,6	6 142,8	—	1 623,1	21 775,3	19 072,7	750,7	1 951,9	1 951,9	34 258,3	15 338,9	8 098,8	8 834,4	479,0	1 276,6	1 923,0	Okt. 1955
173,4	6 139,4	—	1 649,0	21 552,3	19 282,6	756,3	1 913,4	1 913,4	34 941,6	15 757,5	8 296,7	9 077,7	495,9	1 291,8	1 991,3	Nov. 1955
195,9	6 140,6	6 319,6	1 668,2	21 739,6	19 157,3	616,9	1 965,4	1 965,4	35 842,1	16 246,8	8 474,9	9 471,2	525,3	1 328,2	1 936,1	Dez. 1955
—	6 157,3	—	1 687,1	22 287,2	19 650,6	704,4	1 932,2	1 932,2	36 468,8	16 569,5	8 702,8	9 673,6	541,0	1 338,7	1 698,2	Jan. 1956
—	6 156,1	—	1 706,2	22 498,8	19 918,7	722,6	1 857,5	1 857,5	36 978,6	16 848,4	8 876,7	9 827,5	539,8	1 342,3	1 764,9	Febr. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März 1956
Kreditbanken																
11,4	1 420,2	1 476,1	29,8	8 142,0	7 619,1	121,8	401,1	2 219,6	669,0	68,4	322,7	173,7	387,2	392,1	—	Dez. 1953
15,8	1 412,5	1 446,8	96,3	8 808,9	8 162,1	161,5	485,3	2 477,9	751,8	104,8	477,8	188,8	412,7	413,6	—	Juni 1954
9,0	1 419,5	1 450,0	117,5	9 319,2	8 597,6	102,2	619,4	2 911,3	927,0	136,1	518,2	201,5	428,5	489,7	—	Dez. 1954
22,1	1 431,3	1 460,5	147,4	10 266,9	9 429,6	93,3	744,0	3 145,6	1 023,4	171,1	586,7	223,5	448,8	512,2	—	Juni 1955
23,5	1 445,1	—	162,7	10 297,4	9 412,1	75,1	810,2	3 451,6	1 213,2	208,1	646,0	265,9	459,5	662,0	—	Nov. 1955
17,9	1 450,7	1 477,4	166,3	10 211,0	9 294,4	78,3	838,3	3 586,5	1 268,5	223,7	657,2	291,6	466,8	569,8	—	Dez. 1955
24,8	1 477,6	—	169,0	10 641,1	9 685,6	83,2	872,3	3 703,2	1 302,1	283,8	663,5	302,8	471,8	483,1	—	Jan. 1956
27,8	1 478,2	—	171,2	10 844,6	9 962,2	85,4	797,0	3 737,4	1 329,7	317,6	657,5	302,3	469,7	503,3	—	Febr. 1956
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)																
—	780,0	803,8	14,1	4 261,2	3 998,1	22,5	240,6	842,5	7,2	6,2	123,2	57,2	205,0	128,2	—	Dez. 1953
—	774,8	781,8	38,4	4 335,8	4 225,8	27,8	282,2	920,9	3,1	2,7	148,4	60,8	219,0	153,3	—	Juni 1954
—	765,1	768,8	32,5	4 924,0	4 524,3	28,1	371,6	1 049,3	2,0	4,0	164,3	72,9	226,2	161,4	—	Dez. 1954
—	769,1	771,8	35,4	5 499,9	4 996,5	37,0	466,4	1 033,4	1,9	20,1	187,3	81,0	329,0	179,5	—	Juni 1955
—	769,4	—	38,5	5 380,3	4 864,9	21,8	493,6	1 013,4	2,2	20,2	189,4	100,5	244,4	199,9	—	Nov. 1955
—	771,2	775,5	38,3	5 360,6	4 853,4	21,9	485,3	1 020,0	2,2	9,9	189,8	110,3	250,8	158,9	—	Dez. 1955
—	797,5	—	39,0	5 638,7	5 085,8	30,8	522,1	1 053,1	2,1	48,4	188,5	109,9	253,5	145,4	—	Jan. 1956
—	797,9	—	39,6	5 857,8	5 322,8	27,9	507,1	1 050,5	2,2	79,9	174,4	101,9	254,2	152,5	—	Febr. 1956
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																
11,4	549,1	573,9	13,5	2 683,8	2 462,5	97,2	124,1	1 162,2	632,1	57,3	118,0	63,2	134,0	157,2	—	Dez. 1953
15,8	547,3	567,6	50,8	2 968,2	2 674,2	132,6	161,4	1 333,0	714,7	93,9	243,9	66,1	140,7	166,7	—	Juni 1954
9,0	570,9	589,5	77,9	3 199,8	2 928,5	72,1	199,2	1 656,6	898,9	128,6	261,1	69,8	147,5	192,0	—	Dez. 1954
22,1	583,4	606,1	104,4	3 526,1	3 232,6	52,8	240,7	1 890,8	969,6	147,0	285,3	78,9	151,0	186,5	—	Juni 1955
23,5	598,6	—	116,2	3 620,6	3 292,5	51,0	277,1	2 196,4	1 152,1	183,8	322,7	91,8	153,9	224,0	—	Nov. 1955
17,9	598,6	616,1	119,8	3 538,2	3 178,9	52,0	307,1	2 309,8	1 205,0	209,9	337,2	104,9	154,5	205,1	—	Dez. 1955
24,8	599,7	—	121,8	3 633,9	3 273,3	48,1	312,5	2 393,2	1 242,4	231,3	339,4	108,6	156,4	183,1	—	Jan. 1956
27,8	600,0	—	123,4	3 620,0	3 222,6	51,4	246,0	2 431,8	1 271,8	233,9	344,3	113,3	153,7	196,8	—	Febr. 1956
Privatbankiers +)																
—	68,7	72,5	2,2	950,2	918,2	0,3	31,7	142,3	8,5	2,1	75,1	38,9	38,4	55,8	—	Dez. 1953
—	68,9	71,8	6,9	1 046,2	1 011,2	0,7	33,9	151,8	8,5	4,0	77,3	37,3	41,7	54,8	—	Juni 1954
—	68,5	71,6	6,8	1 003,7	953,5	1,9	48,3	167,1	9,8	3,5	90,5	40,9	43,8	81,2	—	Dez. 1954
—	67,3	71,0	7,3	1 045,1	1 005,9	2,9	36,3	155,9	8,7	3,5	96,7	46,3	45,2	112,0	—	Juni 1955
—	65,4	—	7,8	1 085,6	1 045,1	1,6	38,9	168,7	13,7	3,7	107,3	56,0	46,7	182,1	—	Nov. 1955
—	64,7	69,7	7,9	1 094,4	1 045,5	3,6	45,3	181,8	14,7	3,5	102,4	57,8	47,2	148,1	—	Dez. 1955
—	64,3	—	7,9	1 163,8	1 122,9	3,7	37,2	181,6	10,7	3,8	106,6	65,7	47,4	98,0	—	Jan. 1956
—	64,2	—	7,9	1 151,4	1 103,9	4,2	43,3	182,8	10,9	3,5	109,8	68,3	47,9	100,1	—	Febr. 1956
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																
—	22,4	25,9	0,0	246,8	240,3	1,8	4,7	72,6	21,2	2,8	6,4	14,4	9,8	50,9	—	Dez. 1953
—	21,5	25,6	0,2	258,7	250,5	0,4	7,8	72,2	25,5	4,2	8,2	19,6	11,4	38,8	—	Juni 1954
—	15,0	20,1	0,2	191,7	191,3	0,1	0,3	38,3	16,3	—	2,3	17,9	10,9	55,0	—	Dez. 1954
—	11,6	11,6	0,3	195,8	194,6	0,6	0,6	65,5	43,2	0,5	17,5	17,3	13,5	34,1	—	Juni 1955
—	11,7	—	0,2	217,9	209,6	0,7	0,6	73,1	45,2	0,4	26,6	17,6	14,5	36,1	—	Nov. 1955
—	16,2	16,2	0,3	217,8	216,6	0,6	0,6	74,9	46,6	0,4	27,8	18,6	14,3	37,7	—	Dez. 1955
—	16,1	—	0,3	204,7	203,6	0,6	0,5	75,3	46,9	0,3	29,0	18,6	14,5	36,6	—	Jan. 1956
—	16,1	—	0,3	215,4	212,9	1,9	0,6	72,3	44,8	0,3	29,0	18,8	13,9	53,9	—	Febr. 1956

rückzuführen. — 1) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Stati-
von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. —
III, A 3. — 2) Abzüglich verkaufter und getigelter Ausgleichsforderungen bzw. bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch Tabelle „Die Aus-
ermittelt. — 3) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebenen (WAG) vom 14. 8. 1952 und § 19 Altspargergesetz (ASpG) vom 14. 7. 1953. — 4) Einschließ-
ausgleichsgesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargergesetz gesondert ausgewiesen werden. — 5) Zunahme durch Ausdehnung der Berichts-
1) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — 2) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Vgl. Anmer-
summe von insgesamt rd. 4 Mio DM. — 3) Untergruppe der Kreditbanken. — 4) Vorläufig.

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene				
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten					insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Spareinlagen	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen		Termin- einlagen	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)															
1948 ¹⁰⁾	3 518		10 697.2	9 403.9	6 649.6	1 155.4	1 598.9	—	1 293.3	1 123.7	169.6	529.9			
1949 ¹⁰⁾	3 524		14 980.2	13 498.6	8 339.7	2 098.3	3 060.6	89.9	1 481.6	1 193.9	287.7	1 462.4	1 384.8		
1950	3 596 ¹¹⁾	34 465.5	19 475.9	17 573.0	9 340.5	4 167.0	4 065.5	278.2	1 902.9	1 305.4	597.5	2 121.8	1 846.0	1 735.1	
1951	3 761 ¹²⁾	43 982.2	24 695.9	21 822.2	11 146.1	5 692.1	4 984.0	609.8	2 873.7	1 742.0	1 131.7	2 183.0	1 689.6	1 497.7	
1952	3 754	57 138.9	31 866.3	27 135.8	11 973.8	7 758.2	7 403.8	964.8	4 750.5	2 165.3	2 565.2	2 682.9	1 975.1	1 696.7	
1953	3 750	72 379.8	40 513.6	34 136.8	12 956.2	9 939.7	11 240.9	1 515.2	6 376.8	2 945.5	3 431.3	3 208.0	2 135.2	1 857.3	
1954 Juni	3 765	40 479.7	44 667.4	37 240.3	13 048.9	9 947.2	14 244.2	1 704.4	7 427.1	2 794.5	4 632.6	3 391.5	3 322.1	1 980.1	
1954 Dez.	3 750	92 542.3	50 620.3	41 818.0	15 349.5	9 751.3	16 717.2	2 287.1	8 802.3	3 720.2	5 082.1	3 273.4	2 141.8	2 014.0	
1955 Febr.	3 575 ¹³⁾	95 331.7	52 256.4	42 344.9	13 908.7	10 709.9	17 736.3	2 337.7	9 911.5	3 582.2	6 329.3	3 232.1	2 163.6	2 044.1	
März	3 574	96 199.1	53 672.1	42 664.4	14 144.6	10 430.5	18 089.1	2 374.4	10 007.7	3 448.4	6 559.3	3 194.6	2 083.0	1 966.8	
April	3 573	98 715.1	53 961.2	43 381.5	14 296.5	10 693.9	18 391.1	2 410.1	10 579.7	3 515.9	7 063.8	3 443.3	2 304.3	2 149.8	
Mai	3 576	100 885.8	55 210.4	44 353.3	14 668.2	11 019.7	18 665.4	2 444.1	10 857.1	3 543.2	7 313.9	3 475.3	2 312.3	2 172.4	
Juni	3 577	101 917.5	55 139.1	44 341.7	14 886.2	10 529.6	18 925.9	2 478.4	10 797.4	3 621.6	7 175.8	3 460.4	2 314.5	2 159.1	
Juli	3 585	103 036.0	54 902.9	44 467.8	14 924.6	10 425.9	19 117.3	2 339.1	10 435.1	3 547.4	6 887.7	3 351.4	2 181.5	2 033.1	
Aug.	3 586	105 087.5	56 309.8	45 284.2	15 263.2	10 626.6	19 394.4	2 348.2	11 025.6	4 140.4	6 885.2	3 173.6	2 007.9	1 859.1	
Sept.	3 586	105 382.7	55 143.2	45 067.7	15 138.6	10 281.2	19 647.9	2 369.5	10 075.5	3 606.9	6 468.6	3 392.7	2 220.9	2 041.4	
Okt.	3 588	107 114.0	55 790.8	45 839.4 ¹⁴⁾	15 576.9 ¹⁴⁾	10 314.1 ¹⁴⁾	19 948.4	2 394.9	9 951.4	3 636.6	6 314.8	3 360.0	2 216.5	2 051.4	
Nov.	3 589	107 755.1	55 682.2	45 938.9	15 810.7	10 000.9	20 127.3	2 416.6	9 743.3	3 810.9	5 932.4	3 392.6	2 256.6	2 082.6	
Dez.	3 592	110 052.4	56 903.8	47 479.6	17 050.0	9 761.4	20 668.2	2 487.5	9 424.2	4 243.8	5 180.4	3 700.2	2 642.6	2 387.5	
1956 Jan.	3 608	109 500.8	55 943.1	46 811.2	15 741.5	8 882.7	21 187.0	2 423.0	9 131.9	3 747.1	5 384.8	3 687.2	2 614.3	2 331.5	
Febr.	3 613	110 294.2	56 260.4	47 030.5	15 685.5	9 770.0	21 635.0	2 431.4	9 179.9	3 825.6	5 354.3	3 617.1	2 473.9	2 191.8	
März ^{P)}	...	...	...	46 705.8	15 481.4	9 410.6	21 813.8	2 444.8	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken															
1953 Dez.	317	22 772.3	16 874.4	13 608.8	6 086.2	5 866.0	1 656.6	630.6	3 265.6	1 359.8	1 905.8	836.3	678.2	591.3	
1954 Juni	315	23 900.1	17 399.3	13 613.4	5 847.1	5 674.6	2 091.7	683.1	3 785.9	1 329.3	2 456.6	901.4	725.3	614.9	
1954 Dez.	307	27 300.3	20 123.2	15 264.7	7 397.5	5 463.0	2 665.9	890.6	4 596.8	1 867.2	2 729.6	795.7	607.3	573.2	
1955 Juni	309	28 862.6	20 844.7	15 474.7	6 668.7	5 706.6	3 099.4	928.0	5 370.0	1 707.4	3 662.6	1 000.1	725.8	658.7	
1955 Nov.	313	29 594.4	20 648.3	15 993.5	7 118.7	5 628.4	3 246.4	842.6	4 654.8	1 768.4	2 886.4	890.2	634.0	590.1	
1955 Dez.	313	30 834.5	21 778.6	17 290.6	8 232.1	5 731.8	3 326.7	862.2	4 488.0	1 955.0	2 533.0	951.9	695.2	645.6	
1956 Jan.	325	30 200.0	20 900.3	16 570.2	7 254.1	5 925.1	3 391.0	838.1	4 330.1	1 675.0	2 655.1	1 033.5	809.1	747.3	
1956 Febr.	325	29 832.9	20 471.9	16 273.0	7 026.1	5 780.3	3 466.6	840.3	4 198.9	1 700.8	2 498.1	1 040.4	768.9	712.7	
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)															
1953 Dez.	9	11 765.5	9 565.0	7 707.1	3 587.5	3 211.8	907.8	430.8	1 857.9	873.3	984.6	315.5	301.3	299.1	
1954 Juni	9	12 220.2	9 907.7	7 641.1	3 567.4	2 932.2	1 141.5	467.9	2 266.6	880.9	1 385.7	277.8	263.7	261.1	
1954 Dez.	9	13 868.9	11 469.6	8 796.5	4 524.7	2 787.1	1 484.7	608.2	2 673.1	1 167.4	1 505.7	231.1	211.4	210.0	
1955 Juni	9	14 841.1	12 188.2	8 804.1	4 046.7	3 000.7	1 756.7	625.5	3 384.1	1 131.9	2 252.2	291.9	235.1	234.1	
1955 Nov.	9	14 621.1	11 832.5	9 117.1	4 346.2	2 956.4	1 814.5	563.1	2 715.4	1 144.7	1 570.7	258.6	210.1	208.7	
1955 Dez.	9	15 083.1	12 253.6	9 796.7	4 922.0	3 008.2	1 856.5	575.3	2 461.9	1 219.9	1 242.0	311.9	255.0	252.3	
1956 Jan.	9	14 931.3	11 893.0	9 393.9	4 368.6	3 137.3	1 888.0	558.4	2 499.1	1 088.2	1 411.6	387.7	345.1	333.9	
1956 Febr.	9	14 874.6	11 810.2	9 384.6	4 254.1	3 192.2	1 938.3	559.7	2 425.6	1 084.4	1 341.2	393.5	315.8	306.9	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1953 Dez.	68	7 982.0	5 489.6	4 413.8	1 765.0	2 020.1	628.7	152.5	1 075.8	311.6	764.2	306.8	192.9	112.8	
1954 Juni	66	8 605.0	5 671.2	4 511.4	1 590.6	2 126.5	794.3	165.6	1 159.8	283.3	876.5	362.9	236.1	130.8	
1954 Dez.	72	10 260.7	6 742.2	5 254.1	2 134.6	2 123.6	995.9	233.1	1 488.1	489.2	998.9	310.8	169.7	138.1	
1955 Juni	75	10 812.9	6 759.9	5 160.3	1 933.3	2 095.1	1 131.9	239.4	1 599.6	419.4	1 180.2	400.7	261.0	201.7	
1955 Nov.	75	11 466.5	6 886.6	5 356.5	2 070.8	2 075.0	1 210.7	221.7	1 530.1	439.3	1 090.8	342.7	199.6	161.2	
1955 Dez.	75	12 137.0	7 386.2	5 820.6	2 476.8	2 098.9	1 244.9	228.2	1 065.6	498.5	1 067.1	360.4	213.3	171.3	
1956 Jan.	76	11 764.3	6 998.5	5 699.2	2 114.7	2 171.1	1 278.4	221.7	1 429.3	419.7	1 009.6	325.1	204.8	157.1	
1956 Febr.	76	11 555.6	6 744.8	5 358.4	2 064.8	1 994.1	1 299.5	222.6	1 386.4	446.7	939.7	335.2	197.4	152.6	
Privatbankiers +)															
1953 Dez.	205	2 377.5	1 611.4	1 320.6	641.5	563.0	116.1	45.8	290.8	152.5	138.3	142.6	131.9	129.1	
1954 Juni	206	2 413.9	1 574.5	1 262.5	571.1	539.7	151.7	48.0	312.0	137.3	174.7	194.0	185.3	184.1	
1954 Dez.	202	2 625.4	1 732.2	1 383.9	679.6	523.3	181.0	58.4	368.3	164.1	204.2	176.9	163.9	162.8	
1955 Juni	199	2 658.4	1 734.8	1 382.9	625.9	553.0	204.0	60.5	351.9	142.0	209.9	199.6	184.0	183.0	
1955 Nov.	203	2 809.8	1 756.6	1 386.2	638.7	533.3	214.2	55.2	370.4	166.2	204.2	168.0	156.7	155.7	
1955 Dez.	203	2 942.5	1 917.4	1 542.0	758.4	565.5	218.1	56.1	375.4	175.4	200.0	174.1	163.8	163.2	
1956 Jan.	214 ¹⁵⁾	2 878.8	1 837.8	1 464.0	697.9	548.4	217.7	55.4	373.8	161.8	212.0	219.2	204.5	204.0	
1956 Febr.	214	2 793.1	1 751.0	1 394.0	647.7	524.4	221.9	55.5	357.0	154.6	202.4	209.6	198.0	197.4	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
1953 Dez.	35	647.3	208.4	167.4	92.2	71.1	4.1	1.5	41.0	22.4	18.6	71.4	52.1	50.3	
1954 Juni	34	661.0	245.9	198.4	118.0	76.2	4.2	1.6	47.5	27.8	19.7	66.7	40.2	38.9	
1954 Dez.	24	545.3	159.2	91.9	58.6	29.0	4.3	0.9	67.3	46.6	20.7	76.8	62.3	62.3	
1955 Juni	26	550.2	161.8	127.4	62.8	57.8	6.8	2.7	34.4	14.1	23.3	107.9	45.8	40.0	
1955 Nov.	26	625.6	172.6	133.7	63.0	63.7	7.0	2.6	38.9	18.2	20.7	120.9	67.6	64.5	
1955 Dez.	26	671.9	216.4	131.3	64.9	59.2	7.2	2.7	85.1	61.2	23.9	116.4	63.1	58.8	
1956 Jan.	26	625.6	171.0	143.1	67.9	68.4	6.8	2.6	27.9	11.0	16.9	101.5	54.7	52.3	
1956 Febr.	26	609.6	165.9	136.0	59.5	69.6	6.9	2.6	29.9	15.1	14.8	102.1	57		

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder	mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	nachrichtl.: in den aufgemen- nenen Geldern enthaltene Rembours- kredite)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen)	Sonstige Passiva)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)				Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossams- verbind- lichkeiten aus weiter- begeben Wechseln	Jahres- bzw. Monats- ende
										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	sonstige				

Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems *)

			532,9													69,3	1 530,8	1948
77,6			1 850,6	1 230,1	711,5	389,6	821,9									1 138,6	1 127,7	1949
275,8	5,5		1 789,3	1 809,9	4 955,3	726,2	1 126,0	999,0	1 462,1	1 516,4	1 299,3	3 058,0	153,4	1 388,0	141,6	3 431,1	1950	
493,4	6,3		1 083,9	2 537,6	7 376,4	1 287,7	1 476,9	1 510,0	1 831,1	2 060,9	1 775,4	5 064,4	293,8	1 887,9	87,2	5 157,9	1951	
707,8	15,8		669,9	3 361,8	10 331,3	2 313,7	1 993,0	1 799,6	2 110,4	2 397,6	2 446,6	7 439,0	1 143,2	2 538,6	95,7	5 165,9	1952	
1 072,8	66,4		531,1	5 024,7	12 919,8	3 251,7	2 551,3	2 070,0	2 309,6	2 741,6	3 292,9	9 215,8	2 053,0	3 295,1	85,0	4 218,2	1953	
1 069,4	157,8		376,2	6 622,7	13 560,3	4 394,1	2 744,5	2 386,0	2 337,0	2 811,7	3 749,2	10 619,5	1 943,3	3 523,6	62,0	3 767,2	Juni 1954	
1 191,6	297,8		461,2	8 603,1	14 958,2	6 488,7	2 967,8	2 407,9	2 761,7	2 935,9	4 616,3	12 857,0	2 222,8	4 337,5	70,0	4 517,1	Dez. 1954	
1 068,5	327,5		341,7	9 212,7	15 234,2	6 967,4	3 058,8	2 675,0	2 353,4	2 922,0	4 790,5	13 460,3	2 176,8	4 677,8	67,2	3 814,6	Febr. 1955	
1 111,6	338,0		305,7	9 308,3	15 420,5	7 068,8	3 131,2	2 785,2	2 312,7	2 937,1	4 900,9	13 626,2	2 214,9	4 832,1	62,9	4 202,3	März	
1 139,0	352,6		294,2	9 466,0	15 890,9	7 285,3	3 242,1	2 813,3	2 318,8	2 965,8	5 075,5	14 079,9	2 270,3	4 944,9	66,4	3 675,5	April	
1 163,0	334,2		281,1	9 699,9	16 164,2	7 482,3	3 289,8	2 825,6	2 457,2	2 969,6	5 221,9	14 354,1	2 320,8	5 083,8	69,6	3 863,0	Mai	
1 145,9	320,7		278,1	10 072,0	16 338,9	7 739,2	3 389,2	2 830,8	2 730,7	2 940,5	5 393,9	14 646,0	2 277,4	5 143,0	68,9	4 209,9	Juni	
1 169,9	310,5		285,1	10 563,0	16 650,9	8 030,8	3 439,6	2 776,7	3 035,6	2 993,0	5 553,5	15 007,7	2 321,8	5 034,4	65,0	4 412,6	Juli	
1 165,7	276,8		305,5	10 793,8	16 950,3	8 306,4	3 460,5	2 776,7	3 010,9	3 003,5	5 713,3	15 359,3	2 356,3	5 133,4	63,5	3 988,6	Aug.	
1 171,8	250,2		356,6	11 024,0	17 292,3	8 544,1	3 483,0	2 801,8	3 345,0	3 022,6	5 885,3	15 774,6	2 346,4	5 134,5	60,9	4 823,5	Sept.	
1 143,5	257,3		402,8	11 319,3	17 525,0	8 834,4	3 548,1	2 806,2	3 527,4	2 995,2	5 981,8	16 180,1	2 354,3	5 210,4	65,7	4 805,3	Okt.	
1 136,0	272,4		444,6	11 447,6	17 724,9	9 077,7	3 625,5	2 801,9	3 558,1	2 997,3	6 033,3	16 535,0	2 368,6	5 250,3	68,5	5 060,6	Nov.	
1 117,6	340,3		551,7	11 641,9	17 765,6	9 471,2	3 685,2	2 789,0	3 463,8	2 970,9	6 124,1	16 931,7	2 320,7	5 297,7	77,6	6 023,8	Dez.	
1 072,9	369,8		507,1	11 878,8	17 952,7	9 773,6	3 779,2	2 979,3	3 099,8	3 009,1	6 144,0	17 215,4	2 319,5	5 381,6	73,4	5 998,2	Jan. 1956	
1 143,2	355,4		475,7	12 083,9	18 166,4	9 827,5	3 840,3	3 118,1	2 904,8	3 051,0	6 328,0	17 469,3	2 292,9	5 428,2	74,2	6 178,0	Febr. 1956	

Kreditbanken

158,1	64,5	355,3	626,5	1 339,0	322,7	897,8	796,4	723,9	799,5	560,3	278,3	187,3	2 082,0	10,2	2 132,7	Dez. 1953
176,1	157,1	288,4	769,5	1 460,3	477,8	947,9	930,3	725,2	861,5	665,2	378,2	221,1	2 190,6	14,9	1 691,4	Juni 1954
188,4	293,2	325,6	1 055,4	1 718,1	518,2	996,8	903,0	864,3	941,7	781,9	441,8	269,3	2 436,3	16,0	2 379,3	Dez.
274,3	316,5	216,3	1 239,7	1 954,7	586,7	1 143,1	1 035,7	841,6	950,5	900,5	566,9	405,0	2 793,2	19,9	1 992,0	Juni 1955
256,2	267,5	303,7	1 374,8	2 237,7	646,0	1 251,6	1 036,1	1 206,0	961,0	1 028,0	726,7	428,9	2 843,7	16,6	2 545,4	Nov.
256,7	335,2	395,8	1 406,8	2 249,3	657,2	1 270,4	1 030,6	1 093,9	963,3	1 068,2	723,0	417,6	2 848,2	17,4	3 359,1	Jan. 1956
224,4	364,7	354,1	1 433,4	2 334,5	663,5	1 300,6	1 098,5	1 114,6	990,1	1 095,5	699,9	414,9	2 926,4	14,4	3 163,3	Dez.
271,5	351,3	337,9	1 467,0	2 334,5	657,5	1 321,6	1 185,6	1 016,5	1 020,3	1 115,1	723,3	418,2	2 928,0	16,5	3 300,6	Febr.

Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)

14,2	37,2	30,3	—	605,6	123,2	399,0	434,3	292,6	470,2	196,3	52,7	24,5	1 259,4	0,7	1 027,2	Dez. 1953
14,1	94,8	28,4	—	650,8	148,4	423,5	511,2	272,4	506,3	213,4	53,0	41,3	1 302,9	2,7	686,6	Juni 1954
19,7	166,3	26,8	—	724,6	164,3	428,8	460,8	362,9	565,7	244,8	55,2	44,8	1 433,5	4,1	1 265,0	Dez.
56,8	180,6	22,4	—	746,3	187,3	523,0	530,2	351,8	573,8	292,9	68,2	56,5	1 628,5	0,1	836,0	Juni 1955
48,5	157,2	36,6	—	803,0	451,0	524,1	497,3	497,3	572,3	327,3	86,8	55,0	1 670,8	0,1	1 135,9	Nov.
46,0	194,4	42,1	—	814,0	189,8	551,0	513,0	413,6	589,2	320,3	85,5	59,2	1 657,7	0,1	1 733,3	Dez.
42,6	205,3	33,1	—	843,8	188,5	551,0	555,7	478,5	618,3	327,2	73,8	59,4	1 724,3	0,1	1 511,9	Jan. 1956
77,7	207,3	29,1	—	852,5	174,3	554,0	618,7	442,3	645,2	325,6	77,2	58,3	1 711,6	0,2	1 581,4	Febr.

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

113,9	9,2	135,9	626,5	579,6	118,0	274,0	206,9	244,7	283,4	228,0	182,3	122,6	458,2	2,4	509,3	Dez. 1953
126,8	16,1	86,9	769,5	660,9	243,9	281,4	247,0	281,3	307,7	305,0	280,3	148,9	516,6	1,5	398,1	Juni 1954
141,1	41,1	139,5	1 055,4	863,5	261,1	339,3	268,1	280,8	320,8	401,2	359,9	191,6	625,6	2,0	459,2	Dez.
159,7	51,4	71,3	1 259,5	1 029,4	285,3	379,7	361,4	295,7	316,8	456,8	473,4	213,4	719,6	1,7	493,0	Juni 1955
143,1	43,0	111,3	1 365,6	1 328,4	322,7	426,1	363,6	417,5	328,9	506,4	610,1	213,7	731,7	3,4	663,9	Nov.
147,1	53,1	182,8	1 397,7	1 233,7	337,2	441,8	372,2	425,0	317,8	553,4	607,1	243,5	737,6	2,6	817,3	Dez.
120,3	59,8	161,9	1 423,8	1 254,6	339,4	453,7	390,4	416,9	315,9	560,1	599,1	245,0	743,6	2,3	848,1	Jan. 1956
137,8	55,1	149,9	1 458,4	1 276,7	344,3	461,4	418,1	366,8	318,1	582,5	619,6	250,0	742,4	4,2	927,0	Febr.

Privatbankiers +)

10,7	11,0	146,5	—	88,6	75,1	138,3	93,5	81,5	41,3	76,9	19,7	36,6	285,7	2,9	477,1	Dez. 1953
8,7	36,9	140,5	—	95,1	77,3	151,8	105,3	75,4	42,1	89,5	23,0	26,7	294,4	2,3	469,9	Juni 1954
13,0	57,8	129,1	—	102,8	90,5	156,3	108,5	109,1	50,4	103,5	23,3	29,2	338,0	2,9	512,3	Dez.
15,6	76,7	96,4	—	106,4	169,1	118,2	118,2	137,2	54,1	113,9	14,7	36,1	407,0	1,9	513,3	Juni 1955
11,3	56,8	124,8	—	120,6	107,3	182,2	122,8	227,5	53,6	139,0	15,6	31,3	399,7	3,3	570,6	Nov.
10,3	71,3	136,3	—	118,4	102,4	187,2	121,5	185,2	50,7	139,1	15,3	26,6	414,1	4,4	626,7	Dez.
14,7	85,6	128,0	—	118,6	106,6	203,3	128,4	136,9	50,3	148,5	15,8	25,5	418,0	3,9	635,6	Jan. 1956
11,6	74,9	130,4	—	120,1	109,8	206,4	134,2	131,6	51,4	149,2	15,5	25,5	430,7	3,5	620,3	Febr.

Spezial-, Haus- und Branchebanken +)

19,3	7,1	42,6	—	65,2	6,4	86,5	61,7	105,1	4,6	59,1	23,6	3,6	78,7	4,2	119,1	Dez. 1953
26,5	9,3	32,5	—	53,5	8,2	91,2	66,8	96,2	5,4	57,3	21,9	4,2	76,7	8,4	136,8	Juni 1954
14,5	28,1	30,2	—	27,2	2,3	72,4	65,6	111,6	4,8	32,3	3,4	3,8	39,1	7,0	142,7	Dez.
62,1	7,8	26,2	10,2	72,6	17,5	71,3	25,9	56,8	5,9	37,0	10,5	98,9	38,1	16,2	149,7	Juni 1955
53,3	10,5	31,0	9,2	85,7	26,6	90,3	25,6	63,7	6,2	55,3	14,2	90,3	41,5	9,8	175,0	Nov.
53,3	16,4	34,6	9,1	83,2	27,8	90,4	23,9	70,1	5,6	55,4	15,1	88,3	38,8	10,3	181,8	Dez.
46,8	14,0	31,1	8,6	85,5	29,0	92,6	24,0	82,3	5,6	59,7	11,2	85,0	40,5	8,6	167,7	Jan. 1956
44,4	14,0	28,5	8,6	85,2	29,0	99,8	14,7	75,8	5,6	57,8	11					

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²)	Summe der Aktiva	Barreserve ³)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴)			Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ⁵) und Konsortial- beteiligun- gen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive			darunter				
											insgesamt	Handels- wechsel	Bank- akzente		
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445,1	276,4	263,9	19,2	767,9	394,8	5,4	0,6	38,1	1 070,0	1 012,2	37,4	565,8	342,4
1954 Juni	11	9 710,6	202,0	190,8	3,5	1 352,4	644,9	1,0	3,6	29,1	917,2	882,2	19,4	736,2	564,2
1954 Dez.	11	11 469,7	433,0	415,1	18,2	1 372,9	650,0	2,3	2,6	33,2	1 191,4	1 126,1	39,0	556,5	713,2
1955 Juni	11	13 105,3	215,1	202,6	5,1	2 276,3	987,7	3,6	3,7	34,8	1 133,8	1 085,4	22,3	654,7	875,4
1955 Nov.	11	13 386,3	213,5	200,3	4,1	1 659,3	918,2	5,9	2,0	32,6	918,7	864,7	23,2	472,9	1 072,1
1956 Dez.	11	13 567,4	449,5	433,7	20,1	1 449,9	787,7	1,4	3,0	35,4	1 027,9	976,6	26,1	360,7	1 064,7
1956 Jan.	11	13 288,1	172,6	159,9	3,5	1 512,3	976,7	0,7	1,4	29,1	869,6	814,0	23,1	346,2	1 071,8
1956 Febr.	11	13 544,0	176,9	165,0	4,5	1 520,6	962,6	1,0	2,0	25,8	892,1	836,7	22,3	435,2	1 083,4
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890,6	925,3	735,8	22,3	1 615,7	646,1	0,2	1,8	62,3	809,0	750,8	7,6	53,4	497,0
1954 Juni	864	18 623,4	1 034,6	795,3	20,2	1 935,8	647,4	—	2,0	73,0	908,3	851,4	5,6	49,1	737,9
1954 Dez.	862	20 670,3	1 057,9	846,8	24,8	1 993,1	767,8	—	4,0	70,2	1 002,2	930,6	4,9	52,8	992,3
1955 Juni	857	23 110,1	1 179,2	901,3	22,7	2 361,5	757,1	—	4,1	87,7	1 122,4	1 041,6	4,4	71,7	1 181,8
1955 Nov.	857	24 700,8	1 419,3	1 126,3	20,7	2 206,1	878,1	0,1	0,4	85,7	1 108,7	1 018,6	6,8	70,0	1 340,4
1956 Dez.	857	24 607,8	1 349,4	1 117,1	28,3	1 890,2	794,3	0,1	15,1	76,9	1 111,8	1 015,4	6,0	66,5	1 349,8
1956 Jan.	857	24 881,8	1 381,8	1 098,7	21,4	2 002,7	882,9	0,1	0,2	81,1	1 079,1	989,9	4,6	81,1	1 357,2
1956 Febr.	857	25 375,0	1 453,5	1 172,2	22,3	2 214,1	1 027,1	—	0,3	78,9	1 095,6	1 008,3	1,6	90,1	1 367,3
Zentralkassen ⁶)															
1953 Dez.	17	1 469,5	167,3	159,9	7,0	41,7	36,5	0,0	0,1	23,7	220,5	179,9	10,8	0,0	32,3
1954 Juni	17	1 503,8	98,3	92,3	2,8	52,4	39,9	0,1	0,2	19,8	214,2	165,4	7,1	1,5	59,2
1954 Dez.	17	1 809,5	171,5	163,8	6,6	83,6	68,7	0,0	0,2	26,3	260,0	218,2	8,7	1,1	67,7
1955 Juni	17	1 944,2	154,0	146,6	3,6	123,2	82,2	0,2	0,2	27,3	283,4	234,6	5,1	15,0	84,0
1955 Nov.	17	2 077,6	178,9	171,7	3,7	118,4	73,6	0,1	0,0	23,5	196,7	173,1	4,0	15,0	103,9
1956 Dez.	17	2 127,8	194,4	186,6	3,3	108,4	75,3	0,0	0,8	31,9	246,5	215,0	6,5	15,0	106,6
1956 Jan.	17	2 112,8	172,2	164,7	3,8	155,8	139,0	0,0	0,2	20,9	227,4	198,5	4,6	20,1	107,4
1956 Febr.	17	2 097,0	172,7	165,5	4,7	148,8	117,4	0,1	0,3	22,2	206,9	177,9	4,4	25,2	108,1
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454,0	30,0	28,1	1,5	26,6	23,9	0,0	0,1	13,4	97,3	60,9	9,0	—	16,3
1954 Juni	5	505,3	12,4	11,3	0,8	28,3	25,3	0,1	0,2	11,4	80,7	54,6	5,6	1,5	28,7
1954 Dez.	5	571,9	36,2	34,2	1,5	54,5	42,1	0,0	0,1	15,1	103,4	72,4	5,6	1,1	31,4
1955 Juni	5	636,6	10,1	8,7	0,7	63,1	32,1	0,2	0,1	13,9	93,5	71,4	2,7	15,0	40,9
1955 Nov.	5	620,7	13,1	12,0	1,0	64,8	33,0	0,0	0,0	13,9	65,6	50,7	1,7	15,0	51,6
1956 Dez.	5	649,7	33,8	31,9	1,8	56,7	34,6	0,0	0,6	17,5	84,8	63,3	3,6	15,0	52,6
1956 Jan.	5	628,3	25,4	24,2	1,0	68,7	53,9	0,0	0,2	12,1	68,5	49,4	1,8	15,1	53,6
1956 Febr.	5	616,0	15,8	14,5	1,0	60,8	47,4	0,1	0,1	13,4	66,3	47,7	1,9	15,2	53,7
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015,5	137,3	131,8	5,5	15,1	12,6	0,0	0,0	10,3	123,2	119,0	1,8	0,0	16,0
1954 Juni	12	998,5	85,9	81,0	2,0	24,1	21,6	0,0	0,0	8,4	133,5	110,8	1,5	0,0	30,5
1954 Dez.	12	1 237,6	135,3	129,6	5,1	29,1	26,6	—	0,1	11,1	156,7	145,9	3,1	0,0	36,3
1955 Juni	12	1 307,6	143,9	137,9	2,9	60,1	50,1	—	0,1	13,4	190,0	163,2	2,5	0,0	43,1
1955 Nov.	12	1 456,8	165,8	159,7	2,7	53,6	40,6	0,1	0,0	9,6	131,1	122,4	2,3	0,0	52,3
1956 Dez.	12	1 478,1	160,6	154,7	6,5	51,7	40,7	—	0,2	14,4	161,7	151,7	2,9	0,0	54,0
1956 Jan.	12	1 484,5	146,8	140,5	2,8	87,1	85,1	—	0,0	8,8	158,9	149,1	2,8	5,0	53,8
1956 Febr.	12	1 481,0	156,9	151,0	3,7	88,0	70,0	—	0,2	8,8	140,6	130,2	2,5	10,0	54,4
Kreditgenossenschaften ⁷)															
1953 Dez.	2 358	4 384,5	271,8	187,9	19,9	384,1	359,9	—	0,1	42,6	269,3	239,1	0,8	1,8	37,9
1954 Juni	2 361	4 962,6	266,2	187,2	15,8	387,4	355,5	0,0	0,1	39,8	296,0	266,1	0,1	0,8	55,7
1954 Dez.	2 354	5 502,8	319,8	228,8	20,9	456,4	408,5	0,2	0,1	50,0	331,6	301,0	0,1	0,8	63,4
1955 Juni	2 177 ¹⁰⁾	5 898,7	294,2	205,1	16,7	498,8	457,0	0,1	0,1	50,5	378,2	344,3	0,1	0,9	75,6
1955 Nov.	2 178	6 318,7	331,3	240,0	17,5	565,6	516,0	0,0	0,0	47,1	397,9	364,6	0,2	0,5	91,7
1956 Dez.	2 179	6 346,3	376,1	272,6	23,5	541,2	494,0	0,0	0,3	54,0	416,4	381,8	0,3	0,7	92,7
1956 Jan.	2 177	6 380,9	348,7	256,2	17,5	583,6	534,9	0,0	0,1	43,3	406,6	372,7	0,1	0,9	95,7
1956 Febr.	2 177	6 467,3	339,5	251,1	17,9	612,4	557,6	0,0	0,0	43,8	419,2	383,9	0,4	1,3	98,7
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761,3	201,2	152,1	11,5	215,4	191,2	—	0,1	29,5	212,1	186,4	0,5	1,8	31,8
1954 Juni	729	3 110,2	197,3	151,1	9,1	223,5	191,6	0,0	0,1	26,7	225,6	200,7	0,0	0,8	47,7
1954 Dez.	722	3 427,7	238,6	184,5	12,5	254,5	226,6	0,2	0,1	34,3	259,6	234,3	0,0	0,8	52,8
1955 Juni	727	3 621,0	213,3	159,1	9,4	289,7	247,9	0,1	0,1	34,3	293,7	266,2	0,0	0,9	63,8
1955 Nov.	729	3 853,9	242,4	186,9	10,2	300,0	250,4	0,0	0,0	30,4	313,9	286,5	0,0	0,5	77,2
1956 Dez.	730	3 866,8	275,7	212,7	14,0	283,9	236,7	0,0	0,3	36,1	329,0	301,3	0,1	0,7	77,5
1956 Jan.	728	3 891,2	259,2	201,9	9,8	317,0	268,3	0,0	0,1	29,0	320,5	293,5	—	0,9	79,5
1956 Febr.	728	3 945,6	247,5	194,3	10,0	335,8	281,0	0,0	0,0	29,7	329,7	301,6	0,0	1,3	81,9
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹¹)															
1953 Dez.	1 631	1 623,2	70,6	35,8	8,4	168,7	168,7	—	—	13,1	57,2	52,7	0,3	—	6,1
1954 Juni	1 632	1 852,4	68,9	36,1	6,7	163,9	163,9	—	—	13,1	70,4	65,4	0,1	—	8,0
1954 Dez.	1 632	2 075,1	81,2	44,3	8,4	201,9	201,9	—	—	15,7	72,0	66,7	0,1	—	10,6
1955 Juni	1 450 ¹⁰⁾	2 277,7	80,9	46,0	7,4	209,1	209,1	—	—	16,3	84,5	78,1	0,1	—	11,8
1955 Nov.	1 449	2 464,8	88,9	53,1	7,3	265,6	265,6	—	—	16,7	84,0	78,1	0,2	—	14,5
1956 Dez.	1 449	2 479,5	100,4	59,9	9,5	257,3	257,3	—	—	17,9	87,4	80,5	0,2	—	15,2
1956 Jan.	1 449	2 489,7	89,5	54,3	7,7	266,6	266,6	—	—	14,3	86,1	79,2	0,1	—	16,2
1956 Febr.	1 449	2 521,7	92,0	56,8	7,9	276,6	276,6	—	—	14,1	89,5	82,3	0,4	—	16,8

Anmerkungen *) und ²) bis ⁹) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁰) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ¹¹) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4.

institute des Bundesgebiets *)

DM Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen				Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Monats-ende	
	gegen-wärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirt-schafts-Unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter		gegen Grund-pfand-rechte						gegen Kom-munal-deckung
									gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung							
Girozentralen																	
8,7	239,1	238,6	0,1	1 507,4	855,0	336,9	315,5	3 062,8	795,2	1 694,5	333,9	15,0	43,2	149,1	Dez. 1953		
11,1	252,6	240,6	1,6	1 566,4	886,0	333,7	346,7	3 498,9	916,4	1 906,9	390,7	15,2	40,5	124,4	Juni 1954		
19,5	255,7	239,8	4,5	1 571,5	987,9	273,0	310,6	4 116,4	1 116,9	2 267,9	977,7	16,8	47,6	136,7	Dez. 1954		
11,8	255,8	240,0	10,5	1 547,4	950,0	239,2	358,2	4 720,8	1 168,2	2 699,6	1 151,4	20,9	50,2	132,0	Juni 1955		
18,3	243,7		14,5	1 536,6	1 034,9	187,5	314,2	5 567,5	1 353,3	3 258,8	1 407,2	21,2	55,0	141,2	Nov. 1955		
11,2	243,6	239,5	16,2	1 536,5	1 027,7	170,5	338,3	5 652,0	1 389,6	3 272,3	1 460,4	21,4	59,1	154,4	Dez. 1955		
15,8	237,5		17,3	1 513,4	1 011,9	172,7	328,8	5 790,8	1 425,4	3 353,8	1 492,9	23,7	59,3	130,2	Jan. 1956		
21,4	237,4		18,1	1 513,5	1 019,0	169,4	325,1	5 881,6	1 455,5	3 400,0	1 524,4	24,2	56,1	125,8	Febr.		
Sparkassen																	
—	2 694,6	2 764,0	271,7	3 438,3	3 238,9	170,1	29,3	4 149,3	2 794,3	664,7	593,4	46,2	330,4	379,7	Dez. 1953		
—	2 697,9	2 762,9	932,7	3 852,1	3 603,0	208,0	41,1	4 774,9	3 160,4	787,6	835,3	49,2	362,4	358,0	Juni 1954		
—	2 691,1	2 763,9	912,7	4 162,5	3 922,6	197,1	42,8	5 723,7	3 888,3	955,0	1 122,9	61,6	407,6	390,9	Dez. 1954		
—	2 687,8	2 764,3	950,1	4 612,2	4 342,3	206,9	63,0	6 566,1	4 399,6	1 142,7	1 363,6	64,9	442,8	391,5	Juni 1955		
—	2 662,7		991,9	4 707,1	4 439,1	200,4	67,6	7 553,2	5 139,5	1 268,1	1 547,1	72,8	492,1	422,5	Nov. 1955		
—	2 661,1	2 767,8	996,2	4 650,2	4 399,4	194,0	56,8	7 810,2	5 326,2	1 317,2	1 594,1	72,4	509,1	426,4	Dez. 1955		
—	2 660,0		1 002,8	4 699,4	4 432,8	208,4	58,2	7 943,6	5 421,1	1 363,0	1 626,7	72,9	510,9	360,8	Jan. 1956		
—	2 659,9		1 008,7	4 702,7	4 436,5	207,4	58,8	8 063,9	5 497,2	1 405,4	1 654,0	72,6	517,0	374,1	Febr.		
Zentralkassen +)																	
—	60,6	56,8	0,1	609,5	290,6	0,3	318,6	189,1	27,1	3,2	12,4	6,6	24,8	73,8	Dez. 1953		
—	61,9	56,8	3,4	636,0	207,5	0,5	428,0	222,1	36,1	3,1	16,2	6,8	27,9	81,0	Juni 1954		
—	62,6	56,8	3,1	680,4	320,8	0,2	359,4	296,8	44,9	3,3	30,0	7,7	31,5	80,4	Dez. 1954		
—	63,1	57,3	3,2	636,8	202,5	0,5	433,8	378,8	7,6	4,3	40,3	10,5	32,3	83,3	Juni 1955		
—	62,4		3,6	739,5	366,6	0,9	372,0	448,1	5,5	4,6	57,7	11,9	34,0	80,2	Nov. 1955		
—	65,8	57,4	3,6	712,8	360,1	1,2	351,5	448,6	5,5	4,4	60,4	12,7	34,1	77,9	Dez. 1955		
—	64,8		3,7	700,7	367,4	0,4	332,9	465,9	5,5	4,4	62,4	13,4	34,7	59,4	Jan. 1956		
—	64,6		3,7	684,2	357,7	0,4	326,1	476,1	5,6	4,5	64,2	13,4	34,8	67,0	Febr.		
Gewerbliche Zentralkassen																	
—	7,4	7,5	—	157,8	23,3	0,1	134,4	59,8	11,2	0,5	3,8	2,1	3,1	34,8	Dez. 1953		
—	7,8	7,5	0,0	195,4	22,9	0,2	172,3	78,5	17,1	0,3	5,3	2,2	4,0	48,0	Juni 1954		
—	7,9	7,4	0,0	168,8	24,4	0,2	144,2	94,5	19,5	0,3	11,7	2,7	6,4	36,6	Dez. 1954		
—	7,8	7,4	0,1	192,5	33,3	0,2	159,0	126,2	0,3	0,8	17,1	2,6	7,6	45,2	Juni 1955		
—	7,8		0,1	168,0	34,6	0,2	133,2	151,1	0,4	0,8	21,5	3,9	8,4	34,9	Nov. 1955		
—	7,7	7,4	0,1	164,3	31,2	0,2	132,9	148,7	0,4	0,8	22,3	4,4	8,5	30,9	Dez. 1955		
—	7,8		0,1	158,2	31,6	0,2	126,4	155,1	0,4	0,8	23,0	4,5	8,4	26,6	Jan. 1956		
—	7,8		0,2	157,8	32,1	0,2	125,5	158,3	0,4	0,8	23,5	4,5	8,3	29,2	Febr.		
Ländliche Zentralkassen																	
—	53,1	49,3	0,1	451,7	267,2	0,2	184,3	129,3	15,9	2,7	8,6	4,5	21,8	39,0	Dez. 1953		
—	54,1	48,3	3,4	448,6	184,6	0,3	253,7	145,6	19,0	2,8	10,9	4,6	23,9	33,0	Juni 1954		
—	54,8	49,4	3,1	511,6	296,4	0,0	312,2	202,5	25,4	3,0	15,3	5,0	25,1	43,7	Dez. 1954		
—	55,3	50,0	3,1	444,3	169,2	0,3	274,8	252,6	7,3	3,5	28,2	7,9	24,7	38,0	Juni 1955		
—	54,6		3,5	571,5	332,0	0,7	328,8	297,0	5,1	3,8	36,2	7,9	25,6	45,3	Nov. 1955		
—	58,0	50,0	3,5	548,5	328,9	1,0	218,6	299,9	5,1	3,6	38,1	8,3	25,7	47,0	Dez. 1955		
—	57,0		3,6	542,5	335,8	0,2	206,5	310,8	5,1	3,6	39,4	8,9	26,3	32,8	Jan. 1956		
—	56,8		3,5	526,4	325,6	0,2	200,6	317,8	5,2	3,7	40,7	8,9	26,5	37,8	Febr.		
Kreditgenossenschaften +)																	
—	744,8	765,8	35,6	1 865,9	1 851,9	6,0	8,0	264,3	96,4	10,2	139,2	29,6	118,5	159,1	Dez. 1953		
—	748,3	766,4	178,8	2 171,8	2 155,2	7,9	8,7	323,7	121,6	13,0	182,2	30,4	131,1	134,5	Juni 1954		
—	748,4	766,9	190,5	2 296,8	2 280,5	7,9	8,4	415,7	155,9	13,9	230,9	35,6	150,0	191,7	Dez. 1954		
—	714,6	734,1	186,8	2 573,3	2 556,1	7,7	9,5	487,8	127,1	14,3	266,3	36,8	163,2	154,8	Juni 1955		
—	705,1		194,9	2 681,9	2 669,4	5,6	6,9	581,8	151,8	15,8	292,9	38,2	178,6	193,7	Nov. 1955		
—	700,2	734,5	195,6	2 617,8	2 605,0	5,8	7,0	598,1	153,3	17,2	299,7	40,6	184,0	205,4	Dez. 1955		
—	699,8		196,2	2 687,9	2 675,3	6,0	6,6	614,6	155,1	18,1	305,4	41,0	185,3	156,3	Jan. 1956		
—	698,6		196,3	2 717,0	2 704,7	5,8	6,5	630,5	156,9	19,0	307,0	41,3	186,3	157,5	Febr.		
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
—	376,7	386,0	15,6	1 222,9	1 209,4	6,0	7,5	159,7	96,4	10,2	102,9	11,4	70,5	98,2	Dez. 1953		
—	378,4	386,5	89,5	1 399,8	1 383,9	7,9	8,0	197,5	121,6	13,0	137,3	11,9	78,5	86,5	Juni 1954		
—	378,8	386,5	89,5	1 462,3	1 446,8	7,9	7,6	248,2	155,9	13,9	174,3	16,1	88,0	117,1	Dez. 1954		
—	376,7	385,7	92,0	1 585,7	1 569,5	7,7	8,5	262,4	127,1	14,3	190,6	18,1	94,3	95,9	Juni 1955		
—	373,4		95,5	1 655,6	1 643,5	5,6	6,5	314,8	151,8	15,8	208,7	19,1	102,5	109,7	Nov. 1955		
—	371,5	386,2	95,9	1 599,5	1 587,3	5,8	6,4	326,5	153,3	17,2	212,1	19,7	105,2	119,2	Dez. 1955		
—	371,3		96,3	1 647,0	1 634,6	6,0	6,4	335,8	155,1	18,1	214,3	19,8	106,0	84,7	Jan. 1956		
—	370,4		96,5	1 672,5	1 660,4	5,8	6,3	342,5	156,9	19,0	216,1	20,0	106,3	85,4	Febr.		
Ländliche Kreditgenossenschaften 11)																	
—	368,1	379,8	20,0	643,0	642,5	.	0,5	104,6	.	.	36,3	18,2	48,0	60,9	Dez. 1953		
—	369,9	379,9	89,3	772,0	771,3	.	0,7	126,2	.	.	44,9	18,5	52,6	48,0	Juni 1954		
—	369,6	380,4	101,0	834,5	833,7	.	0,8	167,5	.	.	56,6	19,5	62,0	74,6	Dez. 1954		
—	337,8	348,3	94,7	987,6	986,6	.	1,0	225,4	.	.	75,7	18,7	68,9	58,9	Juni 1955		
—	331,7		94,4	1 026,3	1 025,9	.	0,4	267,0	.	.	84,2	19,1	76,1	84,0	Nov. 1955		
—	328,7	348,4	99,7	1 018,3	1 017,7	.	0,6	271,6	.	.	87,6	20,9	78,8	86,2	Dez. 1955		
—	328,5		99,9	1 040,9	1 040,7	.	0,2	278,8	.	.	89,1	21,2	79,3	71,6	Jan. 1956		
—	328,2		99,8	1 044,5	1 044,3	.	0,2	288,0	.	.	90,9	21,3	80,0	72,1	Febr.		

Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die — +) Gewerbliche und ländliche.

Passiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ¹⁾				Einlagen von Kreditinstituten					insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	insgesamt		darunter bei Kredit-instituten	
							insgesamt	darunter steuerbegünstigte Spareinlagen							
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445,1	4 167,3	2 425,1	714,1	1 685,1	25,9	5,3	1 742,2	694,3	1 047,9	501,3	166,9	163,2	
1954 Juni	11	9 710,6	4 765,7	2 636,3	633,6	1 972,5	30,2	6,0	2 129,4	638,8	1 490,6	442,9	161,0	158,7	
1954 Dez.	11	11 469,7	5 070,9	2 999,2	991,6	1 967,8	39,8	8,0	2 071,7	698,0	1 373,7	477,7	215,1	198,6	
1955 Juni	11	13 105,3	5 767,2	3 094,0	700,4	2 334,9	58,7	8,8	2 673,2	747,8	1 925,4	435,2	227,2	203,5	
1955 Nov.	11	13 386,3	5 174,9	2 588,5	634,1	1 889,3	65,1	8,7	2 586,4	845,9	1 740,5	425,4	233,3	204,0	
1955 Dez.	11	13 567,4	5 084,7	2 701,1	862,8	1 773,7	64,6	8,6	2 383,6	964,8	1 418,8	553,4	354,3	309,3	
1956 Jan.	11	13 288,1	4 791,0	2 491,8	720,7	1 706,3	64,8	8,4	2 299,2	798,2	1 501,0	458,7	265,6	201,5	
1956 Febr.	11	13 544,0	4 956,5	2 481,8	744,0	1 673,5	64,3	8,5	2 474,7	828,1	1 646,6	455,7	258,9	189,3	
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890,6	13 029,8	12 789,5	3 526,3	1 936,9	7 326,3	683,4	240,3	87,3	153,0	212,8	149,3	144,0	
1954 Juni	864	18 623,4	15 387,8	15 035,7	3 884,1	1 857,6	9 294,0	801,1	352,1	80,7	271,4	225,2	166,3	163,9	
1954 Dez.	862	20 670,3	16 950,6	16 562,4	4 002,9	1 820,9	10 738,6	1 090,3	388,2	98,6	289,6	169,7	119,7	118,8	
1955 Juni	857	23 110,1	18 908,4	18 487,8	4 437,6	1 961,0	12 089,2	1 213,7	420,6	77,3	343,3	171,9	121,6	121,0	
1955 Nov.	857	24 700,8	19 948,4	19 595,7	4 838,8	1 881,4	12 875,5	1 236,1	352,7	73,0	279,7	160,9	117,5	107,4	
1955 Dez.	857	24 607,8	19 906,1	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	1 277,8	327,7	72,8	254,9	206,6	149,1	137,2	
1956 Jan.	857	24 881,8	20 192,1	19 873,1	4 588,0	1 722,0	13 563,1	1 242,0	319,0	74,6	244,4	220,1	161,3	148,0	
1956 Febr.	857	25 375,0	20 683,8	20 371,8	4 743,9	1 791,0	13 836,9	1 245,8	312,0	71,1	240,9	198,5	125,9	114,0	
Zentralkassen⁴⁾															
1953 Dez.	17	1 469,5	844,5	239,4	104,9	109,6	24,9	2,3	605,1	368,3	236,8	178,0	149,0	148,2	
1954 Juni	17	1 503,8	917,5	264,2	97,5	132,5	34,2	2,6	653,3	335,1	318,2	157,0	120,6	120,0	
1954 Dez.	17	1 809,5	1 111,7	315,2	131,1	142,9	41,2	3,5	796,5	444,2	352,3	142,3	103,6	103,6	
1955 Juni	17	1 944,2	1 198,8	340,4	140,0	151,1	49,3	4,1	858,4	438,6	419,8	134,0	106,4	106,2	
1955 Nov.	17	2 077,6	1 245,0	297,4	114,0	129,5	53,9	4,1	947,6	526,2	421,4	118,4	86,6	86,5	
1955 Dez.	17	2 127,8	1 238,1	313,8	133,2	127,6	53,0	4,1	924,3	541,1	383,2	154,3	125,3	125,2	
1956 Jan.	17	2 112,8	1 297,1	317,7	130,2	131,5	56,0	4,0	979,4	541,7	414,7	85,6	56,9	56,8	
1956 Febr.	17	2 097,0	1 276,8	295,2	110,0	127,9	57,3	4,1	981,6	559,9	421,7	90,5	62,2	62,1	
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454,0	291,4	77,0	23,4	52,4	1,2	0,1	214,4	81,7	132,7	62,7	61,6	61,6	
1954 Juni	5	505,3	341,4	72,9	11,3	60,4	1,2	0,1	268,5	91,3	177,2	26,9	24,6	24,6	
1954 Dez.	5	571,9	390,6	108,0	31,9	73,1	3,0	0,1	282,6	109,9	172,7	32,2	29,5	29,5	
1955 Juni	5	636,6	409,2	91,6	16,3	71,8	3,5	0,1	317,6	108,2	209,4	21,2	19,1	19,1	
1955 Nov.	5	620,7	366,0	77,0	13,0	60,2	3,8	0,1	289,0	116,1	172,9	30,8	27,3	27,3	
1955 Dez.	5	649,7	360,0	88,1	28,4	55,8	3,9	0,1	271,9	121,4	150,5	66,4	64,1	64,1	
1956 Jan.	5	628,3	382,4	84,3	25,0	55,3	4,0	0,1	298,1	127,8	170,3	18,3	16,4	16,4	
1956 Febr.	5	616,0	358,4	77,6	18,9	54,7	4,0	0,1	280,8	115,1	165,7	23,9	21,8	21,8	
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015,5	553,0	162,3	81,5	57,2	23,6	2,2	390,7	286,6	104,1	115,3	87,4	86,6	
1954 Juni	12	995,5	576,1	191,3	86,2	72,1	33,0	2,6	384,8	243,8	141,0	130,1	96,0	95,4	
1954 Dez.	12	1 237,6	721,1	207,2	92,2	69,8	38,2	2,5	513,9	334,3	179,6	119,1	74,1	74,1	
1955 Juni	12	1 307,6	789,6	248,8	133,7	79,3	45,8	4,0	540,8	340,4	210,4	112,8	87,3	87,1	
1955 Nov.	12	1 456,8	878,9	220,3	101,0	69,3	50,0	4,0	658,6	410,0	248,6	87,6	59,3	59,2	
1955 Dez.	12	1 478,1	878,1	225,7	104,8	71,8	49,1	4,1	652,4	419,7	232,7	87,9	61,2	61,1	
1956 Jan.	12	1 484,5	914,7	233,4	105,2	76,2	52,0	3,9	681,3	436,9	244,4	67,3	40,5	40,4	
1956 Febr.	12	1 481,0	918,4	217,6	91,1	73,2	53,3	4,0	700,8	444,8	256,0	66,6	40,4	40,3	
Kreditgenossenschaften⁴⁾															
1953 Dez.	2 358	4 384,5	3 250,7	3 195,5	1 327,4	230,4	1 637,7	193,0	55,2	14,0	41,2	274,1	.	.	
1954 Juni	2 361	4 962,6	3 709,8	3 646,2	1 380,8	190,4	2 075,0	210,7	63,6	17,7	45,9	328,7	.	.	
1954 Dez.	2 354	5 502,8	4 087,9	4 030,0	1 446,6	187,0	2 396,4	293,7	57,9	16,9	41,0	310,3	.	.	
1955 Juni	2 177 ¹⁰⁾	5 898,7	4 467,1	4 408,9	1 561,4	188,8	2 658,7	322,8	58,2	15,1	43,1	305,0	.	.	
1955 Nov.	2 178	6 318,7	4 782,0	4 730,2	1 685,5	190,6	2 854,1	324,1	51,8	16,9	34,9	254,6	.	.	
1955 Dez.	2 179	6 346,3	4 800,4	4 752,3	1 652,0	186,4	2 913,9	333,7	48,1	16,0	32,1	249,2	.	.	
1956 Jan.	2 177	6 380,9	4 889,8	4 838,1	1 647,4	191,6	2 999,1	329,6	51,7	17,4	34,3	224,0	.	.	
1956 Febr.	2 177	6 467,3	4 979,8	4 928,8	1 669,2	198,8	3 060,8	331,7	51,0	17,2	33,8	216,3	.	.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761,3	1 970,8	1 919,3	851,5	187,6	880,2	137,1	51,5	10,6	40,9	177,2	130,5	128,8	
1954 Juni	729	3 110,2	2 246,0	2 187,6	891,9	170,1	1 125,6	150,1	58,4	13,7	44,7	204,1	156,3	154,7	
1954 Dez.	722	3 427,7	2 442,3	2 387,9	923,9	166,6	1 297,4	207,4	54,4	14,1	40,3	197,7	123,7	122,2	
1955 Juni	727	3 621,0	2 700,4	2 648,3	1 013,1	165,5	1 469,7	225,7	52,1	11,1	41,0	160,5	138,7	137,1	
1955 Nov.	729	3 853,9	2 863,4	2 818,4	1 078,2	167,8	1 572,4	224,7	45,0	12,3	32,7	124,0	104,8	103,1	
1955 Dez.	730	3 866,8	2 873,2	2 831,8	1 068,0	162,8	1 601,0	231,3	41,4	11,8	29,6	123,7	106,6	105,0	
1956 Jan.	728	3 891,2	2 930,6	2 886,0	1 068,5	167,2	1 650,3	227,0	44,6	12,7	31,9	113,6	95,1	93,4	
1956 Febr.	728	3 945,6	2 984,4	2 940,8	1 078,8	173,2	1 688,8	228,6	43,6	12,0	31,6	112,2	94,4	92,7	
Ländliche Kreditgenossenschaften¹¹⁾															
1953 Dez.	1 631	1 623,2	1 279,9	1 276,2	475,9	42,8	757,5	55,9	3,7	3,4	0,3	96,9	.	.	
1954 Juni	1 632	1 852,4	1 463,9	1 458,7	488,9	20,3	949,5	60,7	5,2	4,0	1,2	124,6	.	.	
1954 Dez.	1 632	2 075,1	1 645,6	1 642,1	522,7	20,5	1 098,9	86,3	3,5	2,8	0,7	112,6	.	.	
1955 Juni	1 450 ¹⁰⁾	2 277,7	1 766,7	1 760,6	548,3	23,3	1 189,0	97,2	6,1	4,0	2,1	144,5	.	.	
1955 Nov.	1 449	2 464,8	1 918,5	1 911,7	607,3	22,8	1 281,6	99,4	6,8	4,6	2,2	130,6	.	.	
1955 Dez.	1 449	2 479,5	1 927,2	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	102,5	6,7	4,2	2,5	125,5	.	.	
1956 Jan.	1 449	2 489,7	1 959,2	1 952,0	578,9	24,4	1 348,7	102,6	7,2	4,8	2,4	110,4	.	.	
1956 Febr.	1 449	2 521,7	1 995,4	1 988,0	590,4	25,6	1 372,0	103,2	7,4	5,2	2,2	104,1	.	.	

Anmerkungen *) 2), 3) und 4) bis 9) s. dritte Seite der Tabelle III, B.1. — ¹⁰⁾ Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ¹¹⁾ Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossen-

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder		Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen von 4 Jahren und mehr	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva *)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder **)				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielzungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Reimbourskredite *)								Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl. rechtl. Körperschaften	sonstige				
Girozentralen																
334,4	1,9	5,3	1 074,4	1 907,0	333,9	146,9	105,8	203,2	789,2	653,9	1 032,7	133,5	370,0	0,2	85,5	Dez. 1953
281,9	0,6	4,8	1 393,8	2 196,2	390,7	149,6	134,8	232,1	797,2	756,1	1 188,8	141,9	373,3	0,1	68,8	Juni 1954
262,6	0,1	7,1	1 866,7	2 454,5	977,7	189,8	132,4	292,9	813,2	905,9	1 806,4	179,1	557,7	0,1	38,0	Dez. 1954
208,0	1,6	1,9	2 191,9	2 794,7	1 151,4	215,9	175,9	371,2	790,1	1 014,2	2 172,1	188,0	739,3	0,2	79,4	Juni 1955
192,1	2,5	5,1	2 395,7	3 220,7	1 407,2	220,7	176,4	360,2	835,8	1 094,2	2 667,5	230,3	762,7	0,0	153,0	Nov. 1955
199,1	2,1	6,1	2 438,2	3 256,4	1 460,4	221,3	172,3	374,6	830,3	1 109,7	2 770,5	215,6	778,5	0,0	132,1	Dez. 1955
193,1	1,9	5,2	2 473,7	3 306,2	1 492,9	221,3	184,0	355,1	833,5	1 104,3	2 857,9	212,3	780,2	0,0	253,4	Jan. 1956
196,8	1,3	4,8	2 517,3	3 325,6	1 524,4	223,6	200,2	335,9	840,8	1 119,0	2 883,1	216,2	789,1	0,3	257,8	Febr.
Sparkassen																
63,5	—	14,3	—	897,5	593,4	299,8	401,0	442,0	10,3	990,5	531,0	48,7	220,2	2,6	177,2	Dez. 1953
58,9	—	8,4	—	922,6	835,3	342,8	458,5	442,8	12,2	1 201,0	585,2	52,5	247,1	1,4	196,9	Juni 1954
50,0	—	13,0	—	1 018,5	1 122,9	367,0	485,0	543,6	12,2	1 489,1	666,2	53,9	274,7	1,7	198,4	Dez. 1954
50,3	—	11,1	—	1 084,7	1 363,6	450,8	557,6	562,0	13,4	1 749,8	718,6	50,9	361,4	1,6	234,5	Juni 1955
43,4	0,1	17,3	—	1 197,2	1 547,1	487,6	564,0	778,3	10,7	1 967,6	780,5	59,1	358,5	1,9	275,7	Nov. 1955
57,5	0,0	16,2	—	1 196,5	1 594,1	508,8	571,7	607,8	13,0	2 007,6	805,7	52,0	357,0	1,8	300,9	Dez. 1955
58,8	0,0	17,2	—	1 211,0	1 626,7	547,7	602,3	464,7	11,1	2 018,2	836,4	57,4	342,5	1,9	316,8	Jan. 1956
72,6	—	14,4	—	1 218,3	1 654,1	571,5	617,4	417,0	11,1	2 040,8	862,8	57,6	347,9	1,8	326,8	Febr.
Zentralkassen +)																
29,0	—	87,3	0,4	178,1	12,4	82,9	30,0	55,9	7,1	193,6	9,2	11,6	238,4	6,6	267,0	Dez. 1953
36,4	—	26,4	0,4	207,1	16,2	87,4	35,0	56,8	6,8	235,1	10,7	8,7	224,9	0,1	310,3	Juni 1954
38,7	—	71,8	0,2	258,0	30,0	94,4	34,6	66,5	6,7	299,1	10,0	12,5	228,4	0,2	277,1	Dez. 1954
27,6	—	17,2	0,2	340,1	45,3	100,9	39,7	68,0	11,8	368,4	14,3	19,2	281,9	0,2	249,9	Juni 1955
31,8	—	68,7	—	380,2	57,7	103,2	39,7	64,7	12,3	423,0	16,0	19,0	286,7	0,2	279,7	Nov. 1955
29,0	—	83,3	—	383,3	60,3	105,8	39,5	63,6	11,9	426,2	15,7	19,2	295,3	0,2	284,0	Dez. 1955
28,7	—	79,9	—	384,3	62,4	105,8	39,8	52,9	11,9	435,4	14,4	19,3	290,6	0,2	304,3	Jan. 1956
28,3	—	61,8	—	399,5	64,2	106,3	41,6	56,3	11,9	447,4	13,0	20,5	302,8	0,2	328,5	Febr.
Gewerbliche Zentralkassen																
1,1	—	—	—	61,0	3,8	14,5	3,6	17,0	4,9	60,8	1,2	0,7	61,2	0,3	113,6	Dez. 1953
2,3	—	—	—	79,5	5,3	17,4	5,4	29,4	4,6	81,5	1,6	0,7	68,6	—	127,0	Juni 1954
2,7	—	—	—	92,9	11,7	20,5	5,4	18,6	4,3	100,5	1,8	1,6	77,2	—	114,6	Dez. 1954
2,1	—	—	—	127,0	17,1	25,3	6,7	30,1	4,2	135,3	4,7	2,4	89,9	—	118,1	Juni 1955
3,5	—	—	—	149,1	21,5	26,2	6,9	20,2	4,6	162,5	5,1	2,0	96,2	—	114,8	Nov. 1955
2,3	—	—	—	153,0	22,3	25,8	6,8	15,4	4,3	166,1	5,0	2,3	88,0	—	109,9	Dez. 1955
1,9	—	—	—	157,1	23,0	25,9	6,6	15,0	4,4	169,1	6,5	2,2	89,1	—	123,8	Jan. 1956
2,1	—	—	—	158,0	23,5	26,2	6,8	19,2	4,4	172,5	5,0	2,2	90,7	—	120,9	Febr.
Ländliche Zentralkassen																
27,9	—	87,3	0,4	117,1	8,6	68,4	26,4	39,0	2,2	132,8	8,0	10,9	177,3	6,3	153,4	Dez. 1953
34,1	—	26,4	0,4	127,6	10,9	70,0	29,6	27,4	2,2	153,6	9,1	8,0	156,3	0,1	183,3	Juni 1954
36,0	—	71,8	0,2	165,1	18,3	73,9	29,2	47,9	2,4	198,6	8,2	10,9	151,2	0,2	162,5	Dez. 1954
29,5	—	17,2	0,2	213,1	28,2	75,6	33,0	37,9	2,5	233,1	9,6	16,8	193,0	0,1	131,7	Juni 1955
28,3	—	68,7	—	231,1	36,2	77,0	32,8	44,5	7,7	250,5	10,9	17,0	190,5	0,2	164,9	Nov. 1955
26,7	—	82,9	—	230,3	38,0	80,0	32,7	48,2	7,6	260,1	10,7	16,9	207,3	0,2	174,1	Dez. 1955
26,8	—	79,9	—	232,2	39,4	79,9	33,2	37,9	7,5	266,3	7,9	17,1	201,5	0,2	180,5	Jan. 1956
26,2	—	61,8	—	241,5	40,7	80,1	34,8	37,1	7,5	274,9	8,0	18,3	212,1	0,2	207,6	Febr.
Kreditgenossenschaften +)																
.	—	41,5	8,5	157,2	139,2	293,6	83,2	136,5	5,3	171,0	18,2	67,7	92,7	40,4	289,2	Dez. 1953
.	—	32,1	8,7	187,2	182,2	318,9	99,2	95,8	5,5	223,3	20,1	72,9	102,6	33,8	306,6	Juni 1954
.	—	31,8	10,3	228,6	230,9	348,5	96,3	158,2	5,4	283,6	28,0	97,2	105,0	37,8	297,5	Dez. 1954
.	—	25,8	—	232,1	266,3	373,8	115,4	113,2	7,1	314,0	20,9	16,6	135,7	27,9	321,9	Juni 1955
.	0,5	25,1	—	270,3	292,9	395,1	114,7	184,0	5,9	349,2	25,2	16,9	133,3	23,7	295,8	Nov. 1955
.	0,9	29,7	—	271,0	299,7	403,9	113,3	179,1	6,0	352,2	25,2	16,0	135,1	31,9	288,2	Dez. 1955
.	1,1	27,6	—	283,9	303,4	408,7	122,0	131,5	6,1	357,6	26,6	15,9	138,5	30,5	282,2	Jan. 1956
.	1,0	26,8	—	293,2	307,0	413,2	126,2	104,8	6,2	369,5	26,8	15,9	144,7	28,8	276,1	Febr.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
46,7	—	30,4	8,5	111,8	102,9	198,9	61,1	99,7	5,3	171,0	18,2	67,7	81,1	35,8	253,7	Dez. 1953
47,8	—	21,0	8,7	135,5	137,3	214,5	73,7	69,4	5,5	223,3	20,1	72,9	88,6	30,3	263,5	Juni 1954
74,0	—	21,9	10,3	164,2	174,3	233,3	70,9	113,8	5,4	283,6	28,0	97,2	92,5	30,6	253,7	Dez. 1954
21,8	—	12,6	—	144,3	190,6	250,0	83,9	78,7	7,1	314,0	20,9	16,6	117,2	23,6	267,0	Juni 1955
19,2	0,5	14,7	—	168,2	208,7	263,3	83,3	128,3	5,9	349,2	25,2	16,9	115,8	19,7	253,4	Nov. 1955
17,1	0,9	16,8	—	168,7	212,1	268,3	82,1	121,9	6,0	352,2	25,2	16,0	116,9	24,3	246,5	Dez. 1955
18,5	1,1	15,6	—	172,0	214,3	270,2	88,9	86,0	6,1	357,6	26,6	15,9	119,2	23,2	238,4	Jan. 1956
17,8	1,0	15,4	—	177,3	216,1	272,5	92,0	75,7	6,2	369,5	26,8	15,9	124,7	21,8	231,7	Febr.
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹⁾																
.	—	11,1	—	45,4	36,3	94,7	22,1	36,8	.	.	.	.	11,6	4,6	35,5	Dez. 1953
.	—	11,1	—	51,7	44,9	104,4	25,5	26,3	.	.	.	.	14,0	3,5	43,1	Juni 1954
.	—	9,9	—	64,4	56,6	115,2	25,4	45,4	.	.	.	.	12,5	7,2	43,8	Dez. 1954
.	—	13,2	—	87,8	75,7	123,8	31,6	34,4	.	.	.	.	18,5	4,3	54,9	Juni 1955
.	—	10,4	—	102,1	84,2	131,8	31,5	55,7	.	.	.	.	17,5	4,0	42,4	Nov. 1955
.	—	12,9	—	101,3	87,6	135,6	31,2	57,2	.	.	.	.	18,2	7,6	41,7	Dez. 1955
.	—	12,0	—	111,9	89,1	138,5	33,1	35,5	.	.	.	.	19,3	7,3	43,8	Jan. 1956
.	—	11,4	—	115,9	90,9	140,7	34,2	29,1	.	.	.	.	20,0	7,0	44,4	Febr.

bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, s. Tabelle III, A 4. — +) Gewerbliche und ländliche.

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ¹⁾		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisu- ngen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ⁵⁾ und Konsortial- beteiligun- gen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten				insgesamt	darunter			
												Handels- wechsel			Bank- akzepte
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5
1954 Juni	47	8 918,8	50,2	49,2	1,3	1 247,2	678,9	—	0,1	0,1	0,2	0,2	—	31,9	316,2
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2
1955 Juni	47	12 339,0	35,0	34,1	1,2	1 743,9	771,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	25,8	460,1
1955 Nov.	47	13 644,3	20,9	19,9	0,7	1 444,7	538,9	—	0,1	0,1	0,3	0,3	—	20,4	449,9
1956 Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2
1956 Jan.	47	14 071,2	22,7	21,9	0,8	1 259,1	604,1	—	0,0	0,1	0,3	0,3	—	23,1	428,7
1956 Febr.	47	14 293,2	23,1	22,3	0,8	1 239,1	602,6	—	0,0	0,1	1,8	1,8	—	24,3	421,1
Private Hypothekenbanken															
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9
1954 Juni	30	3 688,6	24,0	23,3	0,7	636,6	330,9	—	0,1	0,1	0,2	0,2	—	18,4	254,2
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9
1955 Juni	30	5 528,2	12,0	11,3	0,9	957,7	401,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	14,5	385,0
1955 Nov.	30	6 116,6	8,1	7,4	0,4	685,9	303,3	—	0,1	0,0	0,3	0,3	—	11,2	387,8
1956 Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0
1956 Jan.	30	6 365,9	9,6	9,0	0,4	583,8	345,5	—	0,0	0,1	0,3	0,3	—	11,2	374,3
1956 Febr.	30	6 447,3	7,4	6,8	0,4	559,8	325,1	—	0,0	0,1	0,3	0,3	—	11,7	367,8
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,0	—	—	—	22,5	43,6
1954 Juni	17	5 230,2	26,2	25,9	0,6	610,6	348,0	—	—	0,0	—	—	—	13,5	62,0
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	0,1	—	—	—	9,3	61,3
1955 Juni	17	6 810,8	23,0	22,8	0,3	786,2	369,2	—	—	0,0	—	—	—	11,3	75,1
1955 Nov.	17	7 527,7	12,8	12,5	0,8	758,8	235,6	—	—	0,1	—	—	—	9,2	62,1
1956 Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	0,0	—	—	—	9,2	57,2
1956 Jan.	17	7 705,3	13,1	12,9	0,4	675,3	258,6	—	—	0,0	—	—	—	11,9	54,4
1956 Febr.	17	7 845,9	15,7	15,5	0,4	679,3	277,5	—	—	0,0	1,5	1,5	—	12,6	53,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2
1954 Juni	19	10 233,2	65,5	63,7	0,7	262,8	212,9	0,2	0,5	2,4	160,2	156,7	2,5	2,2	72,3
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2
1955 Juni	19	13 329,3	74,6	72,0	1,2	1 035,6	464,5	—	0,6	1,9	389,0	369,4	11,2	66,7	123,5
1955 Nov.	21	14 445,8	105,3	102,5	1,3	808,7	485,1	0,1	0,4	3,2	332,4	309,1	8,9	49,0	162,8
1956 Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8
1956 Jan.	21	14 714,7	72,5	70,1	1,1	702,5	428,9	0,3	0,4	1,8	283,9	260,1	7,3	65,3	182,1
1956 Febr.	21	14 898,9	78,4	76,3	0,7	643,4	392,4	0,7	0,4	3,3	261,7	238,0	10,1	105,8	183,6
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0
1954 Juni	2	4 912,7	0,5	0,5	0,0	1,6	0,1	—	—	—	0,4	—	—	0,1	2,0
1954 Dez.	2	4 865,2	1,1	1,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0
1955 Juni	2	5 087,8	0,8	0,8	0,0	1,6	0,1	—	—	—	82,5	—	—	—	2,2
1955 Nov.	2	5 274,0	7,7	7,7	0,0	78,6	65,0	—	—	—	109,6	109,6	—	0,1	2,2
1956 Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1
1956 Jan.	2	5 257,4	4,1	4,1	0,0	45,8	17,2	—	—	—	41,2	41,2	—	0,8	2,1
1956 Febr.	2	5 318,8	2,2	2,2	0,0	75,7	47,1	—	—	—	14,3	14,3	—	0,8	2,1
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2
1954 Juni	17	5 320,5	65,0	63,2	0,7	261,2	212,7	0,2	0,5	2,4	159,8	156,7	2,5	2,1	70,3
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	0,5	4,1	249,6	240,4	8,4	30,6	120,2
1955 Juni	17	8 241,5	73,8	71,2	1,2	1 034,0	464,4	—	0,6	1,9	306,5	286,9	11,2	66,7	121,3
1955 Nov.	19	9 171,8	97,6	94,8	1,3	730,1	420,1	0,1	0,4	3,2	222,8	199,5	8,9	48,9	160,6
1956 Dez.	19	9 458,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7
1956 Jan.	19	9 457,3	68,4	66,0	1,1	656,7	411,7	0,3	0,4	1,8	242,7	218,9	7,3	64,5	180,0
1956 Febr.	19	9 520,1	76,2	74,1	0,7	567,7	345,3	0,7	0,4	3,3	247,4	223,7	10,1	105,0	181,5
Teilzahlungskreditinstitute															
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	0,2	210,7	185,3	—	—	1,6
1954 Juni	118	770,4	7,0	6,3	1,4	9,1	9,1	—	—	0,2	269,7	220,4	—	—	1,7
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	0,2	269,2	230,2	—	—	3,4
1955 Juni	127	1 076,5	8,9	8,1	1,7	18,2	18,2	—	—	2,0	296,0	245,7	—	—	4,5
1955 Nov.	132	1 209,4	12,1	11,2	1,7	25,9	25,9	—	—	0,8	300,9	249,6	—	—	4,8
1956 Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	0,5	297,6	241,8	—	—	4,7
1956 Jan.	140	1 280,2	13,9	13,2	1,9	17,9	17,9	—	—	0,8	313,3	248,3	—	—	4,5
1956 Febr.	145	1 281,3	13,1	12,3	2,0	31,7	31,7	—	—	0,9	323,7	249,0	—	—	4,5
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾															
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3
1954 Juni	13	1 856,7	77,1	77,0	0,2	88,5	57,5	—	—	—	—	—	—	213,9	459,0
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7
1955 Juni	13	2 251,8	153,7	153,7	—	93,0	33,5	—	—	—	17,0	17,0	—	412,5	646,9
1955 Nov.	13	2 377,9	213,7	213,7	—	83,3	33,8	—	—	—	—	—	—	356,0	738,9
1956 Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8
1956 Jan.	13	2 571,0	236,0	236,0	—	86,1	3,1	—	—	—	—	—	—	545,8	731,3
1956 Febr.	13	2 564,5	251,0	251,0	—	97,8	8,8	—	—	—	—	—	—	525,1	719,7

Anmerkungen *) und 2) bis 5) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen		Deckungsforderungen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und - Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats- ende
	gegen- wärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um- stellung- rechnung *)		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute	insgesamt	gegen Grund- fund- rechte	gegen Kom- munal- deckung					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
52.0	470.8	527.4	0.5	181.6	116.5	30.2	34.9	5 513.1	4 520.6	803.6	810.8	4.0	34.0	204.8	Juni 1954
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
48.6	488.9	541.9	138.9	209.3	159.6	18.7	31.0	7 591.8	6 014.9	1 334.9	1 285.7	6.9	35.7	266.9	Juni 1955
102.0	488.3	.	188.2	266.7	203.4	36.3	27.0	8 762.0	6 918.9	1 587.9	1 501.1	7.5	34.9	356.5	Nov. 1955
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
100.5	485.0	.	198.5	267.1	220.7	16.5	29.9	9 275.4	7 284.9	1 710.8	1 584.2	8.1	38.0	379.6	Jan. 1956
107.4	484.4	.	207.5	274.9	221.1	24.2	29.6	9 432.6	7 415.5	1 731.7	1 614.0	7.9	38.3	415.9	Febr.
Private Hypothekenbanken															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
38.9	321.6	369.8	0.1	72.4	32.9	21.9	17.6	2 097.4	1 772.8	317.0	103.6	1.0	21.9	97.4	Juni 1954
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
40.3	331.9	373.3	123.7	73.2	53.9	7.8	11.5	3 250.2	2 572.2	669.5	166.1	1.3	22.1	149.0	Juni 1955
86.8	333.7	.	167.1	81.0	65.9	7.4	7.7	3 933.3	3 051.5	873.7	206.3	1.3	23.0	190.3	Nov. 1955
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
80.1	331.4	.	175.6	75.8	63.5	5.0	7.3	4 233.5	3 269.2	954.6	215.8	1.2	25.0	237.8	Jan. 1956
84.7	330.8	.	182.0	81.4	63.5	12.6	5.3	4 307.9	3 335.8	962.3	230.0	1.0	25.2	256.8	Febr.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
13.2	149.1	157.6	0.4	109.2	83.6	8.3	17.3	3 415.7	2 747.8	486.6	707.2	3.0	12.1	107.4	Juni 1954
3.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
8.3	157.0	168.6	15.2	136.1	105.7	10.9	19.5	4 341.5	3 442.6	665.3	1 119.6	5.6	13.6	118.0	Juni 1955
15.2	154.6	.	21.1	185.7	137.5	28.9	19.3	4 828.7	3 867.4	714.2	1 294.8	6.2	11.9	166.2	Nov. 1955
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
20.4	153.6	.	22.9	191.3	157.2	11.5	22.6	5 041.9	4 015.7	756.2	1 358.4	6.9	13.0	141.8	Jan. 1956
22.7	153.6	.	25.5	193.5	157.6	11.6	24.3	5 124.7	4 079.7	769.4	1 384.0	6.9	13.1	159.1	Febr.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
15.6	176.8	178.1	5.6	955.7	320.3	176.3	459.1	6 596.3	665.3	190.0	1 680.5	62.3	15.6	158.0	Juni 1954
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
3.5	183.0	187.8	67.3	825.5	379.7	131.2	314.6	7 308.5	849.2	305.3	3 033.9	68.6	21.5	124.4	Juni 1955
28.7	229.2	.	87.6	915.3	366.4	250.5	308.6	7 908.3	956.9	1 355.3	3 618.8	70.8	22.7	101.0	Nov. 1955
37.3	239.1	199.7	90.3	860.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
32.3	228.8	.	93.9	905.7	387.2	217.1	301.4	8 015.7	957.1	1 383.7	3 934.9	71.6	23.2	98.7	Jan. 1956
39.2	229.0	.	94.8	918.1	374.4	230.1	313.6	8 098.0	964.4	1 388.0	3 995.8	70.3	23.4	92.3	Febr.
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
11.7	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 758.5	0.0	0.4	109.0	—	0.0	25.9	Juni 1954
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	10.0	—	10.0	—	4 816.9	0.1	0.3	162.5	—	0.1	8.1	Juni 1955
0.2	3.0	.	—	5.0	—	5.0	—	4 903.3	—	0.3	159.3	—	0.1	4.9	Nov. 1955
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
0.3	3.0	.	—	—	—	—	—	4 967.0	—	0.3	189.3	—	—	3.8	Jan. 1956
0.1	3.1	.	—	—	—	—	—	5 028.8	—	0.2	187.9	—	0.0	3.8	Febr.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
3.9	173.8	175.1	5.6	955.7	320.3	176.3	459.1	1 837.8	665.3	189.6	1 571.5	62.3	15.6	132.1	Juni 1954
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
3.4	180.0	184.7	67.3	815.5	379.7	121.2	314.6	2 491.6	849.1	995.0	2 871.4	68.6	21.4	116.3	Juni 1955
28.5	226.2	.	87.6	910.5	356.4	245.5	308.6	3 005.0	956.9	1 355.0	3 459.5	70.8	22.6	96.1	Nov. 1955
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
32.0	225.8	.	93.9	905.7	387.2	217.1	301.4	3 048.7	957.1	1 383.4	3 745.6	71.6	23.2	94.9	Jan. 1956
39.1	225.9	.	94.8	918.1	374.4	230.1	313.6	3 069.2	964.4	1 387.8	3 807.9	70.3	23.4	88.5	Febr.
Teilzahlungskreditinstitute															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	449.4	445.2	—	4.2	4.7	—	—	0.5	1.2	2.9	20.7	Juni 1954
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	1.9	1.9	—	695.0	693.9	—	1.1	7.4	—	—	6.1	3.1	4.3	27.4	Juni 1955
—	1.9	1.9	—	802.3	800.8	—	1.5	7.4	—	—	6.9	7.6	4.4	31.7	Nov. 1955
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	871.7	869.7	—	2.0	7.6	—	—	5.6	7.6	5.8	27.5	Jan. 1956
—	2.1	2.1	—	843.9	843.0	—	0.9	7.6	—	—	10.5	7.7	7.1	26.5	Febr.
Postscheck- und Postsparkassenämter 10)															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	492.4	300.4	17.0	7.8	—	—	7.8	488.5	0.0	469.4	—	—	9.6	2.7	Juni 1954
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	499.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	300.2	300.2	5.2	5.4	—	—	5.4	605.6	15.8	548.4	—	—	9.6	2.7	Juni 1955
—	301.0	301.0	5.6	5.3	—	—	5.3	661.8	18.4	598.3	—	—	9.6	2.7	Nov. 1955
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	301.6	301.6	5.8	0.2	—	—	0.2	651.9	18.1	585.2	—	—	9.6	2.7	Jan. 1956
—	302.0	302.0	5.8	—	—	—	—	650.8	23.7	610.6	—	—	9.6	2.7	Febr.

Sonderaufgaben“.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ³)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme				
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	darunter bei Kredit- instituten			
			Spareinlagen												
						darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen									
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953	Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2
1954	Juni	47	8 918,8	91,0	75,1	38,6	35,8	0,7	0,1	15,9	14,5	1,4	198,4	37,6	8,0
	Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3
1955	Juni	47	12 339,0	136,0	115,1	73,2	40,5	1,4	0,1	20,9	20,4	0,5	187,1	7,4	0,9
	Nov.	47	13 644,3	113,5	95,3	62,7	31,2	1,4	0,1	18,2	17,1	1,1	206,9	34,3	6,5
	Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5
1956	Jan.	47	14 071,2	104,5	88,9	54,3	33,3	1,3	0,1	15,6	15,5	0,1	183,3	24,3	22,5
	Febr.	47	14 293,2	105,9	91,4	58,4	32,0	1,0	0,1	14,5	14,3	0,2	187,3	24,2	22,5
Private Hypothekenbanken															
1953	Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4
1954	Juni	30	3 688,6	68,9	62,0	25,6	35,7	0,7	0,1	6,9	5,5	1,4	56,7	15,0	1,3
	Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6
1955	Juni	30	5 528,2	93,5	79,9	38,3	40,2	1,4	0,1	13,6	13,1	0,5	53,4	7,0	0,5
	Nov.	30	6 116,6	64,9	56,8	24,6	30,8	1,4	0,1	8,1	7,0	1,1	48,2	2,5	1,2
	Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1
1956	Jan.	30	6 365,9	61,2	56,6	22,3	33,0	1,3	0,1	4,6	4,5	0,1	49,8	2,3	1,0
	Febr.	30	6 447,3	58,2	52,9	20,2	31,7	1,0	0,1	5,3	5,1	0,2	48,0	2,0	0,7
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953	Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8
1954	Juni	17	5 230,2	22,1	13,1	13,0	0,1	0,0	—	9,0	9,0	—	141,7	22,6	6,7
	Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7
1955	Juni	17	6 810,8	42,5	35,2	34,9	0,3	—	—	7,3	7,3	—	133,7	0,4	0,4
	Nov.	17	7 527,7	48,6	38,5	38,1	0,4	—	—	10,1	10,1	—	158,7	31,8	5,3
	Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4
1956	Jan.	17	7 705,3	43,3	32,3	32,0	0,3	—	—	11,0	11,0	—	133,5	22,0	21,5
	Febr.	17	7 845,9	47,7	38,5	38,2	0,3	0,0	—	9,2	9,2	—	139,3	22,2	21,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953	Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8
1954	Juni	19	10 233,2	543,3	295,5	210,3	83,8	1,4	0,7	247,8	199,3	48,5	568,9	351,2	156,1
	Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955	Juni	19	13 329,3	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	474,4	179,8	126,9
	Nov.	21	14 445,8	1 368,6	468,0	215,3	250,6	2,1	0,9	900,6	332,2	568,4	490,1	159,0	97,7
	Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,1	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7
1956	Jan.	21	14 714,7	1 296,3	384,5	209,7	172,6	2,2	0,9	911,8	376,6	535,2	554,4	254,6	114,8
	Febr.	21	14 838,9	1 311,3	391,2	222,5	166,3	2,4	0,9	920,1	407,0	513,1	517,5	214,0	73,1
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
1953	Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—
1954	Juni	2	4 912,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,0	—	—
	Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1955	Juni	2	5 087,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70,0	—	—
	Nov.	2	5 274,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—
	Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—
1956	Jan.	2	5 257,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111,0	10,0	—
	Febr.	2	5 318,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	20,0	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953	Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8
1954	Juni	17	5 320,5	543,3	295,5	210,3	83,8	1,4	0,7	247,8	199,3	48,5	543,9	351,2	156,1
	Dez.	17	6 852,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955	Juni	17	8 241,5	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	404,4	179,8	126,9
	Nov.	19	9 171,8	1 368,6	468,0	215,3	250,6	2,1	0,9	900,6	332,2	568,4	390,1	159,0	97,7
	Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	449,3	242,3	102,7
1956	Jan.	19	9 457,3	1 296,3	384,5	209,7	172,6	2,2	0,9	911,8	376,6	535,2	444,4	244,6	114,8
	Febr.	19	9 520,1	1 311,3	391,2	222,5	166,3	2,4	0,9	920,1	407,0	513,1	396,5	194,0	73,1
Teilzahlungskreditinstitute ⁹)															
1953	Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—
1954	Juni	118	770,4	85,9	66,2	66,2	—	—	—	19,7	19,7	—	479,3	—	—
	Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—
1955	Juni	127	1 076,5	135,1	87,0	87,0	—	—	—	48,1	48,1	—	663,1	—	—
	Nov.	132	1 209,4	113,4	68,0	68,0	—	—	—	45,4	45,4	—	756,5	—	—
	Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—
1956	Jan.	140	1 280,2	113,2	71,2	71,2	—	—	—	42,0	42,0	—	836,9	—	—
	Febr.	145	1 281,3	112,8	70,8	70,8	—	—	—	42,0	42,0	—	821,2	—	—
Postcheck- und Postsparkassenämter ¹⁰)															
1953	Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	929,7	10,2	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—
1954	Juni	13	1 856,7	1 767,1	1 607,6	890,6	—	717,0	—	159,5	159,5	—	89,6	—	—
	Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—
1955	Juni	13	2 251,8	2 162,2	1 969,2	1 002,1	—	967,1	—	193,0	193,0	—	89,6	—	—
	Nov.	13	2 377,9	2 288,3	2 102,4	1 073,5	—	1 028,9	—	185,9	185,9	—	89,6	—	—
	Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—
1956	Jan.	13	2 571,0	2 358,6	2 175,5	1 066,0	—	1 109,5	—	183,1	183,1	—	89,6	—	—
	Febr.	13	2 564,5	2 361,6	2 176,4	1 040,7	—	1 135,7	—	185,2	185,2	—	89,6	—	—

Anmerkungen ¹), ²), ³) und ⁵) bis ⁸) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ⁹) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder				Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8)										Monatsende		
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl.: in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite b)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tungen e)	Sonstige Passiva 7)	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körpers- schaften	sonstige	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.		Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- begeben Wechseln
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
142,7	—	—	2 620,3	2 750,0	685,7	409,4	379,1	465,8	428,0	262,3	2 213,2	698,2	54,2	—	0,0	Dez. 1953
160,8	—	—	3 492,9	2 999,4	810,8	452,1	400,4	473,8	428,2	294,4	2 522,4	745,9	67,9	—	0,0	Juni 1954
202,3	—	—	4 604,6	3 490,9	1 087,4	479,0	414,8	553,4	442,1	356,5	3 025,6	992,4	123,1	—	0,0	Dez. 1954
179,7	—	—	5 342,5	3 883,3	1 285,7	529,8	491,1	483,5	465,5	439,1	3 476,5	1 012,1	123,1	—	0,0	Juni 1955
172,6	—	—	6 050,8	4 140,1	1 501,1	610,3	440,7	580,9	472,8	489,8	3 875,7	1 006,3	124,8	—	0,0	Nov. 1955
160,6	—	—	6 219,4	4 106,7	1 542,1	615,2	439,7	643,4	466,7	504,8	3 924,1	943,4	120,8	—	0,0	Dez. 1955
159,0	—	—	6 381,1	4 163,3	1 584,2	631,0	452,7	571,1	467,9	512,1	4 011,3	944,0	121,8	—	0,1	Jan. 1956
163,1	—	—	6 505,9	4 211,3	1 614,0	633,9	461,7	573,2	470,5	522,8	4 080,0	945,1	120,0	—	0,0	Febr.
Private Hypothekenbanken																
31,8	—	—	1 929,0	395,7	85,2	109,2	44,1	271,6	259,4	57,3	124,5	90,9	46,1	—	0,0	Dez. 1953
41,7	—	—	2 558,0	433,3	103,6	113,4	48,0	306,7	261,9	66,0	157,6	107,4	57,0	—	0,0	Juni 1954
46,5	—	—	3 483,4	576,6	134,1	127,7	60,2	318,8	269,6	97,4	262,9	146,3	110,3	—	0,0	Dez. 1954
46,4	—	—	3 978,6	728,9	166,1	149,0	66,3	292,4	285,5	132,0	308,8	181,5	107,1	—	0,0	Juni 1955
45,7	—	—	4 452,6	759,6	206,3	165,9	70,0	349,1	287,1	141,1	419,5	179,6	102,5	—	0,0	Nov. 1955
44,6	—	—	4 540,7	752,9	216,6	168,7	69,4	406,3	283,6	143,6	416,2	188,5	96,3	—	0,0	Dez. 1955
47,5	—	—	4 683,1	752,6	225,8	183,5	80,0	329,9	284,6	147,5	423,7	186,4	95,8	—	0,1	Jan. 1956
46,0	—	—	4 763,8	759,2	230,0	186,4	85,9	315,8	285,0	147,3	432,5	184,3	92,8	—	0,0	Febr.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
110,9	—	—	691,3	2 354,3	600,5	300,2	335,0	194,2	168,6	205,0	2 088,7	607,3	8,1	—	—	Dez. 1953
119,1	—	—	934,9	2 566,1	707,2	338,7	352,4	167,1	166,3	228,4	2 364,8	638,5	10,9	—	—	Juni 1954
155,8	—	—	1 121,2	2 914,3	953,3	351,3	354,6	234,6	172,5	259,1	2 762,7	846,1	12,8	—	—	Dez. 1954
133,3	—	—	1 363,9	3 154,4	1 119,6	380,8	424,8	191,1	180,0	307,0	3 107,7	830,7	16,0	—	—	Juni 1955
126,9	—	—	1 598,2	3 380,5	1 294,8	444,4	370,7	231,8	185,7	348,7	3 456,2	826,7	22,3	—	—	Nov. 1955
116,0	—	—	1 678,7	3 353,8	1 325,4	446,5	370,3	237,1	183,1	361,2	3 507,9	754,8	24,5	—	—	Dez. 1955
111,5	—	—	1 698,0	3 410,7	1 358,4	447,5	372,7	241,2	183,3	364,6	3 587,6	757,6	26,0	—	—	Jan. 1956
117,1	—	—	1 742,1	3 452,1	1 384,0	447,5	375,8	257,4	185,5	375,5	3 647,5	760,8	27,2	—	—	Febr.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
208,7	—	10,2	694,7	5 668,5	1 164,3	379,1	245,5	190,0	702,3	438,6	5 043,4	906,0	234,1	—	1 128,8	Dez. 1953
217,7	—	10,1	957,5	5 567,0	1 680,5	396,1	292,1	217,7	700,2	352,9	5 824,7	700,1	313,1	—	1 050,3	Juni 1954
226,0	4,5	—	1 065,8	5 769,0	2 516,6	431,0	301,2	171,6	714,6	474,7	6 789,3	618,4	606,5	—	1 164,0	Dez. 1954
294,6	2,6	—	1 297,8	6 028,4	3 035,9	481,7	363,7	169,7	702,1	581,2	7 586,8	585,4	702,5	—	1 121,3	Juni 1955
331,1	1,7	19,4	1 625,3	6 257,9	3 618,8	466,1	365,4	233,2	698,8	653,6	8 354,0	608,0	735,5	0,0	1 256,5	Nov. 1955
308,0	2,0	16,0	1 577,5	6 281,5	3 851,7	467,1	363,8	344,2	679,8	628,9	8 577,9	656,5	757,7	—	1 396,8	Dez. 1955
300,8	2,1	18,5	1 591,6	6 275,4	3 934,9	467,3	414,0	161,3	688,5	594,0	8 679,4	653,8	776,8	—	1 423,0	Jan. 1956
303,5	1,7	25,5	1 593,8	6 352,0	3 995,8	472,3	416,5	154,2	690,3	670,8	8 790,9	619,2	790,9	—	1 433,7	Febr.
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)																
44,0	—	—	382,1	4 247,0	155,0	5,0	186,2	69,6	—	246,7	3 645,1	554,2	6,0	—	20,0	Dez. 1953
25,0	—	—	382,4	4 085,3	109,0	5,0	226,0	80,0	—	131,9	3 744,8	342,6	97,2	—	29,2	Juni 1954
—	—	—	382,6	4 065,7	113,0	5,1	231,8	67,0	—	195,4	3 838,4	144,9	322,8	—	2,5	Dez. 1954
70,0	—	—	382,7	4 132,8	162,5	5,0	273,4	61,4	—	218,2	4 064,1	90,0	388,2	—	1,8	Juni 1955
100,0	—	—	382,7	4 258,9	159,3	5,0	273,5	94,6	—	214,6	4 209,8	100,0	388,7	—	35,8	Nov. 1955
101,0	—	—	344,4	4 284,2	189,4	5,1	273,5	209,8	—	238,1	4 247,7	101,0	404,5	—	24,7	Dez. 1955
101,0	—	—	344,6	4 259,3	189,3	5,0	321,8	26,4	—	204,8	4 253,5	101,0	406,0	—	58,5	Jan. 1956
101,0	—	—	344,6	4 308,2	187,9	5,0	321,7	30,4	—	227,7	4 278,0	101,0	406,1	—	57,0	Febr.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
164,7	—	10,2	312,6	1 421,5	1 009,3	374,1	59,3	120,4	702,3	191,9	1 398,3	351,8	228,1	—	1 108,8	Dez. 1953
192,7	—	10,1	575,1	1 481,7	1 571,5	391,1	66,1	137,7	700,2	221,0	2 079,9	357,5	215,9	—	1 021,1	Juni 1954
226,0	4,5	—	683,2	1 703,3	2 405,6	425,9	69,4	104,6	714,6	279,3	2 950,9	473,5	283,7	—	1 161,5	Dez. 1954
224,6	2,6	—	915,1	1 895,5	2 871,4	456,6	90,4	108,4	702,1	363,0	3 522,7	495,3	314,3	—	1 119,5	Juni 1955
231,1	1,7	19,4	1 243,6	1 999,0	3 459,5	461,1	91,9	138,6	698,8	439,0	4 144,2	508,0	346,8	0,0	1 220,7	Nov. 1955
207,0	2,0	16,0	1 233,1	1 997,3	3 662,3	462,0	90,3	134,4	679,8	390,8	4 330,2	553,5	353,2	—	1 372,1	Dez. 1955
199,8	2,1	18,5	1 247,0	2 016,1	3 745,6	462,3	92,2	134,9	688,5	389,2	4 425,9	554,8	370,8	—	1 364,5	Jan. 1956
202,5	1,7	25,5	1 249,2	2 043,8	3 807,9	467,3	94,8	123,8	690,3	443,1	4 512,9	518,2	384,8	—	1 376,7	Febr.
Teilzahlungskreditinstitute 9)																
.	—	17,2	—	22,4	0,3	41,8	29,1	92,2	—	22,7	—	—	3,5	25,0	137,7	Dez. 1953
.	—	5,9	—	20,7	0,5	49,7	35,7	92,7	—	21,2	—	—	4,2	11,7	142,9	Juni 1954
.	—	12,0	—	20,7	5,0	61,2	40,5	111,2	—	25,7	—	—	5,8	14,3	162,7	Dez. 1954
.	—	5,8	—	20,9	6,1	72,1	51,9	121,5	—	27,0	—	—	5,8	19,1	210,9	Juni 1955
.	—	5,3	—	20,9	6,9	90,9	64,9	150,6	—	27,8	—	—	5,0	26,1	254,3	Nov. 1955
.	—	5,0	—	21,0	5,6	92,8	57,8	157,3	—	26,6	—	—	5,1	26,5	262,7	Dez. 1955
.	—	4,7	—	21,1	5,6	96,7	66,0	136,0	—	26,7	—	—	4,8	25,8	255,1	Jan. 1956
.	—	4,5	—	31,9	10,5	98,0	68,9	133,5	—	42,4	—	—	4,7	26,7	254,6	Febr.
Postscheck- und Postsparkassenämter 10)																
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1953
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Juni 1954
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1954
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Juni 1955
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Nov. 1955
89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,6	—	—	—	—	Dez. 1955
89,0	—	—	—	—	—	—	—	122,8	—	—	89,6	—	—	—	—	Jan. 1956
89,6	—	—	—	—	—	—	—	113,3	—	—	89,6	—	—	—	—	Febr.

— 10) Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin ¹⁾

Mio DM

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- gut- haben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Berliner Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und un- verzins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen	Aus- glei- chs- forde- run- gen 5)	Debitoren einschl. durch- laufende Kredite		Lang- fristige Aus- lei- hun- gen einschl. durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva 6)
			ins- gesamt	dar- unter Giro- gut- haben bei der BZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von weniger als 3 Monaten		ins- gesamt	dar- unter Handels- wechsel				ins- gesamt	dar- unter Wirt- schafts- unter- nehmen und Private			ins- gesamt	Lang- fristige Aus- lei- hun- gen einschl. durch- laufende Kredite
1953 Dez.	33	2 181,1	126,7	107,1	8,0	113,5	98,1	15,5	247,7	237,2	7,0	46,3	216,0	530,4	505,2	794,9	75,1
1954 Febr.	34	2 241,0	92,8	73,6	3,0	123,8	97,0	11,3	245,6	235,6	6,8	67,2	228,4	555,7	527,8	829,3	77,1
März	35	2 363,6	123,9	105,4	4,4	197,3	167,1	11,1	248,2	239,4	6,5	68,3	228,2	566,0	537,6	825,5	78,2
April	35	2 422,9	108,1	90,8	3,2	244,0	218,6	13,9	251,7	242,0	6,5	71,3	227,6	565,6	533,5	847,6	83,4
Mai	38	2 551,5	151,0	131,0	4,0	192,1	166,3	16,8	253,5	243,8	6,2	79,6	255,8	586,2	549,4	870,7	135,6
Juni	38	2 554,0	120,7	101,6	3,1	193,8	181,0	13,1	247,8	237,3	2,5	86,3	255,1	614,5	577,0	876,0	141,1
Juli	38	2 653,3	137,3	113,8	3,9	190,0	176,6	12,4	261,2	252,8	2,5	92,5	255,7	650,7	607,3	902,9	144,2
Aug.	40	2 700,2	114,9	93,0	3,8	209,0	192,7	17,4	262,4	251,4	2,4	98,0	263,3	651,8	607,7	921,1	156,1
Sept.	44	2 732,3	109,0	88,4	2,4	204,9	184,3	14,2	273,2	263,1	2,6	96,7	263,9	679,4	633,0	927,0	159,0
Okt.	44	2 767,9	95,6	76,4	3,3	191,4	167,7	15,0	277,8	268,2	2,3	95,6	264,3	686,1	638,9	944,9	191,6
Nov.	44	2 813,7	98,4	77,0	3,4	200,3	178,8	14,7	278,5	269,5	2,2	98,3	262,4	688,8	639,5	970,6	196,1
Dez.	45	2 936,3	163,0	140,5	8,1	175,5	149,9	17,9	301,0	290,9	2,2	94,8	261,8	729,6	673,1	984,8	197,6
1955 Jan.	48	2 950,1	102,9	80,7	4,9	191,1	163,0	15,6	299,3	289,3	2,3	107,2	252,3	764,9	697,1	1 019,1	190,5
Febr.	48	2 960,7	109,7	88,7	4,2	201,1	169,5	16,7	278,2	269,7	2,2	111,0	252,7	753,9	690,3	1 036,7	194,3
März	51	3 078,6	150,0	127,6	5,1	223,9	190,8	13,1	301,6	293,3	2,3	114,2	258,4	772,1	706,0	1 043,4	194,5
April	51	3 103,3	120,1	97,3	4,5	241,9	199,2	14,4	326,6	318,9	2,1	116,4	252,0	765,1	697,2	1 062,4	197,8
Mai	51	3 124,5	133,1	101,7	4,0	230,1	184,5	26,5	314,8	306,6	2,1	123,1	253,7	756,5	688,6	1 081,7	198,9
Juni	51	3 206,6	125,1	100,6	4,6	284,1	235,6	15,1	317,0	307,2	3,1	125,8	253,0	786,5	708,8	1 082,0	210,3
Juli	51	3 189,5	94,9	70,3	3,2	227,8	191,0	14,3	330,6	320,8	4,1	130,7	258,8	808,9	728,0	1 097,7	218,5
Aug.	51	3 267,9	103,2	78,1	3,4	244,9	196,4	15,7	319,3	308,7	4,1	144,2	260,3	830,1	729,2	1 122,2	220,5
Sept.	53	3 272,8	119,0	99,3	3,6	232,8	168,6	15,0	300,0	300,3	4,2	146,6	260,8	840,9	731,2	1 125,3	224,6
Okt.	54	3 268,5	129,8	105,2	3,5	191,7	140,8	19,7	306,1	297,1	2,2	151,3	261,0	826,2	707,8	1 152,1	224,9
Nov.	54	3 320,8	113,0	86,5	3,5	207,5	157,7	15,3	335,3	320,9	4,2	161,1	258,4	825,1	713,8	1 172,0	225,4
Dez.	54	3 426,2	159,9	133,4	8,2	229,9	181,0	19,3	358,0	344,3	2,1	145,3	255,0	821,9	703,9	1 205,5	221,1
1956 Jan.	55	3 372,7	114,2	88,5	3,0	203,4	178,4	12,3	322,8	313,7	5,2	165,6	250,4	867,9	736,8	1 234,3	193,6
Febr.	57	3 395,5	128,6	105,2	4,1	206,0	185,9	13,3	304,3	296,6	5,9	167,0	252,4	871,2	742,9	1 245,9	196,8

Passiva

Monats- ende	Summe der Passiva	Einlagen					Aufgenommene Gelder einschl. durchlaufende Kredite		Eigene Akzepte im Umlauf	Auf- genom- mene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre undmehr) einschl. durch- laufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Ge- schäfts- guthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva 8)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)			Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Indossa- ments- verbind- lichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtliche Körpers- schaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein- genom- mene Gelder					Kredit- institute	öffent- liche Stellen	sonstige		
1953 Dez.	2 181,1	568,5	250,6	145,9	215,1	66,0	13,5	11,8	746,5	72,1	104,6	15,8	741,6	2,6	42,8	48,0	
1954 Febr.	2 241,0	584,6	340,6	79,0	237,8	44,4	7,7	8,7	763,3	74,0	108,6	17,7	752,3	1,0	36,7	34,2	
März	2 363,6	608,0	401,0	73,7	247,7	67,3	7,9	12,0	754,6	74,7	124,6	20,0	741,6	1,0	42,7	29,7	
April	2 422,9	621,5	427,7	90,6	258,0	42,2	8,6	12,7	763,1	75,0	132,1	22,0	749,0	1,0	41,9	27,5	
Mai	2 551,5	627,9	427,9	102,8	266,9	36,1	10,1	16,3	781,1	79,0	135,5	24,5	765,7	1,8	41,6	33,7	
Juni	2 554,0	612,5	383,3	125,0	278,3	60,1	13,9	16,4	780,4	79,7	138,3	26,6	766,9	1,5	41,8	35,1	
Juli	2 653,3	641,9	379,4	153,1	288,3	64,5	17,0	5,4	806,1	81,3	133,3	29,6	791,2	3,0	42,6	30,7	
Aug.	2 700,2	616,5	373,9	166,8	296,7	64,2	17,6	10,5	820,8	83,0	137,8	33,1	802,8	3,0	44,8	40,9	
Sept.	2 732,3	618,4	374,5	179,3	307,8	51,0	18,2	16,6	824,9	83,4	137,4	34,7	805,7	3,0	51,5	49,1	
Okt.	2 767,9	621,7	347,9	193,9	341,8	43,7	16,4	15,7	838,1	83,7	141,4	35,0	816,9	3,0	52,2	58,9	
Nov.	2 813,7	620,5	337,6	208,6	353,2	46,8	18,6	14,4	861,0	84,4	148,2	40,1	836,8	3,0	58,0	58,9	
Dez.	2 936,3	600,6	322,0	256,4	376,2	76,3	18,5	17,6	893,9	87,5	158,8	43,6	860,8	8,3	65,2	68,7	
1955 Jan.	2 950,1	620,4	350,3	247,5	393,9	49,9	16,7	8,5	899,8	88,8	161,0	48,4	860,3	8,4	68,9	64,0	
Febr.	2 960,7	611,3	328,7	240,8	406,5	54,0	16,2	21,8	911,7	89,2	166,7	50,8	869,8	7,9	79,3	96,6	
März	3 078,6	628,1	377,5	266,1	418,4	68,8	17,5	19,8	914,0	96,4	171,5	54,5	869,3	8,4	71,0	88,7	
April	3 103,3	644,3	401,6	244,9	429,4	54,6	16,0	5,4	927,2	100,6	176,3	56,1	879,1	8,4	74,8	63,1	
Mai	3 124,5	659,1	393,1	236,3	439,3	48,9	15,9	10,9	939,9	103,2	181,8	57,1	889,8	9,7	84,3	75,3	
Juni	3 206,6	658,1	393,8	259,4	450,7	56,8	16,8	15,3	953,6	113,4	190,5	67,1	897,3	6,4	81,7	72,7	
Juli	3 189,5	671,6	375,5	236,5	460,9	50,7	16,4	6,4	948,6	113,7	196,6	69,3	888,5	7,4	81,1	66,8	
Aug.	3 267,9	665,0	420,1	218,6	476,4	76,4	36,5	6,5	963,7	113,8	201,4	92,9	900,3	7,4	79,9	74,5	
Sept.	3 272,8	664,9	354,2	240,9	485,3	78,0	36,5	19,6	970,0	114,3	206,6	96,3	904,3	6,4	73,8	109,0	
Okt.	3 268,5	684,0	308,5	238,7	495,8	80,1	38,1	17,0	966,1	115,3	211,7	101,2	897,1	6,5	75,7	103,0	
Nov.	3 320,8	694,7	324,1	232,0	505,2	78,0	38,6	18,3	986,6	115,3	216,6	104,5	914,7	6,5	77,2	92,4	
Dez.	3 426,2	694,2	327,8	259,5	528,1	89,8	40,7	30,6	1 008,2	120,8	221,7	107,6	935,3	6,4	82,9	99,0	
1956 Jan.	3 372,7	692,6	334,0	202,8	554,8	101,1	40,6	32,8	991,4	121,9	226,6	109,2	917,5	5,7	83,5	118,6	
Febr.	3 395,5	686,8	322,9	216,4	567,3	101,2	44,6	28,8	1 000,2	125,8	231,6	114,3	925,0	5,7	81,8	136,2	

¹⁾ Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — ²⁾ Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — ³⁾ Kasse und BZB-Guthaben. — ⁴⁾ Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ⁵⁾ Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. — ⁶⁾ Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — ⁷⁾ Einbezogen sind die in den „Einlagen“ enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont ¹⁾	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.					% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1	2	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5			
1950 27. Okt. 1. Nov.	6 ²⁾³⁾	7			1
1951 1. Jan. 1. Juli			3	4 ⁵⁾	3
1952 29. Mai 21. Aug.	5 ⁴⁾ 4 1/2	6 5 1/2	2 1 1/2	3 ⁵⁾ 2 1/2 ⁵⁾	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	1 1/2	2 1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1 1/2 ⁶⁾	2 1/2 ⁵⁾	

¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ²⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951). — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt und zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2% festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbau bestimmtes Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — ⁵⁾ Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit er von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — ⁶⁾ Ab 22. März 1956 beträgt der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1 1/2%.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1953 6. Jan. 8. Jan. 12. Jan. 3. März 13. April 10. Juni 11. Juni 19. Juni 3. Aug. 2. Sept.	3 7/8 3 1/4 3 1/8 3 1/4 3 1/8 3 1/8 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 7/8	4 3 3/8 3 1/4 3 3/8 3 1/4 3 1/4 2 7/8 2 7/8 2 7/8 3	4 5/8 4 1/8 4 4 1/8 4 1/8 4 3/8 3 3/4 3 3/8 3 1/2 3 1/2	5 1/4 4 3/4 4 5/8 4 7/8 4 3/4 4 3/8 4 3/8 4 1/4 4 4	- - - - - 5 4 3/4 4 3/4 4 1/2 4 1/2	- - - - - 5 1/4 5 5 5 5	4 1/8 3 1/2 3 3/8 3 5/8 3 3/8 3 3/8 3 3 2 7/8 3	4 1/4 3 5/8 3 1/2 3 3/4 3 3/8 3 1/2 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8
1954 8. Jan. 18. Jan. 8. März 7. April 21. April 22. Mai 12. Juli 13. Aug. 23. Aug. 29. Nov. 2. Dez. 13. Dez.	2 3/4 2 5/8 2 7/8 2 3/4 2 3/8 2 3/8 2 3/8 2 1/4 2 1/4 2 1/4 2 1/2	2 7/8 2 3/4 3 2 7/8 2 3/4 2 3/8 2 3/8 2 3/8 2 1/4 2 3/8 2 1/2	3 1/4 3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 3/8 3 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 3 1/8	3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 3/8 3 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 3/8	4 1/4 4 1/4 4 1/4 4 1/4 4 1/8 4 3 3/4 3 5/8 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 5/8	4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 3/8 4 1/2 4 1/2 4 1/2 4 4 4 4	2 7/8 2 3/4 3 2 7/8 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 1/4 2 3/8 2 1/2 2 5/8	3 2 7/8 3 1/8 3 2 7/8 2 5/8 2 5/8 2 1/2 2 3/8 2 3/8 2 3/4 2 3/4
1955 4. Jan. 12. Jan. 24. Febr. 4. März 7. März 25. April 3. Juni 14. Juli 20. Juli 4. Aug. 2. Sept. 7. Sept. 10. Okt. 4. Nov.	2 1/4 2 1/8 2 1/4 2 3/8 2 1/2 2 3/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/8 3 3 1/8 3 1/4 3 1/4	2 3/8 2 1/4 2 3/8 2 1/2 2 3/8 2 1/2 2 3/8 2 3/8 2 3/8 2 3/8 3 1/8 3 1/4 3 3/8 3 3/8	3 2 7/8 3 3 3 1/8 3 3 3 3 3 1/8 3 1/2 3 5/8 3 7/8 4 1/4	3 1/4 3 1/8 3 1/4 3 1/4 3 3/8 3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 3/8 3 3/8 3 7/8 3 7/8 4 1/2	3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 5/8 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 4 4 4 1/8 4 3/8 4 3/4	3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 3/8 3 3/4 3 3/4 3 3/4 3 3/4 4 4 1/4 4 1/4 4 3/8 5	2 3/8 2 1/4 2 3/8 2 1/2 2 3/8 2 1/2 2 3/8 2 3/8 2 3/8 2 3/8 2 3/8 3 1/4 3 1/2 3 1/2	2 1/2 2 3/8 2 1/2 2 5/8 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/8 2 3/8 3 1/8 3 1/2 3 5/8
1956 20. Jan. 24. Jan. 8. März 26. März 27. April	3 1/4 3 1/4 4 3 7/8 4 1/8	3 3/8 3 3/8 4 1/8 4 4 1/4	4 1/2 4 3/4 5 1/4 5 5	4 3/4 5 1/2 5 1/2 5 1/4 5 1/4	5 5 1/4 5 3/4 5 1/2 5 1/2	5 1/4 5 1/2 6 4 1/8 4 3/8	3 1/2 3 1/2 4 1/4 4 1/4 4 1/4	3 5/8 3 3/8 4 3/8 4 1/4 4 1/4

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 8. März 1956.

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ³⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
Lombardsatz	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Kreditprovision	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9	1/4 % p. M.	9
b) Kontoüberziehungen								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Überziehungsprovision	1/8 % p. T.	10 1/2	1/8 % p. T.	11 1/2	1/8 % p. T.	10 1/2	1/8 % p. T.	10 1/2
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1 % p. M.	7 1/5	1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	1/8 % p. M.	7
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1 % p. M.	7 1/5	1/8 % p. M.	6 1/2 - 7	1/8 % p. M.	7
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	7	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	7 - 7 1/2	1/8 % p. M.	7 1/2
d) Abschnitte unter 1 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8 - 8 1/2	1/4 % p. M.	8 1/2
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen								
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/8 % mind. — 50 DM		nicht festgesetzt		1/2 %		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁶⁾ , in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1		1		1		1 ⁷⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3		3		3		3	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4		4		4		4	
2) von 12 Monaten und darüber	5		5		5		5	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
	50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	3 3/8	3 5/8	3 3/8	3 5/8	3 3/8	3 5/8	3 3/8	3 5/8
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
d) 12 Monaten und darüber ⁸⁾	4 5/8	4 7/8	4 5/8	4 7/8	4 5/8	4 7/8	4 5/8	4 7/8
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	3 3/8	3 5/8	3 3/8	3 5/8	3 3/8	3 5/8	3 3/8	3 5/8
b) 90 bis 179 Tagen	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
c) 180 bis 359 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	4 5/8	4 7/8	4 5/8	4 7/8	4 5/8	4 7/8	4 5/8	4 7/8
5. Zinsvoraus ⁹⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Zinsvorsätzen. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ³⁾ Höchstsätze. — ⁴⁾ Bei Abschnitten Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936. — ⁶⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM beträgt der Einlagenzinssatz 5 %. — ⁷⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 16. März 1956

Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾		West-Berlin ²⁾	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	6 1/2 - 7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 ⁴⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 ⁴⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
1/8 % mindestens aus doppeltem Kreditbetrag pro Quartal		keine Festsetzung		1/8 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichts- amtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.	
2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
1/2 % mind. —,50 DM		1/2 % mind. —,50 DM		1/2 % mind. —,50 DM		1/2 % mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	

Habenzinsen ⁶⁾, in % p. a.

1 1 1/2		1 1 1/2		1 1 1/2		1 1 1/2		1 1 1/2		1 1 1/2	
3		3		3		3		3		3	
4		4		4		4		4		4	
5		5		5		5		5		5	
unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab	
50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8	
3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4	
4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2	
4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8	
3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8		3 3/8 | 3 5/8	
3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4	
4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2		4 1/4 | 4 1/2	
4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8		4 5/8 | 4 7/8	
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionsätzen, Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt unter 1000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. — ²⁾ Auch für gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁷⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. — den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen
0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ¹⁾		Kosten für Akzeptkredite ¹⁾	Kosten für Wechselkredite ²⁾ in Abschnitten von			
			zugessagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli 1. Sept. 15. Dez.	5	6	9 9 1/2	10 1/2 11	8 8 1/2 — 9 1/2	6 1/2 7	7 7 1/2	7 1/2 8	8 8 1/2
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5	9 8 1/2	10 1/2 10	8 7 1/2 — 8 1/2 ³⁾	6 1/2 6	7 6 1/2	7 1/2 7	8 7 1/2 ⁴⁾
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai 21. Aug.	5 4 1/2	6 5 1/2	9 1/2 9	10 1/2 10 1/2	8 1/2 8	6 1/2 6 1/2	7 1/2 7	8 7 1/2	8 7 1/2
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	8 1/2 8	10 9 1/2	7 1/2 7	6 5 1/2	6 1/2 6	7 6 1/2	7 6 1/2
1954 20. Mai 1. Juli	3	4	8 7 3/4	9 1/2 9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Ohne Domizilprovision. — ³⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 0/0. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 0/0.

b) Habenzinsen¹⁾
0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ²⁾				Postspar-einlagen	
	in provisions-freier Rechnung	in provisions-pflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ³⁾	12 Monate und darüber ³⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁴⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli 1. Dez.	1 1	1 1/2 1 1/2	2 1/2 3	3 3 1/2	4 4 1/2	2 1/4 3 1/2	2 1/2 3 7/8	2 7/8 4 1/4	3 1/2 4 1/4	2 1/4 3 1/2	2 1/2 3 7/8	2 3/4 4 1/4	3 1/2 4 5/8	2 1/4 ⁵⁾ 2 1/4 ⁵⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr. 1. Juli	3/4 3/4	1 1/2 1 1/4	3 3	3 1/2 3 1/2	4 1/4 4 1/4	2 1/2 2 1/2	2 7/8 2 7/8	3 1/8 3 1/8	3 3/4 3 1/2	2 1/2 2 1/2	2 7/8 2 5/8	3 1/4 3	3 5/8 3 3/8	2 3/4 2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundenschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2, „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 0/0. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 0/0.

4. Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten
0/0 p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1954 März	3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	3 3/4 — 4	3 7/8 — 4 1/4
April	3 1/2	2 3/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 7/8	3 5/4 — 4 1/8
Mai	3 1/2 ³⁾	2 3/4 — 3 3/8	3 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 4
Juni	3	2 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 5/8
Juli	3	2 5/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Aug.	3	2 1/8 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 3/8
Sept.	3	2 1/8 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 1/2
Okt.	3	2 5/8 — 3	3 1/8 — 3 1/4	4 1/8 — 4 1/2
Nov.	3	2 1/4 — 2 7/8	3 1/8 — 3 1/2	4 1/4
Dez.	3	2 7/8 — 3 1/4	4 1/2 — 5	3 7/8 — 4 1/4
1955 Jan.	3	2 — 2 3/4	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 3/8
Febr.	3	2 1/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3 1/4	3 — 3 3/8
März	3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	3 3/8 — 3 1/2
April	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Mai	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Juni	3	2 5/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/8
Juli	3	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 3/8
Aug.	3 1/4 ⁴⁾	3 — 3 3/8	3 3/8 — 4	3 3/8 — 4
Sept.	3 1/2	3 1/4 — 4	4 — 4 1/2	4 1/8 — 4 5/8
Okt.	3 1/2	3 5/8 — 4 1/2	4 1/8 — 4 1/2	5 1/2 — 6 1/2
Nov.	3 1/2	3 5/8 — 3 7/8	4 1/2 — 5	6 1/4 — 6 5/8
Dez.	3 1/2	2 1/2 — 4 1/4	6 3/4 — 7 1/4	6 — 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4 1/4	4 1/4 — 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 7/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 5/8
März	3 1/2 ⁵⁾	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 20. 5. 1954 = 3 0/0. — ⁴⁾ Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 0/0. — ⁵⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 0/0.

5. Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen
0/0 p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1955 Okt. 16.—23.	3 3/8	3 7/8
24.—31.	3 3/8	4 1/2
Nov. 1.—7.	3 3/8	3 7/8
8.—15.	3 3/8	3 3/4
16.—23.	3 3/4	3 7/8
24.—30.	3 3/8	3 7/8
Dez. 1.—7.	4	4 1/4
8.—15.	4 1/8	4 1/4
16.—23.	4	4 1/4
24.—31.	2 1/2	3 3/8
1956 Jan. 1.—7.	3 1/4	3 3/8
8.—15.	3 1/2	3 5/8
16.—23.	3 1/2	3 5/8
24.—31.	3 1/8	3 5/8
Febr. 1.—7.	3 3/8	3 5/8
8.—15.	3 1/2	3 3/4
16.—23.	3 1/2	3 3/4
24.—29.	3 1/4	3 7/8
März 1.—7.	3 3/4	4 5/8
8.—15.	4 1/8	4 1/4
16.—23.	4 1/2	4 1/4
24.—31.	4 3/4	5 1/4
April 1.—7.	4 1/8	5 1/4
8.—15.	4 1/2	4 3/4
16.—23.	4 3/8	4 1/2

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien
Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere						Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform	
	davon						insgesamt			
	Pfandbriefe	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform		
Auflegung										
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	8 964,1
1954 o) x)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	13 445,6
1955 x)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4
1954 Jan.	55,0	57,0	—	115,4	2,8	36,0	266,2	8 383,2	31,4	878,5
Febr.	120,0	68,7	—	83,6	0,1	209,5	481,9	8 865,1	20,1	898,6
März	231,0	102,5	—	69,7	—	202,6	605,8	9 470,9	5,7	904,3
April	135,0	140,0	—	272,3	—	1,8	549,1	10 020,0	8,6	912,9
Mai	135,0	35,0	—	1,0	—	1,7	172,7	10 192,7	46,4	959,3
Juni	314,0	160,0	—	10,0	—	100,6	584,6	10 777,3	33,8	993,1
West-Berlin v. 1948 bis einschl. Juni	48,0	10,0	—	—	—	—	—	58,0	—	82,4
Juli	295,0	139,0	—	25,0	—	—	464,8	11 300,1	57,7	1 133,2
Aug.	47,0	—	20,0	—	—	5,8	68,7	11 368,8	53,1	1 186,3
Sept.	114,0	5,0	—	36,0	—	2,8	157,8	11 526,6	27,6	1 213,9
Okt.	180,0	—	10,0	8,0	—	—	198,0	11 724,6	6,7	1 230,6
Nov.	130,0	49,5	20,0	38,5	0,0	3,5	241,5	11 966,1	73,2	1 293,8
Dez.	159,3	73,5	70,0	343,7	—	2,7	649,2	12 615,3	51,8	1 345,6
Zurückgezogene Emissionen	—	—52,9	—	—21,7	—	—11,7	—86,3	—	—	—
1955 Jan.	—	—	—	—	—	41,8	41,8	12 570,8	88,6	1 434,2
Febr.	—	—	—	—	—	1,7	1,7	12 572,5	36,3	1 470,5
März	—	—	—	—	—	2,4	2,4	12 574,9	226,7	1 697,2
April	251,0	140,0	—	—	—	5,8	396,8	12 971,7	196,2	1 893,4
Mai	283,5	186,0	—	—	—	—	469,5	13 441,2	62,0	1 955,4
Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4
Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	—	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5
Aug.	115,0	285,0	—	33,0	—	—	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9
Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5
Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	—	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1
Nov.	155,0	61,5	—	8,0	—	—	234,5	16 201,8	94,5	2 854,6
Dez.	205,0	75,0	—	40,0	—	3,9	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4
Zurückgezogene Emissionen	—42,1	—29,5	—	—1,9	—	—4,0	—77,5	—	—	—
1956 Jan.	163,0	95,0	—	—	—	—	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7
Febr.	81,0	92,5	—	—	—	—	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6
März	80,0	55,0	—	7,5	—	—	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7
Seit der Währungsreform bis einschl. März 1956	7 175,6	3 820,0	894,0	2 033,1 ¹⁾	39,0	3 235,9	—	17 197,6	—	3 543,7
Absatz										
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 ²⁾	6 672,2	268,7	7 457,9
1954 o)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 ²⁾	11 363,2	453,0	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 ²⁾	15 043,9	1 554,8	17 837,4
1954 Jan.	131,5	93,5	0,2	173,2	2,8	25,4	426,6 ²⁾	7 098,8	16,1	801,8
Febr.	81,7	46,6	0,1	28,0	0,0	240,2	396,6 ²⁾	7 495,4	18,4	820,2
März	80,5	72,9	0,1	55,4	0,1	201,6	410,6 ²⁾	7 906,0	9,2	829,4
April	115,9	60,8	0,0	365,3	0,0	3,8	545,8 ²⁾	8 451,8	7,0	828,4
Mai	176,4	60,5	0,0	13,4	0,0	1,8	252,1 ²⁾	8 703,9	30,4	866,8
Juni	403,3	156,1	0,1	21,7	—	100,7	681,9 ²⁾	9 385,8	23,3	890,1
West-Berlin v. 1948 bis einschl. Juni	34,8	6,4	—	—	—	—	—	41,2	—	81,0
Juli	325,8	135,8	0,0	25,6	0,0	5,8	493,0	9 920,0	59,5	1 030,6
Aug.	183,8	111,3	19,7	—	0,0	1,8	316,6	10 236,6	53,4	1 084,0
Sept.	159,2	82,0	0,0	36,1	0,0	2,9	280,2	10 516,8	27,6	1 111,6
Okt.	147,1	53,5	3,0	8,9	1,3	0,0	213,8	10 730,6	6,7	1 118,3
Nov.	158,3	50,1	20,2	38,6	0,0	3,5	270,7 ²⁾	11 001,3	70,8	1 189,1
Dez.	240,5	71,9	21,5	25,3	0,0	2,7	361,9	11 363,2	49,6	1 238,7
1955 Jan.	208,3	132,2	17,4	259,7	0,0	41,8	659,4 ²⁾	12 022,6	86,0	1 324,7
Febr.	76,6	107,8	15,1	19,7	—	1,7	220,9 ²⁾	12 243,5	53,0	1 377,7
März	8,8	28,2	22,0	0,1	0,0	2,4	61,5	12 305,0	226,4	1 604,1
April	134,0	57,5	1,4	0,1	0,0	5,8	198,8	12 503,8	192,5	1 796,6
Mai	153,0	54,3	—	—	—	—	207,3	12 711,1	61,5	1 858,1
Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 ²⁾	13 160,5	239,5	2 097,6
Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 ²⁾	13 656,8	104,7	2 202,3
Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7
Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	0,0	—	277,8 ²⁾	14 491,1	133,2	2 450,9
Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	—	5,8	222,4 ²⁾	14 713,5	198,4	2 649,3
Nov.	55,9	17,7	3,0	8,4	0,0	10,0	95,0 ²⁾	14 808,5	93,1	2 742,4
Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	3,9	235,4 ²⁾	15 043,9	51,1	2 793,5
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 ³⁾	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	—	187,5 ²⁾	15 562,9	208,5	3 149,3
März	131,7	63,4	0,2	—	—	—	197,0 ²⁾	15 759,9	189,1	3 338,4
Seit der Währungsreform bis einschl. März 1956	6 544,3	3 084,5	886,5	1 970,6	38,1	3 235,9	—	15 759,9	—	3 338,4
Tilgung und Umlauf										
Tilgung bis 31. 3. 1956	5,7	9,8	50,8	45,4	0,9	311,0	—	423,6	—	—
Umlauf am 31. 3. 1956	6 538,6	3 074,7	835,7	1 925,2	37,2	2 924,9	—	15 336,3	—	—

¹⁾ Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — ²⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, Jan. 1954 33,1, März 1954 0,6, April 1954 304,7, Mai 1954 9,7, Juni 1954 6,3, Nov. 1954 34,4, Jan. 1955 311,3, Febr. 1955 27,6, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Febr. 1956 1,1, März 1956 0,1. — ³⁾ Darunter 150 Mio DM 5 1/2%ige Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955. — *) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — x) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955 Juli ^{*)}	204,7	201,3	98,4	5,8	5,7	97,3	255,8	248,3	97,1	30,0	29,7	99,0	496,3	485,0	97,7	104,7	118,7	113,4
Aug.	267,5	261,5	97,7	33,0	33,0	100,0	256,0	250,6	97,9	—	—	—	556,5	545,1	97,9	115,4	120,8	104,6
Sept.	272,6	266,8	97,9	0,4	0,4	100,0	—	—	—	4,8	4,7	97,0	227,8	221,9	97,9	133,2	133,5	100,2
Okt.	206,5	203,7	98,6	7,1	7,1	100,0	5,8	5,8	100,0	3,0	2,9	97,0	222,4	219,5	98,7	198,4	222,8	112,3
Nov.	73,6	72,5	98,5	8,4	8,4	100,0	10,0	10,0	100,0	3,0	2,9	97,0	95,0	93,8	98,7	93,1	103,3	111,0
Dez.	189,5	186,8	98,6	40,0	40,0	100,0	3,9	3,9	100,0	2,0	2,0	97,0	235,4	232,7	98,8	51,1	55,1	108,0
1956 Jan.	159,5	157,6	98,8	—	—	—	171,8	167,4	97,4	0,2	0,2	98,0	331,5	325,2	98,1	147,3	152,4	103,5
Febr.	184,5	182,1	98,7	—	—	—	1,9	1,9	100,0	1,1	1,1	97,0	187,5	185,1	98,7	208,5	239,7	114,9
März	195,1	191,6	98,2	—	—	—	1,7	1,7	100,0	0,2	0,2	97,0	197,0	193,5	98,2	189,1	216,0	114,2

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ^{*)} Zahlen für frühere Zeitabschnitte liegen nicht vor.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet^{*)}, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.
1953	1 292,9	179,9	—	143,4	252,8	—	770,6	3,4	0,5	228,5	29,9	—	2 435,4	466,0	0,5
1954 ^{o)}	2 960,8	279,4	—	79,2	712,3	—	306,2	284,0	—	12,7	56,4	—	3 358,9	1 332,1	—
1955	309,8	282,3	1 815,7	21,9	321,6	88,5	—	—	583,2	22,3	43,6	191,8	354,0	647,5	2 679,2
1955 Jan.	210,2	130,3	—	6,3	253,4	—	—	—	41,8	1,4	16,0	—	217,9	399,7	41,8
Febr.	45,0	136,4	3,0	15,2	4,5	—	—	—	1,7	9,9	5,2	—	70,1	146,1	4,7
März	34,9	2,1	—	—	0,1	—	—	—	2,4	9,6	12,4	—	44,5	14,6	2,4
April	9,9	1,1	180,5	—	0,1	—	—	—	5,8	—	—	—	11,3	1,2	186,3
Mai	1,7	0,5	205,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,7	0,5	205,1
Juni	1,6	1,7	229,4	—	57,7	—	—	—	—	—	10,0	149,0	1,6	69,4	378,4
Juli	0,9	9,4	194,4	—	5,8	—	—	—	255,8	—	—	30,0	0,9	15,2	480,2
Aug.	1,1	0,3	266,1	—	—	33,0	—	—	256,0	—	—	—	1,1	0,3	555,1
Sept.	0,6	0,2	271,8	0,4	0,0	—	—	—	—	—	—	4,8	1,0	0,2	276,6
Okt.	0,6	0,1	205,8	—	—	7,1	—	—	5,8	—	—	3,0	0,6	0,1	221,7
Nov.	0,5	0,0	73,1	0,0	—	8,4	—	—	10,0	—	—	3,0	0,5	0,0	94,5
Dez.	2,8	0,2	186,5	—	—	40,0	—	—	3,9	—	—	2,0	2,8	0,2	232,4
1956 Jan.	2,4	—	157,1	—	—	—	—	—	171,8	0,2	—	—	2,6	—	328,9
Febr.	0,7	0,0	183,8	—	—	—	—	—	1,9	0,0	—	1,1	0,7	0,0	186,8
März	0,8	—	194,3	—	—	—	—	—	1,7	0,1	—	0,1	0,9	—	196,1

^{*)} Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin seit Juli 1948.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%/o)					Zu-sammen	Zinssätze ¹⁾ (%/a)							Zusammen
	5	5 1/2	5 3/4	6	6 1/2		5	5 1/2	5 3/4	6	6 1/2	7		
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)														
	März 1956						seit 1. 1. 1955 bis 31. 3. 1956							
1) Pfandbriefe und Kommunalobligationen	—	17,2	—	168,8	8,3	194,3	—	388,5	10,0	1 741,9	210,5	—	—	2 350,9
davon zum Emissionskurs von														
93 bis unter 94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,1	—	—	—	—
94 " " 95	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	208,7	—	—	—	—
95 " " 96	—	—	—	—	—	—	—	—	85,8	60,7	—	—	—	—
96 " " 97	—	3,1	—	—	—	—	—	—	46,3	91,0	10,4	—	—	—
97 " " 98	—	2,2	—	15,6	—	—	—	—	175,4	10,0	161,8	—	—	—
98 " " 99	—	2,2	—	119,6	3,9	—	—	—	44,0	—	409,6	52,0	—	—
99 " " 100	—	—	—	33,6	1,7	—	—	—	31,0	—	766,0	37,4	—	—
100 " " 101	—	9,7	—	—	2,7	—	—	—	—	—	29,0	91,4	—	—
101 " " 102	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	—	18,2	—	—
102 und höher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	—	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) zum Emissionskurs von 100	—	—	—	—	—	—	—	40,5	40,0	—	—	—	8,0	88,5
3) Anleihen der öffentlichen Hand	—	1,7	—	—	—	1,7	—	72,0	686,6	—	—	—	—	758,6
davon zum Emissionskurs von														
97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	456,0	—	—	—	—	—
98	—	—	—	—	—	—	—	—	200,0	—	—	—	—	—
100	—	1,7	—	—	—	—	—	72,0	30,6	—	—	—	—	—
4) Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige	—	—	—	—	0,1	0,1	—	—	—	—	30,0	163,0	—	193,0
davon zum Emissionskurs von														
97	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	163,0	—	—
99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—	—
Zusammen	—	18,9	—	168,8	8,4	196,1	—	112,5	1 115,1	10,0	1 771,9	373,5	8,0	3 391,0

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen.

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Bundesgebiet*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 ^{o)}	1955	1956 Januar bis März	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 ^{o)}	1955	1956 Januar bis März	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,6	0,2	—	—	—	1,8
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,2	112,5	281,3	103,1	—	497,1	9,9	4,6	8,0	116,1	114,0	252,6
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	30,5	8,0	123,3	229,9	—	391,7	1,6	2,0	34,8	43,8	5,0	87,2
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	201,0	188,9	156,8	73,0	—	619,7	141,9	85,7	36,9	165,9	11,7	442,1
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	22,4	20,7	146,0	—	—	189,1	49,8	23,3	122,0	399,8	80,9	675,8
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	63,0	51,0	70,9	0,1	—	185,0	30,5	14,4	30,9	365,5	272,8	714,1
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	1,5	1,6	1,0	3,0	—	7,1	15,9	2,3	12,4	41,6	23,2	95,4
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	—	12,2	16,6	—	33,7	53,8	8,8	21,3	63,2	3,8	150,9
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	20,9	10,0	—	6,3	—	37,2	8,0	7,5	5,2	1,9	3,6	26,2
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	19,9	4,9	16,7	61,2	2,9	105,6
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	3,0	1,7	15,3	1,6	0,3	21,9
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	159,6	98,2	120,4	254,8	23,3	656,3
13) Verkehrswirtschaft	6,5	3,5	—	—	—	10,0	18,2	14,9	28,0	39,4	3,4	103,9
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,3	0,2	1,1	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	350,9	396,2	791,5	432,0	—	1 970,6	517,0	268,7	453,0	1 554,8	544,9	3 338,4

*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren

nach Käufergruppen ¹⁾

Bundesgebiet^{†)}, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar waren ... vH des Gesamtabsatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 ^{*)}	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93				
1952	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94				
1954 ^{o)}	31	49	9	22	57	16	5	6	20	67	7	7	99				
1955	24	64	6	24	62	12	2	9	21	70	46	23	100				
1953 Jan.	44	48	8	74	24	2	—	—	—	52	42	6	86				
Febr.	48	44	8	51	48	1	—	95	5	46	48	6	86				
März	57	39	4	64	35	1	—	68	32	52	42	6	89				
April	60	34	6	64	34	2	—	—	100	61	34	5	94				
Mai	44	51	5	28	56	16	—	70	30	33	56	11	85				
Juni	60	29	11	37	56	7	9	90	1	46	45	9	94				
Juli	60	32	8	48	49	3	4	70	26	39	48	13	96				
Aug.	54	38	8	34	62	4	2	75	23	31	57	12	98				
Sept.	58	35	8	62	36	2	2	97	1	35	60	5	94				
Okt.	60	32	8	77	18	5	21	66	5	51	40	9	97				
Nov.	28	57	15	81	17	2	15	20	36	51	51	13	99				
Dez.	27	52	21	30	67	3	36	54	10	30	56	14	97				
1954 Jan.	40	31	18	17	20	54	9	17	41	32	10	24	100				
Febr.	34	41	11	45	42	11	2	2	1	68	33	33	99				
März	30	37	15	55	37	5	3	9	14	63	31	24	99				
April	34	45	6	18	60	16	6	2	5	90	3	3	100				
Mai	19	55	21	12	66	21	1	—	1	84	15	16	100				
Juni	51	35	11	31	51	17	1	—	18	70	10	44	100				
Juli	29	54	10	16	63	13	8	3	33	48	16	24	100				
Aug.	35	48	10	16	77	6	1	—	—	—	27	59	100				
Sept.	13	70	8	20	69	6	5	—	2	98	0	13	99				
Okt.	28	58	6	9	77	9	5	—	47	53	0	22	96				
Nov.	34	50	6	10	53	21	6	—	91	8	1	26	98				
Dez.	10	66	4	8	70	10	12	3	43	30	24	9	100				
1955 Jan.	4	79	11	6	71	23	5	0	16	83	1	2	100				
Febr.	8	80	7	5	69	27	2	19	10	69	2	6	99				
März	22	62	2	14	77	20	3	—	—	100	—	64	100				
April	5	80	8	7	6	86	6	—	100	—	—	6	100				
Mai	21	69	4	6	17	78	4	1	—	—	20	71	100				
Juni	16	77	2	5	32	62	3	—	—	—	18	57	100				
Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	5	89	6	27	100				
Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	64	100				
Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	100				
Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	42	100				
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	100				
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	100	—	—	47	99				
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	46	100				
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	64	100				
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	62	100				

¹⁾ Soweit erfaßbar. — *) Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschl. West-Berlin.

7. Durchschnittskurse und -Renditen*) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand			
	steuerfrei				30% KEST ¹⁾		steuerfrei				30% KEST ¹⁾		steuerfrei			30% KEST ¹⁾			steuerfrei			
	5%		5 1/2%		7 1/2%		5%		5 1/2%		7 1/2%		5 1/2%		7 1/2%		8%		5%		5 1/2%	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R
1954 Jan.	96.1	5.2	98.1	5.6	97.6	5.5	96.4	5.2	98.0	5.6	96.4	5.7	96.4	6.0	—	—	98.5	5.9	100.2	4.9	98.0	5.7
Febr.	96.1	5.2	98.5	5.6	97.5	5.5	96.4	5.2	98.0	5.6	96.3	5.7	95.7	6.1	—	—	99.5	5.8	100.6	4.8	98.0	5.7
März	96.1	5.2	98.5	5.6	97.5	5.5	96.4	5.2	98.2	5.6	96.3	5.7	95.6	6.1	—	—	99.3	5.9	100.0	5.0	98.0	5.7
April	96.1	5.2	98.5	5.6	97.7	5.5	96.4	5.2	98.1	5.6	96.3	5.7	95.6	6.2	—	—	99.8	5.8	100.4	4.9	97.5	5.8
Mai	96.1	5.2	98.6	5.6	97.6	5.5	96.4	5.2	98.1	5.6	96.7	5.6	96.0	6.1	96.3	5.7	100.7	5.7	101.7	4.5	99.1	5.6
Juni	96.2	5.2	98.8	5.6	97.8	5.5	96.4	5.2	98.6	5.6	97.1	5.6	97.0	5.9	96.6	5.7	101.7	5.6	102.1	4.4	99.8	5.5
Juli	96.7	5.2	99.2	5.6	98.3	5.4	96.8	5.2	99.2	5.6	97.7	5.5	98.2	5.7	98.4	5.3	102.9	5.4	102.9	4.1	101.4	5.4
Aug.	97.7	5.1	99.7	5.5	99.2	5.3	97.6	5.1	99.8	5.5	98.7	5.4	100.1	5.5	101.7	5.0	104.4	5.2	103.7	3.9	103.1	5.2
Sept.	98.8	5.1	100.0	5.5	99.9	5.3	98.7	5.1	100.1	5.5	99.7	5.3	100.6	5.4	101.4	5.1	104.5	5.2	104.1	3.8	103.6	5.2
Okt.	99.3	5.0	100.4	5.5	100.2	5.2	99.1	5.0	100.4	5.5	100.0	5.2	100.3	5.5	99.1	5.4	104.6	5.2	104.2	3.7	103.8	5.1
Nov.	99.4	5.0	100.5	5.5	100.5	5.2	99.2	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.1	5.6	101.1	5.1	103.3	5.4	103.5	3.9	101.7	5.3
Dez.	99.5	5.0	100.6	5.5	100.5	5.2	99.4	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	98.6	5.7	97.3	5.6	102.2	5.7	102.3	4.2	101.3	5.4
1955 Jan.	100.0	5.0	100.7	5.5	100.6	5.2	99.5	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.9	5.5	100.1	5.2	104.0	5.3	104.1	3.6	102.3	5.3
Febr.	100.3	5.0	100.5	5.5	100.8	5.2	99.8	5.0	100.7	5.5	100.4	5.2	100.7	5.4	101.2	5.1	105.0	5.2	103.9	3.7	102.9	5.2
März	100.5	5.0	101.4	5.4	101.2	5.1	100.1	5.0	101.1	5.4	100.8	5.2	100.7	5.4	101.7	5.2	104.5	5.2	103.5	3.8	103.1	5.2
April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1
Mai	100.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1
Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1
Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	102.0	5.2	103.4	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2
Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	5.2	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3
Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.2	101.4	4.4	101.4	5.4
Okt.	101.8	4.9	102.5	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.6	99.2	5.0	103.2	5.4	100.4	4.8	100.1	5.2
Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	101.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	99.2	5.6
Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	98.9	5.5	98.8	5.6
1956 Jan.	100.3	5.0	101.9	5.4	100.9	5.1	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.2	99.8	5.7	98.0	5.7	102.2	5.8	99.4	5.2	100.1	5.5
Febr.	100.1	5.0	101.3	5.4	100.8	5.1	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.4	5.7	97.5	5.8	101.8	5.7	99.4	5.2	99.8	5.5
März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.7	99.2	5.2	99.7	5.5

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — ¹⁾ Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Aktienkurse

DM-Kursdurchschnitte¹⁾ und Meßziffern; Bundesgebiet, 1950 = 100

Zeit	Gesamt		Grundstoffindustrien		Eisen- und Metallbearbeitung		Sonstige verarbeitende Industrien		Handel und Verkehr	
	Kursdurchschnitt	Meßziffern	Kursdurchschnitt	Meßziffern	Kursdurchschnitt	Meßziffern	Kursdurchschnitt	Meßziffern	Kursdurchschnitt	Meßziffern
1948 MD. ²⁾	26,08	50,1	13,52	42,5	38,48	50,6	51,11	57,0	34,91	25,0
1949	30,41	58,4	16,07	50,6	45,37	59,6	57,87	64,5	41,29	61,5
1950	52,06	100,0	31,79	100,0	76,10	100,0	89,71	100,0	67,15	100,0
1951	73,81	141,8	51,21	161,1	103,63	136,2	115,42	128,7	88,20	131,3
1952	93,86	180,3	83,21	261,7	113,66	149,4	111,59	124,4	99,23	147,8
1953	87,97	169,0	79,86	251,2	102,30	134,4	97,55	108,7	95,30	141,9
1954	125,09	240,3	121,49	382,2	133,58	175,6	129,36	144,2	126,89	189,0
1955	190,66	366,2	184,51	580,4	215,95	283,8	192,64	214,7	189,75	282,6
1955 Juli	201,18	386,4	192,28	604,8	233,37	306,7	203,32	226,6	203,13	302,5
Aug.	209,12	401,7	200,37	630,3	239,43	314,6	209,71	233,8	213,53	318,0
Sept.	204,82	393,4	195,39	614,6	234,06	307,6	207,91	231,8	209,39	311,8
Okt.	181,03	347,7	169,63	533,6	209,34	275,1	191,21	213,1	184,77	275,2
Nov.	183,92	353,3	176,42	555,0	211,31	277,7	188,00	209,6	183,09	272,7
Dez.	191,48	367,8	184,00	578,7	220,01	289,1	194,81	217,1	190,65	283,9
1956 Jan.	188,71	362,5	178,49	561,5	215,77	283,5	195,99	218,5	192,49	286,7
Febr.	186,05	357,4	176,94	556,6	208,38	273,8	193,86	216,1	189,34	
März	186,51	358,3	176,54	555,3	211,19	277,5	195,35	217,8	189,67	282,5

¹⁾ Stand am Monatsende. — Quelle der Kursdurchschnitte: Statistisches Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze¹⁾

Bundesgebiet, 1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien		Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾		Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1954 1. Vj.	84,5	83,2	78,3	66,3	1955 April	172,3	174,4	184,3	274,1
April	83,7	82,3	72,3	62,8	Mai	177,9	180,6	187,5	269,7
Mai	107,5	106,1	79,5	69,0	Juni	215,3	220,2	130,9	191,5
Juni	90,6	89,7	100,3	91,0	2. Vj.	188,5	191,7	167,6	245,1
2. Vj.	93,9	92,7	84,0	74,3	Juli	244,3	249,8	205,7	310,1
Juli	86,2	86,1	119,3	113,6	Aug.	263,7	269,3	163,3	251,2
Aug.	79,6	79,9	101,6	99,7	Sept.	267,4	271,0	136,0	204,8
Sept.	96,3	97,2	98,9	102,7	3. Vj.	258,5	263,4	168,3	255,4
3. Vj.	87,4	87,7	106,6	105,4	Oktober	360,8	362,2	151,1	200,9
Oktober	125,0	127,0	137,8	153,6	Nov.	311,7	312,2	148,1	197,6
Nov.	135,0	137,8	113,1	135,1	Dez.	330,7	332,2	138,8	195,9
Dez.	142,4	144,3	140,2	174,0	4. Vj.	334,4	335,5	145,3	198,2
4. Vj.	134,1	136,4	131,0	154,1	1956 Jan.	437,8	441,2	121,5	166,9
1955 Jan.	118,1	118,6	151,1	185,9	Febr.	295,1	289,7	138,7	188,0
Febr.	113,5	113,9	110,0	139,4	März	308,8	302,6	141,5	192,8
März	172,8	174,5	167,4	226,3	1. Vj.	347,2	344,5	133,9	182,6

¹⁾ Wertpapierumsätze in effektiven Stück, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Errechnet aus gewogenen Kursdurchschnittswerten sämtlicher an den Börsen notierten DM-Wertpapiere.

10. Zur Entwicklung der Bausparkassen

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Jahr bzw. Monat	Mio DM							
	Ausleihungen		Einlagen und aufgenommene Gelder		Eingang an		Auszahlungen ¹⁾	
	Hypotheken	Zwischenkredite	Spareinlagen	aufgenommene Fremdmittel	Spareinzahlungen und Prämien	Zins- und Tilgungszahlungen		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende				im Jahr bzw. Monat				
Bausparkassen insgesamt								
1950	217,2	190,6	502,6	35,8	435,7	—	—	—
1951	432,0	161,9	671,9	102,6	377,4	—	—	—
1952	600,8	108,7	941,8	77,2	537,9	80,2	404,1	651,0
1953	792,3	137,2	1 426,2	97,8	876,3	115,6	691,0	1 057,1
1954	1 096,3	301,3	2 179,8	127,5	1 323,0	168,7	1 091,0	1 561,8
1955	1 540,3	479,6	3 018,7	179,6	1 658,2	243,7	1 561,8	2 091,0
1954 Nov.	1 052,0	281,5	1 874,2	120,2	86,1	15,8	99,3	—
Dez.	1 096							

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen¹⁾

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen										
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postcheck- u. Postsparkassenämter		insgesamt	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen					
					Bundesgebiet	West-Berlin		Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin
A. Arten der Ausgleichsforderungen													
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet													
a) Normaltyp für Geldinstitute ²⁾	3	14 100	5 503 ¹⁰⁾	2 573 ¹⁸⁾	302 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—	
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—	
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁶⁾	—	61	
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1	
Zwischensumme 1		17 682	5 503	2 573	302	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62	
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin													
a) Normaltyp für Kreditinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—	
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	405	—	—	—	26	379	—	379	—	—	—	
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁹⁾	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	—	107	5	
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	
Zwischensumme 2		629	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5	
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953													
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	63 ¹⁹⁾	10	0	—	—	53	41	12	—	—	—	
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	165 ¹⁹⁾	—	—	—	—	165	—	165	—	—	—	
Zwischensumme 3		228	10	0	—	—	218	41	77	—	—	—	
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹³⁾	3 1/2	1 581	—	—	—	—	1 581	—	—	1 445	136	—	
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen ¹⁵⁾	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt		20 745	6 135	2 573	302	26	11 709	6 410	658	4 221	253	62	
B. Schuldner der Ausgleichsforderungen													
1) Bund ²⁰⁾		8 139	6 135	—	205	—	1 799	41	177	1 445	136	—	
2) Länder ²¹⁾ 22)													
Baden-Württemberg		1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37	
Bayern	0,	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2	
Bremen	3,	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1	
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	1	
Hessen	4 1/2	1 114	—	249	9	—	856	639	—	212	—	5	
Niedersachsen		1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5	
Nordrhein-Westfalen		2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7	
Rheinland-Pfalz		535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3	
Schleswig-Holstein		435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1	
Länder insgesamt		11 977	—	2 573	97 ²²⁾	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	629 ²³⁾	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5	
Insgesamt		20 745	6 135	2 573	302	26	11 709	6 410	658	4 321	253	62	

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. (Vom Zentralbanksystem wurden bisher rd. 117 Mio DM endgültig angekauft.)

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 142 Mio DM; Restbetrag demgemäß 69 Mio DM. — ⁷⁾ Art. 1 (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungs-gesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungs-gesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 3. 1956). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — ¹⁶⁾ Stand 31. 3. 1956. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 31. 3. 1956. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflusst. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 31. 3. 1956. — ²⁰⁾ Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — ²¹⁾ Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — ²²⁾ Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postscheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — ²³⁾ Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nadrichtlich:	
					der Kassen- mittel	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münzgut- schriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	-	-	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ³⁾	-	- 669
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 ⁴⁾	234	+ 726
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 1 675
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 157
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 2 883
1955/56	26 726	23 807	+ 2 919	+ 2 919	+ 2 514	+ 405	36	
1951/52 1. Rvj.	3 218	3 655	- 437	- 437	- 204	+ 187	114	+ 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	+ 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	- 330	- 152	43	+ 221
1952/53 1. Rvj.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	+ 22
1953/54 1. Rvj.	5 204	5 462	- 258	- 258	- 254	+ 4	36	+ 294
2. "	5 671	4 664	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	+ 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	- 188	- 108	6	+ 86
1955/56 1. Rvj.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	+ 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 994	-	8	+ 986
4. "	7 001	6 151	+ 850	+ 2 919	+ 806	- 44	14	+ 836
1952/53 April	1 420	1 688	- 268	- 268	- 5	+ 263	32	+ 300
Mai	1 424	1 446	- 22	- 290	+ 2	+ 25	32	+ 54
Juni	1 826	1 398	+ 428	+ 138	+ 240	- 188	41	+ 387
Juli	1 600	1 516	+ 84	+ 222	+ 33	+ 51	47	+ 37
Aug.	1 621	1 680 ⁵⁾	+ 59	+ 163	+ 55	+ 4	21	+ 80
Sept.	2 072	1 488	+ 584	+ 747	+ 498	- 86	29	+ 555
Okt.	1 725	1 613	+ 112	+ 859	+ 40	- 72	22	+ 90
Nov.	1 623	1 655	- 32	+ 827	+ 150	+ 118	19	+ 51
Dez.	2 236	2 045	+ 191	+ 1 018	+ 171	- 20	26	+ 165
Jan.	1 843	1 761	+ 82	+ 1 100	+ 501	+ 419	11	+ 71
Febr.	1 511	1 515	- 4	+ 1 096	+ 12	+ 16	19	+ 23
März	1 833	1 891	- 58	+ 1 038	- 51	+ 7	13	+ 71
1953/54 April	1 657	1 974	- 317	- 317	- 367	+ 50	13	+ 330
Mai	1 639	1 684	- 45	- 362	- 41	+ 4	11	+ 56
Juni	1 908	1 804	+ 104	- 258	+ 154	+ 50	12	+ 92
Juli	1 841	1 634	+ 207	- 51	+ 207	-	11	+ 196
Aug.	1 727 ⁶⁾	1 432 ⁵⁾	+ 295	+ 244	+ 347	+ 52	9	+ 286
Sept.	2 103	1 598	+ 505	+ 749	+ 376	+ 129	6	+ 499
Okt.	1 833 ⁶⁾	1 548	+ 285	+ 1 034	+ 217	- 67	5	+ 280
Nov.	1 637	1 534	+ 103	+ 1 137	+ 49	- 53	3	+ 100
Dez.	2 209 ⁶⁾	1 728	+ 481	+ 1 618	+ 477	- 4	4	+ 477
Jan.	1 914	1 507	+ 407	+ 2 025	+ 340	- 67	2	+ 405
Febr.	1 477	1 700	- 223	+ 1 802	- 229	- 6	2	+ 225
März	2 097 ⁶⁾	2 140	- 43	+ 1 759	- 77	+ 34	6	+ 49
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	- 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 ⁸⁾	+ 58	+ 61	+ 40	- 18	3	+ 505
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	- 3	3	+ 41
Aug.	1 819	2 074 ⁷⁾	- 255	+ 174	+ 258	- 3	4	+ 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 ⁸⁾	+ 166	+ 878	+ 165	- 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	- 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	- 119	+ 65	1	+ 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	- 553	- 23	2	+ 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	+ 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	+ 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	- 99	-	3	+ 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov.	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 335	-	3	+ 332
Dez.	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	-	3	+ 248
Jan.	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 760	- 44	4	+ 800
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	-	4	+ 273
März	2 399	2 630	- 231	+ 2 919	- 231	-	6	+ 237

1) Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldaufnahmen mit Ausnahme der in Anm. 6) genannten Beträge. — 2) Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung mit Ausnahme des in Anm. 7) genannten Betrages. — 3) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 4) Zur Finanzierung des Kassenfehltbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu 3) zur Verfügung. — 5) Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — 6) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 7) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung									Auslandsverschuldung ⁴⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾			Neuverschuldung seit der Währungsreform ²⁾							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen			Anleihe von 1952
Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen											
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	·	·
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	·	·
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	·	·
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	·	·
1953 Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	·	·
1953 Sept.	9 271,6	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	·	·
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	·	·
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	·	·
1954 Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	·	·
1954 Sept.	9 085,5	7 938,5	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7 ⁶⁾	16 517,2
1954 Dez.	9 093,9	7 948,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 839,5
1955 Jan.	9 096,1	7 970,4	—	—	1 125,7	—	53,7	533,5	38,3	500,2	·	·
1955 Febr.	9 031,0	7 970,8	—	—	1 060,2	—	26,6	495,1	38,3	500,2	·	·
1955 März	9 016,0	7 978,6	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 020,4
1955 April	8 974,9	7 979,0	—	—	995,9	—	—	457,4	38,3	500,2	·	·
1955 Mai	8 635,8	7 979,3	310,0	900,0	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Juni	8 673,8	7 997,0	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 744,9
1955 Juli	8 674,0	7 997,5	348,0	1 030,6	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Aug.	8 676,5	8 000,0	370,5	1 028,1	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Sept.	8 703,8	8 027,3	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 726,0 ⁶⁾
1955 Okt.	8 704,1	8 027,6	320,0	999,2	676,5 ⁵⁾	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Nov.	8 704,3	8 027,8	362,0	810,7	676,5 ⁵⁾	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Dez.	8 707,9	8 031,4	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 786,8
1956 Jan.	8 664,5	8 032,0	331,0	938,1	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 Febr.	8 664,9	8 032,4	369,0	1 033,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 März	· · ·	· · ·	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	· · ·	· · ·

¹⁾ Die Zahlen unterscheiden sich von den vierteljährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Beträgen dadurch, daß für die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder und der Postsparkassenämter sowie für die auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes entstandenen Ausgleichsforderungen die in den Ausweisen der Geldinstitute und nicht die von der Bundesschuldenverwaltung nachgewiesenen Beträge zugrunde gelegt wurden. Die kontinuierliche Zunahme des Gesamtbetrages ist durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren bedingt. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ³⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁵⁾ Ohne Kassenkredit der Bank deutscher Länder im Zusammenhang mit der Finanzierung des Jugoslawien-Geschäfts (10,6 Mio DM).

4. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	darunter						
Kassenkredite der Landeszentralbanken ³⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gutscheine ⁴⁾		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktaus-leihungen der Kredit-institute außerhalb des Zentral-banksystems					
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	·	·
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	·	·
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	·	·
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	·	·
1953 Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	·	·
1953 Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	·	·
1953 Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	·	·
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	·	·
1954 Juni	14 319,8	12 472,0	1 847,8	—	154,6	190,5	877,4	525,3	·	·
1954 Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
1954 Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 Jan.	14 233,0	12 479,0	1 754,0	20,0	105,8	197,6	857,2	458,4	·	·
1955 Febr.	14 303,3	12 479,0	1 824,3	31,1	106,0	215,3	857,2	499,7	·	·
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
1955 April	14 315,7	12 465,1	1 850,6	11,0	106,2	208,6	856,0	542,7	·	·
1955 Mai	14 424,1	12 465,1	1 959,0	22,6	141,4	201,1	856,0	611,8	·	·
1955 Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
1955 Juli	14 368,0	12 430,3	1 937,7	7,0	141,2	194,8	856,0	591,4	·	·
1955 Aug.	14 573,6	12 430,3	2 143,3	89,9	160,2	187,3	987,0	592,6	·	·
1955 Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
1955 Okt.	14 538,5	12 450,3	2 087,2	82,8	166,1	159,9	986,4	569,3	·	·
1955 Nov.	14 589,6	12 450,3	2 139,3	163,2	151,1	146,9	986,4	569,0	·	·
1955 Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 Jan.	14 518,3	12 445,1	2 073,2	21,7	320,1	129,2	950,2	539,0	·	·
1956 Febr.	14 597,7	12 445,1	2 152,6	86,0	335,9	124,9	949,2	533,6	·	·
1956 März	· · ·	· · ·	· · ·	·	325,9	136,2	949,2	· · ·	· · ·	· · ·

*) Einschließlich West-Berlin. — ¹⁾ Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind teils durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren, teils durch Tilgungen bedingt. — ²⁾ Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — ³⁾ Einschließlich der Berliner Zentralbank. — ⁴⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ⁵⁾ Ausschließlich der noch nicht geregelten Schulden des Landes West-Berlin (gemäß Art. 5, Ziff. 5 des Londoner Schuldenabkommens).

5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet
Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundes-eigene Steuern ¹⁾	Bundes-anteil am Einkommen-steuer-ertrag ²⁾	Gesamt	Länder-anteil am Einkommen-steuer-ertrag	Sonstige Länder-steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögen-steuer
								Gesamt	Lohn-steuer	Veranlagte Einkommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1953 1. Vi.	7 255,8	5 014,9	3 920,4	1 094,5	2 240,9	1 863,9	377,0	2 958,4	947,6	1 206,4	780,8	23,6	227,1	43,5
2. "	7 152,5	4 919,1	3 785,9	1 133,2	2 233,4	1 848,8	384,6	2 982,0	906,1	1 309,7	732,4	33,8	246,1	52,0
3. "	7 527,6	5 268,5	4 141,0	1 127,5	2 259,1	1 839,3	419,8	2 966,8	925,9	1 266,9	718,5	55,5	252,5	65,4
4. "	7 620,4	5 241,5	4 160,2	1 081,3	2 378,9	1 764,3	614,6	2 845,6	960,7	1 087,5	758,5	38,9	250,1	244,4
1954 1. Vi.	7 349,3	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210,0
2. "	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034,6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127,0	695,3	66,7	266,7	138,1
3. "	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163,5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201,4	741,2	105,5	270,5	116,3
4. "	8 361,6	5 781,2	4 549,5	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 197,2	871,4	59,7	287,3	155,8
1955 1. Vi.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498,6	1 951,1	547,5	3 146,9	1 043,0	1 226,3	803,0	74,7	311,5	112,7
2. "	8 061,1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484,6	1 942,3	542,3	2 913,5	985,4	1 148,1	707,0	73,0	300,1	99,7
3. "	8 660,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645,0	2 024,7	620,3	3 037,1	1 137,5	1 006,1	750,0	143,5	316,6	128,9
4. "	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751,1	2 072,3	678,8	3 108,4	1 236,1	971,2	850,8	50,1	340,2	193,0
1955 Jan.	2 815,5	2 083,7	1 746,2	337,5	731,8	550,6	181,2	888,1	453,8	255,6	142,2	36,4	80,7	22,4
Febr.	2 111,6	1 511,2	1 273,1	238,1	600,4	388,6	211,8	626,7	317,5	188,2	105,3	15,7	68,3	76,9
März	3 294,4	2 128,0	1 507,8	620,2	1 166,4	1 012,0	154,4	1 632,2	271,6	782,5	555,5	22,5	162,5	13,3
April	2 314,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433,0	161,0	649,5	300,1	237,1	94,1	18,2	74,2	13,9
Mai	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411,2	217,4	616,8	344,2	180,6	70,8	21,2	66,7	75,1
Juni	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098,1	163,8	1 647,2	341,1	730,3	542,1	33,6	159,1	10,7
Juli	2 556,4	1 890,8	1 647,4	243,4	665,6	486,9	178,7	730,3	384,7	174,1	89,5	82,0	73,8	14,2
Aug.	2 504,5	1 836,4	1 631,4	205,0	668,1	409,9	258,2	614,9	375,9	127,3	62,7	49,0	70,1	92,0
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723,7	564,0	1 311,4	1 127,8	183,6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12,5	172,7	22,7
Okt.	2 670,2	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22,2	74,4	27,3
Nov.	2 563,8	1 916,7	1 730,3	186,4	647,1	372,7	274,4	559,1	391,3	100,3	58,3	9,2	67,4	116,7
Dez.	3 998,5	2 509,1	1 871,6	637,5	1 489,4	1 275,0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721,5	18,8	198,4	48,9
1956 Jan.	3 153,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215,1	884,2	547,7	169,1	129,4	38,0	97,1	39,5
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277,4	608,1	395,5	114,6	71,5	26,5	70,9	112,9
März ³⁾	3 698,0	2 698,0	1 674,0	...	...	...	...	...	342,1	763,9	688,6	...	...	...

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen; Soforthilfeabgabe und Soforthilfesonderabgabe ohne West-Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952; Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. — ⁴⁾ Nach den

6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	Insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77,1	500,4	60,0	—	—	637,5
1951 "	33,8	—	15,0	—	—	100,1	451,5	60,0	—	—	660,4
1952 "	37,2	146,0 ⁸⁾	229,3	5,8	—	114,8	165,4	60,0	—	—	758,5
1953 März	37,4	500,2	240,3	72,3	—	117,8	165,4	60,0	—	—	1 193,4
Juni	37,5	500,2	239,1	225,0	—	114,7	239,9	60,0	—	—	1 416,4
Sept.	37,6	500,2	241,6	283,0	20,0	119,5	311,1	60,0	—	—	1 573,0
Dez.	37,8	500,2	255,0	313,0	20,4	104,7	402,4	60,0	—	—	1 693,5
1954 März	38,0	500,2	256,6	566,0	26,4	85,9	402,4	60,0	—	200,0	2 135,5
Juni	38,1	500,2	255,4	622,0	70,2	90,1	528,3	60,0	—	200,0	2 364,3
Sept.	38,2	500,2	251,3	619,0	70,2	95,8	552,4	60,0	—	200,0	2 387,1
Dez.	38,3	500,2	250,1	619,0	70,2	97,0	552,4	60,0	—	200,0	2 387,2
1955 März	38,3	500,2	238,2	619,0	70,2	133,7	552,4	60,0	—	200,0	2 412,1
Juni	38,3	500,2	237,0	619,0	70,2	139,5	552,4	60,0	—	200,0	2 416,7
Sept.	38,3	500,2	237,0	750,0	70,2	139,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,0
Dez.	38,3	500,2	237,4	750,0	70,2	154,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 938,4
1956 Jan.	38,3	500,2	50,2	900,0	70,2	175,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 922,2
Febr.	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	177,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,1
März	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	179,5	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9

*) Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 1 „Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrug um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 7 „Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechsell im Bundesgebiet“ nachgewiesen werden. — ⁸⁾ Geschätzt.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin
DM

Umsatzsteuer ¹⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ²⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.-d.-Spiritusmonopol	Mineralölsteuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7					1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5		1 623,5			1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
2 146,3	137,3	1 590,2	308,3	590,2	148,7	71,5	71,5	161,8	177,6	485,4	357,8	98,8	28,8	1953 1. Vi.
2 121,4	132,5	1 465,2	287,5	539,6	153,3	76,8	80,7	117,6	164,1	491,8	363,2	110,3	18,3	2. "
2 245,1	128,0	1 614,3	303,6	623,2	119,3	114,5	107,8	106,1	194,2	477,5	362,8	102,0	12,7	3. "
2 352,4	133,0	1 621,1	372,4	573,2	92,2	87,4	102,1	157,4	197,9	555,4	404,6	141,8	9,0	4. "
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	1954 1. Vi.
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	3. "
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	4. "
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. Vi.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	4. "
1 099,9	62,3	586,2	146,3	215,0	24,9	31,9	29,3	48,8	73,5	141,9	48,6	73,6	19,7	1955 Jan.
764,8	43,9	464,8	126,8	176,9	24,0	28,3	36,9	41,2	18,0	328,5	303,1	25,8	— 0,4	Febr.
760,0	59,5	586,7	147,7	195,3	30,0	27,5	26,2	41,6	97,6	86,7	46,7	40,9	— 0,9	März
915,8	62,7	528,6	147,7	187,6	27,0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	April
851,7	57,3	554,8	134,1	203,0	26,9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	Mai
875,9	66,9	629,3	159,0	217,5	28,5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27,1	38,0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42,1	42,6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	Aug.
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39,9	46,6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	Sept.
1 060,7	59,9	732,1	167,6	240,5	31,4	38,0	47,8	46,6	144,3	143,3	50,8	70,2	22,3	Okt.
1 006,2	59,8	677,8	161,6	221,3	30,6	31,9	40,6	52,7	124,7	47,6	397,4	47,3	2,9	Nov.
975,6	71,0	713,1	162,0	230,7	34,4	30,5	35,8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	— 9,9	Dez.
1 271,4	75,3	699,8	178,7	229,2	31,1	35,1	33,2	52,7	118,7	253,2	106,4	121,5	25,3	1956 Jan.
883,6	54,7	598,7	139,7	197,3	32,8	26,9	41,2	52,9	89,5	405,7	366,7	36,9	2,1	Febr.
847,7	...	658,0	159,0	225,0	37,0	...	33,0	58,0	100,0	...	...	...	...	März ⁴⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56: 33 1/3 vH. — ³⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ⁴⁾ Bis einschl. August 1952: Allgemeine Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ¹⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen								
1950 Dez	—	—	498,7	—	2,8	250,2	147,1	—	571,5	—	1 470,3	—
1951 "	697,8	—	608,2	—	44,9	132,8	155,6	48,9	642,1	—	2 330,4	—
1952 "	751,0	—	110,6	—	102,4	66,3	265,4	335,0	528,3	150,0	2 309,0	—
1953 März	863,9	—	86,7	—	129,2	67,2	297,7	335,0	424,7	150,0	2 354,5	—
Juni	885,0	—	69,8	—	132,9	35,7	405,4	260,5	387,5	199,9	2 376,7	—
Sept.	749,0	—	129,2	—	128,4	27,8	438,4	189,3	424,4	236,6	2 323,0	—
Dez.	674,9	—	78,7	—	128,3	24,3	490,0	150,0	519,6	295,8	2 361,4	—
1954 März	575,8	—	70,8	—	120,4	23,8	527,2	150,0	426,9	316,3	2 211,2	—
Juni	542,0	—	71,8	—	134,7	19,9	518,6	24,1	418,0	381,1	2 110,2	—
Sept.	542,0	—	66,6	—	131,3	16,9	493,5	—	512,1	381,1	2 143,5	—
Dez.	542,0	—	65,0	—	89,2	16,8	519,4	—	551,8	381,1	2 165,2	—
1955 März	491,5	—	7,4	—	93,6	15,1	458,7	—	559,7	451,1	2 077,1	—
Juni	1 115,5	977,5	457,0	—	129,9	12,5	470,3	—	346,4	457,7	2 989,3	1 434,5
Sept.	1 160,5	1 022,5	303,0	—	149,5	10,6	413,0	—	396,1	404,7	2 837,4	1 325,5
Dez.	922,3	784,3	264,0	—	149,5	30,6	352,1	—	472,1	405,3	2 595,9	1 048,3
1956 Jan	1 032,1	938,1	331,0	331,0	289,5	30,6	356,8	—	460,4	478,6	2 979,0	1 269,1
Febr.	1 127,4	1 033,4	369,0	369,0	309,4	26,5	364,3	—	456,9	462,5	3 116,0	1 402,4
März	1 387,6	1 293,6	282,0	282,0	319,4	6,5	192,4	—	431,4	452,5	3 071,8	1 575,6

¹⁾ Differenz durch Runden.

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets ⁺)

Mio

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955		1956		
		insgesamt					Dez.	insgesamt	Jan.	Febr.	März
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	2 468,0	24 472,4	2 162,2	1 788,0	2 171,9
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	2 719,0	25 716,8	2 142,8	2 044,2	2 346,3
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 251,0	+ 1 244,4	- 19,4	+ 256,2	+ 174,4
I. EZU-Raum ¹⁾	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	1 506,8	15 490,3	1 339,1	1 130,9	1 366,1
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	1 952,2	18 531,8	1 533,6	1 486,7	1 710,6
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 445,4	+ 3 041,5	+ 194,5	+ 355,8	+ 344,5
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	1 096,7	11 391,0	986,3	798,7	1 006,2
	Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	1 535,0	14 986,4	1 244,9	1 191,2	1 391,9
	Saldo	- 356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 438,3	+ 3 595,4	+ 258,6	+ 392,5	+ 305,7
davon:											
Belgien-Luxemburg ²⁾	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	151,2	1 530,9	127,9	96,9	139,2
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	186,3	1 821,1	154,6	143,3	180,5
	Saldo	+ 187,8	+ 256,3	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 35,1	+ 290,2	+ 26,7	+ 46,4	+ 41,3
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	93,0	723,0	80,2	59,9	66,1
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	78,3	887,3	70,5	69,0	82,6
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	- 14,7	+ 164,3	- 9,7	+ 9,1	+ 16,5
Frankreich ³⁾ mit Saargebiet	Einfuhr	1 260,3	1 079,4	1 257,9	1 461,0	1 808,1	237,0	2 546,4	218,0	187,5	212,3
	Ausfuhr	804,7	1 300,6	1 438,3	1 470,1	1 649,6	222,8	2 037,1	183,2	172,7	210,8
	Saldo	- 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 9,1	- 158,5	- 14,2	- 509,3	- 34,8	- 14,8	- 1,5
darunter:											
Saargebiet	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(58,2)	(673,4)	(58,2)	(52,5)	(56,3)
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(41,6)	(362,9)	(30,8)	(29,0)	(39,4)
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 16,6)	(- 310,5)	(- 27,4)	(- 23,5)	(- 16,9)
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	16,4	189,4	13,6	9,6	14,8
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	26,9	251,2	17,2	17,2	24,7
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 10,5	+ 61,8	+ 3,6	+ 7,6	+ 9,9
Italien ²⁾	Einfuhr	507,4	549,0	643,2	743,9	843,1	95,1	1 043,5	84,4	76,5	104,0
	Ausfuhr	494,0	673,3	933,7	1 240,9	1 341,0	150,6	1 434,5	114,4	122,0	148,5
	Saldo	- 13,4	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 55,5	+ 391,0	+ 30,0	45,5	+ 44,5
Niederlande ²⁾	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	191,0	1 872,3	154,2	129,3	174,7
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	244,0	2 443,7	204,0	199,5	234,9
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 53,0	+ 571,4	+ 49,8	+ 70,2	+ 60,2
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	23,6	347,7	32,5	30,1	47,6
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	50,1	598,5	72,8	42,0	48,2
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 26,5	+ 250,8	+ 40,3	+ 11,9	+ 0,6
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	59,3	696,9	54,1	53,3	58,0
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	148,6	1 359,1	98,6	100,7	114,8
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 89,3	+ 662,2	+ 44,5	+ 47,4	+ 56,8
Portugal ²⁾	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	18,3	208,5	24,4	18,3	20,5
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	30,5	335,8	25,3	25,8	26,9
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 12,2	+ 127,3	+ 0,9	+ 7,5	+ 6,4
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	106,0	1 103,4	95,0	56,4	71,2
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	172,6	1 779,3	131,6	122,1	140,9
	Saldo	- 105,8	+ 170,4	+ 312,5	+ 362,0	+ 572,0	+ 66,6	+ 675,9	+ 36,6	+ 65,7	+ 69,7
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	87,7	846,3	69,3	68,1	74,4
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,3	1 082,3	1 250,7	148,5	1 525,5	124,3	122,6	149,5
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,0	+ 497,4	+ 556,5	+ 60,8	+ 679,2	+ 55,0	+ 54,5	+ 75,1
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	18,1	282,7	32,7	12,8	23,4
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	75,8	513,3	48,4	54,3	29,6
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 57,7	+ 230,6	+ 15,7	+ 41,5	+ 6,2
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	366,3	3 684,2	306,9	297,1	325,4
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	382,6	3 316,2	264,0	277,8	297,9
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	+ 16,3	- 368,0	- 42,9	- 19,3	- 27,5
davon:											
Großbritannien ²⁾	Einfuhr	980,2	1 255,3	1 321,5	1 279,2	1 706,4	191,4	1 926,7	165,4	160,0	175,7
	Ausfuhr	507,3	1 285,1	1 283,6	1 177,7	1 309,0	177,2	1 544,8	127,8	125,1	145,1
	Saldo	- 472,9	+ 29,8	- 37,9	- 101,5	- 397,4	- 14,2	- 381,9	- 37,6	- 34,9	- 30,6
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	2,7	30,0	1,9	2,5	3,1
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	15,6	143,4	9,2	10,2	9,9
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 12,9	+ 113,4	+ 7,3	+ 7,7	+ 6,8
Sterling-Nichtmitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	840,6	1 231,4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	172,2	1 727,5	139,6	134,6	146,6
	Ausfuhr	333,1	787,0	774,7	971,4	1 242,9	189,8	1 628,0	127,0	142,5	142,9
	Saldo	- 507,5	- 444,4	- 309,0	- 291,8	- 61,8	+ 17,6	- 99,5	- 12,6	+ 7,9	- 3,7
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	337,7	32,4	266,9	26,3	14,6	24,4
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	34,4	317,0	26,1	30,7	28,7
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 2,0	+ 50,1	- 0,2	+ 16,1	+ 4,3

⁺) Einschließlich West-Berlin. — ²⁾ Gesamtaußenhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw.

wirtschaft

nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955		1956		
		insgesamt					Dez.	insgesamt	Jan.	Febr.	März
noch: Sterling-Nichtmitgliedsländer											
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	21,3	268,2	15,3	15,3	24,5
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	85,1	589,8	39,4	55,4	53,1
	Saldo	+ 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 63,8	+ 321,6	+ 24,1	+ 40,1	+ 28,6
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	41,8	411,2	35,5	43,6	29,6
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	24,5	290,3	26,9	23,9	27,6
	Saldo	+ 153,7	+ 106,1	+ 36,4	+ 124,5	+ 99,2	+ 17,3	+ 120,9	+ 8,6	+ 19,7	+ 2,0
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	269,3	310,0	323,7	401,7	399,5	43,8	415,1	45,9	35,1	34,5
	Ausfuhr	54,0	197,4	221,1	211,9	195,9	34,6	229,2	24,7	17,7	20,8
	Saldo	+ 215,3	+ 112,6	+ 102,6	+ 189,8	+ 203,6	+ 9,2	+ 185,9	+ 21,2	+ 17,4	+ 13,7
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raumes ¹⁾											
davon:	Einfuhr	1 181,2	1 952,0	2 124,8	2 069,1	2 767,9	305,4	2 989,5	272,4	243,0	265,7
	Ausfuhr	1 098,8	2 088,1	2 660,4	2 554,7	2 720,1	318,7	2 795,8	221,1	197,6	236,3
	Saldo	+ 82,4	+ 136,1	+ 535,6	+ 485,6	+ 47,8	+ 13,3	+ 193,7	+ 51,3	+ 45,4	+ 29,4
A. Beko-Mark-Abkommensländer	Einfuhr	422,1	940,9	1 119,3	1 234,6	1 465,2	173,3	1 531,0	135,0	123,7	131,7
	Ausfuhr	510,9	1 083,2	1 568,0	1 291,9	1 491,7	164,8	1 415,0	103,5	97,6	109,4
	Saldo	+ 88,8	+ 142,3	+ 448,7	+ 57,3	+ 26,5	+ 8,5	+ 116,0	+ 31,5	+ 26,1	+ 22,3
davon:	Einfuhr	91,1	255,4	314,3	196,5	238,7	37,3	363,0	19,1	13,9	10,7
	Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	39,5	311,2	26,4	25,9	25,9
	Saldo	+ 19,7	+ 18,8	+ 82,9	+ 40,6	+ 52,0	+ 2,2	+ 51,8	+ 7,3	+ 12,0	+ 15,2
Spanien ²⁾	Einfuhr	56,4	168,3	253,9	352,5	322,6	55,7	444,6	55,6	52,3	52,6
	Ausfuhr	80,2	96,7	295,0	342,4	328,0	67,9	401,6	39,0	31,7	31,5
	Saldo	+ 23,8	+ 71,6	+ 41,1	+ 10,1	+ 5,4	+ 12,2	+ 43,0	+ 16,6	+ 20,6	+ 21,1
Ungarn	Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,3	66,2	15,9	86,8	18,6	12,7	12,9
	Ausfuhr	132,0	73,0	64,9	68,0	98,7	10,9	145,7	4,2	3,8	6,7
	Saldo	+ 30,4	+ 9,1	+ 3,8	+ 22,7	+ 32,5	+ 5,0	+ 58,9	+ 14,4	+ 8,9	+ 6,2
Brasilien	Einfuhr	87,0	315,0	312,6	400,4	668,2	47,7	469,9	26,9	28,1	36,8
	Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	25,8	306,0	17,6	14,9	18,4
	Saldo	+ 60,4	+ 155,9	+ 334,0	+ 60,1	+ 80,0	+ 21,9	+ 163,9	+ 9,3	+ 13,2	+ 18,4
Paraguay	Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,1	0,8	8,4	0,9	1,4	0,8
	Ausfuhr	6,1	10,4	15,0	13,7	13,3	0,5	10,1	0,4	0,3	0,5
	Saldo	+ 1,6	+ 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,2	+ 0,3	+ 1,7	+ 0,5	+ 1,1	+ 0,3
Uruguay	Einfuhr	43,8	39,9	97,5	109,8	79,8	8,2	67,6	7,9	7,8	10,1
	Ausfuhr	40,9	101,9	56,7	92,8	101,4	6,6	70,6	4,6	3,5	7,9
	Saldo	+ 2,9	+ 62,0	+ 40,8	+ 17,0	+ 21,6	+ 1,6	+ 3,0	+ 3,3	+ 4,3	+ 2,2
Japan	Einfuhr	37,7	65,6	74,5	122,0	84,6	7,7	90,7	6,0	7,5	7,8
	Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	13,6	169,8	11,3	17,5	18,5
	Saldo	+ 4,8	+ 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 5,9	+ 79,1	+ 5,3	+ 10,0	+ 10,7
B. Sonstige Abkommensländer	Einfuhr	759,1	1 011,1	1 005,5	834,5	1 302,7	132,1	1 458,5	137,4	119,3	134,0
	Ausfuhr	587,9	1 004,9	1 092,4	1 262,8	1 228,4	153,9	1 380,8	117,6	100,0	126,9
	Saldo	+ 171,2	+ 6,2	+ 86,9	+ 428,3	+ 74,3	+ 21,8	+ 77,7	+ 19,8	+ 19,3	+ 7,1
III. Nichtabkommensländer ³⁾											
davon:	Einfuhr	2 309,0	3 901,5	3 927,7	3 304,3	4 250,3	653,6	5 968,0	548,5	411,8	538,5
	Ausfuhr	922,6	1 830,9	2 025,1	2 654,1	3 405,9	427,6	4 206,4	370,1	343,0	385,2
	Saldo	+ 1 386,4	+ 2 070,6	+ 1 902,6	+ 650,2	+ 844,4	+ 226,0	+ 1 761,6	+ 178,4	+ 68,8	+ 153,3
A. Dollarländer	Einfuhr	2 158,7	3 510,6	3 640,7	2 820,1	3 586,8	577,5	5 205,4	475,0	359,9	465,1
	Ausfuhr	791,8	1 644,1	1 741,5	2 190,3	2 641,2	324,6	3 259,9	283,9	271,4	278,4
	Saldo	+ 1 366,9	+ 1 866,5	+ 1 899,2	+ 629,8	+ 945,6	+ 252,9	+ 1 945,5	+ 191,1	+ 88,5	+ 186,7
davon:	Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	340,6	3 209,6	298,6	209,7	280,4
	Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	179,5	1 625,7	134,4	153,6	147,3
	Saldo	+ 1 378,2	+ 1 729,9	+ 1 457,8	+ 409,1	+ 1 000,0	+ 161,1	+ 1 583,9	+ 164,2	+ 56,1	+ 133,1
Kanada	Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	63,1	492,7	27,5	27,0	35,7
	Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,3	22,0	229,6	19,4	24,2	23,7
	Saldo	+ 1,1	+ 111,8	+ 445,7	+ 340,5	+ 222,1	+ 41,1	+ 263,1	+ 8,1	+ 2,8	+ 12,0
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	305,0	572,7	594,7	695,2	954,6	173,8	1 503,1	148,9	123,2	149,0
	Ausfuhr	317,4	547,9	599,0	815,0	1 231,1	123,1	1 404,6	130,1	93,6	107,4
	Saldo	+ 12,4	+ 24,8	+ 4,3	+ 119,8	+ 276,5	+ 50,7	+ 98,5	+ 18,8	+ 29,6	+ 41,6
B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr	150,3	390,9	287,0	484,2	663,5	76,1	762,6	73,5	51,9	73,4
	Ausfuhr	130,8	186,8	283,6	463,8	764,7	103,0	946,5	86,2	71,6	105,8
	Saldo	+ 19,5	+ 204,1	+ 3,4	+ 20,4	+ 101,2	+ 26,9	+ 183,9	+ 12,7	+ 19,7	+ 33,4
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder											
	Einfuhr	15,3	0,1	—	20,5	21,0	2,2	24,6	2,2	2,3	1,6
	Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	20,5	182,8	18,0	16,9	14,2
	Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 18,3	+ 158,2	+ 15,8	+ 14,6	+ 12,6

Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — *) Einschließlich der Gebiete in Übersee. — ³⁾ Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾

Monatsdurchschnitte bzw. Monate
Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)
1950	+ 25	+ 38	+ 6	+ 69	+ 102	+ 38	+ 4	+ 144	+ 5	+ 0	+ 0	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	+ 14	+ 1	+ 183	+ 139	+ 183	+ 0	+ 153	+ 12	+ 0	+ 0	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 202	+ 66	+ 2	+ 270	+ 99	+ 36	+ 1	+ 136	+ 71	+ 1	+ 0	+ 72	+ 32	+ 29	+ 1	+ 62
1953	+ 299	+ 18	+ 18	+ 335	+ 168	+ 8	+ 4	+ 180	+ 30	+ 0	+ 0	+ 30	+ 101	+ 10	+ 14	+ 125
1954	+ 227	+ 93	+ 30	+ 350	+ 158	+ 46	+ 13	+ 217	+ 19	+ 3	+ 1	+ 15	+ 88	+ 44	+ 16	+ 148
1955	+ 160	+ 90	+ 47	+ 297	+ 139	+ 47	+ 16	+ 202	+ 10	+ 6	+ 3	+ 19	+ 11	+ 37	+ 28	+ 76
1950	1. Vj. + 87	+ 12	+ 48	+ 147	+ 150	+ 12	+ 46	+ 208	+ 8	—	—	+ 8	+ 55	+ 0	+ 2	+ 53
2. Vj. + 158	+ 0	+ 30	+ 188	+ 47	+ 28	+ 0	+ 32	+ 79	+ 48	—	—	+ 48	+ 63	+ 0	+ 2	+ 61
3. Vj. + 53	+ 140	+ 2	+ 89	+ 231	+ 140	+ 1	—	+ 168	+ 1	—	—	+ 82	+ 90	+ 1	+ 2	+ 80
4. Vj. + 227	+ 2	+ 2	+ 231	+ 280	+ 1	+ 0	—	+ 281	+ 37	+ 0	—	+ 37	+ 90	+ 1	+ 2	+ 87
1951	1. Vj. + 81	+ 12	+ 1	+ 70	+ 149	+ 12	+ 0	+ 137	+ 25	—	—	+ 25	+ 93	+ 0	+ 1	+ 92
2. Vj. + 367	+ 15	+ 4	+ 378	+ 262	+ 15	+ 0	+ 277	+ 10	+ 0	+ 0	—	+ 10	+ 115	+ 0	+ 3	+ 111
3. Vj. + 298	+ 21	+ 3	+ 322	+ 250	+ 22	+ 0	+ 272	+ 16	—	—	—	+ 16	+ 32	+ 1	+ 3	+ 34
4. Vj. + 90	+ 8	+ 4	+ 102	+ 195	+ 9	+ 2	+ 202	+ 26	+ 0	—	—	+ 75	+ 75	+ 1	+ 6	+ 70
1952	1. Vj. + 39	+ 93	+ 3	+ 129	+ 89	+ 94	+ 0	+ 183	+ 26	+ 0	+ 0	+ 26	+ 76	+ 1	+ 3	+ 80
2. Vj. + 393	+ 31	+ 13	+ 437	+ 225	+ 32	+ 0	+ 257	+ 107	+ 1	+ 0	—	+ 108	+ 61	+ 2	+ 13	+ 72
3. Vj. + 286	+ 20	+ 5	+ 404	+ 193	+ 24	+ 0	+ 272	+ 87	+ 0	+ 0	—	+ 87	+ 6	+ 9	+ 24	+ 93
4. Vj. + 91	+ 51	+ 0	+ 142	+ 110	+ 24	+ 0	+ 86	+ 65	+ 0	+ 0	—	+ 65	+ 136	+ 0	+ 0	+ 163
1953	1. Vj. + 210	+ 9	+ 21	+ 240	+ 118	+ 5	+ 0	+ 123	+ 24	+ 1	+ 0	+ 23	+ 68	+ 5	+ 21	+ 94
2. Vj. + 298	+ 8	+ 26	+ 417	+ 164	+ 15	+ 1	+ 168	+ 43	+ 0	+ 0	—	+ 43	+ 73	+ 7	+ 25	+ 105
3. Vj. + 346	+ 63	+ 8	+ 417	+ 164	+ 36	+ 5	+ 205	+ 59	+ 0	+ 0	—	+ 59	+ 123	+ 3	+ 3	+ 153
4. Vj. + 343	+ 7	+ 15	+ 365	+ 207	+ 5	+ 9	+ 221	+ 6	+ 1	+ 0	—	+ 5	+ 142	+ 1	+ 6	+ 149
1954	1. Vj. + 309	+ 66	+ 19	+ 394	+ 208	+ 35	+ 10	+ 253	+ 2	+ 1	+ 1	+ 0	+ 103	+ 30	+ 8	+ 141
2. Vj. + 186	+ 169	+ 23	+ 388	+ 167	+ 69	+ 12	+ 12	+ 248	+ 2	+ 6	+ 1	+ 0	+ 17	+ 96	+ 20	+ 133
3. Vj. + 247	+ 107	+ 27	+ 381	+ 131	+ 17	+ 17	+ 223	+ 26	+ 2	+ 1	+ 1	+ 19	+ 142	+ 0	+ 9	+ 177
4. Vj. + 166	+ 32	+ 38	+ 236	+ 127	+ 5	+ 12	+ 144	+ 50	+ 3	+ 1	—	+ 46	+ 89	+ 24	+ 25	+ 138
1955	1. Vj. + 177	+ 79	+ 36	+ 292	+ 146	+ 26	+ 15	+ 187	+ 26	+ 12	+ 2	+ 12	+ 57	+ 41	+ 19	+ 117
2. Vj. + 197	+ 99	+ 51	+ 347	+ 208	+ 55	+ 17	+ 276	+ 25	+ 9	+ 2	+ 3	+ 22	+ 34	+ 41	+ 34	+ 41
3. Vj. + 100	+ 96	+ 54	+ 350	+ 80	+ 51	+ 17	+ 148	+ 14	+ 5	+ 3	—	+ 6	+ 40	+ 24	+ 19	+ 80
4. Vj. + 166	+ 87	+ 46	+ 299	+ 123	+ 54	+ 18	+ 195	+ 28	+ 5	+ 3	—	+ 36	+ 15	+ 28	+ 25	+ 68
1956	1. Vj. + 229	+ 70	+ 48	+ 347	+ 270	+ 29	+ 16	+ 315	+ 12	+ 8	+ 2	+ 2	+ 29	+ 33	+ 30	+ 34
1955	Januar + 253	+ 91	+ 19	+ 363	+ 201	+ 6	+ 10	+ 217	+ 16	+ 6	+ 2	+ 8	+ 68	+ 79	+ 7	+ 154
Februar + 157	+ 77	+ 45	+ 279	+ 159	+ 30	+ 14	+ 203	+ 47	+ 19	+ 1	—	+ 27	+ 45	+ 28	+ 30	+ 103
März + 121	+ 70	+ 43	+ 234	+ 79	+ 41	+ 21	+ 141	+ 15	+ 11	+ 2	—	+ 2	+ 57	+ 18	+ 20	+ 95
April + 68	+ 115	+ 67	+ 250	+ 140	+ 51	+ 13	+ 204	+ 16	+ 11	+ 2	—	+ 31	+ 56	+ 53	+ 52	+ 49
Mai + 342	+ 27	+ 35	+ 404	+ 312	+ 5	+ 15	+ 323	+ 23	+ 2	+ 0	—	+ 3	+ 24	+ 19	+ 19	+ 40
Juni + 182	+ 156	+ 49	+ 387	+ 166	+ 110	+ 15	+ 291	+ 58	+ 1	+ 2	—	+ 62	+ 42	+ 45	+ 31	+ 34
Juli + 201	+ 96	+ 51	+ 348	+ 165	+ 15	+ 30	+ 210	+ 10	+ 2	+ 2	—	+ 14	+ 26	+ 79	+ 19	+ 124
August + 27	+ 124	+ 77	+ 174	+ 22	+ 100	+ 13	+ 91	+ 10	+ 6	+ 3	—	+ 19	+ 15	+ 18	+ 61	+ 64
Sept. + 126	+ 69	+ 34	+ 229	+ 96	+ 40	+ 8	+ 144	+ 23	+ 8	+ 3	—	+ 34	+ 7	+ 21	+ 23	+ 51
Okt. + 188	+ 59	+ 47	+ 294	+ 95	+ 34	+ 14	+ 143	+ 40	+ 10	+ 2	—	+ 52	+ 53	+ 15	+ 31	+ 99
Nov. + 13	+ 73	+ 41	+ 127	+ 85	+ 40	+ 18	+ 143	+ 15	+ 4	+ 2	—	+ 9	+ 57	+ 29	+ 21	+ 7
Dez. + 297	+ 129	+ 50	+ 476	+ 190	+ 88	+ 22	+ 300	+ 59	+ 1	+ 4	—	+ 64	+ 48	+ 40	+ 24	+ 112
1956	Januar + 242	+ 119	+ 34	+ 395	+ 314	+ 38	+ 13	+ 365	+ 16	+ 8	+ 3	+ 27	+ 88	+ 73	+ 18	+ 3
Februar + 189	+ 31	+ 42	+ 262	+ 217	+ 8	+ 13	+ 238	+ 12	+ 13	+ 1	—	+ 2	+ 16	+ 10	+ 28	+ 22
März + 255	+ 59	+ 69	+ 383	+ 280	+ 41	+ 22	+ 343	+ 41	+ 3	+ 2	—	+ 16	+ 15	+ 45	+ 76	

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Gold- und Devisen- bestände ins- gesamt (netto)	Gold- bestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten										
			gegenüber Nicht- abkom- mens- ländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums						
				Insgesamt	Insgesamt	Euro- päische Zahlungs- union (EZU- Konto) ²⁾	Kon- tinentale EZU- Länder	Sterling- Länder	Insgesamt	Beko- Mark- Abkom- mens- länder	Sonstige Abkom- mens- länder		
1949	+ 379	—	+ 379	+ 426	— 7	—	+ 216	+ 209	— 40	—	—	—	+ 40
1950	+ 664	—	+ 664	+ 623	+ 1 298	+ 806	+ 362	+ 130	+ 11	—	—	—	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 38	+ 61	+ 111	—	—	—	+ 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 777	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	—	—	—	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	—	—	—	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	—	—	—	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 8	—	—	+ 394
1952	März + 2 137	+ 116	+ 2 021	+ 1 289	+ 748	+ 419	+ 312	+ 12	+ 11	—	—	—	+ 11
Juni + 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 490	+ 1 332	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	—	—	—	+ 307
Sept. + 4 637	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	+ 29	+ 583	—	—	—	+ 583
Dez. + 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 2 087	+ 1 777	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	—	—	—	+ 786
1953	März + 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	— 41	+ 827	—	—	—	+ 827
Juni + 6 115	+ 889	+ 5 225	+ 2 602	+ 2 602	+ 1 753	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	—	—	—	+ 882
Sept. + 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	—	—	—	+ 966
Dez. + 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	—	—	—	+ 895
1954	März + 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	—	—	—	+ 801
Juni + 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	—	—	—	+ 727
Sept. + 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	—	—	—	+ 641
Dez. + 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	—	—	—	+ 544
1955	Januar + 11 151	+ 2 733	+ 8 418	+ 5 450	+ 2 440	+ 2 091	+ 260	+ 89	+ 528	—	—	—	+ 534
Februar + 11 241	+ 2 943	+ 8 298	+ 5 569	+ 5 569	+ 2 241	+ 2 008	+ 174	+ 59	+ 488	—	—	—	+ 504
März + 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	—	—	—	+ 504
April + 11 298	+ 3 040	+ 8 258	+ 5 531	+ 5 531	+ 2 245	+ 2 035	+ 180	+ 30	+ 482	—	—	—	+ 500
Mai + 11 539	+ 3 108	+ 8 431	+ 5 557	+ 5 557	+ 2 377	+ 2 051	+ 236	+ 90	+ 497	+ 17	—	—	+ 480
Juni + 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	—	—	+ 488
Juli + 12 076	+ 3 272	+ 8 804	+ 5 603	+ 5 603	+ 2 661	+ 2 241	+ 279	+ 141	+ 540	+ 32	—	—	+ 508
August + 12 093	+ 3 370	+ 8 723	+ 5 657	+ 5 657	+ 2 522	+ 2 258	+ 218	+ 46	+ 544	+ 120	—	—	+ 424
Sept. + 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 737	+ 5 737	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	—	—	+ 447
Okt. + 12 394	+ 3 583	+ 8 806	+ 5 638	+ 5 638	+ 2 578	+ 2 279	+ 284	+ 65	+ 590	+ 175	—	—	+ 415
Nov. + 12 517	+ 3 644	+ 8 873	+ 5 709	+ 5 709	+ 2 576	+ 2 302	+ 288	+ 66	+ 597	+ 175	—	—	+ 422
Dez. + 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	—	—	+ 394
1956	Januar + 12 996	+ 4 001	+ 8 995	+ 5 768	+ 2 672	+ 2 227	+ 382	+ 63	+ 555	+ 170	—	—	+ 385
Februar + 13 186	+ 4 164	+ 9 022	+ 5 773	+ 5 773									

4. DM-Verpflichtungen der Außenhandelsbanken¹⁾ auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten

Mio DM

Kontengruppen	31. 12. 53	31. 3. 54	30. 6. 54	30. 9. 54	31. 12. 54	31. 3. 55	30. 6. 55	30. 9. 55	31. 12. 55	31. 1. 56	29. 2. 56	31. 3. 56
DM-Abkommenskonten	252	249	320	344	361	320	292	335	376	339	338	286
Frei konvertierbare DM-Konten ²⁾	3	3	12	16	22	34	38	47	50	42	47	47
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ³⁾	52	63	118	155	219	226	235	284	294	305	324	337
Liberalisierte Kapitalkonten	—	—	—	426	480	385	411	427	402	387	379	375
DM-Sperrkonten ³⁾	774	778	647	148	65	35	29	11	5	3	3	3
Insgesamt	1 081	1 093	1 097	1 089	1 147	1 000	1 005	1 104	1 127	1 076	1 091	1 048

¹⁾ Sowie anderer Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems. — ²⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ³⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termin-einlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten¹⁾

Tsd \$

Land	1953	1954	1955	1956		Zugänge +	Abgänge —	Stand per 31. März 1956	Swing	Vorliegende, wegen Swingüberschreitung nicht ausgeführte Zahlungsaufträge ¹⁾
	Dezember	Dezember	Dezember	Januar	Februar						im März 1956
Ägypten	+ 18 164	+ 9 115	+ 19 806	+ 18 963	+ 19 632	3 782	4 348	+ 19 066 ²⁾	15 000	—
Argentinien	+ 33 106	+ 6 062	+ 7 075	+ 4 114	+ 8 644	7 202	10 311	+ 5 535	12 000	—
Bulgarien	+ 896	+ 671	+ 915	+ 916	+ 971	280	250	+ 1 001	1 000	—
Chile	+ 2 613	+ 2 371	+ 3 207	+ 3 772	+ 3 405	1 890	2 600	+ 2 695	2 500	—
Ecuador ³⁾	+ 1 449	+ 666	+ 1 048	+ 1 145	+ 1 698	541	504	+ 1 735	2 000	—
Iran	+ 4 454	+ 8 018	+ 6 034	+ 5 866	+ 4 966	3 163	2 564	+ 5 565	5 500 ⁴⁾	—
Japan ⁵⁾	+ 14 639	+ 12 491	+ 11 885	+ 12 882	+ 12 228	810	1 075	+ 11 963	12 000	—
Jugoslawien	+ 11 525	+ 14 714	+ 13 446	+ 14 753	+ 15 111	1 845	2 954	+ 14 002	17 000	—
Polen	+ 5 582	+ 5 379	+ 4 854	+ 3 799	+ 4 980	3 184	2 556	+ 5 608	6 000	—
Tschechoslowakei	+ 4 284	+ 1 318	+ 503	+ 137	+ 318	3 168	2 813	+ 673	4 170	—
Uruguay	+ 1 841	+ 3 504	+ 7 168	+ 7 294	+ 6 992	1 180	1 332	+ 6 840	7 000 ⁶⁾	—
Insgesamt	+ 98 553	+ 52 185	+ 75 941	+ 73 641	+ 78 945	27 045	31 307	+ 74 683	84 170	—

¹⁾ Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder. — ²⁾ Werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt. — ³⁾ Einschl. noch nicht ausgezahlter Akkreditivbeträge in Höhe von 4.819 Mio US \$. — ⁴⁾ Zahlungsverkehr ab 1. 1. 1956 auf freie US-Dollar umgestellt; das US \$-Abkommenskonto ist vereinbarungsgemäß mit Wirkung vom 31. 3. 1956 auszugleichen. — ⁵⁾ Ab 1. 4. 1956 5,0 Mio US \$. Der Swing vermindert sich bis auf weiteres monatlich um 0,5 Mio US \$. — ⁶⁾ Das Zahlungsabkommen vom 2. 8. 1951 befindet sich in der Abwicklung; Zahlungsverkehr ab 1. 10. 1955 auf beschränkt konvertierbare DM und £-Sterling umgestellt. — ⁷⁾ Das US \$-Abkommenskonto befindet sich gem. den Bestimmungen des mit dem 9. 10. 1955 abgelaufenen Zahlungsabkommens in der Abwicklung.

6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis März 1956 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition ¹⁾										Kumulative Nettoposition ²⁾ Stand Ende März 1956	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU —) Stand Ende März 1956	Kreditfazilitäten ⁶⁾ (Ungenutzte Fazilitäten der Schuldner: D; noch offene Kreditverpflichtungen der Gläubiger: C)
	1955					1956									
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	2. Hj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März					
Bundesrepublik Deutschland	— 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 194,6	+ 144,3	+ 52,4	+ 40,8	+ 51,1	+ 1 744,8	1 200,0	1 300,1 C	+ 561,2	63,8 C ⁸⁾
Belgien-Luxemburg ³⁾	+ 236,4	+ 515,9	— 25,8	— 47,9	+ 84,4	+ 89,9	+ 75,7	+ 34,4	+ 13,0	+ 28,3	+ 928,5	805,3	—	+ 178,4	22,9 C
Dänemark	+ 68,6	+ 44,7	— 17,7	— 93,9	+ 17,9	+ 17,9	+ 7,6	+ 8,0	— 0,8	+ 0,4	+ 207,4	468,0	36,4 D	+ 97,1	29,0 D
Frankreich	+ 196,4	— 604,9	— 424,5	+ 158,3	+ 108,7	+ 41,2	— 116,0	— 55,5	— 8,7	— 51,8	— 957,3	1 248,0	91,0 D	— 80,4	254,4 D
Griechenland ³⁾	— 140,4	— 83,2	— 27,7	— 40,2	— 27,2	+ 47,9	— 3,9	— 2,1	— 2,9	+ 1,1	— 274,7	—	—	—	—
Großbritannien	+ 607,6	— 1 483,6	+ 355,3	+ 89,7	+ 125,7	— 339,3	— 32,2	— 10,4	— 21,6	— 0,2	— 676,8	2 544,0	155,0 D	— 345,4	329,3 D
Island	— 7,0	— 5,8	— 4,3	— 5,3	— 1,8	— 2,5	— 0,7	— 0,3	— 0,1	— 0,3	— 27,4	36,0	3,2 D	— 5,1	4,7 D
Italien	+ 30,4	+ 196,7	— 220,8	— 211,3	— 228,0	— 44,9	— 37,2	— 11,6	— 10,9	— 14,7	— 575,9	492,0	328,0 D	— 185,0	20,0 D
Niederlande	— 270,9	+ 476,2	+ 142,9	+ 35,7	+ 88,2	+ 22,7	+ 17,8	+ 10,9	+ 4,0	+ 2,9	+ 441,1	852,0	—	+ 168,1	44,9 C
Norwegen	— 80,0	+ 20,1	— 60,2	— 62,9	— 72,7	— 23,0	— 6,7	+ 0,1	— 5,5	— 1,3	— 285,3	480,0	29,6 D	— 114,6	12,8 D
Österreich	— 104,1	— 38,4	+ 42,1	+ 106,9	— 101,7	— 2,7	— 3,4	— 1,3	— 1,3	— 0,8	— 101,4	168,0	—	— 1,0	41,0 D
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	— 22,0	— 17,7	— 58,7	— 9,7	— 0,0	— 5,5	+ 0,5	+ 5,0	— 20,1	168,0	—	— 0,2	41,8 D
Schweden	+ 59,6	+ 285,5	+ 40,9	+ 33,3	+ 103,4	+ 30,7	— 12,9	— 8,2	+ 5,1	— 9,8	+ 66,0	624,0	—	+ 7,8	148,2 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	— 16,1	— 20,0	— 7,5	— 3,4	— 9,1	+ 314,2	600,0	250,0 C	+ 93,1	119,4 C
Türkei	— 64,0	— 97,0	— 51,4	— 95,3	— 39,8	— 5,8	— 12,4	— 3,4	— 8,2	— 0,8	— 365,7	120,0	—	— 30,0	0,0 D
Insgesamt	+ 1 110,6	+ 2 311,4	+ 894,1	+ 804,2	+ 731,8	+ 444,9	+ 245,4	+ 105,8	+ 63,4	+ 88,8	+ 3 494,6	—	—	—	—
	— 1 109,6	— 2 312,9	— 895,3	— 801,8	— 730,5	— 444,0	— 245,4	— 105,8	— 63,4	— 88,8	— 3 492,0	—	—	—	—

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁷⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁸⁾ Unter Berücksichtigung des über die fest vereinbarten Rallongen hinausgehenden Teils der „maximalen Ausleihverpflichtungen“ belaufen sich die noch offenen Kreditverpflichtungen Deutschlands auf 116,6 Mio RE.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich. Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau	Gesamt	Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	darunter			Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	Schuhindustrie	Textilindustrie		
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe								Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik						
1948	.	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	.
1949	89	89	87	95	92	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	99	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	110	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	116	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	118	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	120	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	127	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1955 Juli	152	148	146	125	116	137	163	95	166	80	165	227	307	195	139	70	148	217	173
1955 Aug.	150	149	147	126	115	137	163	93	163	81	161	216	306	189	146	93	154	229	178
1955 Sept.	162	162	159	127	116	143	168	94	184	88	186	249	345	211	168	108	175	252	180
1955 Okt.	168	168	165	128	118	144	159	93	180	84	174	240	344	221	174	108	178	262	173
1955 Nov.	176	176	173	132	121	149	148	102	192	89	183	251	380	252	180	107	181	278	174
1955 Dez.	166	167	163	128	118	138	117	96	190	89	196	243	363	235	159	88	165	282	142
1954 Jan.	149	151	147	132	121	131	75	98	174	77	168	253	337	188	149	87	160	282	75
1954 Febr.	152	154	151	133	122	134	67	99	186	79	182	276	355	215	154	98	164	284	61
1954 März	158	159	156	132	121	145	123	101	188	76	186	286	354	212	159	102	162	267	132
1954 April	167	166	164	127	116	151	150	102	199	80	194	303	374	226	165	105	163	261	178
1954 Mai	173	172	170	131	118	161	166	111	206	85	202	319	383	239	167	106	167	259	195
1954 Juni	174	173	171	130	116	161	174	113	211	89	204	324	406	239	154	72	155	248	206
1954 Juli	166	166	163	131	118	160	178	116	198	81	190	284	387	224	149	67	156	249	193
1954 Aug.	167	166	163	130	118	160	180	116	187	82	182	259	348	214	159	99	162	255	203
1954 Sept.	181	181	178	133	119	167	183	120	217	86	207	324	421	249	181	112	184	276	207
1954 Okt.	188	188	184	135	122	167	173	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
1954 Nov.	198	197	194	142	129	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
1954 Dez.	188	189	185	136	123	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	124	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97
1955 Febr.	178	180	176	142	128	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	64
1955 März	183	185	182	143	130	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
1955 April	192	191	188	141	127	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
1955 Mai	200	199	197	141	126	186	192	142	257	97	250	425	498	276	183	116	178	290	233
1955 Juni	202	201	198	141	126	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
1955 Juli	192	191	188	139	124	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	123	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
1955 Sept.	208	208	205	140	124	191	144	267	104	256	429	511	292	202	119	109	314	229	199
1955 Okt.	214	213	210	144	128	191	200	148	267	104	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	134	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	130	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	133	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr. P)	192	196	191	148	134	169	78	150	262	97	251	431	522	255	184	119	185	373	60
1956 März. P)	199	200	196	148	134	180	122	156	265	98	257	432	526	262	186	119	184	345	153

Quelle: Statistisches Bundesamt. — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie 1)			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz
1952	108	109	99	107	111	97	119	119	100	127	127	100	94	92	102	83	86	96
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	95	98	99	100	92	92	100
1954	136	127	107	142	129	111	161	145	111	170	150	113	104	105	100	93	94	99
1955	162	153	106	165	158	105	200	181	110	221	187	118	120	116	103	107	103	104
1955 Juli	106	106	100	104	110	95	121	121	100	126	129	98	92	86	107	83	83	100
1955 Aug.	103	108	95	105	112	94	116	116	101	111	122	91	86	94	92	79	88	90
1955 Sept.	116	119	97	116	116	100	127	130	98	119	134	89	105	112	94	98	105	93
1955 Okt.	119	118	101	116	115	101	132	124	107	129	130	99	109	115	94	100	106	94
1955 Nov.	126	127	99	125	125	100	143	135	105	141	137	103	110	118	93	96	107	90
1955 Dez.	110	118	93	111	114	97	136	138	98	144	150	96	85	101	84	75	90	87
1954 Jan.	113	107	106	115	106	108	132	119	110	134	122	110	95	95	100	88	91	83
1954 Febr.	119	113	105	115	109	106	142	132	107	145	136	107	101	98	103	102	92	111
1954 März	123	119	103	122	119	103	148	137	108	154	140	110	99	101	98	96	92	104
1954 April	131	127	103	132	126	105	155	148	105	152	150	101	106	105	101	96	91	105
1954 Mai	141	129	110	152	132	115	158	150	105	164	156	105	110	102	108	99	87	114
1954 Juni	144	126	114	155	132	118	161	152	106	160	160	109	93	117	90	85	109	93
1954 Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84	92
1954 Aug.	124	123	101	140	132	106	141	135	105	141	141	100	89	100	89	79	91	87
1954 Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96
1954 Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92
1954 Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
1954 Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
1955 Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97	110
1955 März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
1955 April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
1955 Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
1955 Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Hauptunter- stützungsempfänger ¹⁾	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1949 D.	13 542,5	9 559,8	3 982,7	4 414,4	1 229,7	887,7	342,0	14 772,2	.	837,9	155,9
1950 "	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	.	1 271,7	115,8
1951 "	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,0	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	.	1 193,2	116,5
1952 "	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 517,8	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9	.	1 157,0	114,7
1953 "	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	.	1 067,4	123,0
1954 "	16 286,0 ⁸⁾	11 072,0 ⁸⁾	5 214,0 ⁸⁾	6 061,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 ⁸⁾	.	1 040,9	137,1
1955 "	17 175,0 ⁸⁾	11 590,4 ⁸⁾	5 585,3 ⁸⁾	6 576,1	928,3	570,6	357,7	18 103,3	.	786,7	200,0
1955 Jan.	.	.	.	6 213,6	1 789,7	1 316,9	472,8	.	.	1 471,6 ⁸⁾	129,1
1955 Febr.	.	.	.	6 251,4	1 814,9	1 351,5	463,4	.	.	1 489,8	154,1
1955 März	16 442,3	11 066,5	5 375,8	6 328,0	1 405,5	962,8	442,7	17 847,8	7,9	1 528,1	226,4
1955 April	.	.	.	6 468,0	893,7	491,3	402,4	.	.	887,7	228,5
1955 Mai	.	.	.	6 534,4	731,1	367,6	363,5	.	.	630,4	221,6
1955 Juni	17 504,0 ⁸⁾	11 875,0 ⁸⁾	5 629,0 ⁸⁾	6 585,5	650,5	313,8	336,7	18 154,5 ⁸⁾	3,6 ⁸⁾	556,9	227,5
1955 Juli	.	.	.	6 644,9	566,9	272,4	294,5	.	.	494,3	244,4
1955 Aug.	.	.	.	6 729,1	512,4	238,7	273,7	.	.	440,1	247,1
1955 Sept.	17 806,6	12 026,0	5 780,6	6 771,5	495,0	225,1	269,9	18 301,6	2,7	402,5	239,6
1955 Okt.	.	.	.	6 808,9	510,2	235,1	275,1	.	.	402,6	210,1
1955 Nov.	.	.	.	6 822,9	603,0	306,3	296,7	.	.	445,8	159,7
1955 Dez.	17 384,0	11 628,9	5 755,1	6 755,4	1 046,0	690,4	355,6	18 430,0	5,7	689,9	126,3
1956 Jan.	.	.	.	6 776,8	1 252,7	878,6	374,1	.	.	1 030,1	162,5
1956 Febr.	.	.	.	6 763,0	1 827,2	1 448,8	378,4	.	.	1 523,0	171,0
1956 März	17 529,6	11 727,7	5 801,9	.	1 019,3	666,6	352,7	18 548,9	5,5	1 134,4	284,9

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge. — ²⁾ Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — ⁸⁾ Geschätzt. — ⁹⁾ = Vorläufig.

4. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen	
	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾	1950 = 100	vH ¹⁾
1949	89	.	81	.	91	.	88	.	80	.	71	.	84	.	75	.	90	.	84	.
1950	100	112	103	123	111	103	103	114	100	125	100	141	100	119	100	133	100	112	116	105
1951	113	113	103	103	111	103	103	111	111	100	100	124	124	112	112	116	116	116	116	105
1952	120	106	110	107	120	108	109	106	112	101	111	111	127	102	109	97	128	110	113	108
1953	128	107	123	112	128	107	121	111	117	104	124	112	142	112	127	117	138	108	124	110
1954	137	107	132	108	139	109	131	109	121	104	130	106	154	109	140	110	151	109	133	108
1955	152	110	145	109	151	109	141	107	131	109	142	109	175	114	156	112	172	114	151	113
1955 Jan.	122	103	116	101	128	107	119	103	95	87	103	89	135	111	122	111	142	112	125	110
1955 Febr.	127	114	122	113	131	108	123	107	108	129	116	129	134	118	120	115	144	108	126	106
1955 März	143	112	137	110	148	111	138	110	111	109	120	109	155	115	139	114	177	115	155	112
1955 April	153	108	146	107	156	107	145	104	137	107	149	109	153	109	137	107	170	112	150	111
1955 Mai	146	113	140	112	146	113	136	111	135	114	146	114	158	114	141	112	159	113	139	112
1955 Juni	136	108	130	107	143	108	134	106	108	102	117	103	148	110	132	108	155	110	136	110
1955 Juli	154	108	145	106	154	105	139	102	139	111	151	112	166	106	148	104	170	111	148	110
1955 Aug.	138	112	132	111	149	113	139	111	97	105	105	105	169	116	151	114	167	119	146	118
1955 Sept.	141	112	135	112	148	110	140	110	101	107	110	109	178	115	158	112	168	118	147	117
1955 Okt.	160	113	153	113	154	108	145	107	147	115	159	115	196	117	174	114	174	119	151	119
1955 Nov.	161	112	153	111	150	109	139	109	150	109	163	110	207	118	184	115	176	118	153	117
1955 Dez.	240	110	229	109	208	108	193	107	246	108	266	108	306	116	271	114	266	115	231	113
1956 Jan.	137	113	131	112	140	109	130	109	108	114	117	113	164	121	144	119	163	114	141	113
1956 Febr.	141	111	133	110	150	114	138	113	107	99	116	100	151	113	133	111	169	117	146	116
1956 März ²⁾	175	122	164	120	181	122	163	118	150	135	162	135	181	116	158	114	198	112	171	111

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — ²⁾ Vorläufig.

5. Preisindexziffern

1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet														Weltmarkt						
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte										Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe			Index der Welt- marktpreise ¹⁾				
	Gesamt	davon		Gesamt	davon						Index der Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter	Index- ziffer der Einzel- handels- preise	darunter			Gesamt	davon				
		land- forst- u. plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	in- dus- tri- eller Her- kunft		Bergbau ein- schlie- lich Erdöl	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter	Ver- stär- kungs- güter	Ver- brauchs- güter	Nah- rungs- und Genuß- mittel	Energie- erzeu- gung			Gesamt	Er- näh- rung	Beklei- dung		Haus- rat	Nah- rungs- mittel	Gew- erb- liche Roh- stoffe		
1949	100	100	100	103	99	101	105	101	106	99	.	111	107	107	113	117	87	.	100	.	
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	128	109	108	109	111	111	119	108	124	110	
1952	124	117	133	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	99	105	97	97	
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103	93	94	
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107	94	94	
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102	98	98	
1955 Jan.	124	115	134	118	149	133	122	97	105	139	104	105	110	116	96	102	99	108	97	97	
1955 Febr.	123	112	135	118	149	134	122	97	105	138	103	104	109	115	97	103	99	105	98	98	
1955 März	123	112	136	119	149	135	123	97	105	138	103	104	109	115	97	103	98	103	97	97	
1955 April	123	111	135	118	149	135	123	97	104	138	102	105	109	115	97	103	97	102	97	97	
1955 Mai	123	111	137	118	151	135	123	96	104	139	102	104	109	114	97	103	97	101	97	97	
1955 Juni	125	114	138	119	151	136	124	96	104	139	103	105	109	115	97	103	98	101	98	98	
1955 Juli	126	116	138	119	151	136	124	96	104	139	102	106	111	117	97	103	98	101	99	99	
1955 Aug.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	105	110	115	97	103	99	100	100	100	
1955 Sept.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	104	110	115	97	103	99	100	100	100	
1955 Okt.	127	117	139	119	152	137	125	96	104	139	104	104	111	116	97	103	98	101	98	98	
1955 Nov.	128	118	139	120	152	137	125	96	104	139	105	105	112	118	97	103	98	100	98	98	
1955 Dez.	128	118	140	120	153	138	126	96	105	139	105	105	112	118	97	103	99	100	99	99	
1956 Jan.	128	116	140	120	153	138	126	97	105	139	104	105	112	117	97	104	99	100	99	99	
1956 Febr.	129 ^{p)}	119 ^{p)}	140	121	153	138	127	97	105	139	105	105	112	118	97	104	99	101	100	100	
1956 März	129 ^{p)}	120 ^{p)}	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102	100	100	

¹⁾ Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — ^{p)} Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
März												
1.	4,219	4,214	4,224	4,2159	4,2109	4,2209	98,395	98,295	98,495	110,205	110,095	110,315
2.	4,219	4,214	4,224	4,2160	4,2110	4,2210	98,395	98,295	98,495	110,19	110,08	110,30
3.	4,22	4,215	4,225	4,2160	4,2110	4,2210	98,40	98,30	98,50	110,17	110,06	110,28
5.	4,221	4,216	4,226	4,2160	4,2110	4,2210	98,40	98,30	98,50	110,17	110,06	110,28
6.	4,2245	4,2195	4,2295	4,2160	4,2110	4,2210	98,395	98,295	98,495	110,155	110,045	110,265
7.	4,224	4,219	4,229	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,15	110,04	110,26
8.	4,2215	4,2165	4,2265	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,115	110,005	110,225
9.	4,222	4,217	4,227	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,10	109,99	110,21
10.	4,222	4,217	4,227	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,11	110,00	110,22
12.	4,222	4,217	4,227	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,10	109,99	110,21
13.	4,2235	4,2175	4,2275	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,115	110,005	110,225
14.	4,2235	4,2185	4,2285	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,11	110,04	110,26
15.	4,222	4,217	4,227	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,145	110,035	110,255
16.	4,223	4,218	4,228	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,135	110,025	110,245
17.	4,222	4,217	4,227	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,11	110,00	110,22
19.	4,222	4,217	4,227	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,10	109,99	110,21
20.	4,2225	4,2175	4,2275	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,09	109,98	110,20
21.	4,2215	4,2165	4,2265	4,2160	4,2110	4,2210	98,38	98,28	98,48	110,09	109,98	110,20
22.	4,222	4,217	4,227	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,135	110,025	110,245
23.	4,2210	4,2160	4,2260	4,2160	4,2110	4,2210	98,38	98,28	98,48	110,13	110,02	110,24
24.	4,2210	4,2160	4,2260	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,11	110,00	110,22
26.	4,223	4,218	4,228	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,10	109,99	110,21
27.	4,2225	4,2175	4,2275	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,10	109,99	110,21
28.	4,2225	4,2175	4,2275	4,2160	4,2110	4,2210	98,39	98,29	98,49	110,08	109,97	110,19
29.	4,2210	4,2160	4,2260	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,09	109,98	110,20
April												
3.	4,2215	4,2165	4,2265	4,2161	4,2111	4,2211	98,39	98,29	98,49	110,105	109,995	110,215
4.	4,222	4,217	4,227	4,2161	4,2111	4,2211	98,39	98,29	98,49	110,10	109,99	110,21
5.	4,2225	4,2175	4,2275	4,2161	4,2111	4,2211	98,39	98,29	98,49	110,085	109,975	110,195
6.	4,2235	4,2185	4,2285	4,2161	4,2111	4,2211	98,395	98,295	98,495	110,055	109,945	110,165
7.	4,223	4,218	4,228	4,2161	4,2111	4,2211	98,395	98,295	98,495	110,065	109,955	110,175
9.	4,222	4,217	4,227	4,2161	4,2111	4,2211	98,395	98,295	98,495	110,075	109,965	110,185
10.	4,225	4,22	4,23	4,2160	4,2110	4,2210	98,385	98,285	98,485	110,085	109,975	110,195
11.	4,2245	4,2195	4,2295	4,2150	4,21	4,22	98,36	98,26	98,46	110,135	110,025	110,245
12.	4,226	4,221	4,231	4,2146	4,2096	4,2196	98,36	98,26	98,46	110,215	110,125	110,345
13.	4,226	4,221	4,231	4,2155	4,2105	4,2205	98,39	98,29	98,49	110,225	110,135	110,335
14.	4,226	4,221	4,231	4,2155	4,2105	4,2205	98,38	98,28	98,48	110,22	110,11	110,33
	An Abkommen gebundene Devisen											
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
März												
1.	8,405	8,395	8,415	60,58	60,52	60,64	11,721	11,711	11,731	6,68	6,67	6,69
2.	8,405	8,395	8,415	60,58	60,52	60,64	11,721	11,711	11,731	6,68	6,67	6,69
3.	8,405	8,395	8,415	60,58	60,52	60,64	11,721	11,711	11,731	6,68	6,67	6,69
5.	8,405	8,395	8,415	60,565	60,505	60,625	11,716	11,706	11,726	6,677	6,667	6,687
6.	8,405	8,395	8,415	60,54	60,48	60,60	11,714	11,704	11,724	6,676	6,666	6,686
7.	8,403	8,393	8,413	60,53	60,47	60,59	11,71	11,70	11,72	6,676	6,666	6,686
8.	8,401	8,391	8,411	60,51	60,45	60,57	11,708	11,698	11,718	6,678	6,668	6,688
9.	8,40	8,39	8,41	60,52	60,46	60,58	11,713	11,703	11,723	6,682	6,672	6,692
10.	8,40	8,39	8,41	60,535	60,475	60,595	11,714	11,704	11,724	6,685	6,675	6,695
12.	8,40	8,39	8,41	60,53	60,47	60,59	11,713	11,703	11,723	6,682	6,672	6,692
13.	8,40	8,39	8,41	60,55	60,49	60,61	11,717	11,707	11,727	6,682	6,672	6,692
14.	8,403	8,393	8,413	60,585	60,525	60,645	11,727	11,717	11,737	6,683	6,673	6,693
15.	8,401	8,391	8,411	60,575	60,515	60,635	11,726	11,716	11,736	6,683	6,673	6,693
16.	8,401	8,391	8,411	60,57	60,51	60,63	11,724	11,714	11,734	6,682	6,672	6,692
17.	8,401	8,391	8,411	60,57	60,51	60,63	11,724	11,714	11,734	6,682	6,672	6,692
19.	8,40	8,39	8,41	60,555	60,495	60,615	11,722	11,712	11,732	6,682	6,672	6,692
20.	8,399	8,389	8,409	60,58	60,52	60,64	11,727	11,717	11,737	6,686	6,676	6,696
21.	8,399	8,389	8,409	60,595	60,535	60,655	11,729	11,719	11,739	6,687	6,677	6,697
22.	8,40	8,39	8,41	60,60	60,54	60,66	11,73	11,72	11,74	6,687	6,677	6,697
23.	8,399	8,389	8,409	60,585	60,525	60,645	11,727	11,717	11,737	6,686	6,676	6,696
24.	8,398	8,388	8,408	60,58	60,52	60,64	11,726	11,716	11,736	6,686	6,676	6,696
26.	8,398	8,388	8,408	60,565	60,505	60,625	11,723	11,713	11,733	6,686	6,676	6,696
27.	8,399	8,389	8,409	60,585	60,525	60,645	11,726	11,716	11,736	6,688	6,678	6,698
28.	8,399	8,389	8,409	60,57	60,51	60,63	11,724	11,714	11,734	6,687	6,677	6,697
29.	8,401	8,391	8,411	60,565	60,505	60,625	11,723	11,713	11,733	6,69	6,68	6,70
April												
3.	8,401	8,391	8,411	60,565	60,505	60,625	11,723	11,713	11,733	6,687	6,677	6,697
4.	8,40	8,39	8,41	60,585	60,525	60,645	11,726	11,716	11,736	6,686	6,676	6,696
5.	8,40	8,39	8,41	60,59	60,53	60,65	11,729	11,719	11,739	6,682	6,672	6,692
6.	8,40	8,39	8,41	60,60	60,54	60,66	11,732	11,722	11,742	6,681	6,671	6,691
7.	8,40	8,39	8,41	60,585	60,525	60,645	11,73	11,72	11,74	6,679	6,669	6,689
9.	8,40	8,39	8,41	60,60	60,54	60,66	11,731	11,721	11,741	6,678	6,668	6,688
10.	8,40	8,39	8,41	60,575	60,515	60,635	11,733	11,723	11,743	6,679	6,669	6,689
11.	8,40	8,39	8,41	60,585	60,525	60,645	11,735	11,725	11,745	6,68	6,67	6,69
12.	8,401	8,391	8,411	60,59	60,53	60,65	11,737	11,727	11,747	6,683	6,673	6,693
13.	8,402	8,392	8,412	60,56	60,50	60,62	11,733	11,723	11,743	6,685	6,675	6,695
14.	8,402	8,392	8,412	60,565	60,505	60,625	11,736	11,726	11,746	6,689	6,679	6,699

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommengebundene Devisen											
	Oslo			Paris			Stockholm			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
März												
1.	58,58	58,52	58,64	1,1926	1,1916	1,1936	80,635	80,555	80,715	95,76	95,66	95,86
2.	58,57	58,51	58,63	1,1924	1,1914	1,1934	80,63	80,55	80,71	95,76	95,66	95,86
3.	58,58	58,52	58,64	1,1919	1,1909	1,1929	80,625	80,545	80,705	95,76	95,66	95,86
5.	58,56	58,50	58,62	1,1919	1,1909	1,1929	80,62	80,54	80,70	95,73	95,63	95,83
6.	58,53	58,47	58,59	1,1918	1,1908	1,1928	80,64	80,56	80,72	95,73	95,63	95,83
7.	58,53	58,47	58,59	1,1917	1,1907	1,1927	80,63	80,55	80,71	95,71	95,61	95,81
8.	58,52	58,46	58,58	1,1912	1,1902	1,1922	80,61	80,53	80,69	95,705	95,605	95,805
9.	58,54	58,48	58,60	1,1911	1,1901	1,1921	80,61	80,53	80,69	95,72	95,62	95,82
10.	58,55	58,49	58,61	1,1911	1,1901	1,1921	80,60	80,52	80,68	95,74	95,64	95,84
12.	58,535	58,475	58,595	1,1912	1,1902	1,1922	80,61	80,53	80,69	95,73	95,63	95,83
13.	58,545	58,485	58,605	1,1912	1,1902	1,1922	80,62	80,54	80,70	95,73	95,63	95,83
14.	58,595	58,535	58,655	1,1913	1,1903	1,1923	80,66	80,58	80,74	95,745	95,645	95,845
15.	58,595	58,535	58,655	1,1911	1,1901	1,1921	80,685	80,605	80,765	95,76	95,66	95,86
16.	58,59	58,53	58,65	1,1913	1,1903	1,1923	80,68	80,60	80,76	95,755	95,655	95,855
17.	58,59	58,53	58,65	1,1911	1,1901	1,1921	80,685	80,605	80,765	95,75	95,65	95,85
19.	58,56	58,50	58,62	1,1912	1,1902	1,1922	80,68	80,60	80,76	95,745	95,645	95,845
20.	58,59	58,53	58,65	1,1913	1,1903	1,1923	80,70	80,62	80,78	95,74	95,64	95,84
21.	58,615	58,555	58,675	1,1912	1,1902	1,1922	80,705	80,625	80,785	95,745	95,645	95,845
22.	58,62	58,56	58,68	1,1912	1,1902	1,1922	80,70	80,62	80,78	95,745	95,645	95,845
23.	58,61	58,55	58,67	1,1911	1,1901	1,1921	80,685	80,605	80,765	95,725	95,625	95,825
24.	58,59	58,53	58,65	1,1910	1,1900	1,1920	80,685	80,605	80,765	95,74	95,64	95,84
26.	58,59	58,53	58,65	1,1910	1,1900	1,1920	80,685	80,605	80,765	95,72	95,62	95,82
27.	58,60	58,54	58,66	1,1911	1,1901	1,1921	80,705	80,625	80,785	95,72	95,62	95,82
28.	58,59	58,53	58,65	1,1911	1,1901	1,1921	80,695	80,615	80,775	95,725	95,625	95,825
29.	58,59	58,53	58,65	1,1911	1,1901	1,1921	80,73	80,65	80,81	95,73	95,63	95,83
April												
3.	58,59	58,53	58,65	1,1912	1,1902	1,1922	80,725	80,645	80,805	95,725	95,625	95,825
4.	58,60	58,54	58,66	1,1911	1,1901	1,1921	80,74	80,66	80,82	95,705	95,605	95,805
5.	58,61	58,55	58,67	1,1911	1,1901	1,1921	80,73	80,65	80,81	95,69	95,59	95,79
6.	58,635	58,575	58,695	1,1911	1,1901	1,1921	80,74	80,66	80,82	95,665	95,565	95,765
7.	58,62	58,56	58,68	1,1911	1,1901	1,1921	80,73	80,65	80,81	95,67	95,57	95,77
9.	58,63	58,57	58,69	1,1911	1,1901	1,1921	80,725	80,645	80,805	95,69	95,59	95,79
10.	58,635	58,575	58,695	1,1911	1,1901	1,1921	80,725	80,645	80,805	95,68	95,58	95,78
11.	58,635	58,575	58,695	1,1912	1,1902	1,1922	80,72	80,64	80,80	95,675	95,575	95,775
12.	58,65	58,59	58,71	1,1912	1,1903	1,1922	80,70	80,62	80,78	95,70	95,60	95,80
13.	58,625	58,565	58,685	1,1913	1,1902	1,1923	80,68	80,60	80,76	95,70	95,60	95,80
14.	58,66	58,60	58,72	1,1912	1,1902	1,1922	80,68	80,60	80,76	95,70	95,60	95,80

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ⁴⁾	15. 11. 52	3,5 ⁴⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	bis 17. 7. 33
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 ¹⁾	1. 3. 36	Luxemburg ³⁾	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53
Australien ²⁾	4,75	. 8. 52	4,25	. 11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ³⁾	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53	Neuseeland	7 ⁷⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ³⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien ³⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	3	6. 2. 56	2,5	7. 4. 53
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	. 2. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	8	28. 3. 51	6	13. 6. 35	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	. 1949
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	18. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	bis 24. 3. 48
Frankreich	3	2. 12. 54	3,25	4. 2. 54	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Griechenland	9	1. 1. 55	10	1. 1. 54	Schweden	3,75	19. 4. 55	2,75	20. 11. 53
Großbritannien u. Nordirland	5,5	16. 2. 56	4,5	24. 2. 55	Schweiz	1,5	26. 11. 36	2	9. 9. 36
Guatemala ³⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	3,75	1. 7. 54	4	22. 3. 49
Indien	3,5	15. 11. 51	3	28. 11. 35	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand ⁵⁾	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	3	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	bis 27. 10. 45
Irland	4	19. 12. 55	3	25. 5. 54	Türkei	4,5	28. 6. 55	3	26. 2. 51
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	bis 31. 10. 47
Japan	5,84 ⁶⁾	1. 10. 51	5,11	5. 7. 48	USA (New York)	2,75	13. 4. 56	2,5	18. 11. 55
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ⁶⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada	3,00	5. 4. 56	2,75	19. 11. 55					

1) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — 4) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 5) Rediskontsätze. — 6) 7,3 % vom 10. 8. 55 nur für Inlandstransaktionen. — 7) Mindestdiskontsatz.

